

RasterLink Pro5 TA



Software RIP

RasterLinkPro5 TA

Referenzhandbuch

Für Modellreihe TS
Für Modellreihe DS
Für Modellreihe Tx
Für Modellreihe TPC

In vorliegender Anleitung werden
**Merkmale und Funktionen von
RasterLinkPro5 TA für Tinten-
strahldrucker der Modellreihen TS,
DS, Tx und TPC beschrieben.**

MIMAKI ENGINEERING CO., LTD.

TKB Gotenyama Building, Kitashinagawa, Shinagawa-ku, Tokyo 141-0001, Japan

Telefon: +81-3-5420-8671 Fax: +81-3-5420-8687

URL: <http://www.mimaki.co.jp/>

E-Mail: trading@mimaki.jp

Version 1.4

D202033-14

Arten von Handbüchern und ihr Gebrauch

Dieses Produkt wird mit den folgenden Handbüchern geliefert:

Installationsanleitung

In diesem Handbuch werden Installation und Einrichtung von RasterLinkPro5 SG, RasterLinkPro5 IP und RasterLinkPro5 TA erklärt.

Anleitung zum Anschluss an das Netzwerk

In diesem Handbuch werden die notwendigen Computereinstellungen zur Verwendung von RasterLinkPro5 über das Netzwerk erklärt. (Es ist als PDF-Dokument auf der CD mit den Benutzerhandbüchern enthalten.)


Referenzhandbuch

Es gibt zwei Arten von Referenzhandbüchern: Eines für die allen Druckern gemeinsamen Einstellungen, ein zweites für die spezifischen Einstellungen der einzelnen Drucker.

Es werden die für die Funktionen und die Verwendung von RasterLinkPro5 SG/RasterLinkPro5 IP/RasterLinkPro5 TA erforderlichen Einstellparameter beschrieben.

Lesen Sie das für Ihren Drucker gültige Referenzhandbuch.

(Es ist als PDF-Dokument auf der CD mit den Benutzerhandbüchern enthalten.)



Sie lesen gerade dieses Handbuch.

Handbuch zum FirmwareUpdater

In diesem Handbuch wird die Installation bzw. die Verwendung der Update-Funktion für MIMAKI-Drucker erläutert.

(Es ist als PDF-Dokument auf der CD mit den Benutzerhandbüchern enthalten.)

Hinweis

- Es ist untersagt, dieses Handbuch oder seine Teile ohne unsere ausdrückliche Genehmigung zu speichern oder zu vervielfältigen.
- Der Inhalt dieses Dokuments kann ohne Ankündigung geändert werden.
- Durch Verbesserungen oder Änderungen der Software können Beschreibungen in diesem Dokument teilweise von der tatsächlichen Software abweichen. Wir bitten um Ihr Verständnis.
- Es ist streng untersagt, diese Software auf ein anderes Speichermedium zu kopieren (außer als Sicherheitskopie) oder sie zu anderen Zwecken als ihrer Ausführung in den Arbeitsspeicher zu laden.
- Mit Ausnahme dessen, was in den Garantiebedingungen von MIMAKI ENGINEERING CO., LTD. festgehalten ist, haften wir nicht für Ansprüche aus Schäden (einschließlich, aber nicht beschränkt auf entgangene Gewinne, mittelbare, besondere oder andere finanzielle Schäden), die aus dem Gebrauch oder Nichtgebrauch dieses Produkts entstehen. Dies gilt auch, wenn MIMAKI ENGINEERING CO., LTD. im Voraus über diese möglichen Schäden in Kenntnis gesetzt wurde. Beispielsweise haften wir nicht für den Verlust von Medien (Arbeiten), die mit diesem Gerät erstellt wurden oder indirekte Schäden, die durch mit diesem Gerät erstellte Produkte entstehen.

Adobe, das Adobe-Logo, Photoshop, Illustrator und PostScript sind Handelsbezeichnungen von Adobe Systems Incorporated.

Apple, Macintosh, Power Macintosh, Mac OS und Mac OS X sind geschützte Handelsbezeichnungen von Apple Inc.

Microsoft, Windows, Windows XP, Windows Vista und Windows 7 sind Handelsbezeichnungen der Microsoft Corporation.

Die in diesem Handbuch beschriebene Farbsammlung basiert auf der DIC-Farbtabelle (DIC Color Guide).

DIC und DIC Color Guide sind eingetragene Warenzeichen von Dainippon Ink and Chemicals, Incorporated.

PC MACLAN ist eine geschützte Handelsbezeichnung von Miramar Systems, Inc.

Alle Markennamen und Produktbezeichnungen sind Handelsbezeichnungen oder geschützte Handelsbezeichnungen der jeweiligen Unternehmen.

Zu dieser Anleitung

In diesem Handbuch wird die Verwendung von RasterLinkPro5 SG zum Drucken mit Tintenstrahldruckern der Modellreihen DS und Tx beschrieben.

In diesem Handbuch wird die Verwendung von RasterLinkPro5 SG zum Drucken mit Tintenstrahldruckern der Modellreihen GP und DM beschrieben.

Anmerkungen

Menüpunkte sind in Anführungszeichen angegeben, z. B. „Vollfarbe“.

Schaltflächen in Dialogfeldern sind gerahmt, z. B. .

Symbol



Weist auf mögliche Fehlerquellen hin.



Gibt nützliche Hinweise.



Gibt die Seite an, auf der zugehörige Inhalte zu finden sind.

Begriffe

Job: Die Bezeichnung „Job“ (Druckauftrag) bezieht sich auf eine Datei, die mit RasterLinkPro5TA bearbeitet wird. Sobald die Daten in einem beliebigen Format von einem Anwendungsprogramm, z.B. Adobe Illustrator, in RasterLinkPro5 TA gespoolt werden, speichert RasterLinkPro5 TA die Daten und der Job ist erstellt.

Scan: In RasterLinkPro5 TA bezieht sich Scan auf die Bewegungsrichtung des Druckkopfes (Y-Achse).

Feed (Vorschub): In RasterLinkPro5 TA bezieht sich Feed auf die Bewegungsrichtung des Mediums (X-Achse).

FineCut: Diese Software wird von MIMAKI ENGINEERING hergestellt und ist ein Plug-In zum Erstellen der Schneidedaten.

SimpleStudio: Diese Software wird von MIMAKI ENGINEERING hergestellt und dient der einfachen Erstellung der Druck- und Schneidedaten.

Inhaltsverzeichnis

Arten von Handbüchern und ihr Gebrauch	2
Hinweis.....	3
Zu dieser Anleitung	4
Anmerkungen.....	4
Symbol	4
Begriffe.....	4
Jobs bearbeiten.....	11
Bilder bearbeiten	11
Bildbearbeitungsmenü (Image Editor).....	11
Liste der Miniaturansichten	12
Reihenfolge der Jobs verändern.....	12
Layout-Vorschau	13
Rote Linie in der Anzeige bei TPC.....	14
Maßstabsgerechtes Drucken (Scale).....	15
Drucken mit festgelegtem Seitenverhältnis.....	15
Drucken eines Bildes mit festgelegter Größe	16
Drucken mit geändertem Seitenverhältnis	16
Drehung	17
Drucken eines gespiegelten Bildes der Druckdaten (Spiegelung)	18
Verschieben eines Bildes an eine beliebige Position auf dem Medium (Positionieren)	19
Verschieben eines Bildes durch Eingabe von Zahlenwerten	19
Verschieben eines Bildes mit der Maus	19
Verschieben eines Bildes mit der Tastatur	20
Kopieren der Druckdaten	21
Die Anzahl der Kopien angeben (TPC).....	22
Festlegen eines Intervalls	23
Space (Abstand)	23
Pitch (Teilung)	23
Trimming (Beschneiden)	24
Drucken einer Schnittlinie	25
Drucken von Passermarken.....	26
Marke erkennen	27

Anordnen von Bildern (bei mehreren Bildern)	28
In Scan-Richtung anordnen (nest)	28
In Vorschubrichtung anordnen (sequenziell)	28
Anordnen von Bildern (bei einem Bild)	29
In der Mitte anordnen	29
Rapportierung	30
Bilder zum späteren Ausschneiden kopieren (Sticker Print)	32
Drucken eines Informationsfeldes	36
Kachelbearbeitung	37
Ablauf des Kacheldrucks	38
Menü für die Kacheleinrichtung	39
Vorschau	40
Layout-Einstellungen	41
Layout-Vorschau	41
Bildbearbeitung vor Einstellung der Kacheln	42
Einstellung der Arbeit (Work)	43
Einstellen der Arbeitsgröße	43
Verschieben der Arbeit	44
Einteilen in Kacheln	45
Einteilung in gleich große Kacheln	45
Festlegen einzelner Zwischenräume	47
Feineinstellung der Unterteilung Kacheln	49
Feineinstellung der Position der Teilungslinie über die Tastatur	50
Einstellung der Kacheloptionen	52
Einstellen der Überlappung	52
Drucken einer Markierung auf die Überlappung (Eckmarke)	54
Drucken der Teilungslinie der Bilder (Print Parting Line)	55
Nummerierung der Kacheln (Print Tile Number)	56
Schnittlinie der Kachel drucken (Schnittlinie drucken)	57
Festlegen der Reihenfolge für den Druck der Kacheln	58
Aufeinanderfolgender Druck der Kacheln	58
Freie Auswahl der zu druckenden Kacheln	59
Anordnung der Kacheln	61
Umkehr der Spaltennummerierung bei geraden Zahlen	61
Beliebige Anordnung der Kacheln	62
Anordnung in der Mitte des Mediums	63
Beliebige Anordnung der Kacheln	65
Beenden der Kachelbearbeitung	66
Druck der Kacheln	67

Gleichzeitiges Drucken mehrerer Jobs	69
Gruppieren	69
Hinzufügen von gruppierten Jobs zu Jobs in Bearbeitung.....	71
Gruppierung löschen.....	73
Aufheben der Gruppierung in der Jobliste	73
Aufheben der Gruppierung im Editor	74
Mehrere Jobs bearbeiten	74
Farbeinstellungen.....	75
Einstellung der Farbanpassung	75
Bearbeiten der Farbeinstellung	77
Vorbereitung eines Farb-Korrektursatzes	78
Entfernen von Farb-Korrektursätzen	79
Aktualisieren eines Farb-Korrektursatzes	79
Einstellen der Tintendichte	80
Einstellung aller Tintendichten	80
Einstellung der jeweiligen Tintendichte für den Illustrations- und den Bildteil einer Datei	81
Detaillierte Farbanpassung (Tintenkurve)	82
Profile der Versionen 1.0 und 2.0.....	82
Profile der Version 3.0.....	83
Einstellung von Tintenkurven	84
Einstellen einer Tintenkurve über die Tastatur	87
K-CMY Mischverhältnis	90
Farbaustausch	91
Methoden für den Farbaustausch	91
Farbaustausch bei der Benennung von Volltonfarben	91
Farbaustausch bei CMYK.....	92
Farbaustausch bei Abstufungen	92
Ersetzen einer beliebigen CMYK-Farbe durch mehrere Tinten	92
Kombination mit Auto-Spezieller Farbzusammenstellung.....	93
Auto-Spezielle Farbzusammenstellung: Druckbereich für Spezialfarbe: „Gültige Pixel“	93
Auto – Spezielle Farbzusammenstellung: Druckbereich für Spezialfarbe: „Gesamtes Bild“	93
Auto-Spezielle Farbzusammenstellung: Farbdichte für Spezialfarbe: 0%	93
Erstellen von Bildern mit Farbaustausch.....	94
Bedingungen, unter denen der Farbaustausch bei Bildern möglich ist.....	94
Erstellen von Volltonfarben	94

Farbaustausch-Menü	97
Spot Color	97
Abstufung.....	99
Mono-Farbe	100
Erstellen eines Farbaustauschsatzes	101
Aktualisieren eines Farbaustauschsatzes	102
Auswahl eines Farbaustauschsatzes	103
Löschen eines Farbaustauschsatzes	103
Austausch von Volltonfarben und CMYK-Farben	104
Bestimmen der Originalfarbe für den Austausch	104
Auswahl der Originalfarbe für den Austausch verwerfen.....	104
Erstellen von Farbinformationen nach dem Austausch	105
Löschen von Farbinformationen nach dem Austausch.....	109
Wechseln der Anzeige	110
Liste der Austauschinformationen	110
Vorschau.....	111
Austausch von Abstufungen	112
Einschränkungen für Abstufungen, für die Farbaustausch möglich ist.....	112
Einstellungen für den Austausch von Abstufungen	113
Mono-Farbaustausch.....	114
Übernehmen der Farben aus dem Originaldokument (Scan Color)	115
Übernehmen der Farbe	115
Übernehmen der Farbe	116
Farbsammlung.....	119
Drucken durch Angleichung an die DIC-Farbtafel	119
Spezielle Farbabstimmung	124
Betonen bestimmter Abschnitte mit Spezialfarbe	124
Automatisches Erstellen einer Spezial-Farbschicht (Auto-Spezielle Farbzusammenstellung – TPC)	127
Beispiel für „Auto Special Color Composition“	129
Beispiel für Abgleichsfolge.....	129
Einen Bereich mit Spezialfarbe definieren und erstellen (Manuell erstellen – TPC)	130
Bearbeitung des Grenzwertes für die Tinte	133
Erstellung einer speziellen Farbeinstellungs-Tabelle.....	133
Löschen einer speziellen Farbeinstellungs-Tabelle	134
Aktualisieren einer speziellen Farbeinstellungs-Tabelle	134
Einstellen der Tintenkurve	135
Korrekturfunktion für das Spezial-Farbbild.....	136

Bearbeiten der Druckbedingungen	138
Anzeige des optimierten Geräteprofils	141
Untermenü „Print Mode“	142
Untermenü „Profile Info“	145
Untermenü „Geräteeinstellung“	146
Untermenü „Kalibrierung“	149
Bearbeiten der Schneideeinstellungen (mit TPC)	150
Untermenü für die Schnitteinrichtung	150
Multipage-Jobs	152
Hauptfenster	152
„Job Editor“	152
Bearbeiten der Jobs (Image Edit)	153
Markieren der zu druckenden Seiten	153
Position	153
Trimming (Beschneiden)	154
Alignment (Ausrichtung)	154
Copy	155
Einstellungsverwaltung	156
Untermenü „Hot Folder“	158
Untermenü „Image Edit“	159
Untermenü „Color Edit“	160
Untermenü „Print Condition“	161
Untermenü „Cut Condition“ (nur TPC)	162
Anzeige der Einstellungsverwaltung	163
Erstellen eines neuen Einstellungssatzes	163
Änderung der Einstellwerte des Einstellungssatzes	164
Die Bedingungen auf den Job anwenden	166
Untermenü „Hot Folder“	168
Einrichtung eines Hot Folders und eines Druckertreibers	168
Automatische Einstellung von PC MACLAN	170
Löschen eines Hot Folders und eines Druckertreibers	171
PC MACLAN-Einstellungen aufheben	172
Druckerstatusanzeige	173
Wenn der Ausgabeport IEEE1394 oder USB 2.0 ist	173
Allgemeine Informationen	173
Medieninformationen	175

Tinteninformationen (Tx3).....	176
Tinteninformationen (Modellreihen DS/Tx)	177
Tinteninformationen (TPC/TS3/TS5)	178
Heizungsinformationen (TPC/TS3/TS5)	179
Versionsnummer.....	179
Wenn der Ausgabeport nicht IEEE1394 oder USB 2.0 ist.....	180
Medieninformationen	180
Tinteninformationen (Tx3/TPC/TS3/TS5)	181
Tinteninformationen (Modellreihen DS/Tx)	182
Anhang.....	183
Farbübernahmefunktion und unterstützte Scanner	183
Unterstützte Scanner	183
Einstellungen des Scannertreibers	184

Jobs bearbeiten

In diesem Kapitel wird die Bearbeitung eines Jobs beschrieben.

Zum Bearbeiten des Jobs das Menü Job Editor öffnen. Das Öffnen des Job Editors ist im Referenzhandbuch „Gemeinsame Merkmale aller Drucker“ erklärt.

Bilder bearbeiten

Bestimmen der Größe, Ausgabeposition usw. des Bildes.

Bildbearbeitungsmenü (Image Editor)

The screenshot shows the Mimaki Job Editor (Image Editor) interface. The main window is titled "Tx3 : Job Editor (Full Color)". The interface is divided into several sections:

- Image Edit Panel:** Contains a thumbnail list on the left and a main image area on the right. The main image area shows a blue and green abstract image with a dashed box around it, indicating the current image being edited.
- Basic Settings Panel:** Includes options for Scale (Valid, Scan, Feed), Rotation (OFF, Mirror, Reverse), Position (Scan, Feed), Copy (Interval, Space, Pitch), and Image Operation (Trimming).
- Media Scan Panel:** Shows input and output scan and feed settings, along with a "Media Scan" field set to 23 inch and a "Detect Media Size" button.
- Cursor Key Unit:** A dropdown menu set to "inch".
- Condition Management Panel:** Located at the bottom right, with "OK" and "Cancel" buttons.

Annotations in red boxes provide detailed information about specific features:

- „Image Size“ (Bildgröße):** Zeigt die Bildgröße des Jobs und die Ausgabegröße des bearbeiteten Bildes an.
- „Media Scan“ (Medienbreite):** Zeigt die Breite des Mediums an.
- Feed (Vorschub):** Zeigt die bei Verwendung von Papier als Blattmedium die Einzugslänge an. Zeigt bei Papier als Rollenmedium das Rollenpapier an.
- „Detect Media Size“ (Mediengröße auslesen):** Liest die Mediengröße vom Drucker aus.
- „Step of the cursor key“ (Cursorschritt):** Bestimmt, wie weit das Bild mit einem Tastendruck bewegt werden kann. (☞ S. 20)
- „Thumbnail List“ (Liste der Miniaturansichten):** Zeigt eine Ansicht des Originalbildes. (☞ S. 12)
- „Setting Screen“ (Einstellungsmaske):** Hier werden Größe, Position usw. für den Job festgelegt. Je nach Gerätetyp können verschiedene Parameter eingestellt werden.
- „Layout Preview“ (Layout-Vorschau):** Zeigt eine Vorschau des zu druckenden Bildes an. (☞ S. 13)

At the bottom left of the window, a status bar displays: [16:49:01] The media width is 23 inch (Manual Input).

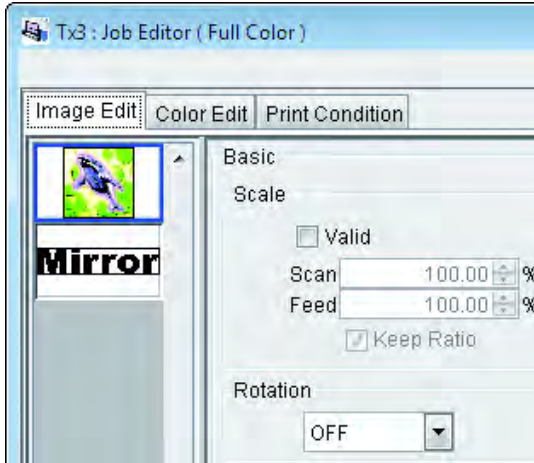
Liste der Miniaturansichten

In dieser Liste werden Miniaturansichten der Jobs angezeigt, die bearbeitet werden können. Diese Funktion aktualisiert jedoch nicht die Miniaturansicht in der Dateivorschau, auch wenn das Bild bearbeitet wird.

Durch Klicken auf ein Bild kann die Auswahl geändert werden.

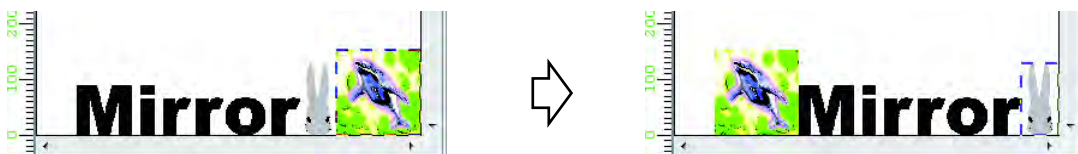
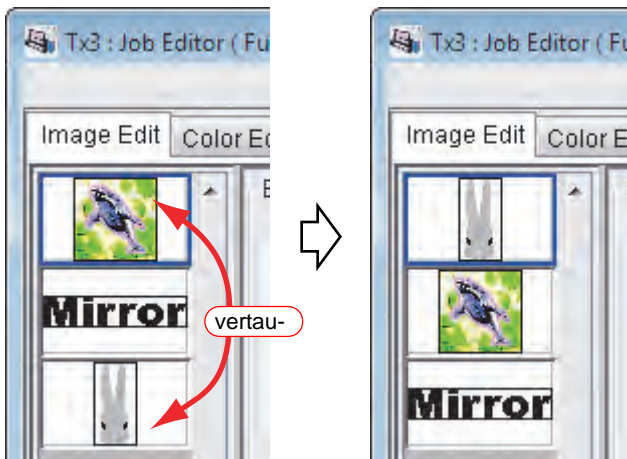
Mehrere Jobs können durch Klicken auf die entsprechende Miniaturansicht und Drücken der **Ctrl**-Taste ausgewählt werden.

Durch einen Klick neben die Miniaturansichten wird die komplette Auswahl aufgehoben.



Reihenfolge der Jobs verändern

Um die Reihenfolge zu verändern, das Miniaturbild des entsprechenden Jobs markieren und mit der Maus an eine neue Position ziehen.



Vorschau bei der Neuordnung

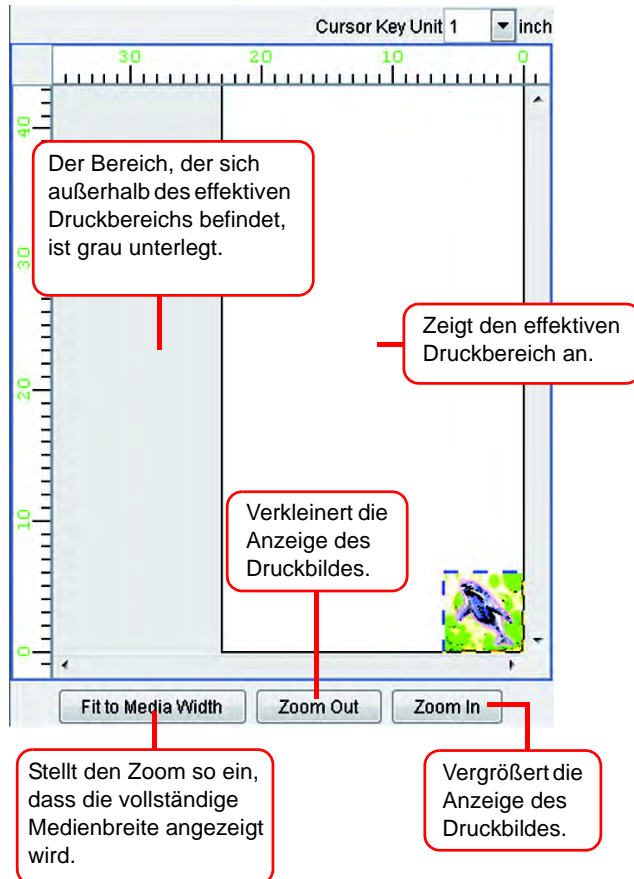
Layout-Vorschau

Zeigt das fertige Bild an.

Durch Klicken kann der Job ausgewählt werden.

Mehrere Jobs können durch Klicken auf die entsprechende Miniaturansicht und Drücken der **Ctrl**-Taste ausgewählt werden.

Durch Klicken neben die Bilder wird die Auswahl wieder aufgehoben.

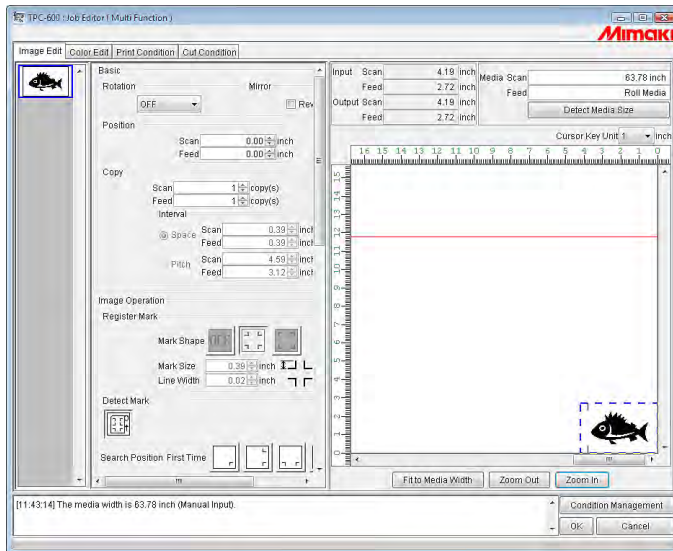


Rote Linie in der Anzeige bei TPC

Bei Druck- und Schnittjobs sowie bei Schnittjobs wird eine horizontale rote Linie eingeblendet. Wenn der Schnitt oberhalb dieser Linie erfolgt, kann das bedruckte Rollenmedium u.U. den Boden berühren.

Die Position der Linie kann im Menü „Medieninformationen“ eingestellt werden.

(🔍 S. 175)



Maßstabsgerechtes Drucken (Scale)

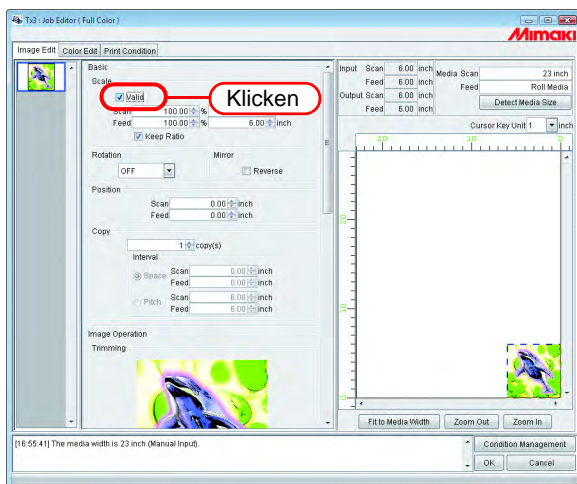
ACHTUNG!

Für Jobs mit den nachfolgend angeführten Merkmalen wird der Maßstab nicht angezeigt.

- Jobs mit Multifunktionsausgabe
- Jobs mit RasterLink-Ausgabe von FineCut oder SimpleStudio
- Jobs mit Passermarken

Mit dieser Funktion kann das Bild vergrößert oder verkleinert werden.

Wenn bei „Valid“ keine Markierung gesetzt ist, wird das Bild in der Größe gedruckt, die in der Anwendungssoftware erstellt worden ist.

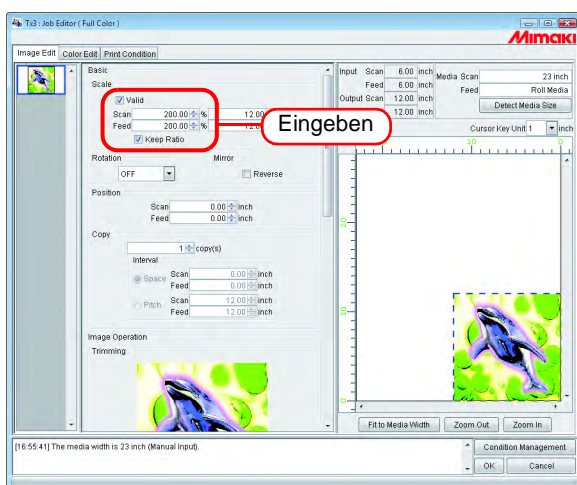


Drucken mit festgelegtem Seitenverhältnis

Das Seitenverhältnis sowohl in Scan- als auch in Vorschubrichtung eingeben.



- Durch einen Klick mit der rechten Maustaste auf das Eingabefeld kann über die Schaltflächen der Wert erhöht oder verringert werden. Der Eingabewert kann auch über die Pfeiltasten \uparrow und \downarrow verändert werden.
- Durch Markieren von „Keep Ratio“ und Eingabe eines Wertes wird der andere Wert automatisch im richtigen Verhältnis geändert.
- Wenn der Wert auf 100% gesetzt wird, wird das Bild automatisch in der Größe gedruckt, in der es in der Anwendungssoftware erstellt worden ist.

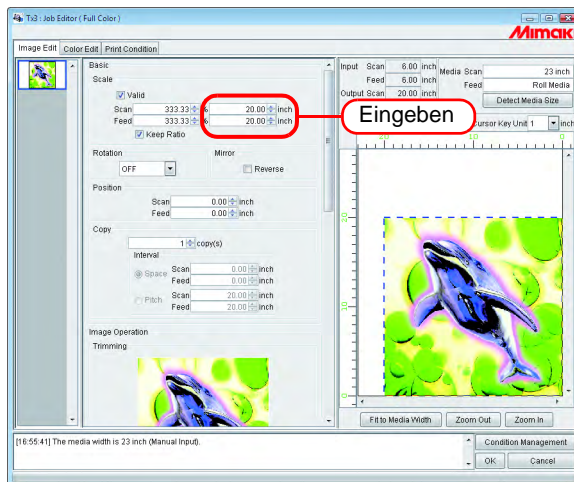


Drucken eines Bildes mit festgelegter Größe

Bildgröße eingeben.



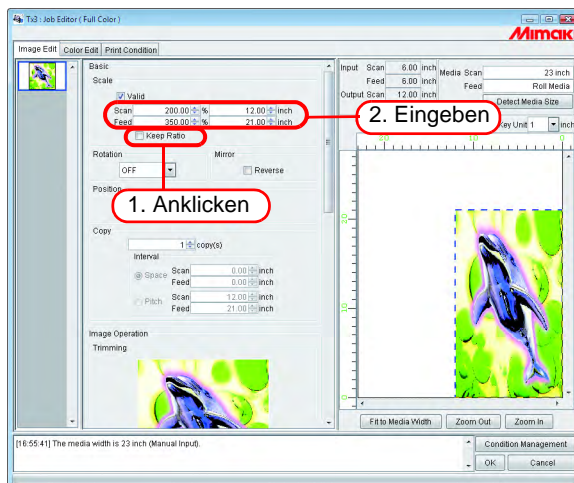
- Durch Markieren von „Keep Ratio“ und Eingabe eines Wertes wird der andere Wert automatisch im richtigen Verhältnis geändert.
- Die Größeneinheit kann optional geändert werden.
(☞ Referenzhandbuch „Gemeinsame Merkmale aller Drucker“, S. 98)



Drucken mit geändertem Seitenverhältnis

Markierung bei „Keep Ratio“ entfernen.

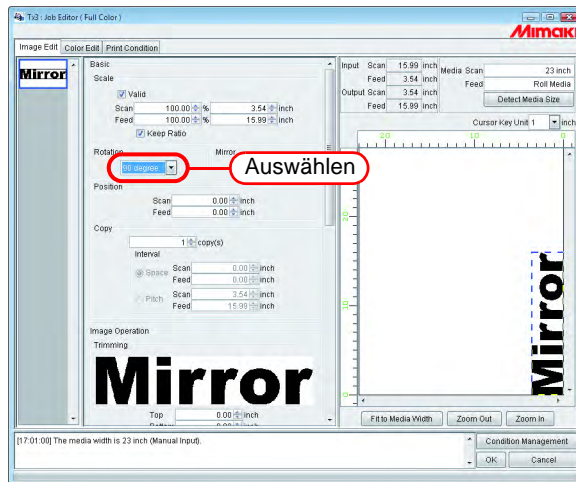
Die Werte in Scan- und Vorschubrichtung je nach Verhältnis bzw. Wert einstellen.



Drehung

Den Winkel einstellen.

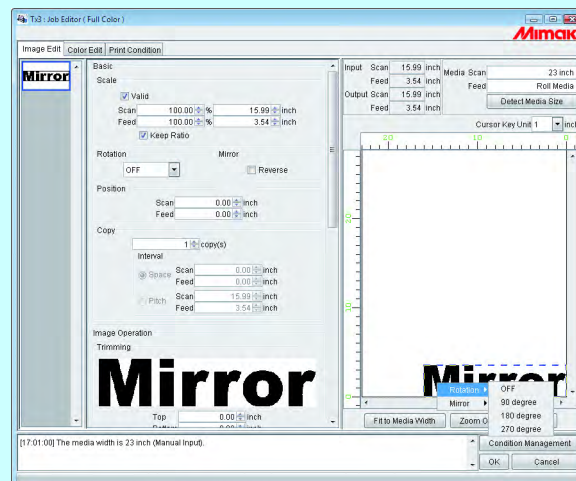
Den Winkel auswählen.



Schritte zum Drehen des Bildes.

Den zu drehenden Job auswählen und mit der rechten Maustaste in das Vorschaubild klicken.

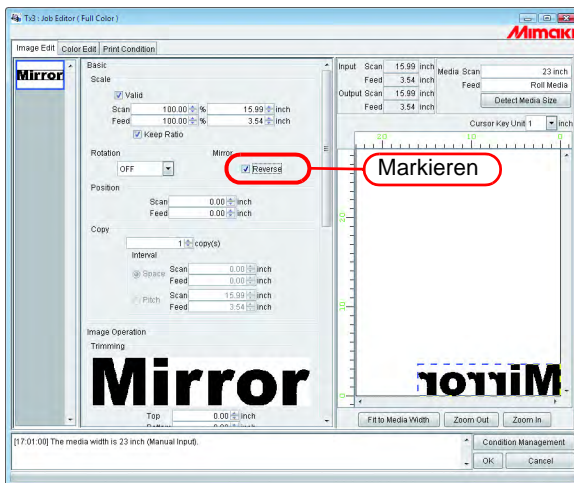
Aus dem Drop-Down-Menü den Winkel auswählen.



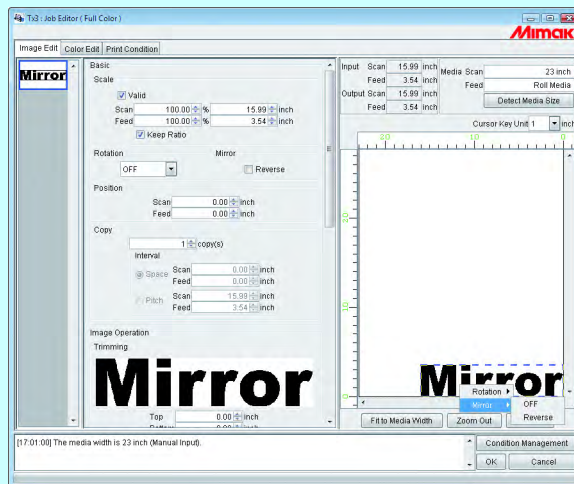
Drucken eines gespiegelten Bildes der Druckdaten (Spiegelung)

Gespiegelte Bilder drucken.
Das erstellte Bild wird nur in Scan-Richtung gespiegelt.

Bei „Reverse“ ein Häkchen setzen.



Das Spiegeln kann auch über die folgenden Schritte erfolgen.
Den zu spiegelnden Job auswählen und mit der rechten Maustaste in das Vorschaubild klicken.
Im Drop-Down-Menü auf „Reverse“ klicken.



Verschieben eines Bildes an eine beliebige Position auf dem Medium (Positionieren)

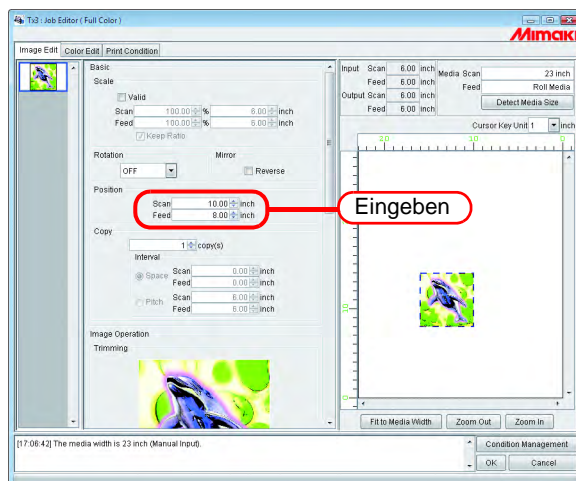
Das Bild kann auf eine beliebige Position des Mediums verschoben und ausgedruckt werden.

ACHTUNG!

- Wenn ein Teil des Bildes über die eigentliche Zeichnung hinausragt, kann es nicht gedruckt werden.
- Wenn das Bild vollständig über die eigentliche Zeichnung hinausragt, kann die Einstellung nicht gespeichert werden.

Verschieben eines Bildes durch Eingabe von Zahlenwerten

Für Scan- und Vorschubrichtung die Werte eingeben, um die das Bild verschoben werden soll.



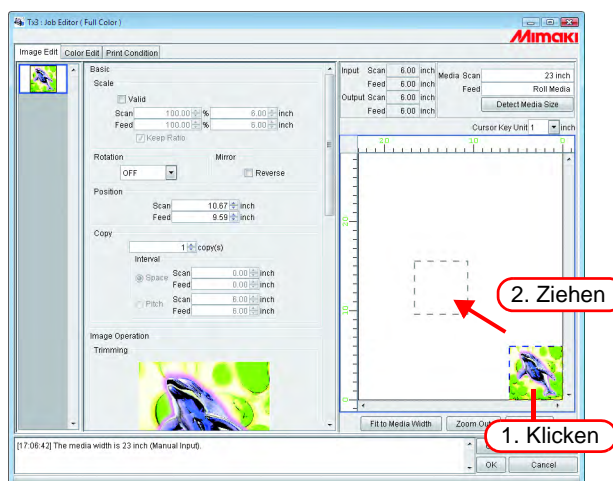
Verschieben eines Bildes mit der Maus

Das Bild kann mit der Maus in die Layout-Vorschau gezogen und an jeder beliebigen Stelle abgelegt werden.

Zur Auswahl eines Jobs ein Bild in der Vorschau anklicken.

Das ausgewählte Bild wird mit einer blauen gestrichelten Linie eingerahmt.

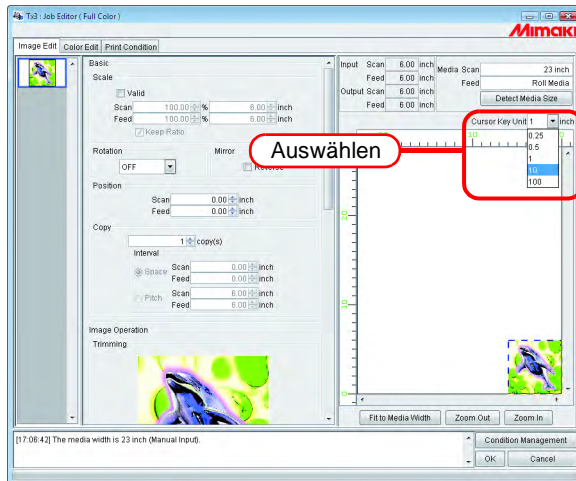
Das Bild an die gewünschte Position ziehen



Verschieben eines Bildes mit der Tastatur

Das Bild kann durch Drücken der Pfeiltasten auf der Tastatur verschoben werden.

- 1 Unter „Cursor key unit“ (Pfeiltastenblock) kann durch Betätigen einer der Schaltflächen eingestellt werden, wie weit das Bild durch Drücken der Pfeiltasten auf der Tastatur verschoben wird.

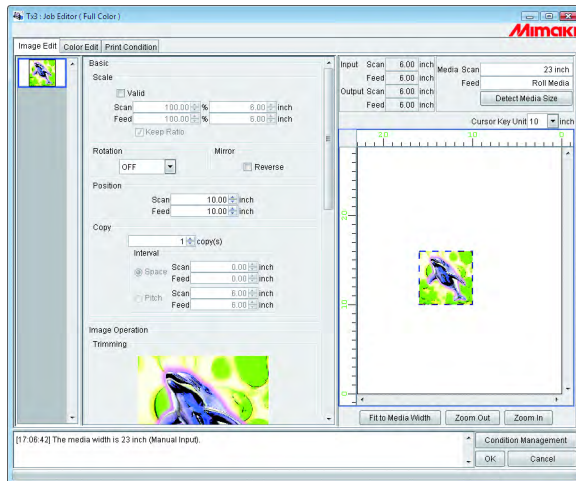


- 2 Zur Auswahl eines Jobs ein Bild in der Vorschau anklicken.

Die Vorschau wird von einem blauen Rechteck eingerahmt.

Vorschaubilder können ebenfalls durch mehrmaliges Drücken der Taste Tab ausgewählt werden.

Nach Auswahl einer Vorschau das Bild über die Pfeiltasten auf der Tastatur verschieben.



Kopieren der Druckdaten

Mehrfachiges Drucken desselben Bildes.

Die Druckdaten werden üblicherweise in Vorschubrichtung kopiert.

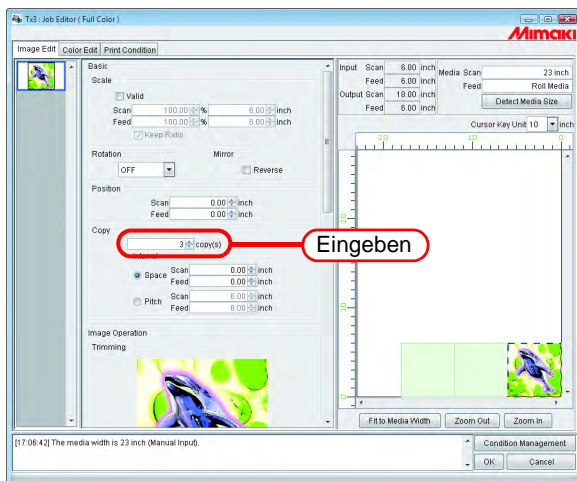
Wenn genügend Platz vorhanden ist, um das Bild in Scan-Richtung zu drucken, wird das Bild unter der Voraussetzung, dass eine Anordnung nebeneinander möglich ist, in Scan-Richtung kopiert.

Durch Aktivierung von „Setting Value at Interval“ werden die Abstände zwischen den Bildern eingestellt.

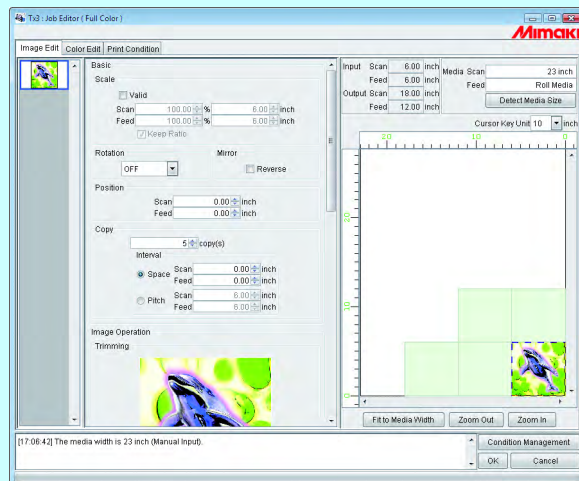
ACHTUNG!

Bei der gleichzeitigen Bearbeitung mehrerer Jobs bzw. wenn „Paneling“ (Rappor-
tieren) eingestellt ist, kann die Anzahl der Kopien nicht eingestellt werden.

Eingabe der Anzahl der Kopien.



Die kopierten Bilder werden automatisch angeordnet.

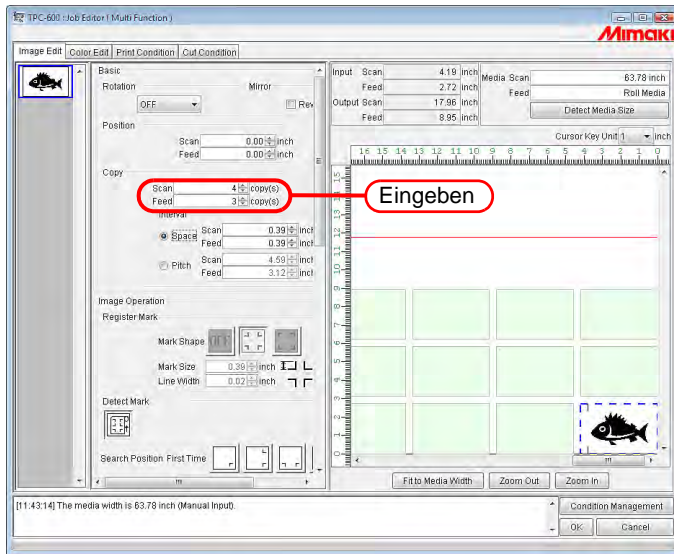


ACHTUNG!

Die Anzahl der angeordneten Blätter wird durch die eingestellten Werte für Position
und gültige Druckbreite bestimmt.

Die Anzahl der Kopien angeben (TPC)

Für Jobs, die aus FineCut oder SimpleStudio über RasterLink ausgegeben werden, die Anzahl der Kopien mit Breite und Anzahl der zu versendenden Jobs angeben.



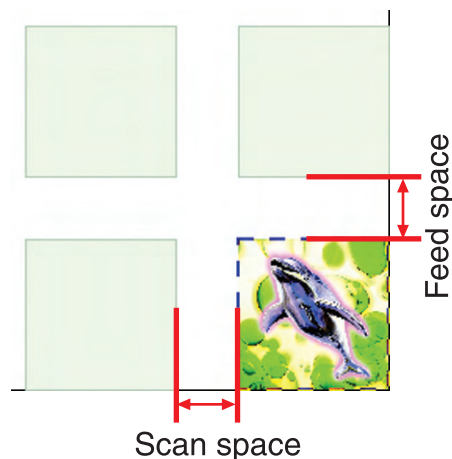
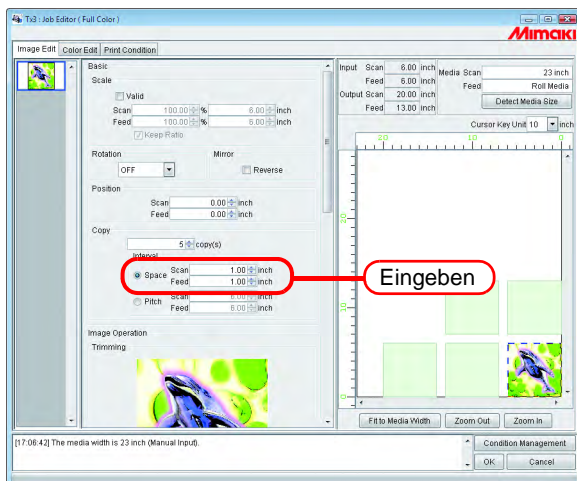
Festlegen eines Intervalls

Wenn Kopien eingestellt und gedruckt werden, ist es schwierig, die Grenze zwischen fortlaufenden Bildern festzulegen.

Deshalb empfiehlt sich die Festlegung von Intervallen, damit der Abstand zwischen den Bildern eingestellt werden kann.

Space (Abstand)

„Space“ markieren und die Anzahl von Abständen in Scan- und Vorschubrichtung eingeben.

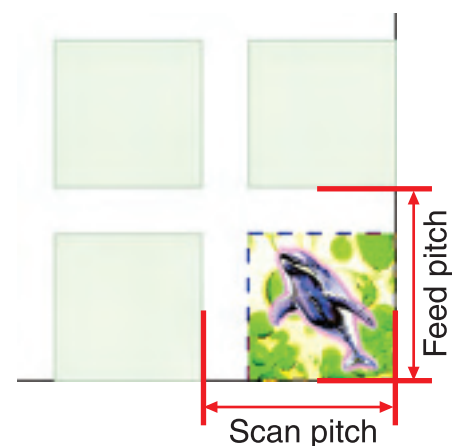
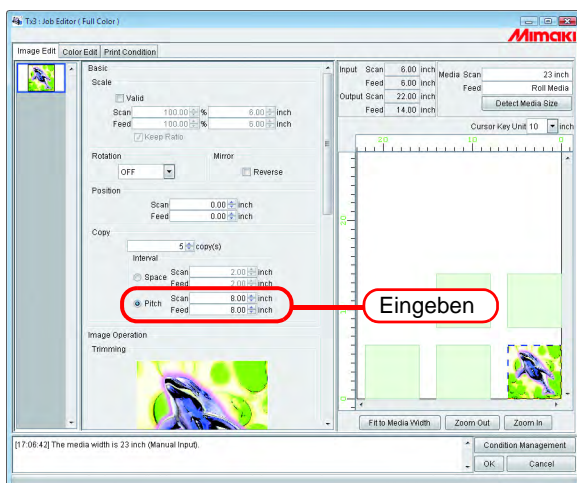


ACHTUNG!

Je nach Bild können Abstände auch außerhalb der Bilder während des RIP-Vorgangs eingefügt werden.
In diesem Fall werden auch Abstände eingefügt, wenn der Rand auf „0“ gesetzt ist.

Pitch (Teilung)

„Pitch“ markieren und die Anzahl von Teilungen in Scan- und Vorschubrichtung eingeben.



Trimming (Beschneiden)

ACHTUNG!

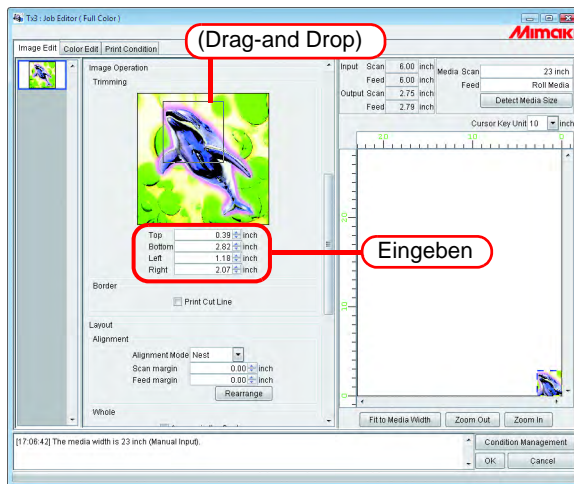
Für Jobs mit den nachfolgend angeführten Merkmalen wird diese Option nicht angezeigt.

- Jobs mit Multifunktionsausgabe
- Jobs mit RasterLink-Ausgabe von FineCut oder SimpleStudio
- Jobs mit Passermarken oder Jobs, bei denen als Funktion „Cut“ eingestellt ist

Stellt den Bereich des Bildes ein, der gedruckt werden soll.

In die Felder für „Top“ (oben), „Bottom“ (unten), „Left“ (links), and „Right“ (rechts) den Zuschchnitt eingeben.

Der Zuschchnitt kann auch durch Ziehen in das angezeigte Bild eingestellt werden.



Durch die Eingabe „0“ in jedes der entsprechenden Eingabefelder bzw. durch Klicken auf das Bild im Zuschchnittbereich kann diese Option deaktiviert werden.

ACHTUNG!

Die Anpassung an den Maßstab und Drehung des Bildes erfolgen nach dem Beschneiden. Deshalb ändert sich auch die Position für den Zuschchnitt nicht, auch wenn die Einstellung für Maßstab und Drehung geändert werden. Weiterhin wird der Wert für den Zuschchnitt vor Anwendung des Maßstabs für die Originalgröße des Bildes angegeben.

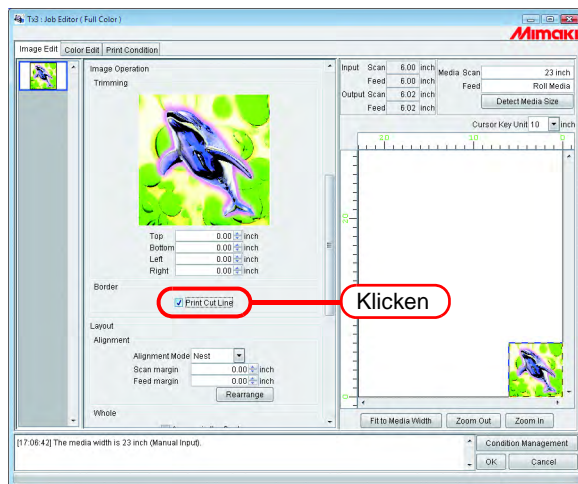
Drucken einer Schnittlinie

Druckt Schnittlinien um das Bild herum.

ACHTUNG!

- Wenn „Paneling“ (Rapportieren) eingestellt ist, verliert die Einstellung für „Print Cut Line“ (Schnittlinie drucken) ihre Gültigkeit.
- Wenn „Paneling“ eingestellt ist und die Option „Print Cut Line“ markiert ist, wird diese Markierung entfernt.
- Für Jobs mit den nachfolgend angeführten Merkmalen wird „Print Cut Line“ nicht angezeigt.
 - * Jobs mit Multifunktionsausgabe
 - * Jobs mit RasterLink-Ausgabe von FineCut oder SimpleStudio
 - * Jobs mit Passermarken
- Wenn unter „Register Mark“ (Passermarke) für „Mark Shape“ eine andere Einstellung als „OFF“ eingestellt und gleichzeitig „Print Cut Line“ ausgewählt ist, wird diese Auswahl aufgehoben.

„Print Cut Line“ aktivieren.



Wenn „Print Cut Line“ markiert ist, wird die Ausgabegröße unter Berücksichtigung der Schnittlinien angezeigt.

Drucken von Passermarken

ACHTUNG!

- Wenn „Paneling“ (Rapportieren) bzw. „Add Label“ (Stempel hinzufügen) markiert ist, verlieren die Einstellungen für die Passermarken ihre Gültigkeit. Wenn „Paneling“ bzw. „Add Label“ eingestellt ist und gleichzeitig „Register Mark“ ausgewählt ist, wird die Einstellung für „Register Mark“ auf „OFF“ gesetzt.
- Wenn „Print Cut Line“ markiert ist und unter „Register Mark“ ist bei „Mark Shape“ eine andere Einstellung als „OFF“ ausgewählt, wird hier automatisch „OFF“ eingestellt.

Druckt die Passermarken zum Ausschneiden der Bilder.

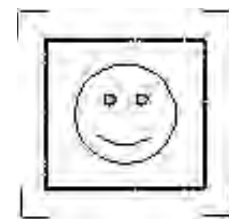
Die Passermarken werden z.B. von einem Schneidplotter zum Ausschneiden von Bildern mit diesem System verwendet. Das bedeutet, dass der Schneidplotter die exakte Position und Größe der Bilder anhand der Passermarken erkennen kann.

Für die um ein Bild platzierten Passermarken gelten folgende Spezifikationen:

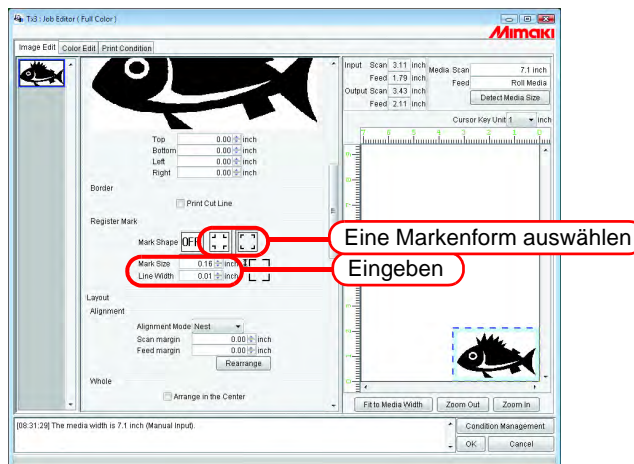
Linienbreite: 0,3 bis 1,0 mm
Länge der Passermarke: 4,0 bis 40,0 mm



Bleed mark



Trim mark

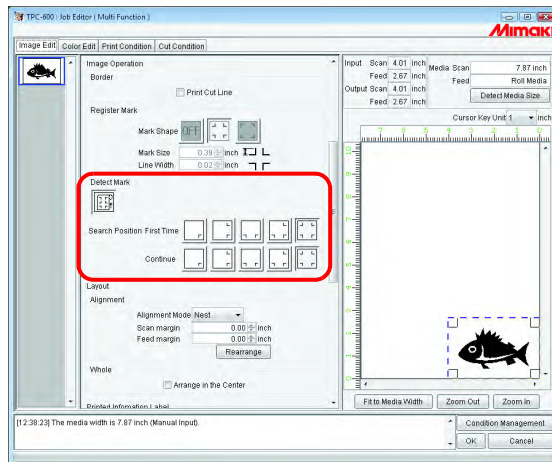


ACHTUNG!

Die Passermarken für in FineCut bzw. SimpleStudio erstellte Druck- und Schneidedaten, Druckdaten und Schneidedaten (Multifunktionsjob) können nicht bearbeitet werden.

Marke erkennen

Die Option Marke erkennen wird nur angezeigt, wenn Passermarken in FineCut bzw. Simple Studio für Druck- und Schneiddaten oder Schneiddaten (Multifunktionsjob) eingestellt sind.



Gibt an, wie die Marken erkannt werden.

Search Position: Wählt die zu lesende Markenform aus.

Je höher die Anzahl der Marken ist, desto genauer wird die Schnittposition festgelegt. Für das erste auszuschneidende Bild und nachfolgende Bilder können verschiedene Erkennungsmuster ausgewählt werden.

Anordnen von Bildern (bei mehreren Bildern)



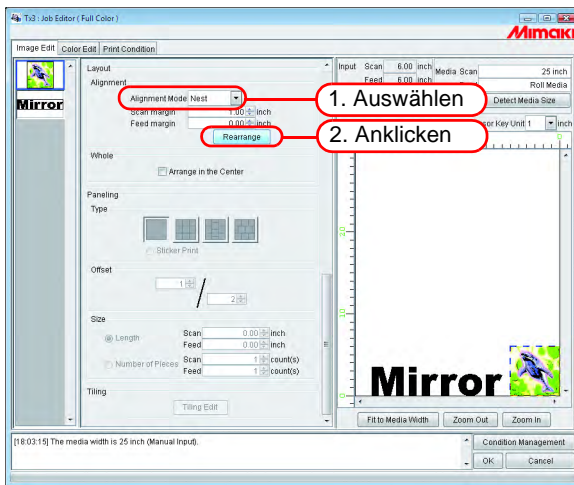
- Die Anordnung und Einstellungen für den Rand gelten für alle Jobs.
- Beim Öffnen des Job Editors werden die vorherigen Einstellungen übernommen.
- Die Reihenfolge der Miniaturansichten kann eingestellt werden. (👉 S. 12)

In Scan-Richtung anordnen (nest)

„Nest“ auswählen.

Ggf. den Rand für Scan- und Vorschubrichtung eingeben.
Im Beispiel auf der linken Seite ist der Rand in Scan-Richtung auf 1 inch eingestellt.

Auf **Rearrange** klicken.

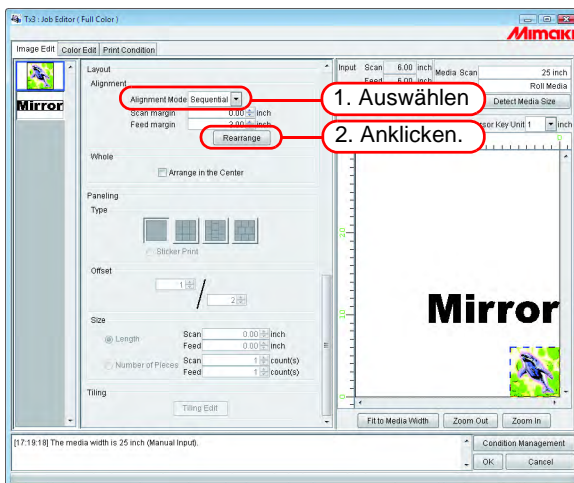


In Vorschubrichtung anordnen (sequenziell)

„Sequential“ auswählen.

Ggf. den Rand für die Vorschubrichtung eingeben.
Im Beispiel auf der linken Seite ist der Rand in Vorschubrichtung auf 3 inch eingestellt.

Auf **Rearrange** klicken.



Anordnen von Bildern (bei einem Bild)

Ungeachtet der Anordnungsmethode wird das Bild durch Klicken auf **Rearrange** an den Ursprung gesetzt.

Jobs, bei denen die Anzahl der Kopien eingestellt ist, können nicht neu angeordnet werden.

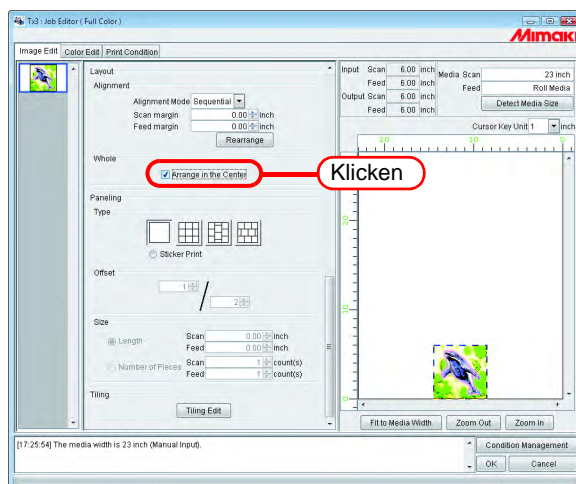
In der Mitte anordnen

Drückt stets das in der Mitte des Mediums angeordnete Bild der Breite nach.

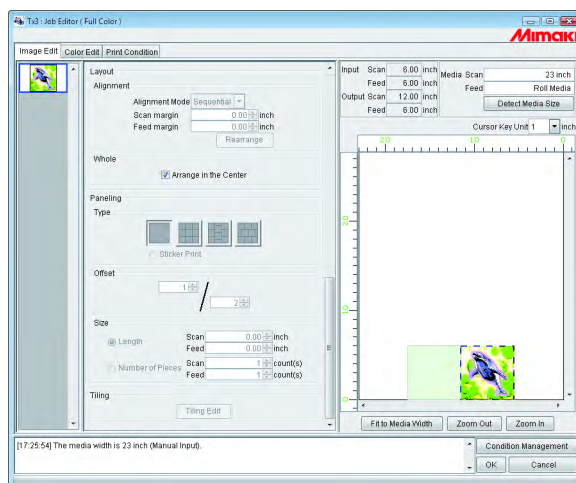
Auf „Arrange in the Center“ (In der Mitte anordnen) klicken.

ACHTUNG!

Wenn diese Option ausgewählt ist, kann in Scan-Richtung keine Bewegung ausgeführt werden.



- Bilder werden für mehrere Jobs, Kopieren und Rapportieren in der Mitte angeordnet.
- Wenn „Arrange in the Center“ aufgehoben wird, wird das Bild in Scan-Richtung wieder auf die ursprüngliche Position gesetzt.

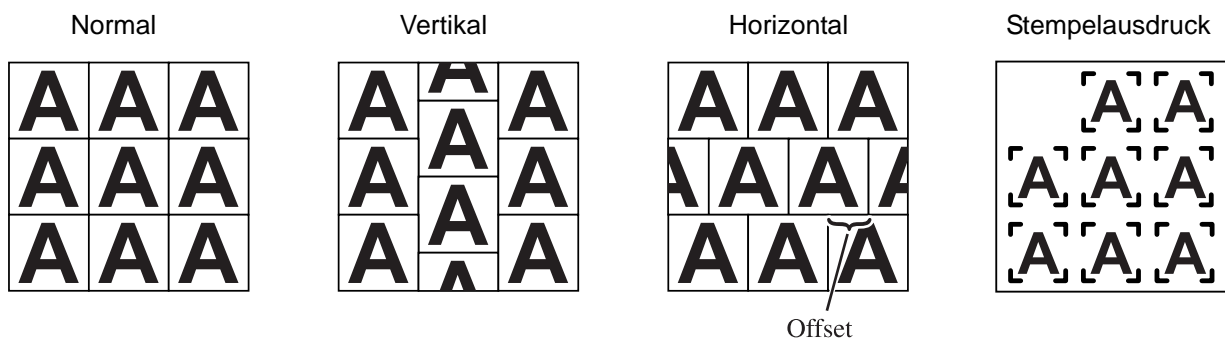


Rapportierung

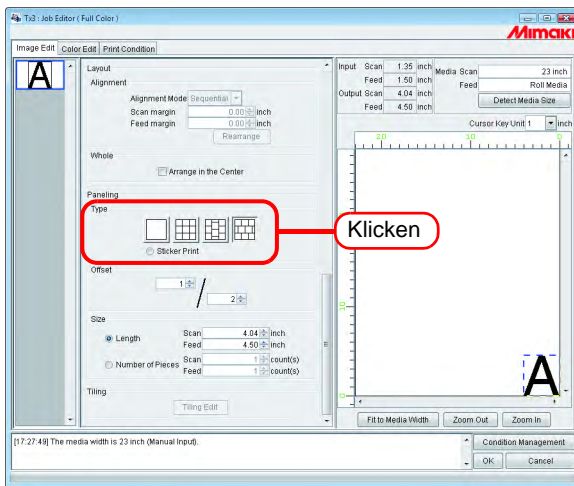
Druckt Bilder, die in vier verschiedenen Mustern angeordnet sind.

ACHTUNG!

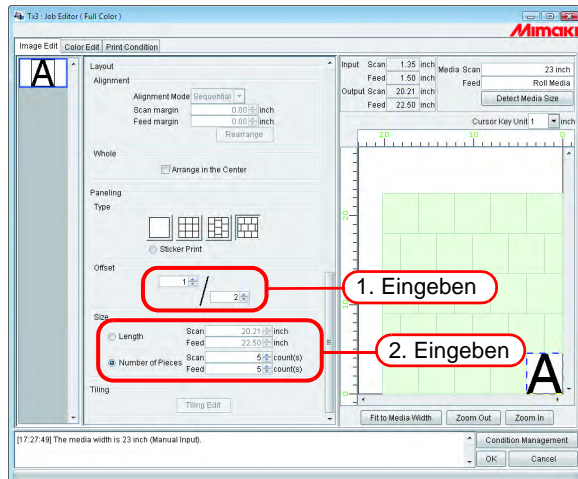
- „Paneling“ (Rapportieren) kann nicht eingestellt werden, wenn mehrere Jobs gleichzeitig bearbeitet werden und wenn „Multipage“ (Jobs mit mehreren Seiten), „Color Separation“ (Farbseparation) und „Copy“ (Kopieren) eingestellt sind.
- Wenn „Paneling“ eingestellt ist, kann nicht „Immediate Print“ (Sofortiger Ausdruck) ausgewählt werden.
- Für Jobs mit den nachfolgend angeführten Merkmalen wird „Paneling“ nicht angezeigt.
 - * Jobs mit Multifunktionsausgabe
 - * Jobs mit RasterLink-Ausgabe von FineCut oder SimpleStudio
 - * Jobs mit Passermarken oder Jobs, bei denen als Funktion „Print & Cut“ bzw. „Cut“ eingestellt ist



- 1 Art der Rapportierung auswählen.
Durch Auswahl einer dieser Arten wird die Rapportierungsfunktion aktiviert.



2 Den Versatz zur Anordnung des Bildes festlegen.



Der Versatz ist der Wert, um den das Bild verschoben wird.

ACHTUNG!

Versatz wird aktiviert, wenn die Art der Rapportierung vertikal oder horizontal ist.

Durch Wiederholung der Länge des Bildes festlegen.

- Length
Druckt das Bild mehrmals in den Längenintervallen, die für Scan- und Vorschubrichtung festgelegt wurden.
- Number of Pieces
Druckt das Bild mehrmals für die Anzahl die für Scan- und Vorschubrichtung festgelegt wurde.

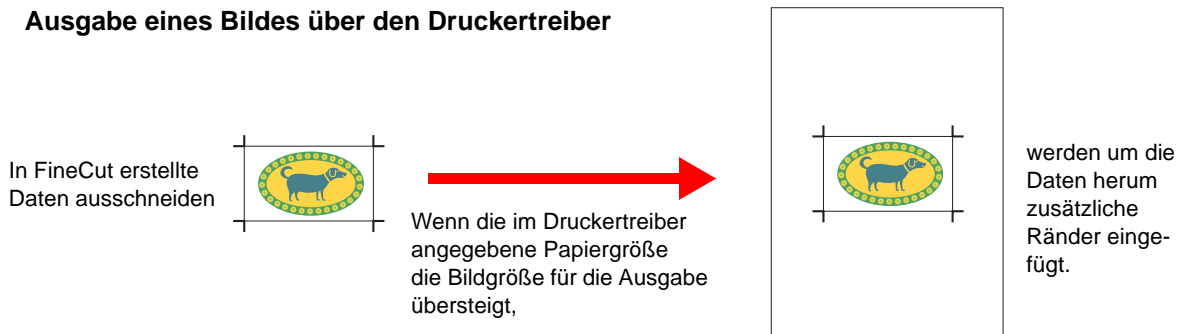
Bilder zum späteren Ausschneiden kopieren (Sticker Print)

In FineCut erstellte Bilder zum Ausschneiden kopieren.

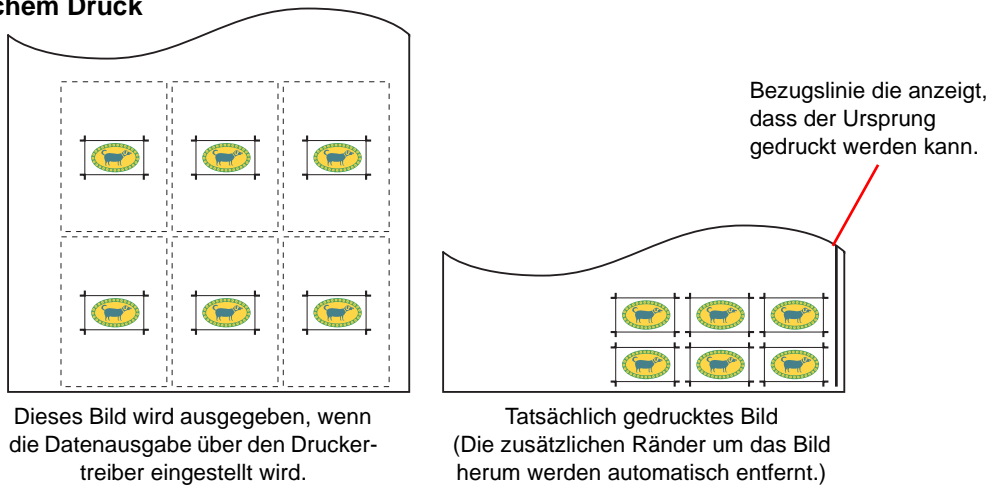
In FineCut können Bilder mit Passermarken eingegrenzt werden, damit sie später entlang dieser Linien ausgeschnitten werden können. Wenn diese Bilder über einen Druckertreiber in RasterLinkPro5 TA eingelesen werden, wird u.U. ein weißer Rand außerhalb der Passermarken angefügt. Das ist besonders häufig der Fall, wenn im Druckertreiber eine Papiergröße eingestellt ist, die die Größe des Bildes übersteigt. Wenn für die Kopie ein Intervall eingestellt wurde, erscheint der tatsächliche Rand auf dem Ausdruck größer als der eingestellte Rand, da zu diesem noch ein zusätzlicher Rand hinzugefügt wurde. Um dieses Problem zu vermeiden, wird mit dieser Funktion der außerhalb der Passermarken angefügte Rand entfernt und dann der eingestellte Rand zwischen den Bildern zum Kopieren eingefügt.

Beim Ausschneiden der Bilder mit einem Schneidplotter muss festgelegt werden, ob der Plotter zuerst die rechte oder die linke Passermarke lesen soll. Die Bezugslinie zeigt an, welche der rechten oder linken Passermarken für den Schneidplotter festzulegen ist.

Ausgabe eines Bildes über den Druckertreiber

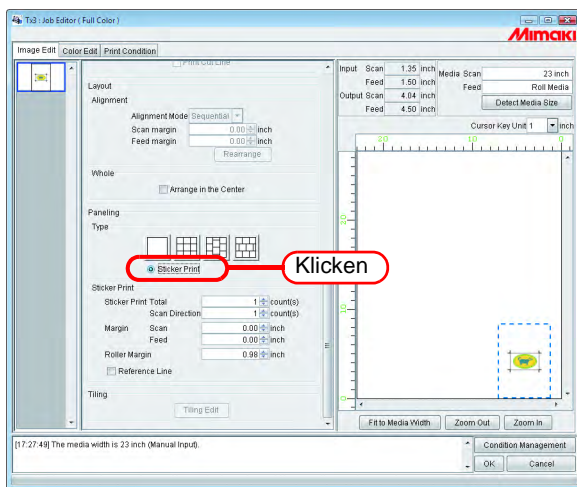


Unterschied zwischen dem in der Vorschau angezeigtem Ausgabebild und tatsächlichem Druck



- 1 „Sticker Print“ (Stempelausdruck) auswählen.
Die Einstellungen für den Stempelausdruck werden angezeigt.

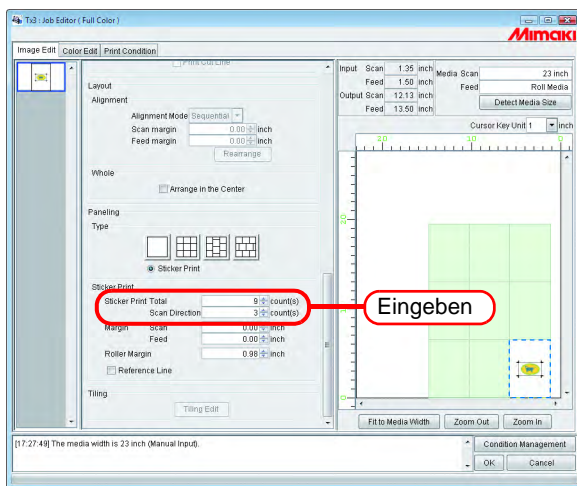
ACHTUNG! Wenn diese Option ausgewählt ist, kann in Scan-Richtung keine Bewegung ausgeführt werden.



- 2 Die Gesamtzahl der zu kopierenden Bilder und die Anzahl der in Scan-Richtung zu druckenden Bilder angeben.

- Total
Druckt mehrmals die angegebene Anzahl an Bildern.
- Scan Direction
Druckt mehrmals die angegebene Anzahl an Bildern in Scanrichtung.

ACHTUNG! Die Ausgabegröße und die Layout-Vorschau werden auf der Grundlage des Leerstatus angezeigt.

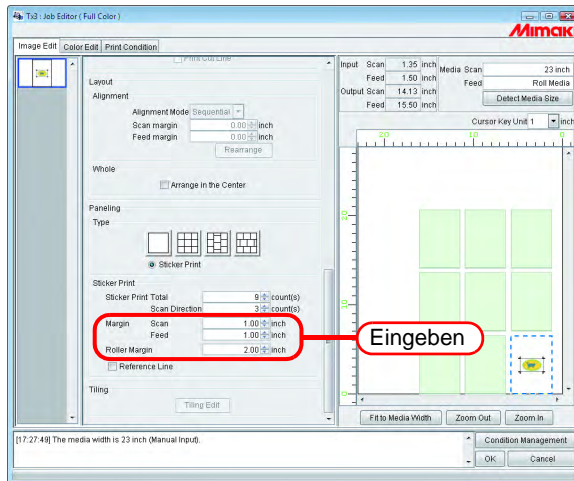


Unten angeben:
Total : 9
Scan Direction : 3

- 3** Den Rand für Scan- und Vorschubrichtung eingeben.
 Unter „Roller Margin“ (Rollenrand) die Breite des rechten Randes angeben.
 Siehe Handbuch des Plotters für den genauen Wert.

ACHTUNG!

Den Abstand zwischen den Passermarken so wählen, dass er größer als die Länge einer Passermarke ist.
 Bei zu geringem Abstand können u.U. Fehler auftreten, wenn die Passermarken vom Plotter ausgelesen werden.

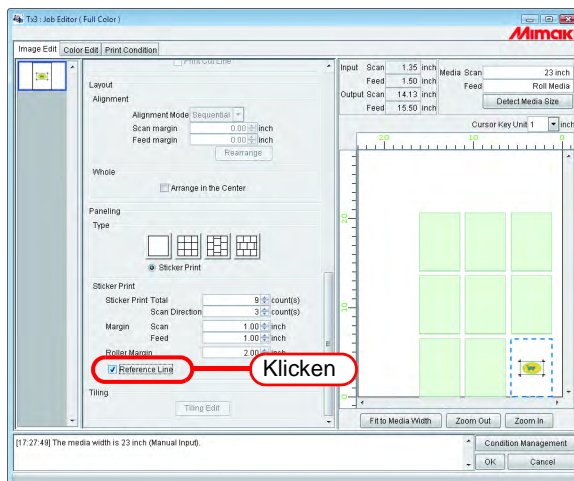


Unten angeben:
 Margin(Scan) : 1 inch
 Margin (Feed) : 1 inch
 Roller Margin : 2 inch

- 4** Zum Drucken von Passermarken, die den Ursprung anzeigen, die Bezugslinie überprüfen.

ACHTUNG!

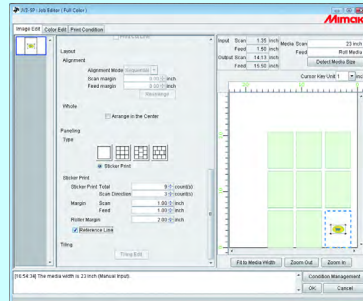
Wenn nach dem Druck ein Schneidplotter verwendet werden soll, die Bezugslinie überprüfen.



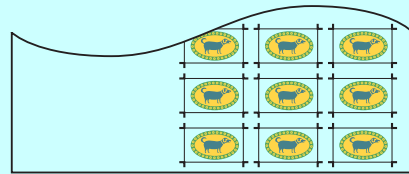


Anordnung der Bilder in der Vorschau und auf dem tatsächlichen Ausdruck

Beim Stempeldruck weicht die Anordnung der Bilder in der Vorschau des Job Editors vom tatsächlichen Ausdruck ab. Beim Druck werden die zusätzlichen Abstände im Job Editor automatisch entfernt.



Vorschaufenster



Im Ausdruck

Drucken eines Informationsfeldes

Das Informationsfeld wird in die obere linke Ecke gedruckt.

ACHTUNG!

- Wenn „Paneling“ (Rapportierung) eingestellt ist, kann diese Option nicht eingestellt werden.
Wenn „Add Label“ (Informationsfeld drucken) aktiviert ist und die „Paneling“ eingestellt wird, wird die Markierung bei „Add Label“ automatisch entfernt.
- Wenn die Länge in Scan-Richtung weniger als 2,54 cm beträgt, kann das Informationsfeld nicht mitgedruckt werden. Wenn die Länge in Scan-Richtung nicht ausreicht, wird das Informationsfeld u.U. nicht vollständig gedruckt.

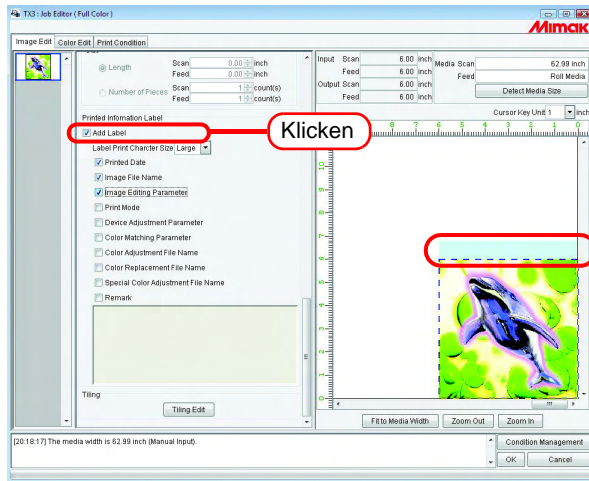
Das Kontrollkästchen „Add Label“ markieren.

Die Parameter auswählen, die im Informationsfeld erscheinen sollen.

In das Feld „Remark“ (Anmerkungen) können bis zu 64 beliebige Zeichen eingegeben werden.



Wenn „Add label“ markiert ist, wird das Informationsfeld bei der Ausgabegröße berücksichtigt.

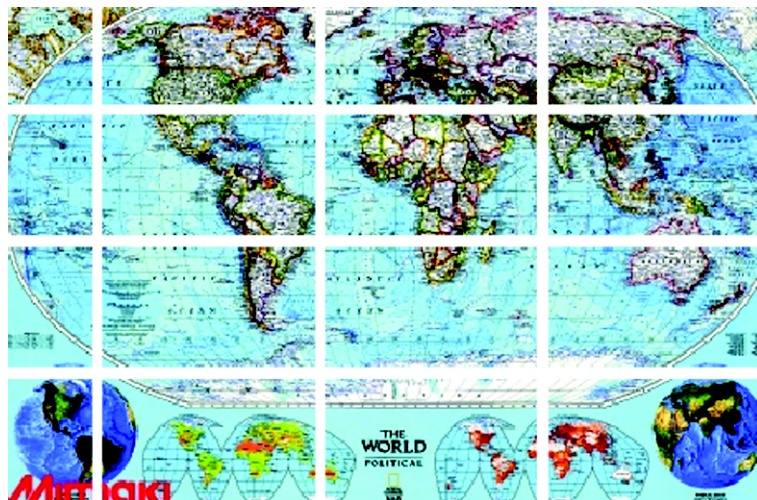


Das Informationsfeld wird als Rechteck dargestellt.

Kachelbearbeitung

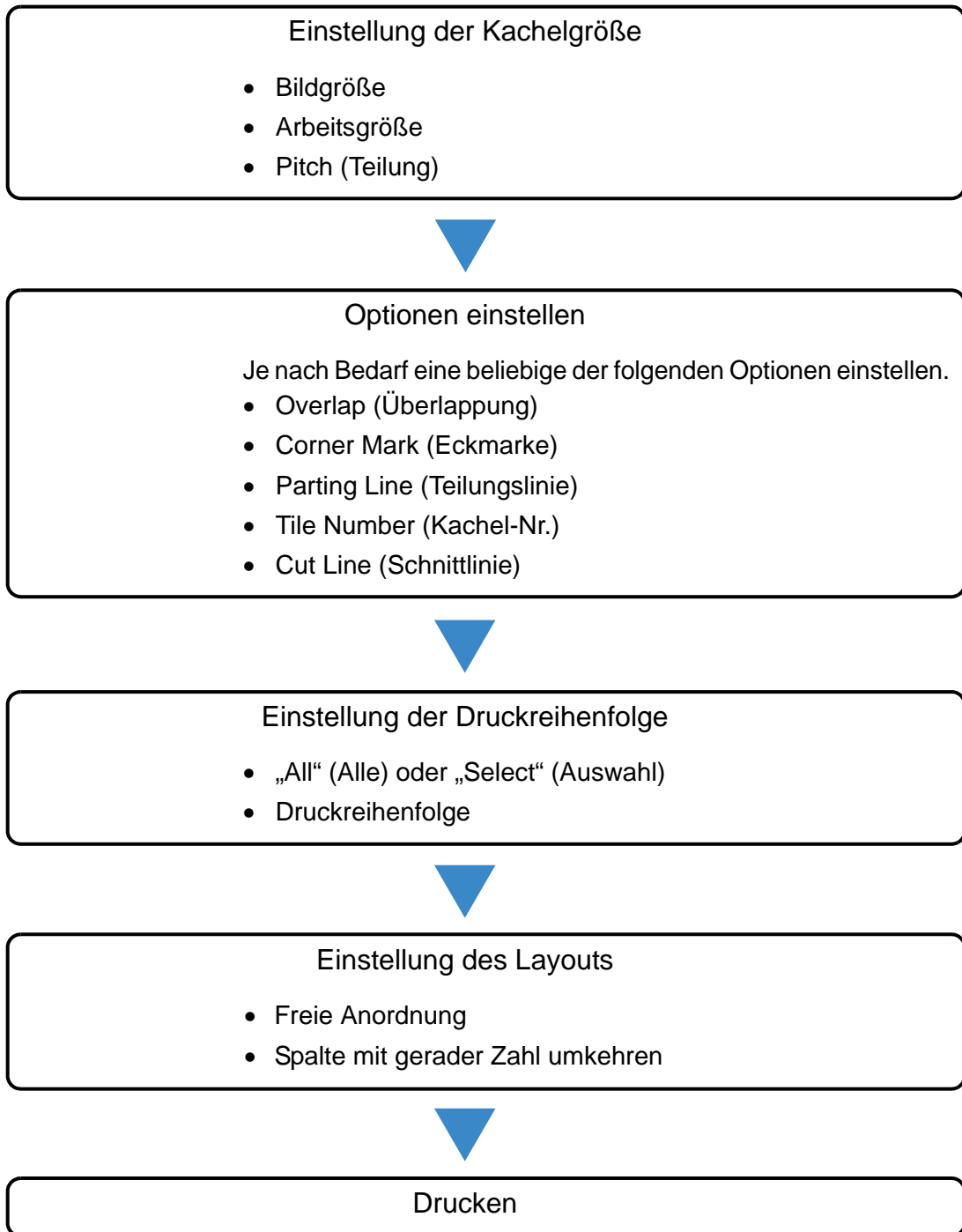
RasterLinkPro5 TA können durch Zerlegen in mehrere Teile (Kacheln) Bilder gedruckt werden, deren Größe das im Drucker eingelegte Medium übersteigt. Zum Erstellen des gesamten Bildes die Kacheln manuell zusammenfügen.

Es gibt verschiedene Arten von Einstellungen, so dass die einzelnen Kacheln problemlos zusammengefügt werden können.



Ablauf des Kacheldrucks

Beim Kacheldruck sind die Abläufe wie folgt:



Menü für die Kacheleinrichtung

Die Größe einer Kachel kann durch Ziehen mit der Maus verändert werden. (S. 47)

In der Vorschau die zu druckenden Kacheln auswählen und die Reihenfolge für die Ausgabe bestimmen. (S. 58)

Gibt die ungefähre Ausgabelänge an, wenn die Ausgabe unter den aktuell eingestellten Werten erfolgt.

Gibt die ungefähren Abstände an, die in Vorschubrichtung zwischen den Kacheln eingefügt werden.

Zeigt die automatisch erkannte bzw. manuell eingegebene Medienbreite an.

Liest die Mediengröße vom Drucker aus.

Festlegen der Einheit für die Feineinstellung der Trennlinie über die Pfeiltasten. (S. 50)

Kachelung Vorschau. (S. 40)

Zurück zum Image Editor

Alle Kacheleinstellungen löschen. Die Layout-Einstellung ebenfalls löschen.

Einstellen der Größe und Position der Arbeit (Work) (S. 43)

Die Teilung der Kacheln einstellen. (S. 45)

Die Überlappung einstellen. (S. 52)

Die Marke und die Linie zum Zusammenfügen drucken. (S. 54)

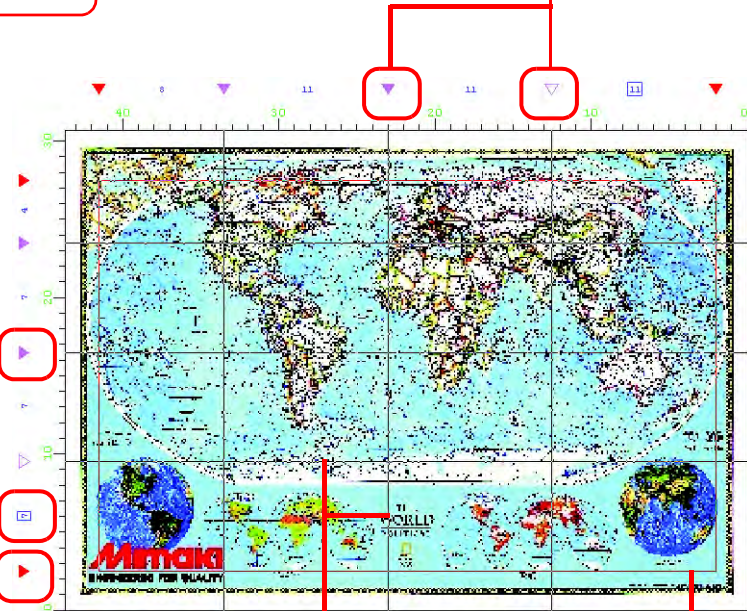
Einstellen der Druckoptionen für die Kacheln. (S. 55)

Die Reihenfolge für den Druck der Kacheln festlegen. (S. 58)

Vorschau

Teilung
Die aktuell ausgewählte
Teilung wird durch den
eingerahmten Wert
angezeigt.

Trennungszeichen
Das Trennungszeichen kann mit der Maus
verschoben werden.
Das ▾-Symbol zeigt die aktuell ausgewähl-
ten Trennungslinien an.



Zeigt die Grenze
der Arbeit
an.

Trennlinie zum
Anzeigen der Posi-
tion, an der das
Bild geteilt wird.

Rahmen der Arbeit
Durch Ziehen innerhalb der
Arbeit kann deren Position
verändert werden.

Layout-Einstellungen

Die Kacheln werden frei angeordnet. (☞ S. 61)

Die Kacheln in den Spalten mit gerader Nummer werden um 180 Grad gedreht.

Vorschaufenster für das Layout

Einstellung der Methode zum Anordnen von Kacheln und Zwischenräumen. (☞ S. 62)

Alle Kacheln werden in der Mitte des Mediums angeordnet. (☞ S. 63)

Jede Kachel kann an einer beliebigen Position des Mediums angeordnet werden. (☞ S. 65)

Vergrößert die Anzeige des Druckbildes so, dass die in der Layout-Vorschau angezeigte Breite mit der Medienbreite übereinstimmt.

Verkleinert das gedruckte Bild.

Vergrößert das gedruckte Bild.

Mimaki

Tiling Edit Color Edit Print Condition

Margin: 1.97 Inch Output Feed: 188.86 Inch Media Scan: 23 Inch Detect Media Size

Tiling Setup Layout

Layout

Reverse Even-numbered Column

Free Location

Alignment Mode: Nest

Scan margin: 0.00 Inch

Feed margin: 0.00 Inch

Arrange in the Center

Position

Scan: Inch

Feed: Inch

Fit to Media Width Zoom Out Zoom In

Initialize Cancel Tiling

Condition Management

OK Cancel

Layout-Vorschau

Wenn die Schnittlinie eingestellt ist, wird sie durch eine die Kachel umgebende gestrichelte schwarze Linie angezeigt.

Wenn eine Eckmarke bzw. Kachelnummer eingestellt ist, wird dies durch einen hellblauen Rahmen angezeigt.

Wenn die Teilungslinie eingestellt ist, wird sie durch eine gepunktete schwarze Linie an der Grenze zwischen Kachel und Überlapung angezeigt.

Im Vorschaubild wird für jede Kachel ihre Nummer in der Druckreihenfolge angezeigt. Diese Nummer erscheint jedoch nicht auf dem Ausdruck.

Vorlaufrand (☞ S. 143)

Nachlaufrand (☞ S. 143)

Vorschaubild

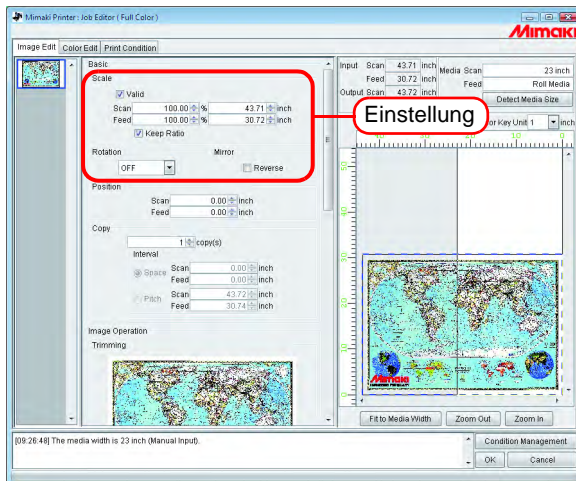
1

Fit to Media Width Zoom Out Zoom In

Bildbearbeitung vor Einstellung der Kacheln

Vor Einstellung der Kacheln die Bildgröße ändern sowie Drehung und Spiegelung einstellen. Wenn keine Bearbeitung des Bildes erforderlich ist, mit Schritt 3 fortfahren.

- 1 Den Job Editor öffnen.
- 2 Verschiedene Einstellungen vornehmen:
„Scale“ (Maßstab), „Rotation“ (Drehung) und „Mirror“ (Spiegelung) einstellen.

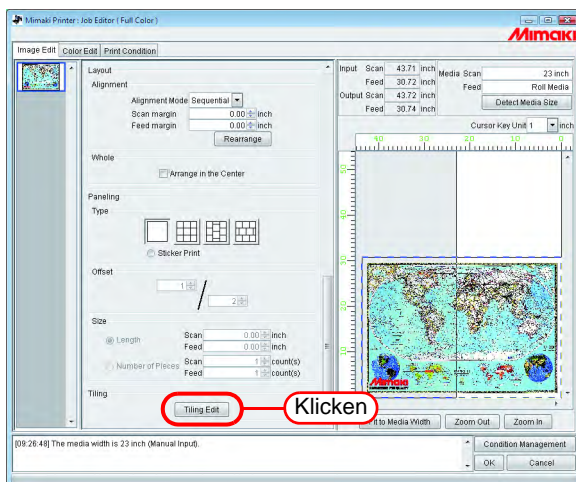


- 3 Wenn die Einstellungen für das in Kacheln aufzuteilende Bild abgeschlossen sind, auf klicken.

ACHTUNG!

- Kachelbearbeitung kann nicht eingestellt werden, wenn mehrere Jobs gleichzeitig bearbeitet werden und wenn „Multipage“ (Jobs mit mehreren Seiten), „Color Separation“ (Farbseparation), „Copy“ (Kopieren), „Trimming“ (Zuschneiden) und „Paneling“ (Rapportieren) eingestellt sind.
- Für Jobs mit den nachfolgend angeführten Merkmalen wird „Tiling“ nicht angezeigt.
 - * Jobs mit Multifunktionsausgabe
 - * Jobs mit RasterLink-Ausgabe von FineCut oder SimpleStudio
 - * Jobs mit Passermarken oder Jobs, bei denen als Funktion „Print & Cut“ bzw. „Cut“ eingestellt ist

Zum Ändern der Einstellungen für „Scale“, „Rotation“ und „Mirror“, im Menü „Tiling Edit“ auf klicken.



Einstellung der Arbeit (Work)


Einstellen, welcher Bereich des Bildes gedruckt werden soll.

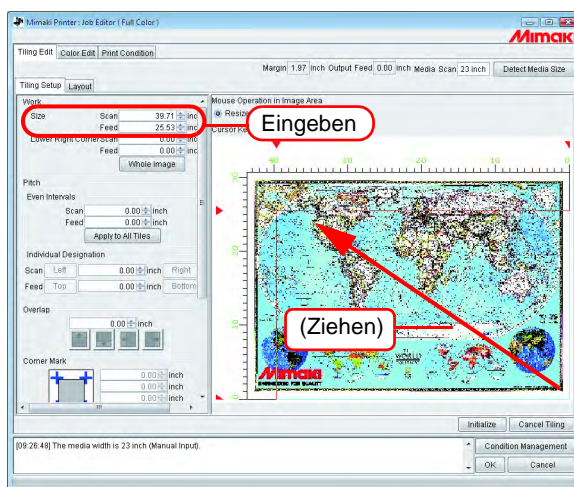
Einstellen der Arbeitsgröße

Der Arbeitsbereich bei der Kachelbearbeitung wird als „Work“ (Arbeit) bezeichnet. Wenn dieser Bereich nicht definiert ist, kann das Bild nicht in Kacheln aufgeteilt werden.

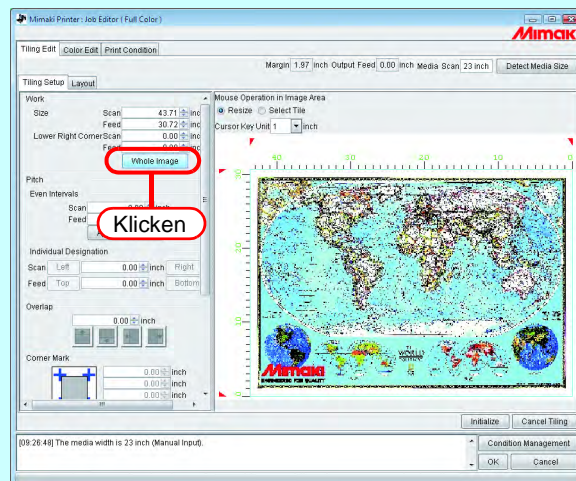
Unter „Size“ die Größe der Arbeit eingeben (in Scan- und Feed-Richtung)
Die Arbeit wird mit einem roten Rechteck in der Vorschau eingerahmt.



- Die Größe kann auch durch Ziehen der rechten unteren Ecke in der Vorschau mit der Maus eingestellt werden.
- Das Symbol  markiert die Grenze der Arbeit. Die Größe kann durch Ziehen an allen vier Ecken verändert werden.



Durch Klicken auf **Whole Image** wird die Größe der Arbeit auf das gesamte Bild ausgedehnt.



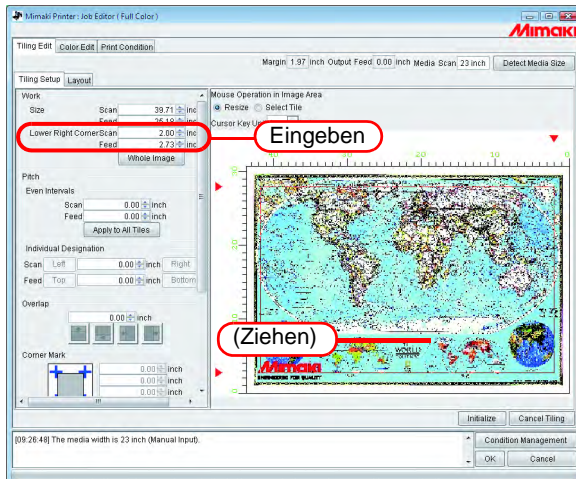
Verschieben der Arbeit

Die Arbeit in den zu druckenden Bereich verschieben.

Die Werte für beide Richtungen unter „Lower Right Corner“ (rechte untere Ecke) eingeben.



Der Rahmen kann auch mit der Maus verschoben werden.



Einteilen in Kacheln

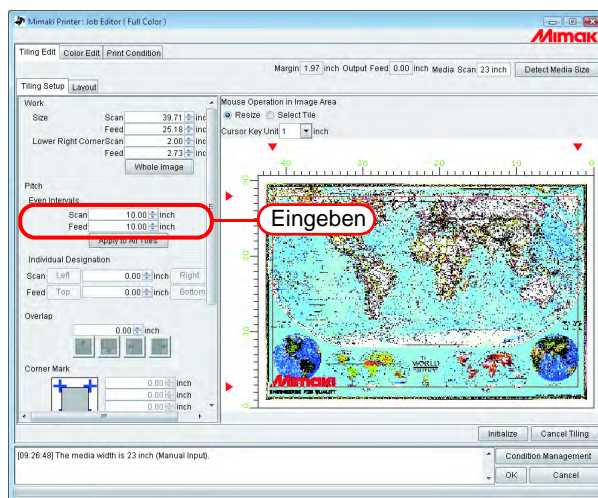
ACHTUNG!

- Die Mindestgröße für eine Kachel beträgt 1 Inch (25,4 mm). Wenn ein kleinerer Wert eingegeben wird, so ändert er sich automatisch auf 1 Inch.
- Die maximale Anzahl der Kacheln, die gedruckt werden können, beträgt 100.
- Das Bild kann in jeder Richtung in maximal 30 Kacheln aufgeteilt werden. Eine größere Anzahl an Kacheln kann in keiner Richtung festgelegt werden.

Einteilung in gleich große Kacheln

Für Feineinstellungen nach Einstellung der grundsätzlichen Aufteilung die Werte unter „Even Intervals“ eingeben.

- 1 Die Grundwerte für die Aufteilung unter „Even Intervals“ für beide Richtungen eingeben.

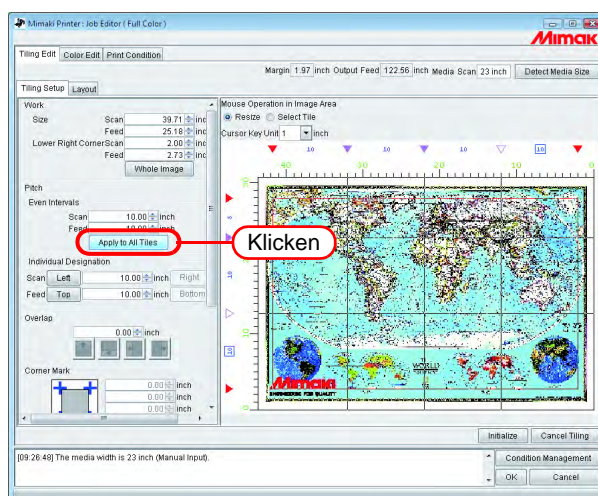


- 2 Auf **Apply to All Tiles** klicken.


Die Trennlinie wird in der Vorschau der Kachelbearbeitung angezeigt.



Bei Eingabe des Wertes 0 für „Scan“ und „Feed“ und Klick auf **Apply to All Tiles** wird diese Eingabe zum Maximalwert, der eingegeben werden kann. (media size (Mediengröße) oder work size (Arbeitsgröße), je nachdem was kleiner ist.)



ACHTUNG!

- Wenn die Teilung mit „Even Intervals“ (gleichmäßige Abstände) vorgenommen wird, kann der Abstand der obersten linken Ecke u.U. kleiner werden als 1 Inch. In diesem Fall kann auch durch Klicken auf die Einstellung nicht abgeschlossen werden. Stattdessen wird eine Fehlermeldung angezeigt.
- Wenn aus der Vorschau nicht ersichtlich ist, welche der Kacheln den Fehler auslöst, unter „Individual Designation“ auf , , , Klicken um die betreffende Teilung anzuzeigen und zu bestätigen. Anschließend wie unter „Einstellung der Kachelaufteilung“ ( S. 49) beschrieben die Einstellung vornehmen.

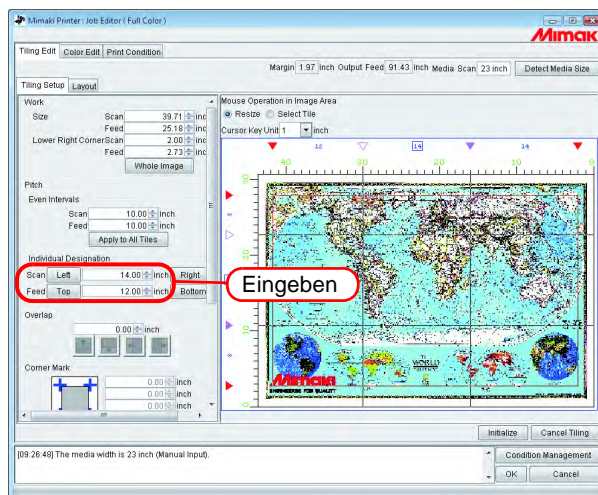
Festlegen einzelner Zwischenräume

Unter „Individual Designation“ kann die Aufteilung direkt festgelegt werden.

- Die Werte für „Scan“ und „Feed“ in die entsprechenden Felder eingeben.
Die Intervalle für die Aufteilung werden von rechts und unten eingestellt und die Trennlinien erscheinen in der Vorschau.



- Der Ausgangswert des verbleibenden Intervalls nach Eingabe des Wertes wird zur Größe des gültigen Druckbereichs.
- Wenn nicht für „Feed“, sondern nur für „Scan“ ein Wert eingegeben wurde, so wird der Maximalwert, der eingegeben werden kann (media size (Mediengröße) oder work size (Arbeitsgröße), je nachdem was kleiner ist) automatisch als Ausgangswert für „Feed“ eingegeben.
- Wenn nicht für „Scan“, sondern nur für „Feed“ ein Wert eingegeben wurde, so wird der Maximalwert, der eingegeben werden kann (media size (Mediengröße) oder work size (Arbeitsgröße), je nachdem was kleiner ist) automatisch als Ausgangswert für „Scan“ eingegeben.



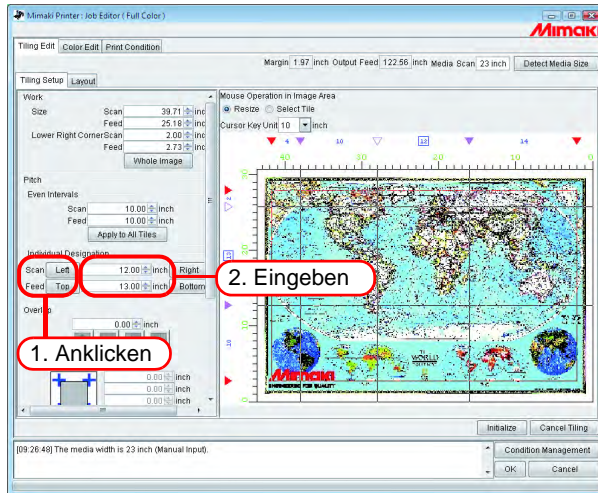
- Auf (Einstellung in Scan-Richtung) oder (Einstellung in Vorschubrichtung) klicken und die nächste Aufteilung eingeben.
Die Trennlinie wird in der Vorschau der Kachelbearbeitung angezeigt.



Unter „Individual Designation“ kann das entsprechende Intervall kontinuierlich eingegeben werden.

Bei Eingabe von „Scan“ für das Intervall auf der äußersten rechten Seite und Drücken von **ENTER**, wird die Schaltfläche **Left** aktiviert. Durch erneutes Drücken von **ENTER** wird der Bereich zur Zahleneingabe aktiviert. Das benachbarte Intervall eingeben.

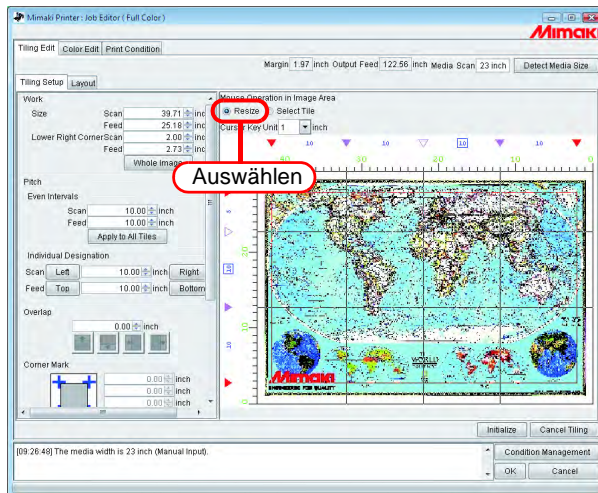
Gleiches gilt für „Feed“.



Feineinstellung der Unterteilung Kacheln

Die Teilung einstellen. Wenn keine Feineinstellung erforderlich ist, mit dem Schritt „Einstellung der Kacheloptionen“ (☞ S. 52) fortfahren.

- 1 Unter „Mouse Operation in Image Area“ (Mausfunktion im Bildbereich) die Option „Resize“ (Größe verändern) auswählen.



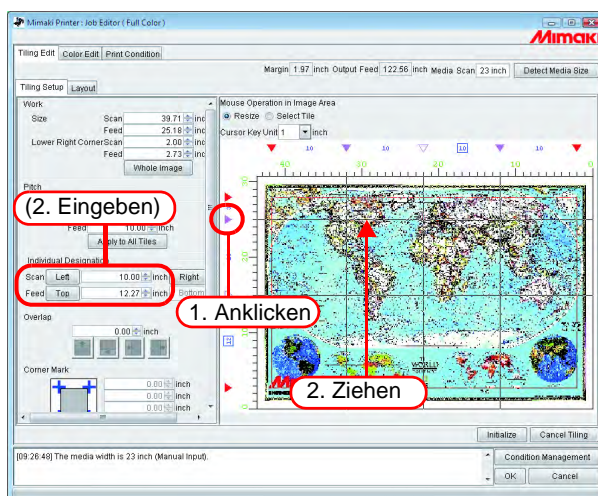
- 2 Auf die einzustellende Teilungsmarkierung ▼ klicken und diese mit der Maus ziehen.

Wenn die Markierung ausgewählt ist, ändert sich die Farbe auf weiß.

Die Einstellung kann auch durch Zahleneingabe bei „Scan“ und „Feed“ unter „Individual Designation“ vorgenommen werden.



- Der Mindestwert für eine Kachel beträgt 1 Inch. Auch wenn eine kleinere Zahl eingegeben wird, ändert sich der Wert automatisch auf 1 Inch.
- Der einstellbare Maximalwert ist entweder Mediengröße oder die Arbeitsgröße, je nachdem was kleiner ist.
Wenn einer der eingegebenen Werte das zulässige Maximum überschreitet, wird er automatisch auf den Maximalwert gesetzt.
- Alle anderen Teilungslinien verschieben sich als Gruppe unter Beibehaltung der ursprünglichen Aufteilung.



Feineinstellung der Position der Teilungslinie über die Tastatur

Bis zu einem gewissen Grad kann man die Position der Teilungslinie mit der Maus einstellen. Über die Tastatur ist jedoch eine feinere Einstellung möglich.

Die folgenden Tasten verwenden:

- **Tab** : Auswahl von Objekten im Menü „Tiling Edit“. Wenn der Vorschaubereich ausgewählt ist, wird er durch ein blaues Rechteck eingerahmt.

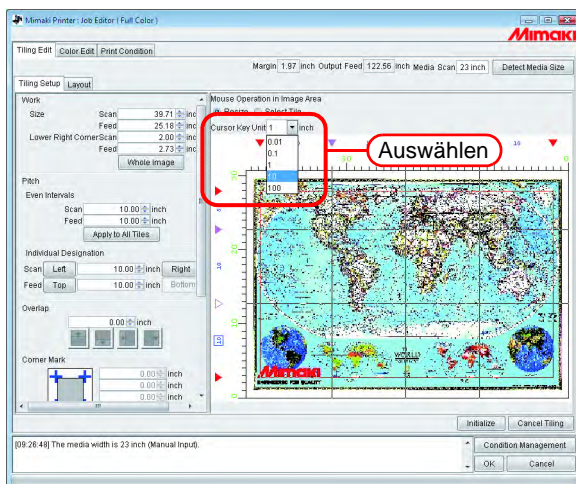
Verschieben der Teilungslinien in Vorschubrichtung

- **Q** : Die Teilungslinie über der aktuell ausgewählten Linie auswählen.
- **A** : Die Teilungslinie unter der aktuell ausgewählten Linie auswählen.
- **↑** : Die markierte Teilungslinie nach oben verschieben.
- **↓** : Die markierte Teilungslinie nach unten verschieben.

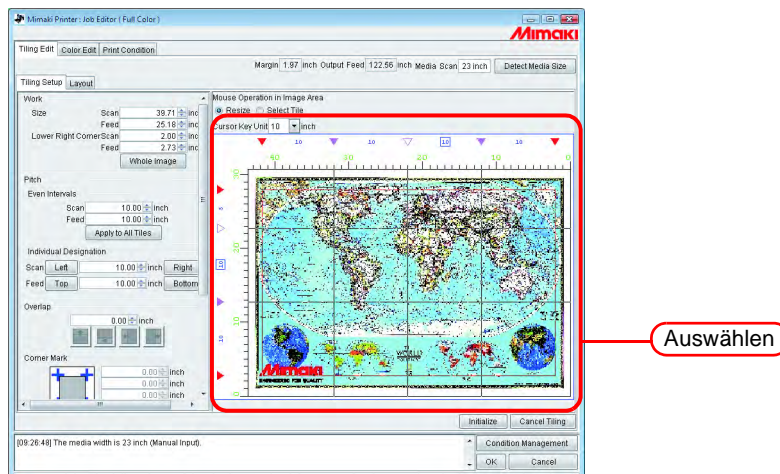
Verschieben der Teilungslinien in Scan-Richtung

- **Z** : Die Teilungslinie links der aktuell ausgewählten Linie auswählen.
- **X** : Die Teilungslinie rechts der aktuell ausgewählten Linie auswählen.
- **←** : Die markierte Teilungslinie nach links verschieben.
- **→** : Die markierte Teilungslinie nach rechts verschieben.

1 „Cursor Key Unit“ (Pfeiltastenblock) auswählen

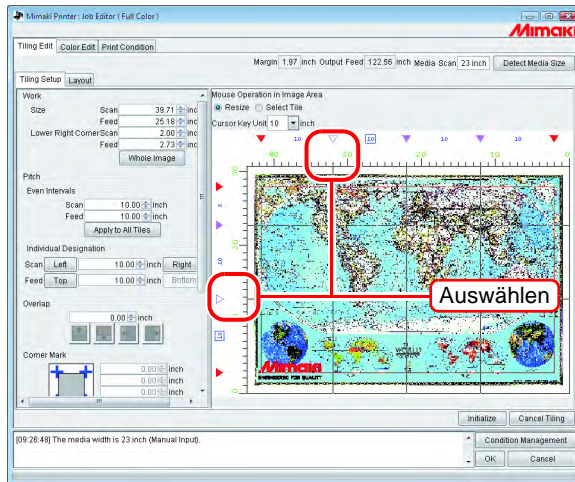


- 2 Die **Tab** – Taste mehrmals drücken und den Vorschaubereich auswählen. Der Bereich kann auch mit der Maus angeklickt werden. Der Vorschaubereich wird durch ein blaues Rechteck eingerahmt.



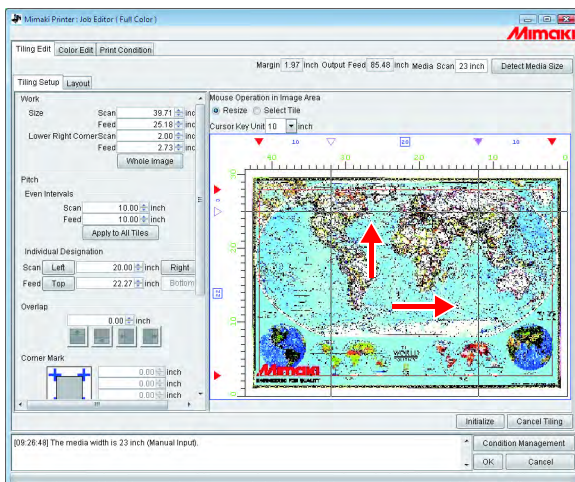
- 3** Durch Drücken der Tasten **Q**, **A**, **Z**, **X** die Teilungslinie auswählen, die verschoben werden soll.

Die Teilungsmarke der markierten Linie wird zu einem offenen Dreieck.



- 4** Die Teilungslinie durch Drücken der Tasten **↑**, **↓**, **←**, **→** verschieben.

Die Linie verschiebt sich um den angegebenen Wert. Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Linie weiter verschoben.



Einstellung der Kacheloptionen

Unter „Options“ können verschiedene Einstellungen für das Zusammenfügen von Kacheln vorgenommen werden.

Wenn dafür keine Notwendigkeit besteht, kann mit dem nächsten Schritt „Einstellung der Druckreihenfolge der Kacheln“ (🔗 S. 58) fortgefahren werden.

Einstellen der Überlappung

Die Länge der Überlappung und deren Position auf der Kachel einstellen.

Ein Bild auf einen Teil der Überlappung drucken.

Die Überlappung kann in jeder beliebigen Richtung eingestellt werden.

Sie kann jedoch nicht auf Kacheln gedruckt werden, die sich an den Ecken bzw. am Rand befinden.

Die Überlappung wird nicht in der Vorschau angezeigt.

In der „Layout-Vorschau“ wird ein Bild des überlappenden Teils angezeigt.

Kachel an einer Ecke



Da sich diese Kachel in der rechten unteren Ecke befindet, wird rechts und unten keine Überlappung angefügt.

Kachel am unteren Ende



Da sich diese Kachel am unteren Rand befindet, wird unten keine Überlappung angefügt.

Kachel in der Mitte



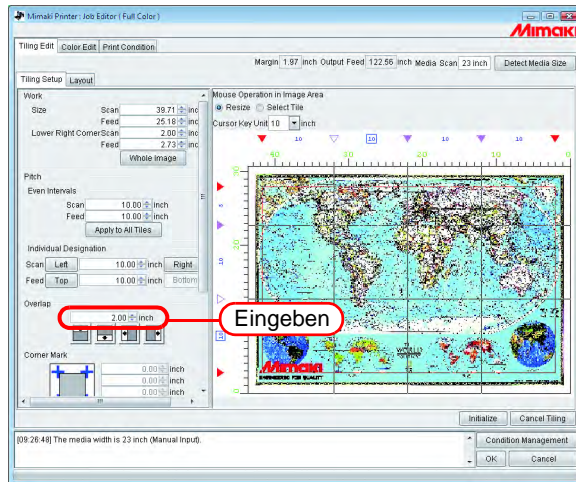
Da sich diese Kachel in der Mitte befindet, wird an allen Seiten eine Überlappung angefügt.

ACHTUNG!

- Der Maximalwert für eine Überlappung beträgt 100 mm, der Mindestwert 5 mm.
- Wenn Teilung und Überlappung zusammen die Mediengröße überschreiten,
- werden sie automatisch so eingestellt, dass das Bild innerhalb der Mediengröße bleibt. Sie werden in diesem Fall u.U. nur teilweise gedruckt, auch wenn Schnittlinien und Eckmarken gesetzt sind.

1 Die Länge der Überlappung eingeben.

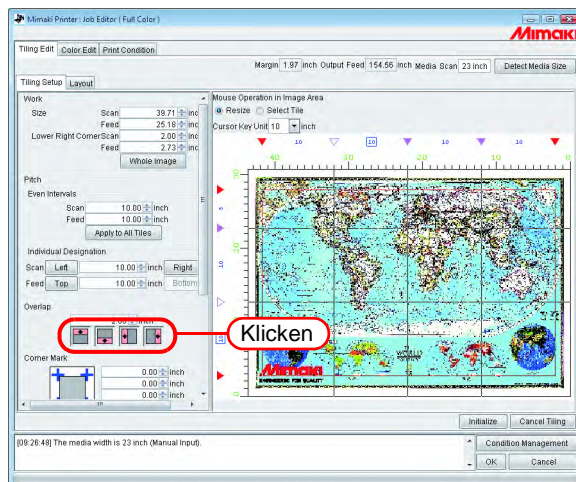
Wenn die Länge der Überlappung eingegeben wird, werden auch die Parameter zum Einstellen der Position der Überlappung aktiviert.



2 Die Position auswählen, an der die Überlappung angefügt werden soll. Durch erneutes Klicken wird die Auswahl wieder aufgehoben.

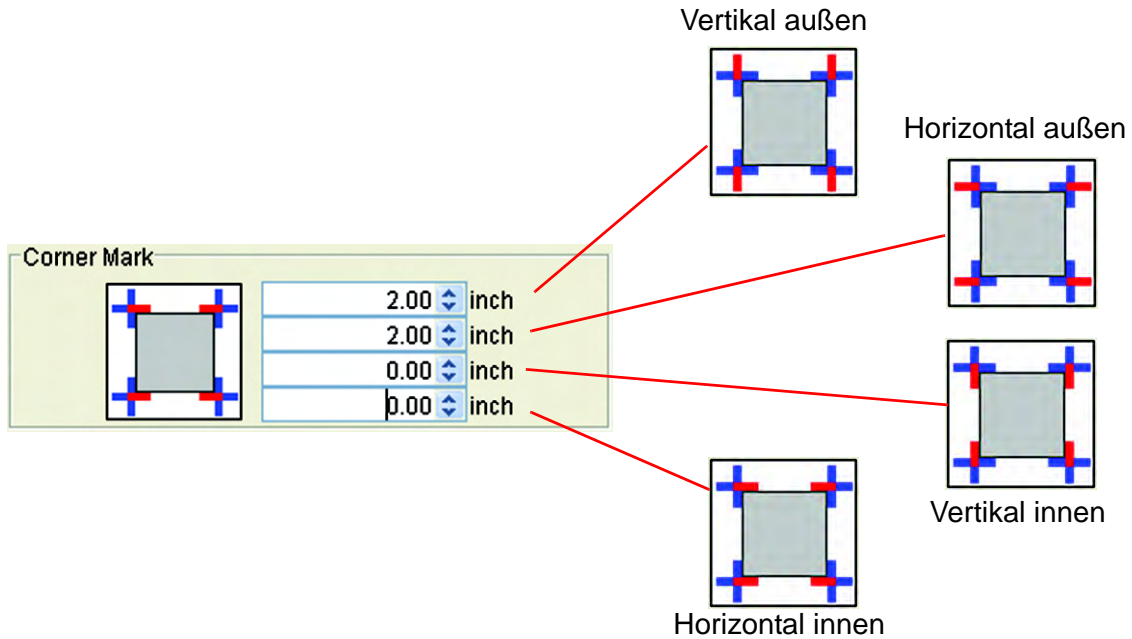
ACHTUNG!

Wenn die Kacheln kleiner als die Länge der Überlappung sind, kann auch durch Klicken auf die Einstellung nicht abgeschlossen werden. Stattdessen wird eine Fehlermeldung angezeigt. Die Teilung oben und links bestätigen. Die Größe der Überlappung entsprechend der Kachelgröße verringern oder die Teilung der Kacheln anpassen.

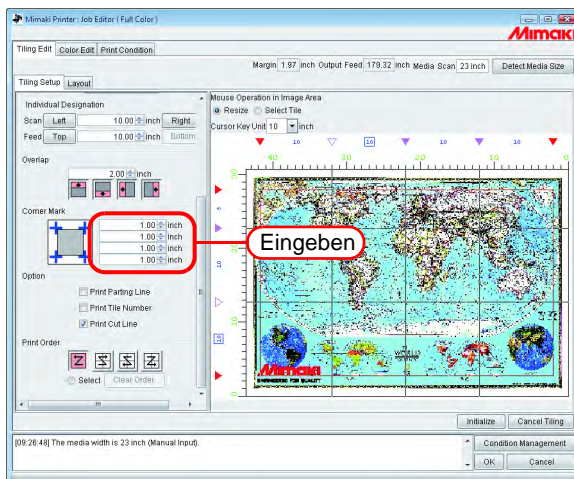


Drucken einer Markierung auf die Überlappung (Eckmarke)

Markierungen drucken, um das Zusammenfügen der Kacheln zu erleichtern.
 Wenn keine Überlappungen eingestellt sind, können keine Eckmarken angefügt werden.
 Zu „Einstellen der Überlappung“ zurückgehen (☞ S. 52) und die Überlappung einstellen.
 Die Eckmarken werden nicht in der Vorschau angezeigt.
 Sie werden in der Layout-Vorschau durch einen hellblauen Rahmen dargestellt.



Die Länge der Eckmarke in die entsprechenden Eingabefelder eingeben.
 Der Maximalwert beträgt 100 mm.



Wenn der Cursor im Eingabefeld platziert wird, erscheint die betreffende Marke in Rot.
 Sie wird nicht in der Vorschau angezeigt.



Eckmarke an jeder Ecke gesetzt.

Drucken der Teilungslinie der Bilder (Print Parting Line)

An der Grenzlinie zwischen Kachel und Überlappung wird eine schwarz-weiß gestrichelte Linie angezeigt, die 0,1 mm breit ist.

Diese Teilungslinie wird nicht in der Vorschau angezeigt.

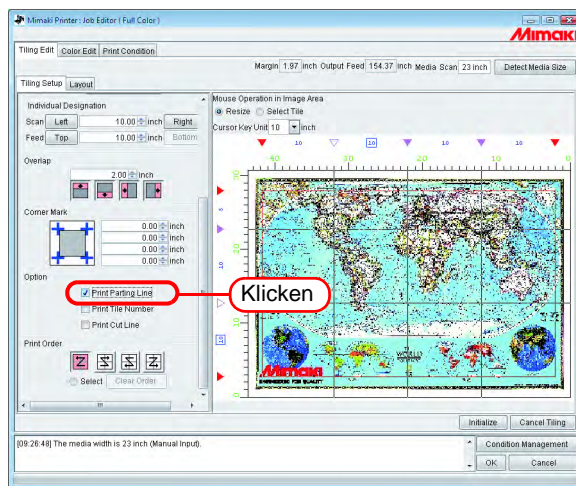
In der Layout-Vorschau erscheint eine schwarze gestrichelte Linie.

ACHTUNG!

Wenn keine Überlappung eingestellt ist, kann keine Teilungslinie eingegeben werden.



Das Kontrollkästchen bei „Print Parting Line“ (Ausdruck Teilungslinie) markieren.



Nummerierung der Kacheln (Print Tile Number)

Um die Position der einzelnen Kacheln im Bild zu kennzeichnen, wird in die linke untere Ecke jeder Kachel eine Nummer gedruckt. (bei Überlappung außerhalb der Überlappung)

Wenn die Umkehrung der Zeilen mit geraden Zahlen eingestellt ist, wird die Position der Kachelnummer ebenfalls umgekehrt.

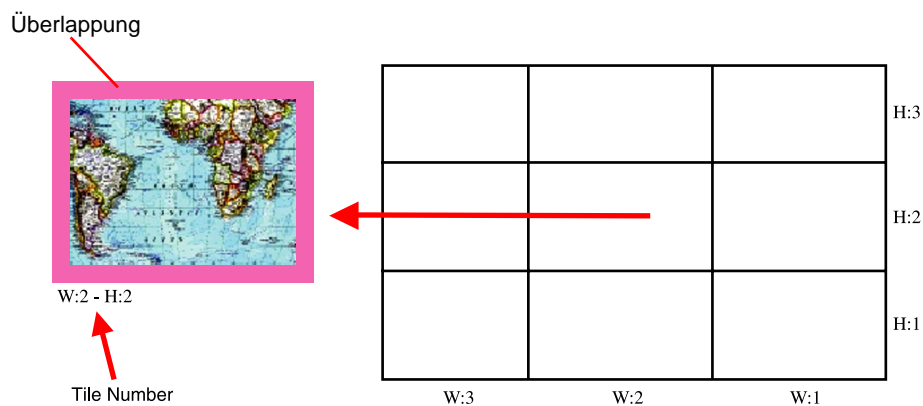
Die Kachelnummern werden nicht in der Vorschau angezeigt.

In der Layout-Vorschau werden sie mit einem hellblauen Rahmen dargestellt.

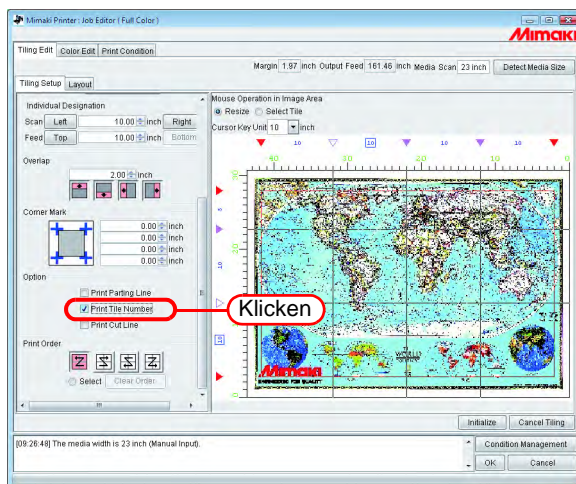
Eine Kachelnummer kann maximal 15 mm hoch und 67,5 mm breit sein.

ACHTUNG!

Wenn „Print Order“ (Druckreihenfolge) aktiviert ist, weicht die Kachelnummer von den in der Vorschau angezeigten Zahlen ab.



Das Kontrollkästchen neben „Print Tile Number“ (Kachelnummer drucken) markieren.



Schnittlinie der Kachel drucken (Schnittlinie drucken)

Die schwarze gestrichelte Linie drucken, die als Referenz genutzt wird, wenn das bedruckte Medium in die einzelnen Kacheln geschnitten wird.

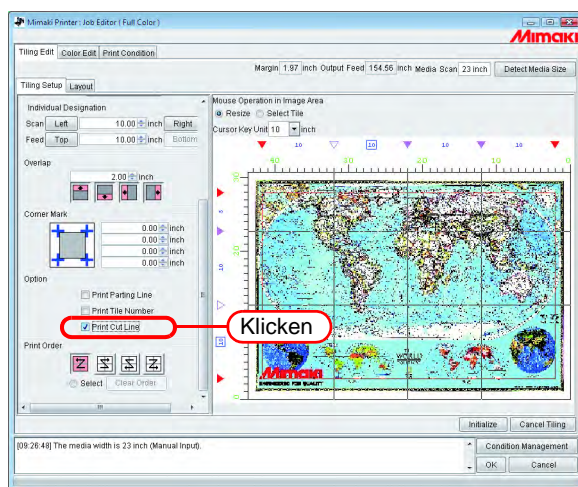
Die Schnittlinien werden als äußere Begrenzung der Kacheln einschließlich der Überlappung gedruckt. Diese Schnittlinie wird nicht in der Vorschau angezeigt.

In der Layout-Vorschau erscheint eine schwarze gestrichelte Linie.

Wenn im Job Editor das Kontrollkästchen für „Print Cut Line“ markiert ist, wurde hier bereits ein Häkchen gesetzt.



Das Kontrollkästchen bei „Print Cut Line“ (Schnittlinie drucken) markieren.



Festlegen der Reihenfolge für den Druck der Kacheln

Aufeinanderfolgender Druck der Kacheln

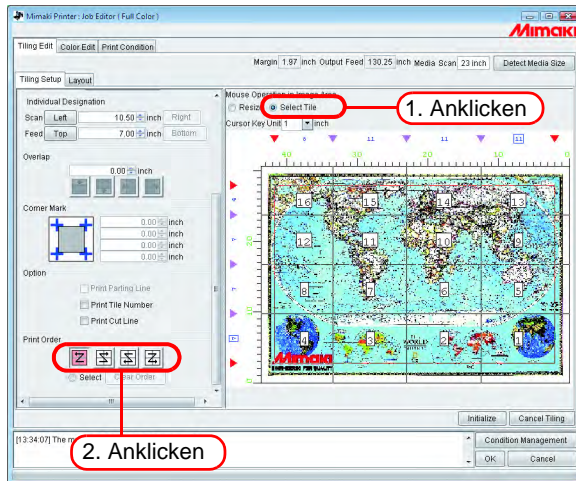
Die Reihenfolge für den Druck der Kacheln festlegen.

Wenn die Druckreihenfolge frei bestimmt werden soll bzw. wenn nur ausgewählte Kacheln gedruckt werden sollen, siehe „Freie Auswahl der zu druckenden Kacheln“ (👉 S. 59).

Auf „Select Tile“ (Kachel auswählen) klicken.

Die Ordnungszahlen für den Druck der Kacheln werden in der Vorschau angezeigt.

Eine beliebige der folgenden Druckreihenfolgen auswählen und anklicken.



Der Druck erfolgt der Reihe nach von Nr. 1 bis Nr. 16 im linken Beispiel.



Der Druck erfolgt der Reihe nach von Nr. 4 bis Nr. 13 im linken Beispiel.



Der Druck erfolgt der Reihe nach von Nr. 13 bis Nr. 4 im linken Beispiel.

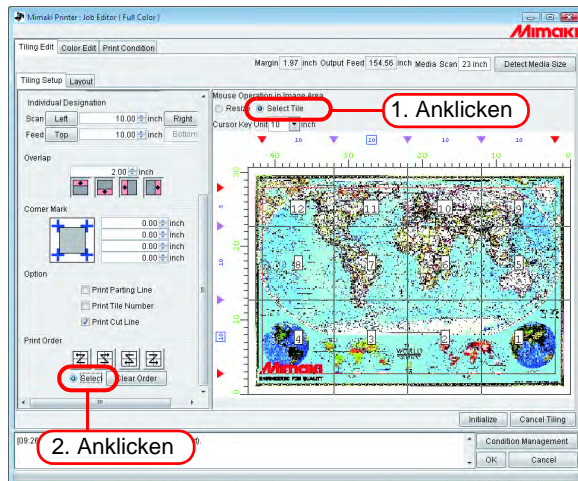


Der Druck erfolgt der Reihe nach von Nr. 16 bis Nr. 1 im linken Beispiel.

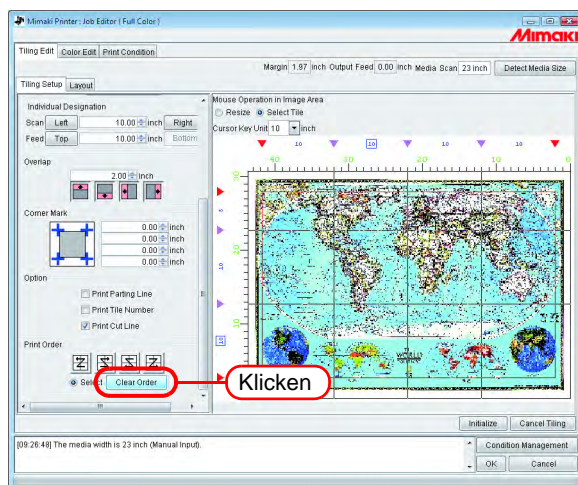
Freie Auswahl der zu druckenden Kacheln

Diese Einstellung wählen wenn die Druckreihenfolge der Kacheln frei bestimmt werden soll oder wenn nur ausgewählte Kacheln gedruckt werden sollen.

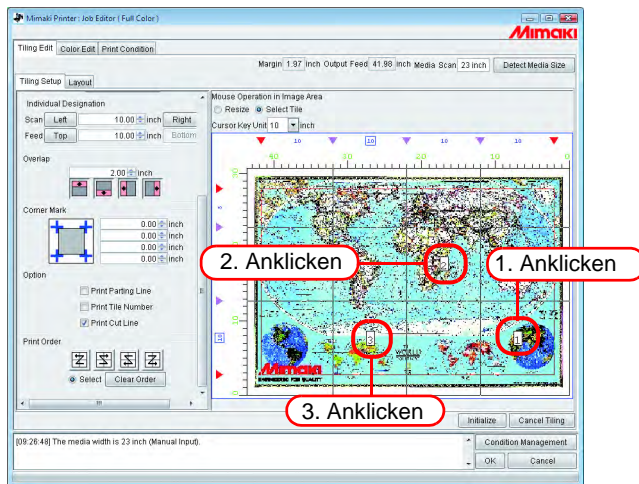
- 1 Auf „Select Tile“ (Kachel auswählen) klicken.
Die Ordnungszahlen für den Druck der Kacheln werden in der Vorschau angezeigt.
Unter „Print Order“ (Druckreihenfolge) „Select“ (Auswahl) auswählen.
Die Schaltfläche wird aktiviert.



- 2 Auf klicken.
Die in der Vorschau angezeigten Ordnungszahlen für den Druck verschwinden.



3 In der Vorschau die zu druckenden Kacheln einzeln anklicken.



Wenn bei der Auswahl ein Fehler aufgetreten ist, auf klicken und erneut versuchen.

ACHTUNG!

Wenn nach Klicken der Schaltfläche keine Kacheln zum Druck ausgewählt worden sind, wird auch durch Klicken auf die Einstellung nicht abgeschlossen. Es müssen Kacheln zum Drucken ausgewählt werden.

Anordnung der Kacheln

In der Standardeinstellung werden die eingestellten Ränder (Vorlauftrand und Nachlauftrand) und das automatische Vorschubintervall zwischen den Kacheln eingestellt und die Kacheln werden in Vorschubrichtung in der festgelegten Reihenfolge angeordnet.

ACHTUNG!

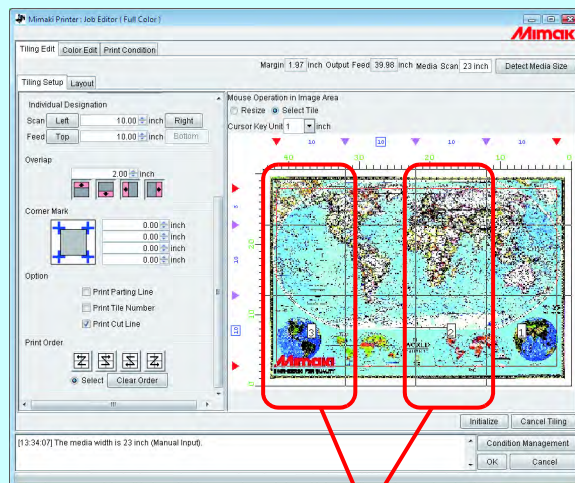
Vor und nach dem Druck erfolgt ein automatischer Einzug durch den Drucker. Da der automatische Einzug je nach Drucker und Druckereinstellungen variiert (Auflösung, Pass und Breite und Modellreihen Tx2 und DS, vordere und hintere Druckkopfeinstellung), stellt der eingestellte Wert für den Rand (Margin) keinen exakten Wert dar.

Umkehr der Spaltennummerierung bei geraden Zahlen

Wenn beim Drucken zwischen der rechten und linken Seite der Kacheln ein Farbunterschied besteht, ist die Funktion „Reverse Even-numbered Column“ (Umkehr der Spaltennummerierung bei geraden Zahlen) aktiviert.

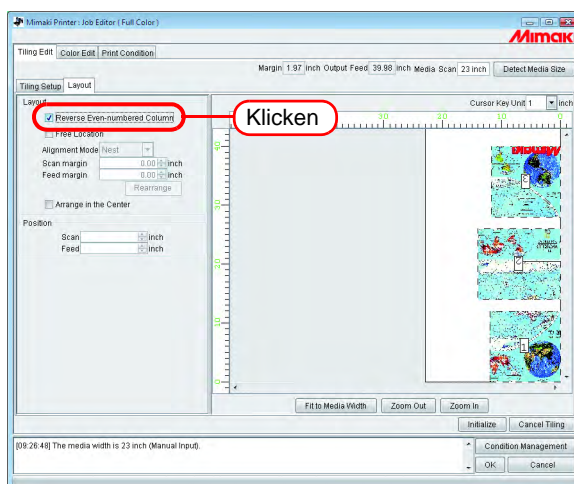
ACHTUNG!

Mit Kacheln in Spalten mit geraden Nummern sind die Kacheln gemeint, die sich von rechts aus gesehen in Spalten mit geraden Nummern befinden.



Spalte mit gerader Zahl

Auf „Reverse Even-numbered Column“ (Spalte mit gerader Zahl umkehren) klicken. Die Umkehrung ist in der Layout-Vorschau zu bestätigen.



Beliebige Anordnung der Kacheln

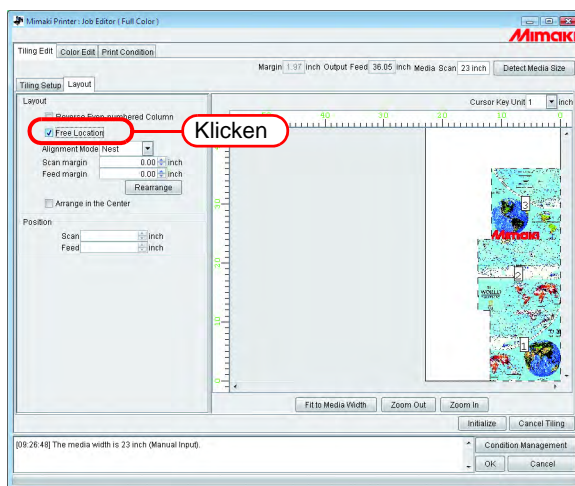
Die Methode zur Anordnung der Kacheln und Ränder kann nach Belieben gewählt werden.

ACHTUNG!

Für die Anordnung der Kacheln gibt es die Optionen „Fixed Arrangement“ (feste Anordnung) und „Free Location“ (freie Anordnung).

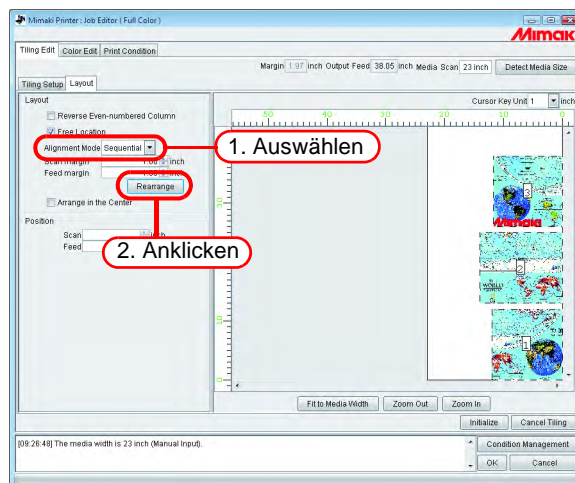
- Bei „Fixed Arrangement“ wird für jede Datei RIP und Druck durchgeführt.
- Bei „Free Location“ wird erst gedruckt, nachdem der RIP-Vorgang für alle Dateien abgeschlossen ist.
- Wenn „Free Location“ ausgewählt ist, verlängert sich die Zeitdauer bis zum Beginn des Druckvorgangs. Es ist darauf zu achten, dass genug Speicherplatz vorhanden ist, da die gerippten Daten für alle Dateien ausgegeben werden.

1 Auf „Free Location“ klicken.



2 Auf „Alignment Mode“ klicken.

Die Ränder für Scan- und Vorschubrichtung nach Bedarf eingeben.
Auf **Rearrange** klicken.

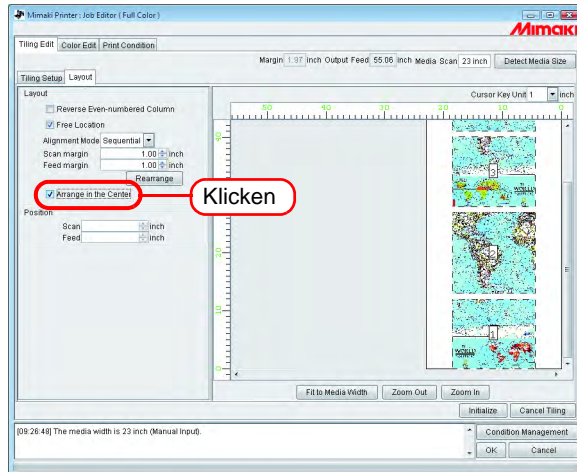


Anordnung in der Mitte des Mediums

Die Kacheln können in der Mitte des Mediums angeordnet werden.

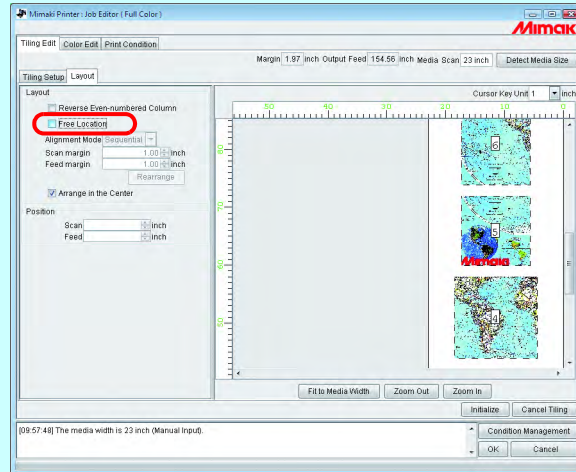
Wenn im Image Editor das Kontrollkästchen für „Arrange in the Center“ markiert ist, wurde hier bereits ein Häkchen gesetzt. Die Einstellungen für „Arrange in the Center“ sind in den Menüs „Tiling“ (Kachelbearbeitung) und „Image Edit“ (Bildbearbeitung) gleich.

Auf „Arrange in the Center“ klicken.

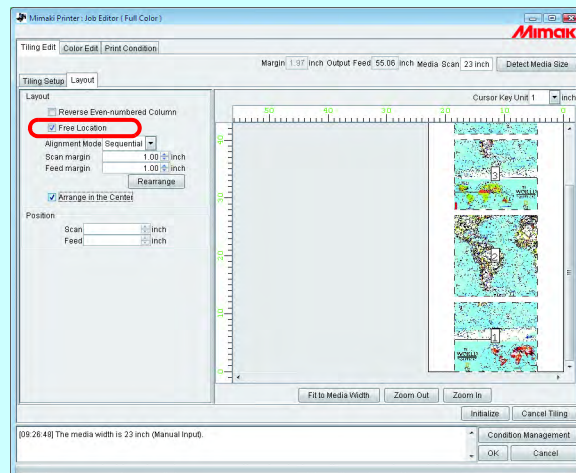




- Wenn „Arrange in the Center“ aufgehoben wird, wird das Bild in Scan-Richtung wieder auf die ursprüngliche Position gesetzt.
- Fixed Arrangement (Feste Anordnung):
(Wenn „Free Location“ nicht markiert ist)
Die Anordnung erfolgt durch das Ausrichten der Mitte jeder Kachel an der Mitte des Mediums.



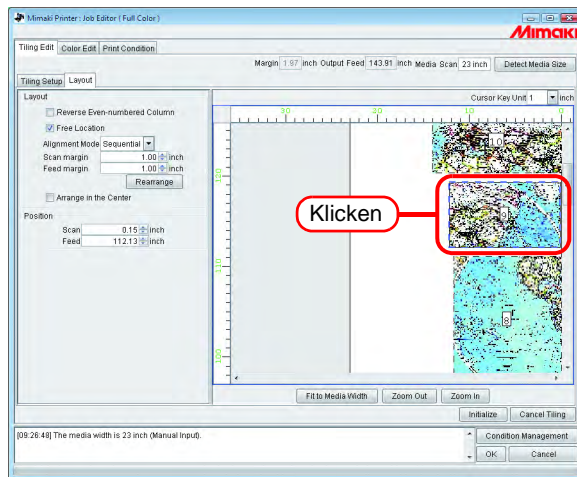
- Free Location (Freie Anordnung):
(Wenn „Free Location“ markiert ist)
Die Anordnung erfolgt durch das Ausrichten der Mitte jeder zu druckenden Kachel an der Mitte des Mediums.



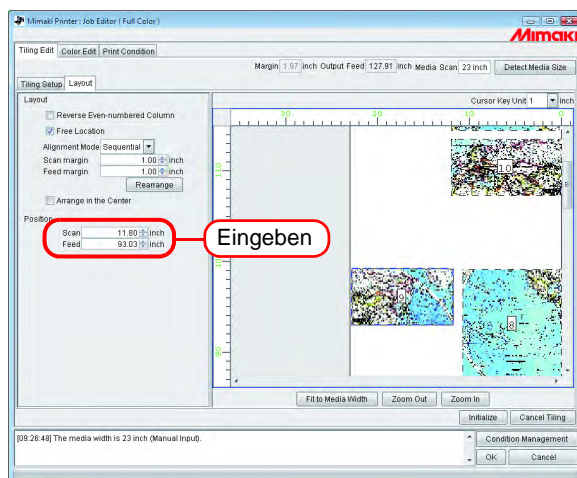
Beliebige Anordnung der Kacheln

Wenn „Free Location“ markiert ist, kann jede Kachel in jede beliebige Position verschoben werden.

- 1 In der Layout-Vorschau die zu verschiebende Kachel anklicken.
Die angeklickte Kachel wird von einer gestrichelten blauen Linie eingrahmt und die Eingabefelder für die Zahlenangaben zur Positionierung werden aktiviert.







- 2 Die Distanz, um die die Kachel verschoben werden soll, in die Felder für „Scan“ und „Feed“ unter „Position“ eingeben.
Die Kachel wird entsprechend verschoben.

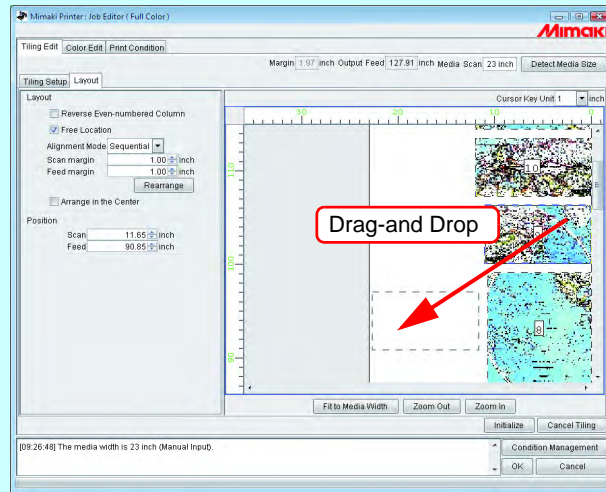


ACHTUNG!

- Wenn sich die Kacheln überlappen, kann die Einstellung auch durch Klicken auf nicht abgeschlossen werden.
- Wenn sich eine Kachel vollständig außerhalb des Druckbereichs befindet, kann die Einstellung auch durch Klicken auf nicht abgeschlossen werden. Die betreffende Kachel muss entweder verschoben oder aus der Auswahl entfernt werden.



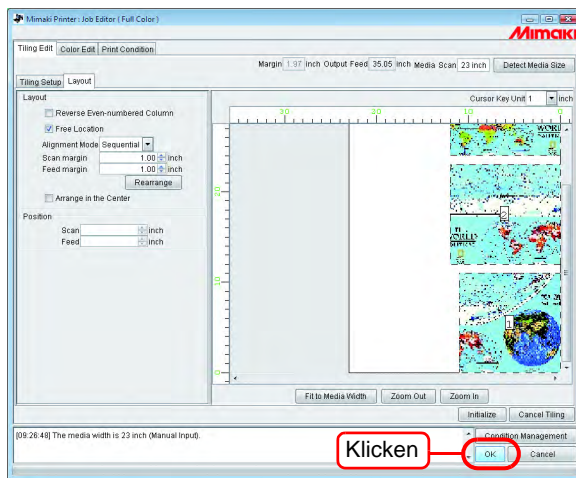
- Die Kacheln können auch über Drag-and-Drop verschoben werden.
- Die Kacheln können auch über die Pfeiltasten , ,  und  um die unter „Cursor Key Unit“ eingegebenen Werte pro Tastendruck verschoben werden.



Beenden der Kachelbearbeitung

Nach Abschluss der Kachelbearbeitung die Einstellungen speichern.

Auf klicken.



ACHTUNG!

- Durch Klicken auf und anschließend auf ohne eine Einstellung vorgenommen zu haben, kann die Einstellung nicht abgeschlossen werden. Die Kacheleinstellungen vornehmen.
- Durch Klicken auf und anschließend wird die Kachel-Funktion deaktiviert (Die Einstellparameter bleiben).

Druck der Kacheln




Zum Drucken von Kacheln kann wie für normalen Druck zwischen „Immediate print“ (sofortiger Ausdruck), „RIP and Print“ (RIP und Druck), „RIP only“ (Nur RIP) und „Print only“ (Nur Druck) ausgewählt werden.




Für die Arbeitsschritte zum Drucken, siehe Referenzhandbuch „Gemeinsame Merkmale aller Drucker“ – „Drucken“.

Die folgenden Parameter nach Bedarf einstellen:

ACHTUNG!

Wenn „Free Location“ eingestellt ist, dann kann „Immediate print“ (sofortiger Ausdruck) nicht ausgeführt werden.

Gerippte Daten		Erläuterung
Nicht vorhanden	Erhaltung erwünscht	<p>Wenn die gerippten Daten erhalten werden, kann die zum Drucken benötigte Zeit bei einem erneuten Druck verkürzt werden. Die Datenmenge ist jedoch sehr groß, daher ist darauf zu achten, dass auch für spätere Anwendungen ausreichend freier Speicherplatz zur Verfügung steht.</p> <p>Zum Drucken „Rip and Print“ auswählen. Alternativ kann unter „Optionen einstellen“ (Referenzhandbuch „Gemeinsame Merkmale aller Drucker“  S. 98) die Option „Create Ripped Data during Immediate Print“ (Während des sofortigen Ausdrucks gerippte Daten erstellen) markiert und „Immediate Print“ ausgeführt werden. Der Vorgang kann über „Print Only“ (nur Drucken) wiederholt werden.</p>
	Nicht erforderlich	<p>Wenn kein erneuter Druck erforderlich ist, werden die gerippten Daten nicht benötigt.</p> <p>Unter „Optionen einstellen“ (Referenzhandbuch „Gemeinsame Merkmale aller Drucker“  S. 98) die Markierung für „Create Ripped Data during Immediate Print“ (Während des sofortigen Ausdrucks gerippte Daten erstellen) entfernen und „Immediate Print“ ausführen.</p> <p>Alternativ kann unter „Optionen einstellen“ (Referenzhandbuch „Gemeinsame Merkmale aller Drucker“  S. 98) „Delete Only Ripped Data“ (Nur gerippte Daten löschen) ausgewählt werden und „Rip and Print“ ausgeführt werden.</p>

Gerippte Daten	Änderung des Einstellwertes	Erläuterung
	Kacheldruck	
Vorhanden	Keine Veränderung	Es sind für alle Kacheln gerippte Daten vorhanden. Der Druck wird über „Print only“ ausgeführt.
	Alle Kacheln drucken	
	Keine Veränderung	Die zu druckenden Kacheln festlegen. („Freie Auswahl der zu druckenden Kacheln“  S. 59) Der Druck wird über „Print only“ ausgeführt.
	Ausgewählte Kacheln drucken	
	Ist zu verändern	<p>Bei einer Veränderung der Kacheleinstellungen werden durch Klicken auf <input type="checkbox"/> OK im Job Editor die gerippten Daten gelöscht. Bei einer Ausführung von „Immediate Print“ bzw. „Rip and Print“ werden die Daten erneut gerippt.</p> <p>Bei den Änderungen an den folgenden Einstellungen werden die gerippten Daten jedoch nicht gelöscht.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kachelbezeichnung drucken - „Free Location“ ON/OFF - Die Druckposition jeder einzelnen Kachel wenn „Free Location“ eingeschaltet ist. - „Arrange in the Center“ ON/OFF <p>Wenn die Daten für alle Kacheln erneut gerippt werden müssen, über „Delete Ripped Data“ die gerippten Daten löschen und anschließend „Immediate Print“ oder „RIP and Print“ ausführen.</p>
Teilweise vorhanden	<p>Wenn die Daten unter Auswahl aller zu druckenden Kacheln gerippt werden oder der Vorgang während des Drucks abgebrochen wird, erscheint in der Spalte „Ripped Data“ die Meldung „Partially Exist“ (Teilweise vorhanden). Um herauszufinden, für welche Kacheln die Daten gerippt worden sind, unter „Job Properties“ die Eigenschaften des Jobs anzeigen. („Referenzhandbuch, Gemeinsame Merkmale aller Drucker“  S. 97), und durch Klicken auf die Registerkarte [Results] bestätigen.</p> <p>Wenn die gerippten Daten bereit sind (keine Veränderungen vorgenommen wurden), kann über „Print Only“ gedruckt werden.</p> <p>Zum Drucken von Kacheln, deren Daten noch nicht gerippt worden sind, „RIP and Print“ auswählen.</p> <p>Wenn an der Kachel, deren Daten gerippt worden sind, keine Veränderungen festgestellt werden, findet kein erneutes Rippen der Daten statt. Bei etwaigen Veränderungen werden die gerippten Daten durch Klicken auf „OK“ im Job Editor gelöscht. Je nach Natur der Veränderung kann es jedoch sein, dass die gerippten Daten nicht gelöscht werden. Siehe ( Gerippte Daten, „Vorhanden“, „Ist zu verändern“.)</p>	

Gleichzeitiges Drucken mehrerer Jobs

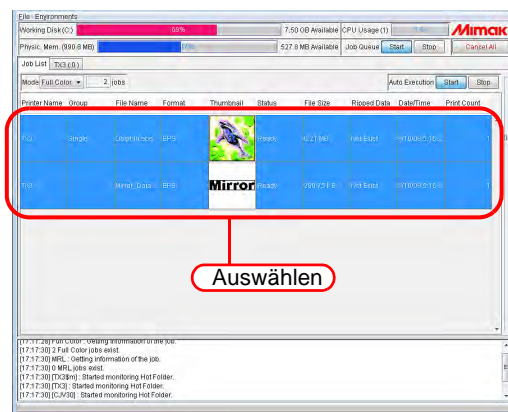
Durch Gruppieren von Jobs können verschiedene Druckdaten gleichzeitig gedruckt werden.

Gruppieren

ACHTUNG!


- Beim Gruppieren von Jobs mit unterschiedlichen Druckbedingungen werden die Druckbedingungen des ersten Jobs auch auf die anderen Jobs angewandt.
- Bei Anordnung der Bilder ohne Zwischenraum wird je nach Bild u.U. zwischen den Bildern ein weißer Rand eingefügt.
- Jobs mit Aufteilungen, Rapportierungen, Jobs bei denen zwei oder mehr Kopien eingestellt sind, Jobs über mehrere Seiten, Anwendungs-Separation und RIP-Separation können nicht gruppiert werden.
- Ebenso können Jobs mit einem anderen Status als „Ready“ (bereit), „Cancel“ (abbrechen) und „Error“ (Fehler) nicht gruppiert werden.
- Jobs mit einem anderen Druckernamen können gleichfalls nicht gruppiert werden.
- Jobs mit multifunktionaler Ausgabe, bei denen „Function“ auf „Cut“ bzw. „Print&Cut“ („Schnitt“ bzw. „Druck und Schnitt“) eingestellt ist, können nicht gruppiert werden.

1 Die zu gruppierenden Jobs aus der Jobliste auswählen.

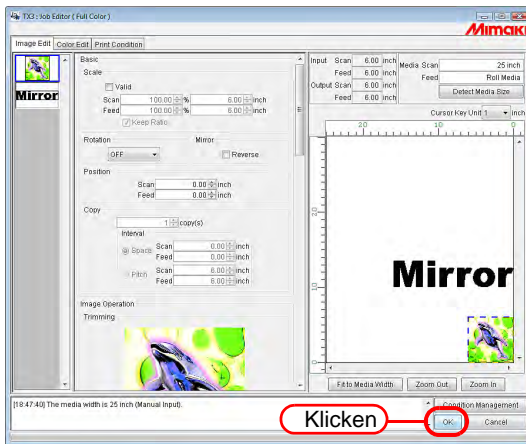


- Durch Anklicken eines Jobs bei Drücken der **Ctrl** – Taste wird nur dieser Job ausgewählt.
- Durch Anklicken eines Jobs bei Drücken der **Shift** – Taste können mehrere zusammenhängende Jobs ausgewählt werden.
- Es können auch Jobs ausgewählt werden, die anderen Gruppen zugeordnet sind. In diesem Fall werden alle Jobs in dieser Gruppe gruppiert.

2 Die Shift – Taste gedrückt halten und auf den ausgewählten Job doppelklicken um den Job Editor zu öffnen.

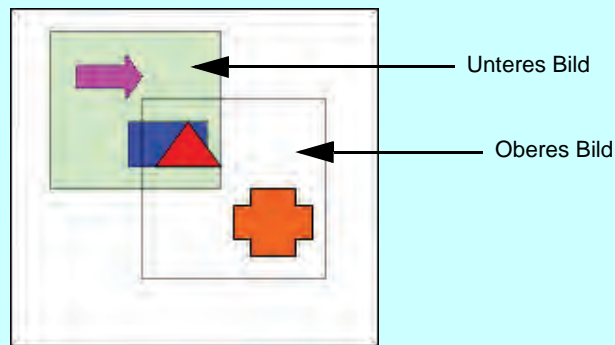
Zum Öffnen des Job Editors siehe Referenzhandbuch „Gemeinsame Merkmale aller Drucker“ ( S. 74).

Die Jobs bearbeiten und auf OK klicken.



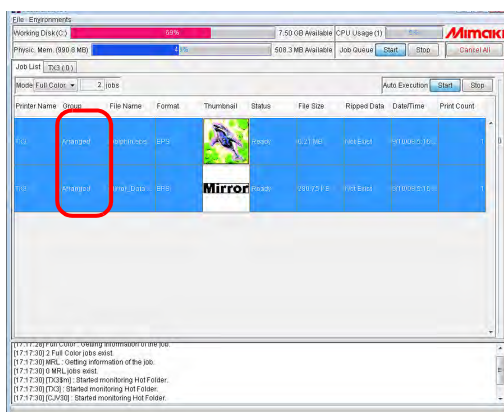
ACHTUNG!

- Wenn sich Bilder überlappen, werden sie auch überlagernd gedruckt, wobei das Bild an der Spitze der Liste der Miniaturansichten zuerst gedruckt wird.
- Die sich überlappenden Teile der Bilder werden mit Vorrang für die gültigen Pixel des obersten Bildes gedruckt.



Beispiel für überlappenden Druck

3 In der Jobliste werden sie der Spalte „Group“ als „Arranged“ (angeordnet) angezeigt.



Wenn im Job Editor ein gruppierter Job geöffnet wird, erscheinen alle gruppierten Jobs im Job Editor.

Hinzufügen von gruppierten Jobs zu Jobs in Bearbeitung

Gruppierte Jobs können zu Jobs hinzugefügt werden, die im Job Editor bearbeitet werden. Jobs zur Jobliste im Job Editor hinzufügen.

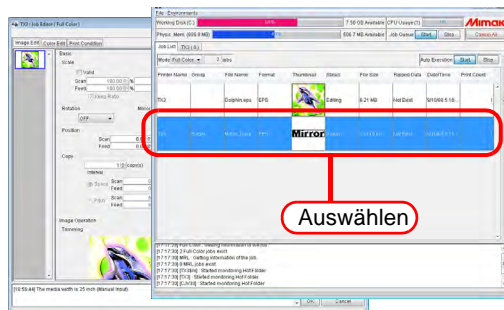
ACHTUNG!

- Jobs, deren Bearbeitung Aufteilungen bzw. Rapportierungen einschließt, Jobs bei denen zwei oder mehr Kopien eingestellt sind, Jobs über mehrere Seiten, Jobs mit Anwendungs- und RIP-Separation sowie Jobs, die unter einem anderen Druckernamen bearbeitet werden, können nicht gruppiert werden.
- Jobs mit Aufteilungen, Rapportierungen, Jobs bei denen zwei oder mehr Kopien eingestellt sind und Jobs über mehrere Seiten können nicht hinzugefügt werden.
- Ebenso können Jobs mit einem anderen Status als „Ready“ (bereit), „Cancel“ (abbrechen) und „Error“ (Fehler) nicht hinzugefügt werden.

1 Im Job Editor einen zu bearbeitenden Job auswählen und darauf doppelklicken.

Jobs können auch folgendermaßen hinzugefügt werden:

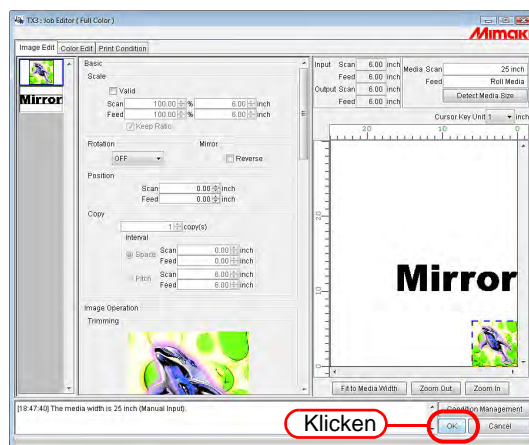
- Mit der rechten Maustaste anklicken und „Edit“ auswählen.
- Die Taste halten und drücken.



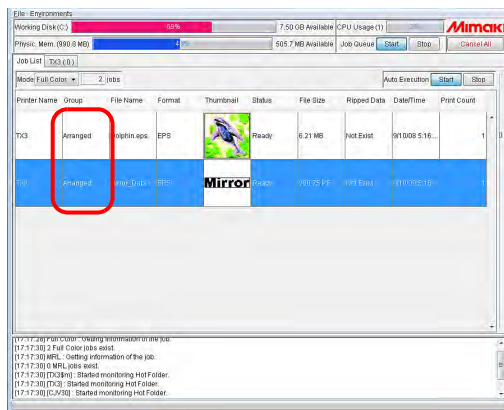
Es können auch bereits gruppierte Jobs hinzugefügt werden. In diesem Fall werden alle Jobs in dieser Gruppe hinzugefügt.

2 Die Jobs werden im Job Editor hinzugefügt.

Die Jobs bearbeiten und auf klicken.



3 In der Jobliste werden sie der Spalte „Group“ als „Arranged“ (angeordnet) angezeigt.



Wenn im Job Editor ein gruppierter Job geöffnet wird, erscheinen alle gruppierten Jobs im Job Editor.

Gruppierung löschen

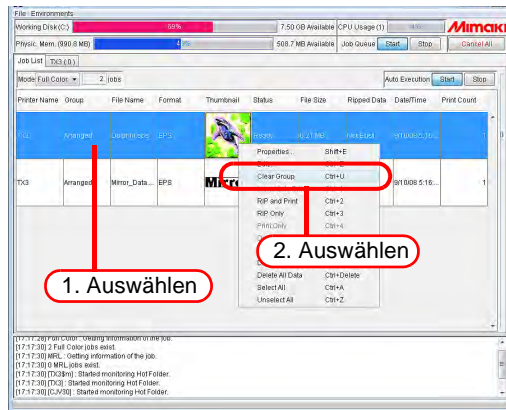
Es gibt zwei Methoden zum Aufheben einer Gruppierung.

ACHTUNG!

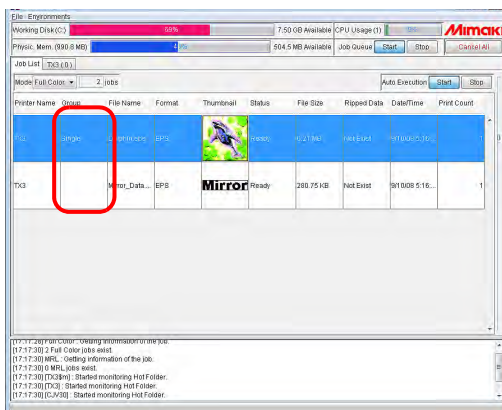
Bei Jobs mit einem anderen Status als „Ready“ (bereit), „Cancel“ (abbrechen) und „Error“ (Fehler) kann die Gruppierung nicht aufgehoben werden.

Aufheben der Gruppierung in der Jobliste

- 1 Einen gruppierten Job auswählen.
Mit der rechten Maustaste anklicken und „Gruppierung löschen“ auswählen.
Alternativ die Taste halten und drücken.



- 2 In der Jobliste werden sie der Spalte „Group“ als „Single“ (einzeln) angezeigt.

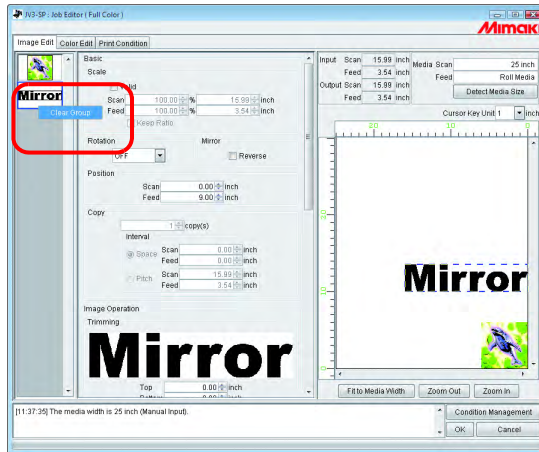


Aufheben der Gruppierung im Editor

Bei der Bearbeitung mehrerer Jobs kann die Gruppierung im Job Editor aufgehoben werden.

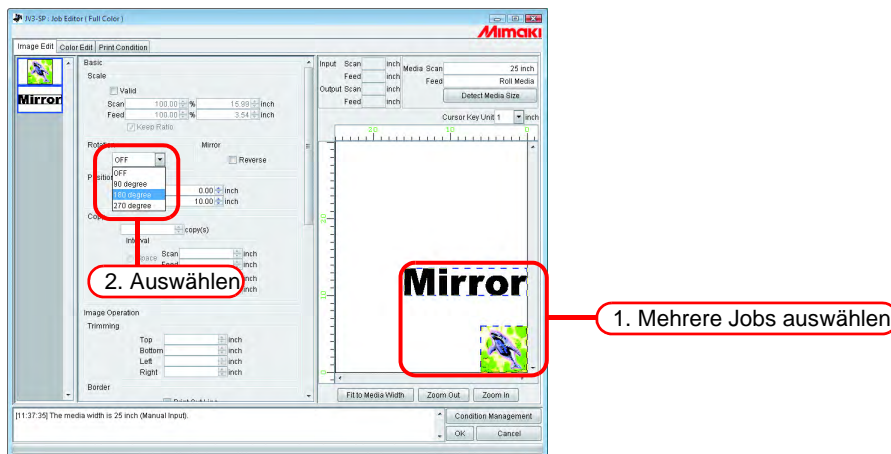
Mit der rechten Maustaste auf die Miniaturansicht eines Jobs klicken, für den die Gruppierung aufgehoben werden soll, um das Kontextmenü aufzurufen.

Auf „Clear Group“ klicken.



Mehrere Jobs bearbeiten

Im Job Editor können für mehrere angeordnete Jobs gleichzeitig Maßstab, Drehung, Spiegelung, Position und Drucken von Schnittlinien angegeben werden.



Farbeinstellungen

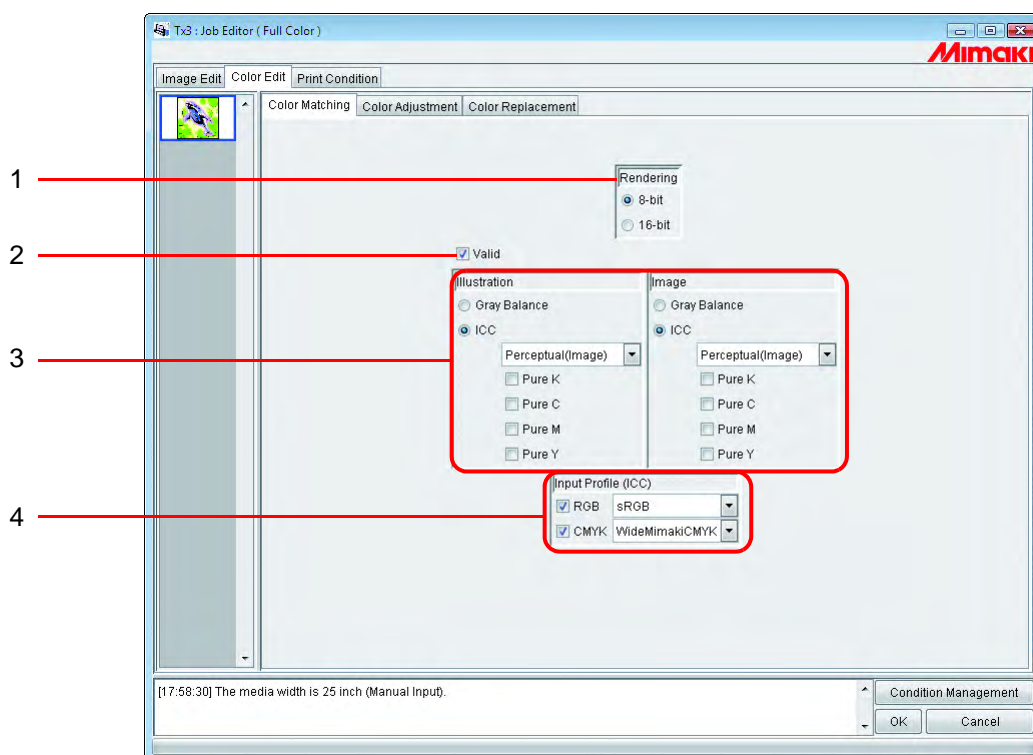
Vornehmen von Einstellungen zur Farbanpassung, z.B. über die Registerkarte „Color Edit“ im Job Editor. Aus der Liste der Miniaturansichten einen Job zur Farbeinstellung auswählen.

ACHTUNG!

• Dialogfelder

- Obwohl in diesem Handbuch mit den Dialogfeldern für den Tx3 gearbeitet wird, können in diesem Kapitel u.U. auch Dialogfelder für andere Modelle verwendet werden. Der Drucker ist wie ein Tx3 zu betrachten.
- Die Farbeinstellung jeweils nur für einen einzelnen Job vornehmen. Wenn zwei oder mehrere Jobs in Bearbeitung sind, einen Job für die Farbeinstellung aus den Miniaturansichten auswählen und die Einstellung vornehmen.

Einstellung der Farbanpassung



1. Rendering (Rendern)

Wenn im Menü „Print Conditions“ ein Geräteprofil der Version 3.0 ausgewählt ist, wird die Rendern-Maske angezeigt.

8 bit Druckt mit der gleichen Qualität wie zuvor.

16 bit Druckt mit feineren Abstufungen.

Wenn im Menü „Print Conditions“ ein Geräteprofil der Version 2.0 ausgewählt ist, wird die Rendern-Maske nicht angezeigt.

Wie zuvor wird der 8-bit-Druckmodus angewandt.

2. Valid

Aktiviert die Farbanpassung.

Druckt entsprechend den in der Farbanpassung vorgenommenen Einstellungen.

3. Illustration/Image

Separate Einstellung der Farbanpassung für jeden Illustrations- bzw. Bildteil in einer Datei.

Gray balance (Graubalance):	Steht bei CMYK-Daten zur Verfügung Die durch die Daten eingestellten Farben werden so gemischt, dass keine andere Farbe gemischt wird. In der Genauigkeit der Farbanpassung ist die Graubalance schlechter als ICM. Wenn unter „Print Condition“ ein Geräteprofil 3.0 ausgewählt wurde, das durch Umwandlung eines 2.0-Profiles erstellt wurde, kann Gray Balance nicht ausgewählt werden.
ICM:	Die Farbanpassung wird über das ICC-Profil durchgeführt. Im Normalfall diese Option auswählen.
Perceptual:	Geeignet zum Drucken von Bildern (Fotos). Die Farbanpassung wird so vorgenommen, dass die Helligkeit des gesamten Bildes der des Eingabebildes sehr nahe kommt.
Colorimetric:	Geeignet für Illustrationen. Die Farbanpassung wird so vorgenommen, dass beim Druck die größtmögliche Farbtiefe erreicht wird.
Relative:	Die Farbanpassung wird so vorgenommen, dass sich die Druckfarben in ihrem Verhältnis zu Weiß den Farben des Originalbildes annähern. Bei einer anderen Medienfarbe als dem Weiß, das als Referenz für die Farben des Eingabebildes verwendet wird, verändern sich die Druckfarben mit dem Medium. Wenn z.B. das verwendete Medium einen Gelbstich aufweist, wirkt auch der fertige Ausdruck verglichen mit dem Eingabebild leicht gelbstichig.
Absolute:	Die Farbanpassung wird so vorgenommen, dass sich die Druckfarben ungeachtet der Farbe des Mediums den Farben des Originalbildes annähern. Bei einer anderen Medienfarbe als dem Weiß des Eingabebildes wird versucht, die Farbe des Mediums dem Weiß des Eingabebildes anzugleichen. Aus diesem Grunde kann u.U. auch Tinte ausgestoßen werden, wenn kein Bild zu drucken ist.
Pure K, Pure C, Pure M, Pure Y:	Für in Grundfarben erstellte Daten, also in Zyan, Magenta, Gelb und/oder Schwarz, wird der Druck ohne Farbanpassung durchgeführt. Dadurch kann keine andere Tinte gemischt werden.

4. Input Profile (Eingabeprofil) (ICM)

Ein einzelnes Eingabeprofil für RGB- bzw. CMYK-Daten auswählen.

Wenn das Kontrollkästchen nicht markiert ist, wird das Profil Gray Balance verwendet.


ACHTUNG!




Wenn das Eingabebild ein besonderes Profil aufweist, z.B. Scanner, dieses Profil als Eingabeprofil angeben, um die Reproduzierbarkeit der Farben zu verbessern. Dieses Profil muss im Profilmanager gespeichert werden.

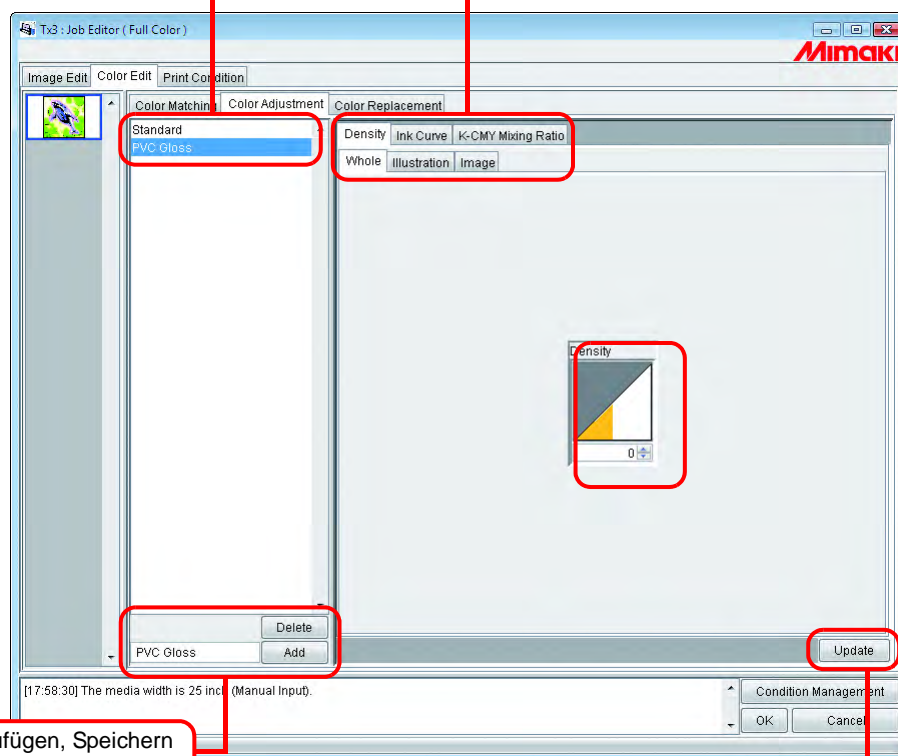
Bearbeiten der Farbeinstellung


Die Farbe eines Bildes anpassen. Einen Farb-Korrektursatz speichern.

Im Menü „Color Adjustment“ für jedes Geräteprofil einen Farb-Korrektursatz speichern.

Liste der Dateinamen für Farbeinstellungen.
Bei der Auswahl von „Standard“ kann die Farbanpassung nicht eingestellt werden.
Wenn Farbeinstellungen vorgenommen werden, einen neu gespeicherten Farbeinstellungssatz auswählen.
( S. 78)

Auf die entsprechende Registerkarte klicken, um die Farbeinstellung vorzunehmen.
Density ( S. 80)
Ink curve ( S. 84)
K-CMY Mixing Ratio ( S. 90)



Zum Hinzufügen, Speichern und Entfernen der Namen von Farb-Korrektursätzen in den Einstellungen.
( S. 78)

Übernimmt den ausgewählten Farb-Korrektursatz in die Einstellungen.

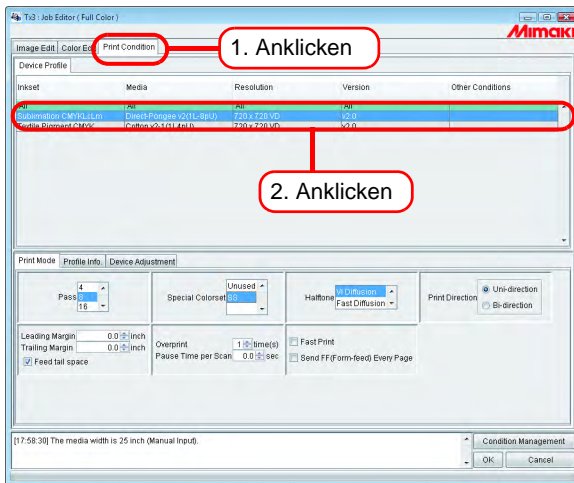
Vorbereitung eines Farb-Korrektursatzes

Für jedes Geräteprofil einen Farb-Korrektursatz erstellen.

- 1 Auf „Print Condition“ klicken.
Auf das Geräteprofil klicken, für das ein Farb-Korrektursatz erstellt werden soll.

(ACHTUNG!)

Für jedes Geräteprofil einen Farb-Korrektursatz erstellen.
Um mit einem Farb-Korrektursatz zu drucken, das für diesen Farb-Korrektursatz vorbereitete Geräteprofil auswählen.



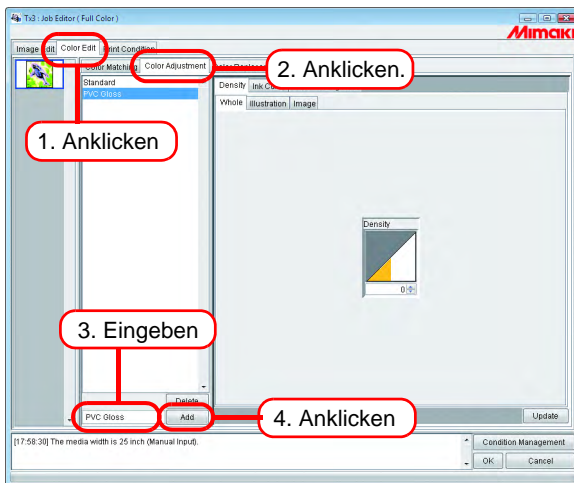
- 2 Auf „Farbeinstellung“ klicken.
Auf „Color Adjustment“ klicken.
Den Namen des Farb-Korrektursatzes eingeben.

(ACHTUNG!)

Dabei können die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:
\\ / : * ? " < > |

Auf klicken.

Wenn dieser Name bereits verwendet wird, erscheint die Maske mit der Aufforderung, das Überschreiben zu bestätigen.





- Beim Erstellen eines neuen Farb-Korrektursatzes zunächst „Standard“ auswählen und anschließend auf klicken.
- Beim Erstellen eines neuen Farb-Korrektursatzes durch Bearbeitung eines bereits gespeicherten Satzes, diesen Farb-Korrektursatz auswählen und umbenennen, anschließend auf klicken.

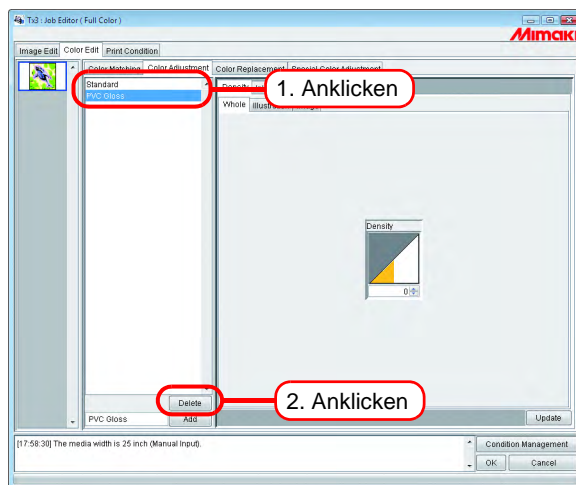
Entfernen von Farb-Korrektursätzen

Auf einen Farb-Korrektursatz klicken um diesen auszuwählen.

Über die Schaltfläche den ausgewählten Farb-Korrektursatz löschen.

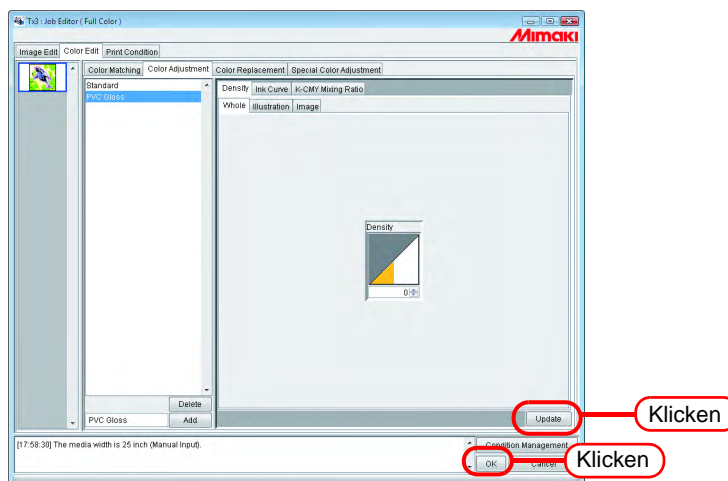
ACHTUNG!

Der Farb-Korrektursatz „Standard“ kann nicht gelöscht werden.



Aktualisieren eines Farb-Korrektursatzes


Zum Aktualisieren der Farbeinstellinformationen auf bzw. klicken und den „Job Editor“ beenden.



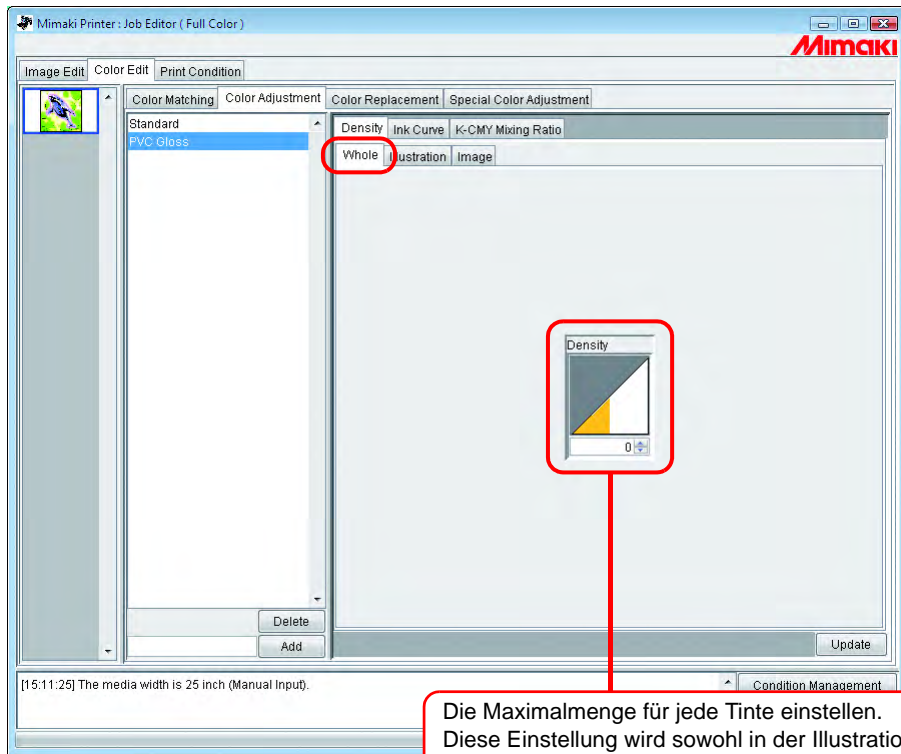
Einstellen der Tintendichte

Einstellung aller Tintendichten

Die Maximalmenge für jede Tinte einstellen.

Durch Klicken auf  verändern sich die Werte in Fünferschritten. Der Wert kann auch manuell eingegeben werden.

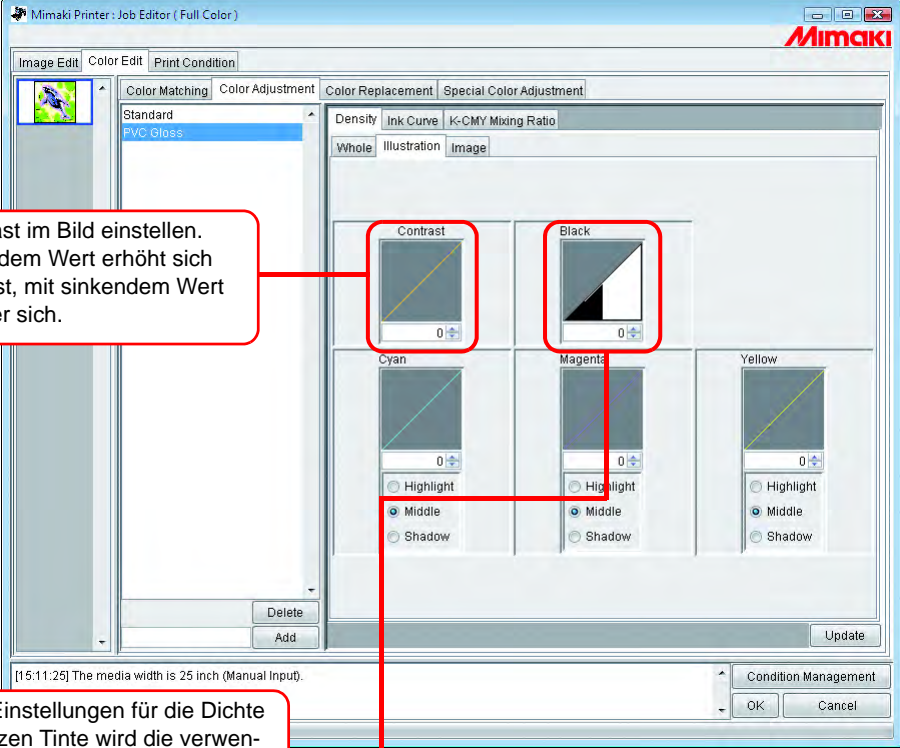
Der einstellbare Wertebereich liegt zwischen -50 und 50 Prozent.



Die Maximalmenge für jede Tinte einstellen.
Diese Einstellung wird sowohl in der Illustration als auch auf dem Bild wiedergegeben.
Durch Einstellen der gesamten Dichte auf Plus kann beim Druck das Tintenlimit für jede Farbe überschritten werden.

Einstellung der jeweiligen Tintendichte für den Illustrations- und den Bildteil einer Datei

Separate Einstellung der Tintenmenge für jeden Illustrations- bzw. Bildteil in einer Datei.



Den Kontrast im Bild einstellen. Mit steigendem Wert erhöht sich der Kontrast, mit sinkendem Wert verringert er sich.

Durch die Einstellungen für die Dichte der schwarzen Tinte wird die verwendete Menge an schwarzer Tinte bestimmt.

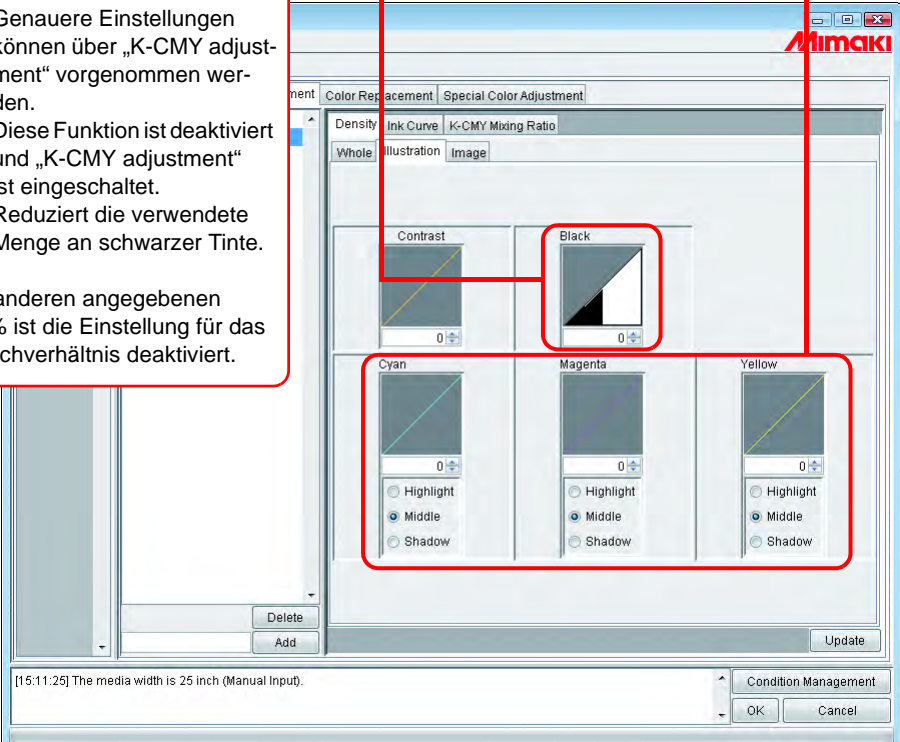
1 bis +50 Reduziert die Menge an Zyan, Magenta und Gelb und erhöht den Anteil an schwarzer Tinte. Genauere Einstellungen können über „K-CMY adjustment“ vorgenommen werden.

0 Diese Funktion ist deaktiviert und „K-CMY adjustment“ ist eingeschaltet.

-50 bis -1 Reduziert die verwendete Menge an schwarzer Tinte.

Bei einem anderen angegebenen Wert als 0% ist die Einstellung für das K-CMY-Mischverhältnis deaktiviert.

Die Tintenmenge als Highlight (Hervorheben), Middle (Mittlere) oder Shadow (Schatten) einstellen. Für genauere Einstellungen die Tintenkurve anpassen. (S. 82)



Detaillierte Farbanpassung (Tintenkurve)

Wenn bei der Ausgabe auch durch die Änderung der Tintendichte die gewünschten Farben nicht erreicht werden, die Tintenkurve für jede einzelne Farbe anpassen.

Die Einstellmethode für die Tintenkurve ändert sich je nach verwendeter Version des Geräteprofils.

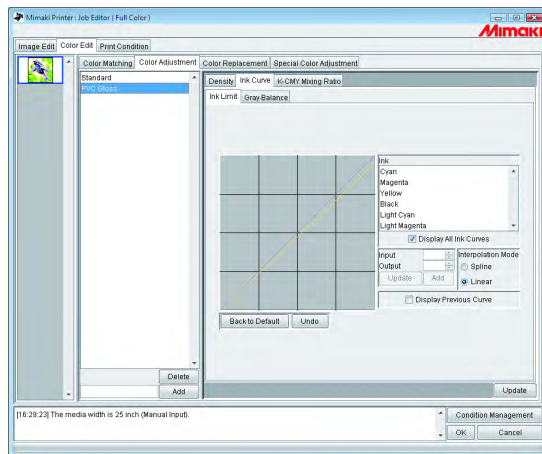
Profile der Versionen 1.0 und 2.0

- Tintenlimit : Einstellung der Tintendichte für alle Farben.
- Gray Balance : Einstellung der Tintendichte nur mit den vier Farben Schwarz, Zyan, Magenta und Gelb.
Gray Balance steht nur in der Version 2.0 zur Verfügung.

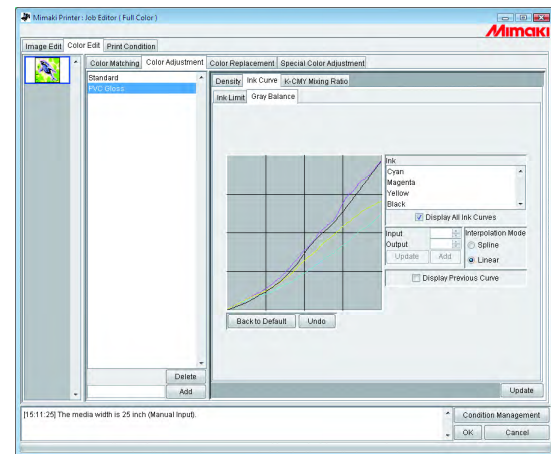
ACHTUNG!

„Gray Balance“ steht nur zur Verfügung, wenn diese Option im Menü „Color Matching“ ausgewählt worden ist (☞ S. 75).
Die Einstellung der Tintenkurve gilt für den gesamten Bereich, ohne zwischen Bild und Illustration zu unterscheiden.

Tintenlimit-Kurve



Graubalance-Kurve



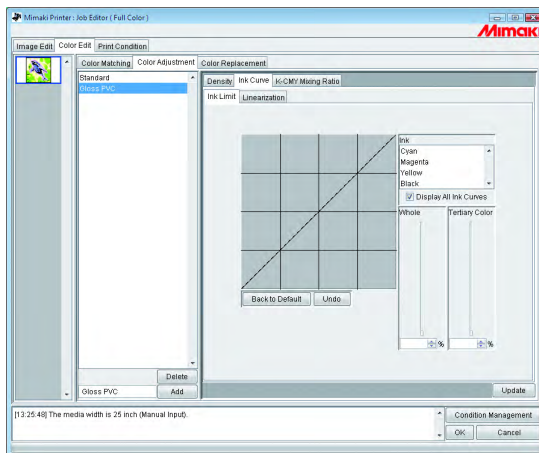
Zur Einstellung von Tintenkurven, siehe „Einstellung von Tintenkurven“ (☞ S. 84).

Profile der Version 3.0

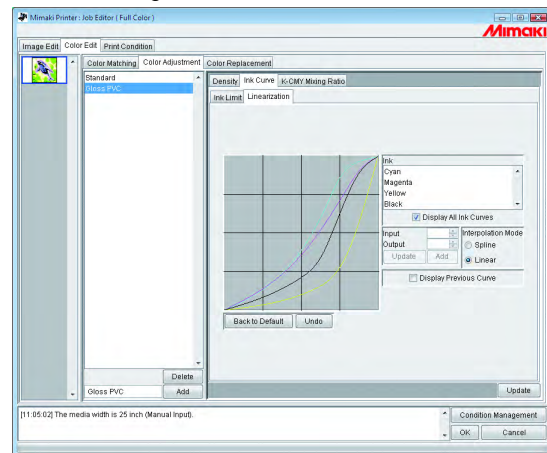
Tintenlimit: Stellt die maximale Tintendichte ein.

Linearisierung: Stellt die Tintendichte in allen Bereichen ein.

Tintenlimit-Kurve



Linearisierungskurve



Die Kurve für das Tintenlimit über den Schieberegler einstellen.

Bei „Whole“ wird die Dichte für alle Tintenfarben eingestellt.

Unter „Tertiary Color“ wird die Dichte für jede Tintenfarbe eingestellt, wenn drei oder mehr Farben gemischt werden.

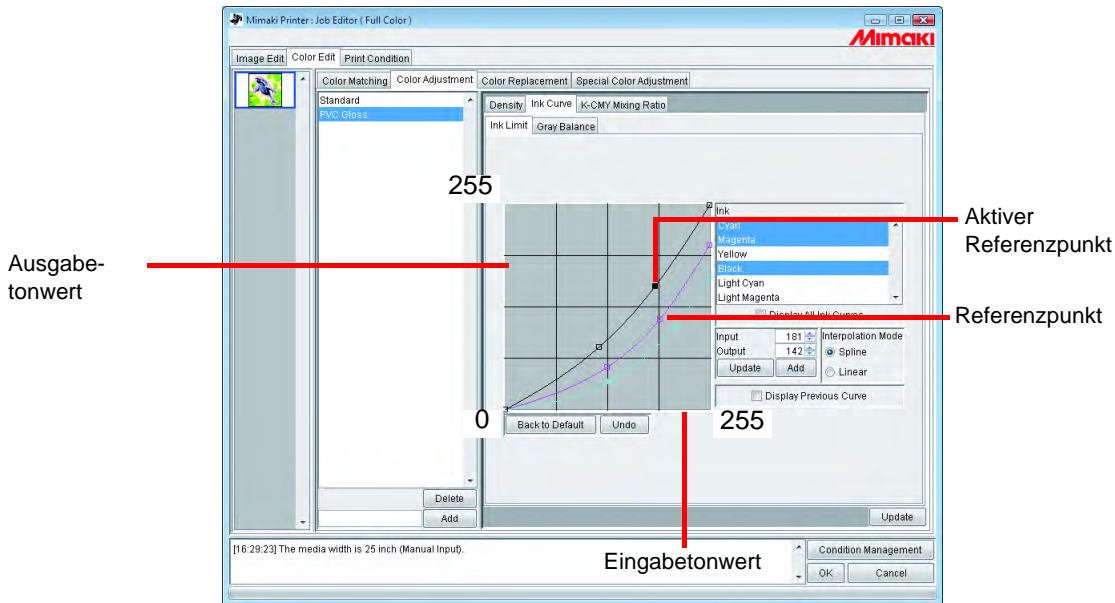
Die unter „Whole“ eingestellte Dichte ist zugleich der obere Grenzwert für „Tertiary Color“.

Wenn der obere Grenzwert für das Tintenlimit unter „Whole“ geändert wird, verändert sich damit auch der obere Grenzwert für das Tintenlimit unter „Tertiary Color“.

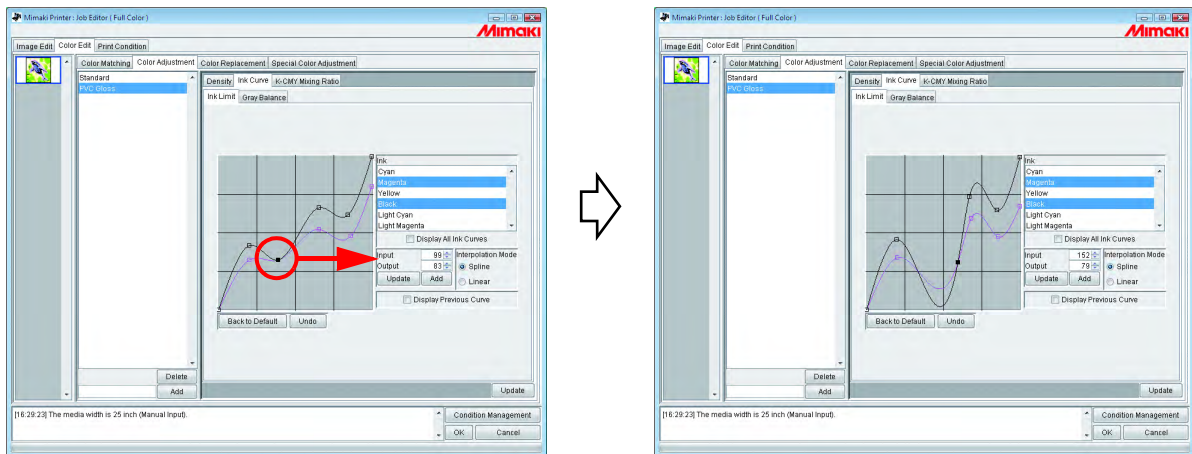
Zur Einstellung von Linearisierungskurven, siehe „Einstellung von Tintenkurven“ (☞ S. 84).

Einstellung von Tintenkurven

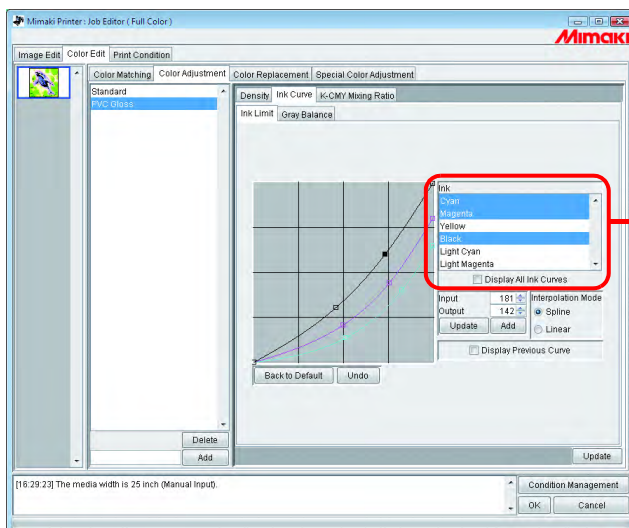
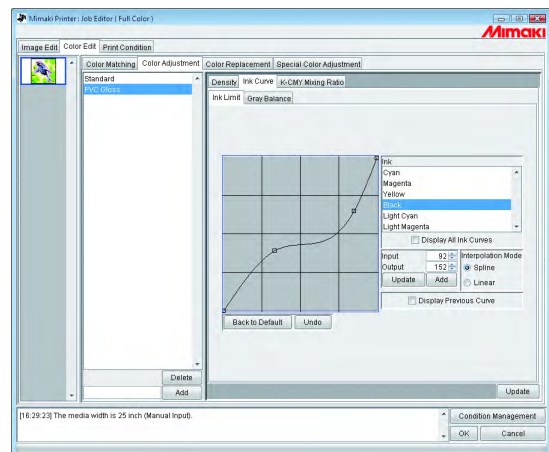
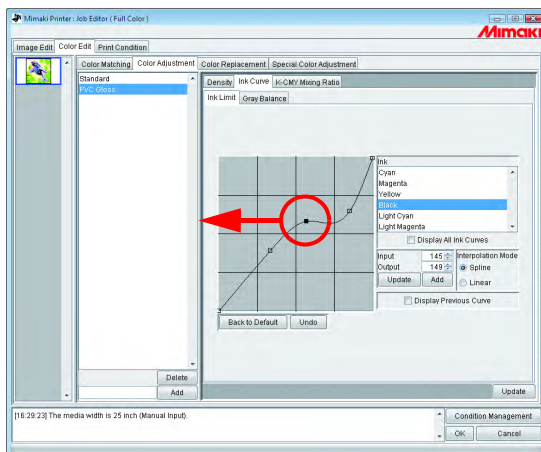
Darstellung der Tintenkurve für die aus der Tintenliste ausgewählte Tinte
 Auf der horizontalen Achse wird die Tintendichte vor der Einstellung angezeigt (Eingabewert) und auf der vertikalen Achse die Tintendichte nach der Einstellung (Ausgabewert) jeweils in einem Bereich von 0 bis 255 angezeigt.
 Wenn der Ausgabewert unter 0 liegt, wird er automatisch auf 0 gesetzt, liegt er über 255, wird er auf 255 gesetzt.
 Zur Generierung eines Referenzpunktes auf einen Einstellpunkt klicken. Es können bis zu 30 Punkte hinzugefügt werden. Ein ausgewählter Referenzpunkt ändert seine Farben von weiß auf farbig.



Bei gleichzeitiger Änderung mehrerer Tintenkurven zum Verschieben einen Punkt auswählen, an dem sich die Tintenkurven mehrerer Farben treffen. Alternativ kann der Referenzpunkt auch über die Pfeiltasten verschoben werden.



Um einen Referenzpunkt zu löschen, diesen auf einen Position außerhalb des benachbarten Punktes ziehen. Alternativ können die Tasten **Delete** oder **Back Space** gedrückt werden.



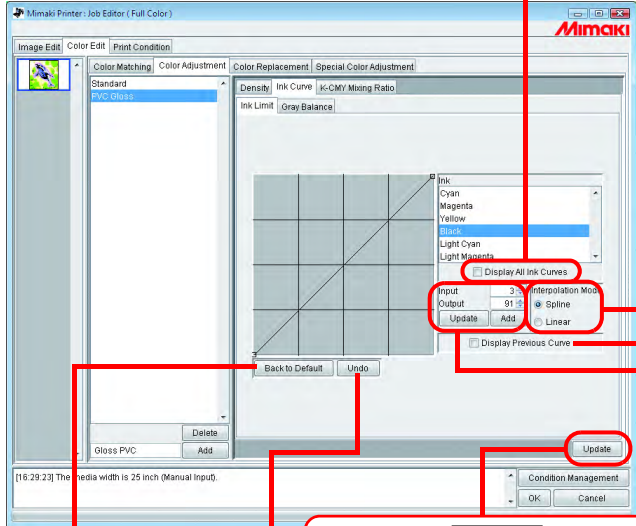
Tintenliste auswählen:
Zeigt die aus dem Farbsatz im Menü „Print Condition“ ausgewählten Tinten an.
Um mehr als eine Tinte auszuwählen, auf die Namen der Tinten klicken und gleichzeitig die **Ctrl** – Taste gedrückt halten.
Zum Aufheben der Auswahl erneut auf den Namen der Tinte klicken.

Display All Ink Curves:
Anzeige aller Tintenkurven
Wenn das Kontrollkästchen nicht markiert ist,
wird nur die aus der Tintenliste ausgewählte
Tintenkurve angezeigt.

Interpolation Method (Interpolationsmodus):
Spline (Kurve) oder Linear auswählen.
Bei Klicken auf einen Tintennamen in der
Liste wird der aktuell eingestellte Interpolations-
modus angezeigt.
Bei Auswahl verschiedener Tinten mit
unterschiedlichen Interpolationsmodi wird
der Interpolationsmodus der ersten ausge-
wählten Tinte auf der Liste angezeigt.

Display Previous Curve:
Die vorherige Tintenkurve wird durch
eine unterbrochene Linie dargestellt.
Durch Klicken auf die Schaltfläche
Update verschwindet die vorherige
Tintenkurve.

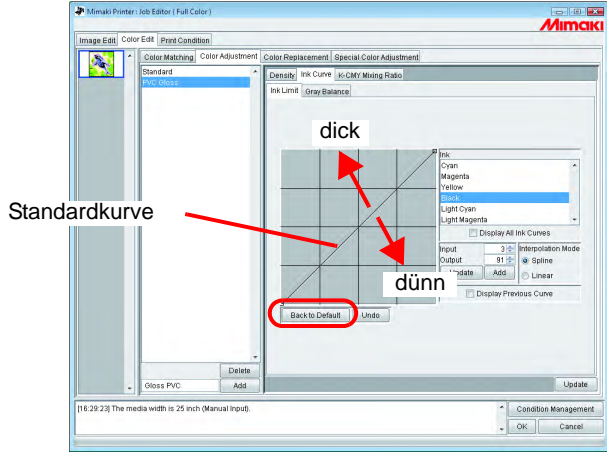
Zum Einstellen des Referenzpunktes die
Werte für Eingabe- und Ausgabetonwert
eingeben. Bei Hinzufügen eines Referenz-
punktes den Wert eingeben und auf
Add klicken.
Bei Veränderung der Position des Referenz-
punktes zuerst den Referenzpunkt
auswählen und anschließend den Wert
eingeben. Zum Aktualisieren der Position
nach Eingabe des Wertes auf die Schalt-
fläche **Update** klicken.
Zur Beachtung: Der geänderte Referenz-
punkt kann nicht über Kreuz mit dem
benachbarten Punkt gesetzt werden.



Schaltfläche **Update** :
Speichern der aktualisierten Tintenkurve.

Schaltfläche **Undo** :
Stellt die Tintenkurve wieder her, die vor
Klicken auf **Update** ausgewählt war.

Schaltfläche **Back to Default** :
Einlesen des Standardwertes für die aus der Tintenliste ausgewählte Tinte.
Bei Einstellung eines Wertes der kleiner ist als der Grenzwert, wird die Farbe dünn und bei einem größeren
Wert wird die Tinte dick und trocknet aus diesem Grunde schlechter.



Einstellen einer Tintenkurve über die Tastatur

Die Tintenkurve kann entweder über die Tastatur oder mit der Maus eingestellt werden.

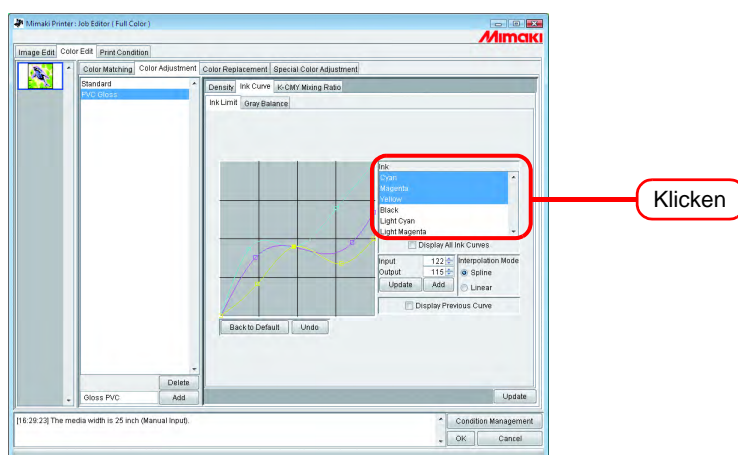
Die folgenden Tasten verwenden:

- **Z**: Die Referenzpunkte auf der linken Seite auswählen.
- **X**: Die Referenzpunkte auf der rechten Seite auswählen.
- **Delete** / **Back Space**: Referenzpunkte löschen.
- **←**, **→**, **↑**, **↓**: Referenzpunkte in Richtung der Pfeiltasten verschieben.

Die Einstellung von Referenzpunkten, an denen sich mehrere Tintenkurven treffen, ist über die Tastatur einfacher.

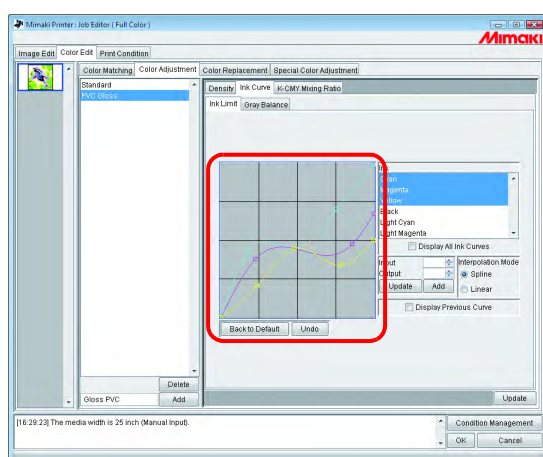
In diesem Abschnitt wird die Einstellung mehrerer Tintenkurven beschrieben.

1 Die einzustellende Tinte aus der Liste auswählen.



2 Mit der Maus in den Bereich der Tintenkurve klicken.

Wenn der Bereich einer Tintenkurve ausgewählt ist, erscheint dieser Bereich blau eingrahmt.

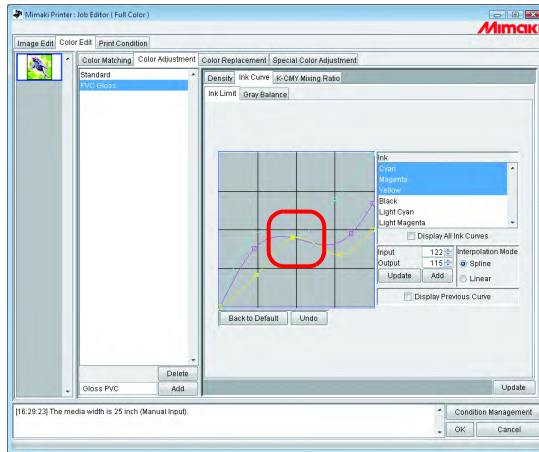


3 Die Referenzpunkte über die Tasten **Z** bzw. **X** auswählen.

ACHTUNG!

Wenn auch durch Drücken der Tasten die Referenzpunkte nicht ausgewählt werden können, Folgendes überprüfen:

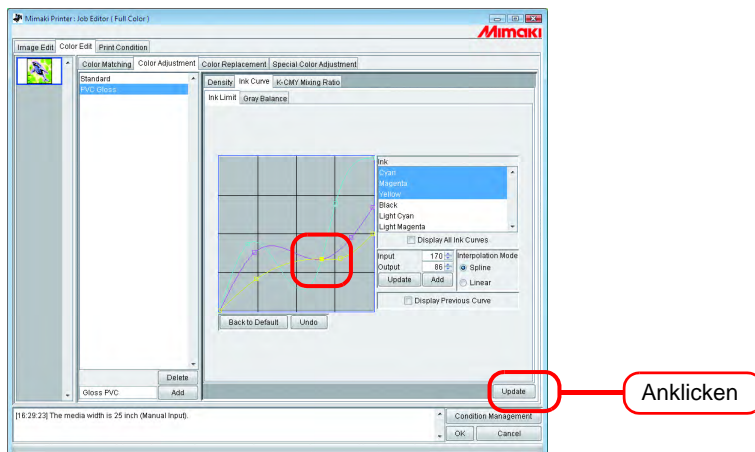
- Ist der Bereich der Tintenkurve ausgewählt?



4 Einen Referenzpunkt über die Pfeiltasten einstellen.

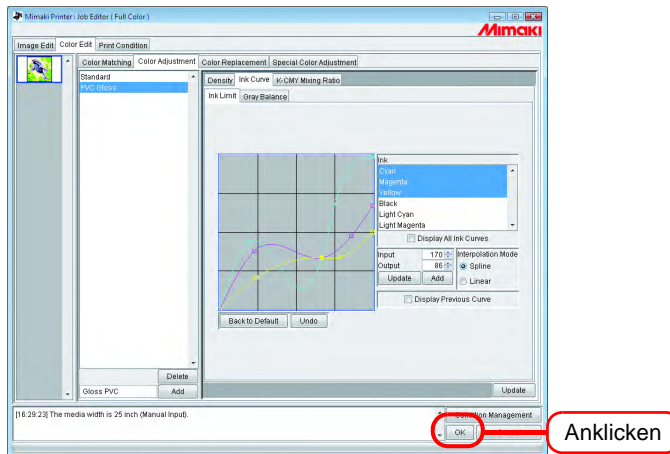
Auf **Update** klicken.

Die Tintenkurve wird aktualisiert.



5 Auf klicken.

Der Farbeinstellungssatz wird aktualisiert und der Job Editor geschlossen.



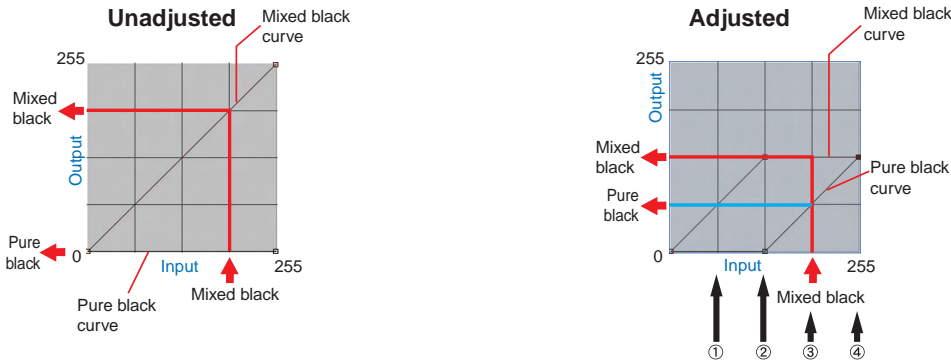
K-CMY Mischverhältnis

Druckt Teile, die als Schwarz mit Zyan, Magenta und Gelb (gemischtes Schwarz) angegeben sind, nur mit schwarzer Tinte.

Diese Einstellung kann für jede Illustration und jedes Bild vorgenommen werden.

Sie ist in folgenden Fällen von Nutzen:

- 1) Zum Reduzieren der Tintendichte in RGB-Bildern.
- 2) Zum Drucken von RGB-Bildern mit scharfen schwarzen Bereichen.



Die Einstellung erfolgt nach demselben Muster wie die Einstellung der Tintenkurve.

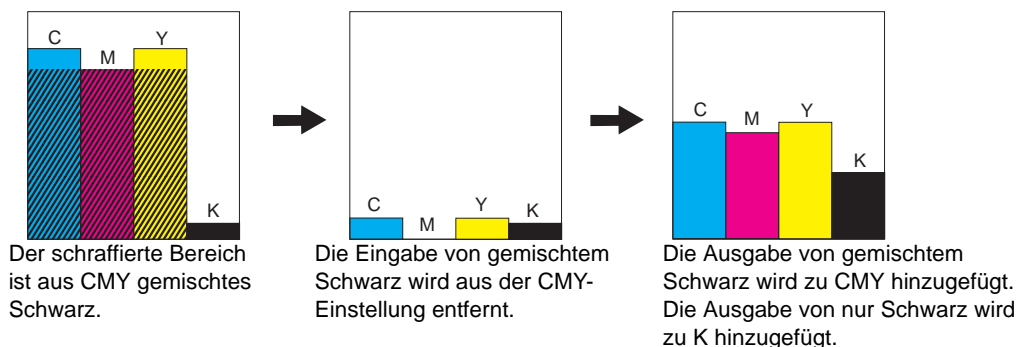
Beispiel:

Wert der eingestellten Kurve

	Eingangsfarbe				Gemischtes Schwarz		Nur Schwarz		Ausgangsfarbe				Erläuterung
	A		B		Eingang	Ausgang	Eingang	Ausgang	C	M	Y	K	
	C	M	Y	K									
(1)	64	85	64	5	64	64	64	0	64	85	64	5	Keine Veränderung
(2)	128	150	160	5	128	128	128	0	128	150	160	5	Keine Veränderung
(3)	200	192	200	5	192	128	192	64	136	128	136	69	Ein Teil von CMY ändert sich zu K.
(4)	255	255	255	5	255	128	255	128	128	128	128	133	Ein Teil von CMY ändert sich zu K.

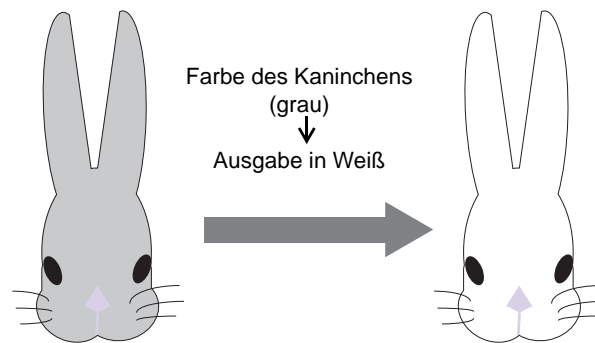
Berechnung für (3)

$$\begin{aligned}
 C &= 200 - 192 + 128 = 136 \\
 M &= 192 - 192 + 128 = 128 \\
 Y &= 200 - 192 + 128 = 136 \\
 K &= 5 + 64 = 69
 \end{aligned}$$



Farbaustausch

In diesem Abschnitt wird die Funktion „Farbaustausch“ beschrieben, mit der die Farbe und Farbdichte für den jeweiligen Farbton des Originalbildes eingestellt werden können.



ACHTUNG!

Dialogfelder

Obwohl in diesem Handbuch mit den Dialogfeldern für den Tx3 gearbeitet wird, können in diesem Kapitel u.U. auch Dialogfelder für andere Modelle verwendet werden. Der Drucker ist wie ein Tx3 zu betrachten.

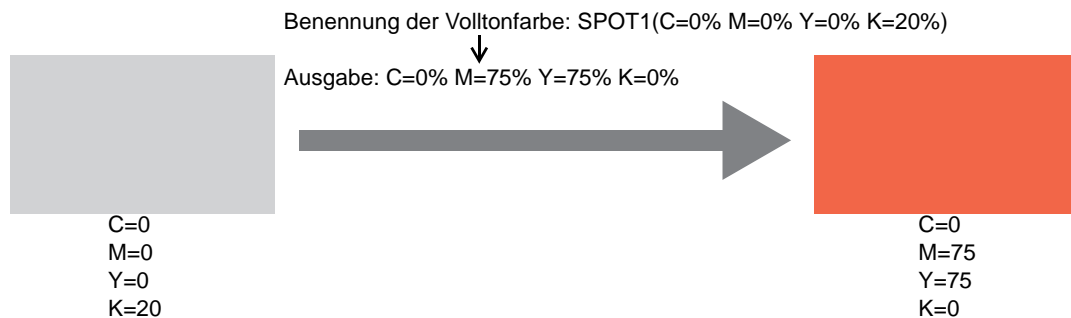
Methoden für den Farbaustausch

Für den Farbaustausch gibt es vier Methoden.

Farbaustausch bei der Benennung von Volltonfarben

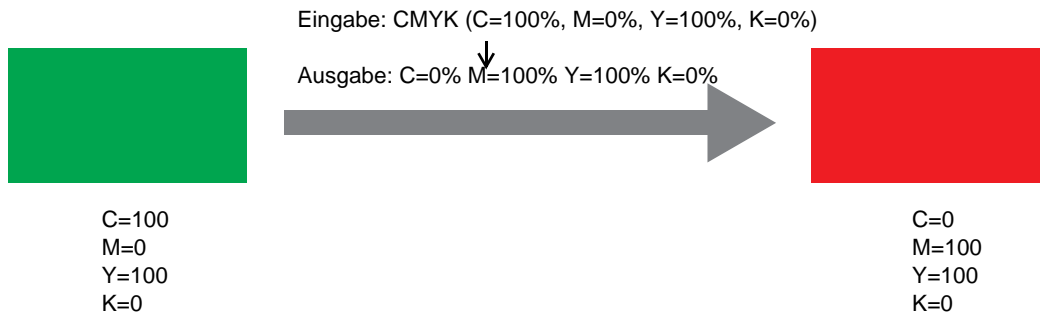
In Adobe Illustrator und ähnlichen Programmen können benutzerdefinierte Farben, sog. Volltonfarben bzw. Sonderfarben erstellt werden.

Volltonfarben müssen benannt werden. In RasterLinkPro5 TA werden für diese Benennungen Farbe und Dichte definiert.



Farbaustausch bei CMYK

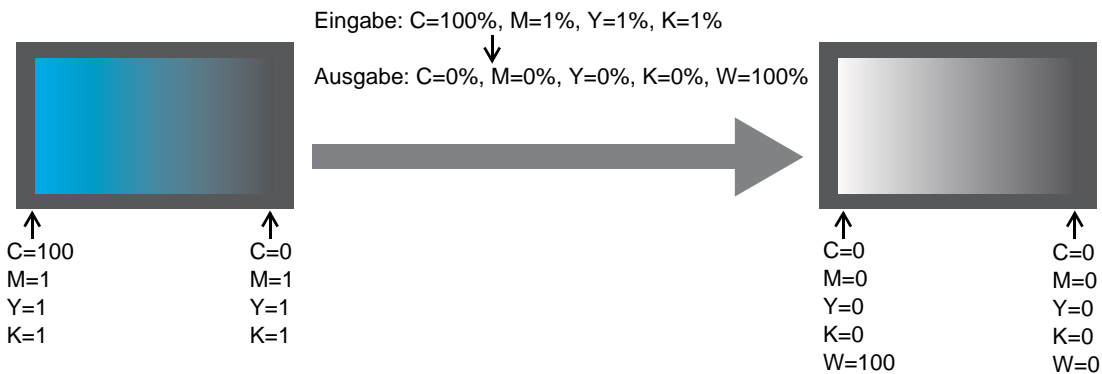
Die CMYK-Farben von Vektorobjekten können durch andere Farben ersetzt werden. Wenn die gleiche Farbe für ein anderes Vektorobjekt im Bild verwendet wird, so wird diese Farbe ebenfalls geändert.



Farbaustausch bei Abstufungen

Farbe und Dichte der Abstufung definieren.

Beispiel: Abstufung mit Farbaustausch von Cyan auf Weiß bei definierter Dichte.



Ersetzen einer beliebigen CMYK-Farbe durch mehrere Tinten

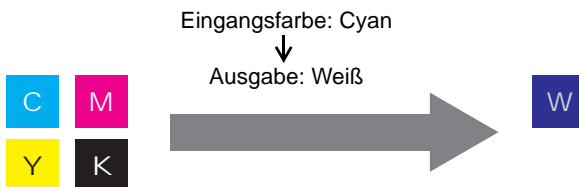
Ausdrucken eines Bildes im CMYK-Farbmodus mit speziellen Tinten anstelle einer beliebigen CMYK-Farbe.

Es können mehrere Farben ausgewählt werden. Light-Farben kann jedoch nicht definiert werden.

In diesem Modus kann auch bei Raster-Bildern ein Farbaustausch vorgenommen werden.

Dies wird z.B. genutzt, wenn das gesamte Bild nur mit speziell definierten Tinten gedruckt werden soll.

Beim Drucken von einfarbigen Bildern in Weiß ist diese Möglichkeit sehr vorteilhaft.



Kombination mit Auto-Spezieller Farbzusammenstellung

Farbaustausch und Auto-Spezielle Farbzusammenstellung können gleichzeitig definiert werden.

Auto-Spezielle Farbzusammenstellung: Druckbereich für Spezialfarbe: „Gültige Pixel“

Bei der Definition von Spezialfarben für den Farbaustausch hat die Dichte des Farbaustausches Vorrang.

z.B.)

Farbaustausch	: Volltonfarbe = Spezialfarbe 20%	} Der Druck wird mit Volltonfarbe = Spezialfarbe 20% ausgeführt.
Auto-Spezielle Farbzusammenstellung	: Farbdichte für Spezialfarbe = 50%	

Auto – Spezielle Farbzusammenstellung: Druckbereich für Spezialfarbe: „Gesamtes Bild“

Bei der Definition einer Spezialfarbe für den Farbaustausch wird die Farbdichte der Auto-Speziellen Farbzusammenstellung zur Farbdichte der Spezialfarbe beim Farbaustausch addiert.

z.B.)

Farbaustausch	: Volltonfarbe = Spezialfarbe 20%	} Der Druck wird mit Volltonfarbe = Spezialfarbe 70% ausgeführt
Auto-Spezielle Farbzusammenstellung	: Farbdichte für Spezialfarbe = 50%	

Auto-Spezielle Farbzusammenstellung: Farbdichte für Spezialfarbe: 0%

Die Spezialfarbe wird nicht durch die Auto-Spezielle Farbzusammenstellung erstellt. Spezialfarben werden nach dem Farbaustausch mit der definierten Dichte gedruckt.

ACHTUNG!

Wenn im Menü „Ink Limit“ der Grenzwert für die Tinte bei der Spezialfarbe angepasst wird, kann im Menü „Special Color Adjust“ u.U. der für die Farbdichte definierte Wert nicht erreicht werden. (☞ S. 135)

Erstellen von Bildern mit Farbaustausch

Bedingungen, unter denen der Farbaustausch bei Bildern möglich ist

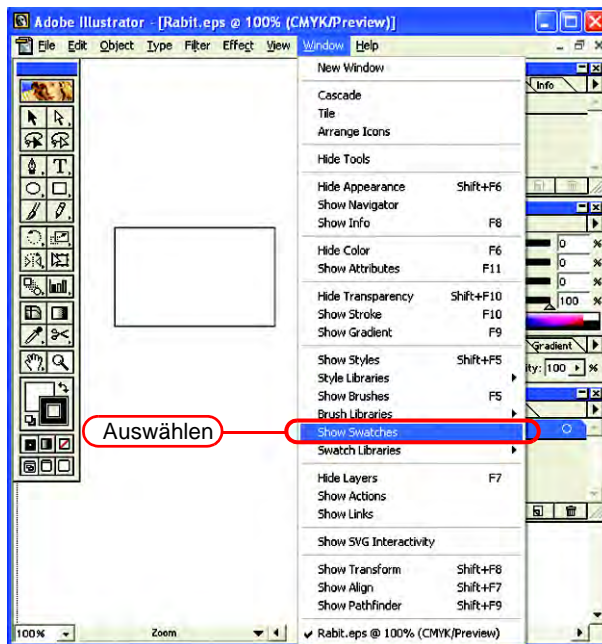
Unter bestimmten Bedingungen ist es möglich, die Farbe in Bildern auszutauschen. Lediglich die Farbmodi bei CMYK-Bildern werden nicht unterstützt.


	Bildformat	Umwandelbares Element
Farbaustausch bei Volltonfarben	EPS, PS, PDF	Nur Vektorobjekte
Farbaustausch bei CMYK-Farben	EPS, PS, PDF	Nur Vektorobjekte
Farbaustausch bei Abstufungen	EPS, PS, PDF	Nur Vektorobjekte
Austausch einer CMYK-Farbe durch einen neu definierten Farbton	EPS, PS, PDF, TIFF	Vektor und Raster

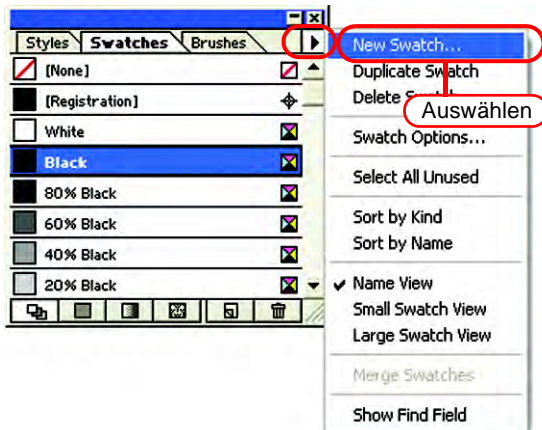
Erstellen von Volltonfarben

Im Folgenden wird die Erstellung und Verwendung von Volltonfarben im Adobe Illustrator 10 beschrieben. Für nähere Informationen siehe Adobe Illustrator-Benutzerhandbuch.

- 1 Das Bild zur Bearbeitung im Adobe Illustrator öffnen.
Das Farbfeld-Menü über „Fenster“ – „Farbfelder anzeigen“ öffnen.



- 2 Auf  klicken und aus dem Menü „Neues Farbfeld“ auswählen.
Ein neues Farbfeld-Menü erscheint.



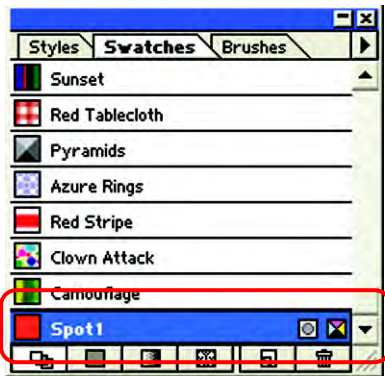
- 3 Unter „Farbfeldname“ einen Namen für das Farbfeld eingeben.
Als „Farbtyp“ „Volltonfarbe“ auswählen.
In Adobe Illustrator CS „Spezial“ auswählen.

Unter „Farbmodus“ auf „CMYK“ gehen und die Anzeigefarbe definieren.
Auf klicken.

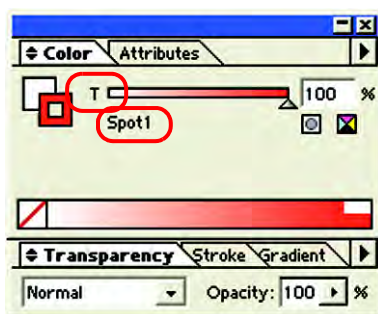


4 Ein neues Farbfeld wurde erstellt.

Um es zu verwenden, im Farbfeld-Menü das neu erstellte Farbfeld auswählen.



Unter „Farbe“ wird das Farbfeld mit „Farbfeldnamen“ und „T“ dargestellt.

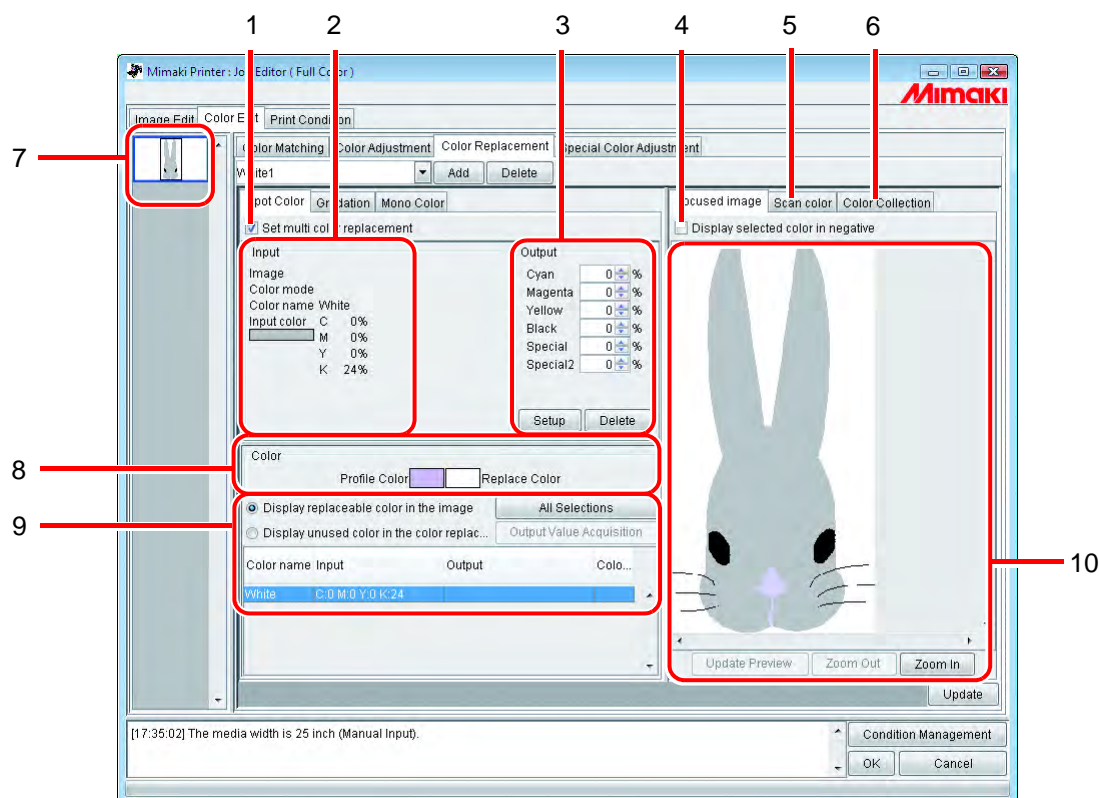


Farbaustausch-Menü

Es gibt drei Menüs für den Farbaustausch: „Spot Color“ (Volltonfarbe), „Gradation“ (Abstufung) und „Mono Color“ (Einfarbig).

Spot Color

Einstellungen für den Farbaustausch von Volltonfarben und CMYK-Farben.



1. Mehrfarbenaustausch einstellen

Ermöglicht den Austausch mehrerer Farben. Ein Farbaustausch von Volltonfarben und Abstufungen ist möglich.

2. Eingabeinformationen

Wenn der Cursor auf der Vorschau platziert wird, werden die Farbinformationen an der Cursorposition angezeigt.

Alternativ werden die aus der Liste mit Farbaustausch-Informationen ausgewählten Informationen angezeigt.

3. Ausgabeinformationen

Einstellen der Dichte nach dem Austausch für die momentan unter „Input“ angezeigten Farben.

4. Gewählte Farbe negativ darstellen

Wenn dieses Feld markiert ist, blinken die Farben, die momentan bearbeitet werden können, in der Vorschau.

5. Scan color

Einscannen der Originalfarben, z.B. von einem geeigneten Layout, erlaubt eine genauere Farbwiedergabe.

6. Color Collection

Unter „Color Collection“ (Farbsammlung) werden DIC- Farbinformationen angezeigt.

7. Miniaturansicht

Zu bearbeitende Jobs werden als Miniaturansicht angezeigt. Bei der gleichzeitigen Bearbeitung mehrerer Jobs bzw. von Jobs, die mehrere Seiten umfassen, wird das in der Miniaturliste ausgewählte Bild im Vorschauenfenster angezeigt. Informationen zum ausgewählten Bild werden auch in der Liste der Austauschinformationen angezeigt.

8. Farbe

Hier wird eine Profifarbe (vor dem Farbaustausch) aus der aktuellen Eingabeinformation angezeigt sowie die Farbe, die sie ersetzt (die nach dem Farbaustausch erstellt wird).

9. Liste der Austauschinformationen

Zeigt die jeweiligen Informationen zur Tinte für die Ein- und Ausgangsfarbe an.

Mithilfe der Optionsschaltflächen über der Liste kann bestimmt werden, welche Informationen angezeigt werden sollen.

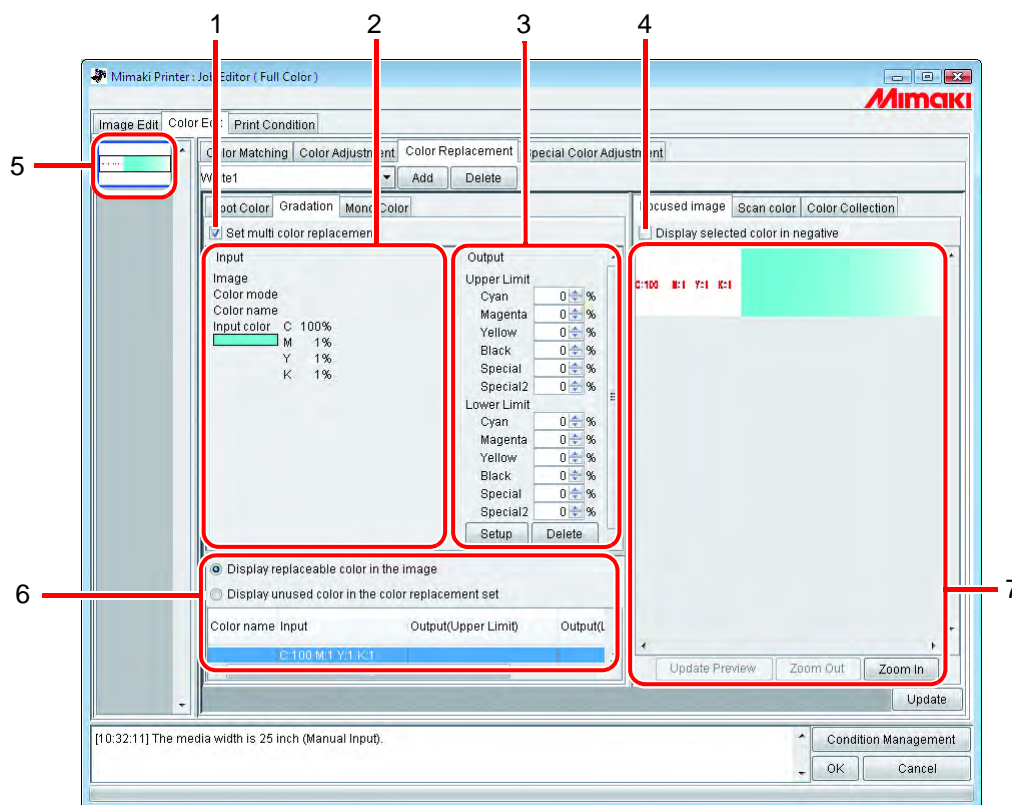
Bezieht Informationen zur Tinte nach Ausgabe aus der Farbsammlung.

10. Vorschauenfenster

Zeigt eine Vorschau des Bildes an. Wenn der Cursor über die Vorschau bewegt wird, erscheinen die Pixel-Informationen unter „Input“ (Eingabeinformationen). Durch Klicken auf die Pixel kann deren Farbe bearbeitet werden.

Abstufung

Einstellen des Farbaustausches bei Abstufungen.



1. Mehrfarbenaustausch einstellen

Ermöglicht den Austausch mehrerer Farben. Ein Farbaustausch von Volltonfarben und Abstufungen ist möglich.

2. Eingabeinformationen

Wenn der Cursor auf der Vorschau platziert wird, werden die Farbinformationen an der Cursorposition angezeigt.

Alternativ werden die aus der Liste mit Farbaustausch-Informationen ausgewählten Informationen angezeigt.

3. Ausgabeinformationen

Einstellen der Dichte nach dem Austausch für die momentan unter „Input“ angezeigten Farben. Es können jeweils der hellste und der dunkelste Teil einer Abstufung definiert werden.

4. Gewählte Farbe negativ darstellen

Wenn dieses Feld markiert ist, blinken die Bereiche, in denen die Farbdichte momentan bearbeitet werden kann, in der Vorschau.

5. Miniaturansicht

Zu bearbeitende Jobs werden als Miniaturansicht angezeigt. Bei der gleichzeitigen Bearbeitung mehrerer Jobs bzw. von Jobs, die mehrere Seiten umfassen, wird das in der Miniaturliste ausgewählte Bild im Vorschaufenster angezeigt. Informationen zum ausgewählten Bild werden auch in der Liste der Austauschinformationen angezeigt.

6. Liste der Austauschinformationen

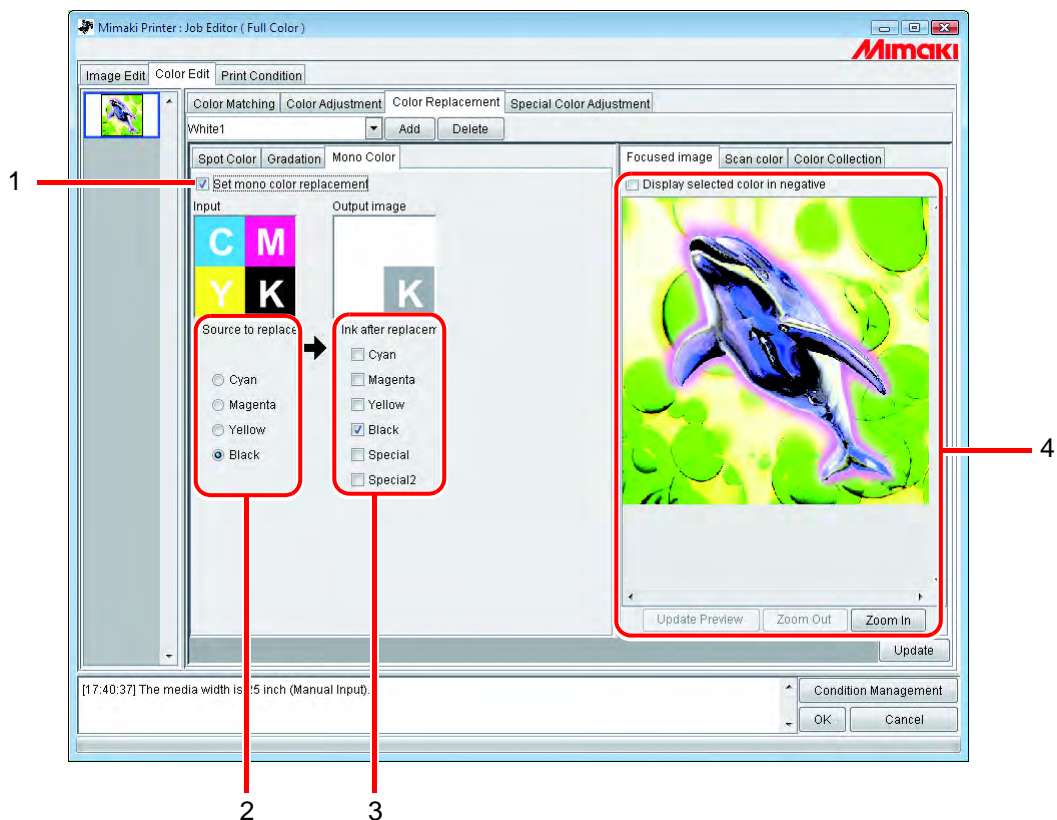
Zeigt die jeweiligen Informationen zur Tinte vor und nach dem Austausch an. Die Informationen, die angezeigt werden sollen, können über die Optionsschaltflächen oberhalb der Liste ausgewählt werden.

7. Vorschaufenster

Zeigt eine Vorschau des Bildes an. Wenn der Cursor über die Vorschau bewegt wird, erscheinen die Pixel-Informationen unter „Input“ (Eingabeinformationen).

Mono-Farbe

Einstellen des Farbaustauschs für eine einzelne Farbe.



1. Mono-Farbaustausch einstellen

Ermöglicht den Austausch einer einzelnen Farbe.

Wenn dieses Feld markiert ist, wird eine beliebige Farbe aus der Eingangs-CMYK der definierten Farbe zugewiesen.

Helle Tinte kann jedoch nicht definiert werden.

2. Quelle für Austausch

Definiert die auszutauschende Farbe im Bild.

3. Farbe nach Austausch

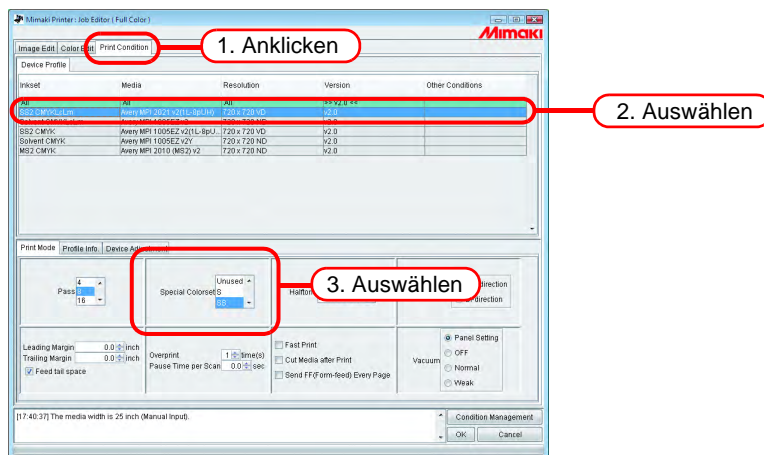
Definiert die Farbe, die nach dem Austausch verwendet wird.

4. Vorschaufenster

Zeigt eine Vorschau des Bildes an.

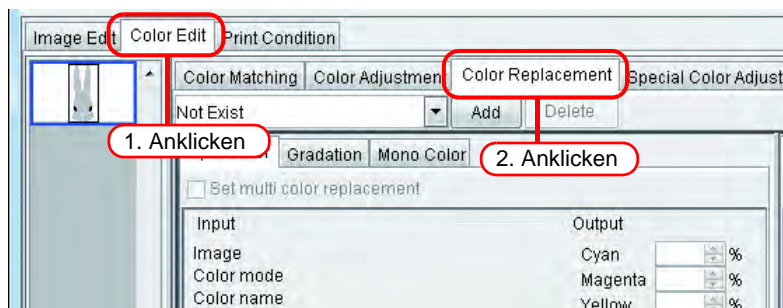
Erstellen eines Farbaustauschsatzes

- 1 Auf „Print Condition“ klicken.
Geräteprofil auswählen, für das ein Farbaustauschsatz erstellt werden soll.
Wenn das ausgewählte Modell über eine Aufnahme für Spezialfarbe verfügt,
„Special Colorset“ (Spezieller Farbsatz) auswählen.



Für jede Kombination von Geräteprofil und Speziellen Farbsatz wird ein Farbaustauschsatz erstellt.

- 2 Auf die Registerkarte „Color Edit“ klicken.
Auf die Registerkarte „Color Replacement“ klicken.

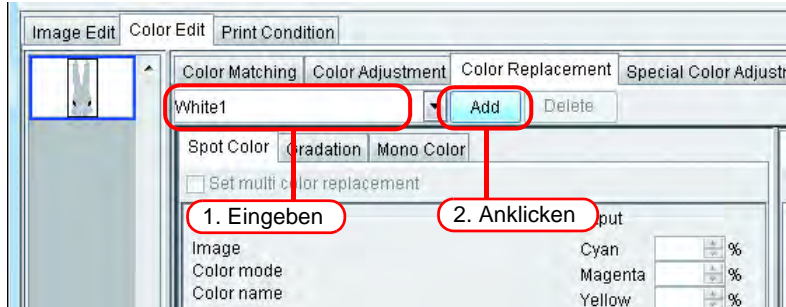


3 Eine Benennung für den Farbaustauschsatz in das entsprechende Feld eingeben.

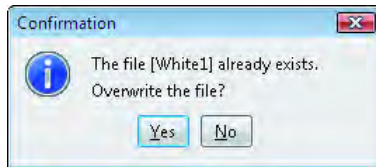
ACHTUNG!

Dabei können die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:
\\/: * ? " < > |

Auf klicken.

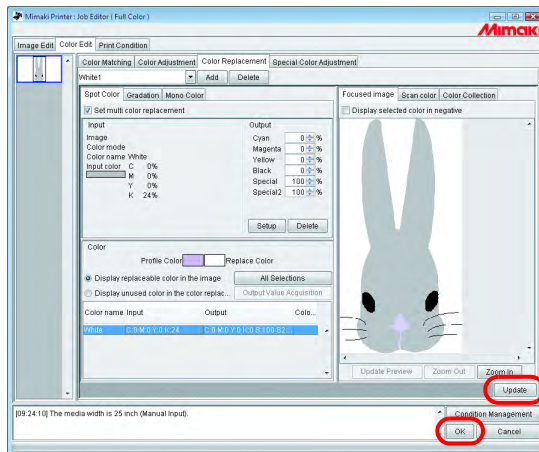


Wenn bereits ein Farbaustauschsatz unter dieser Bezeichnung besteht, wird der Nutzer aufgefordert, das Überschreiben des älteren Satzes zu bestätigen.




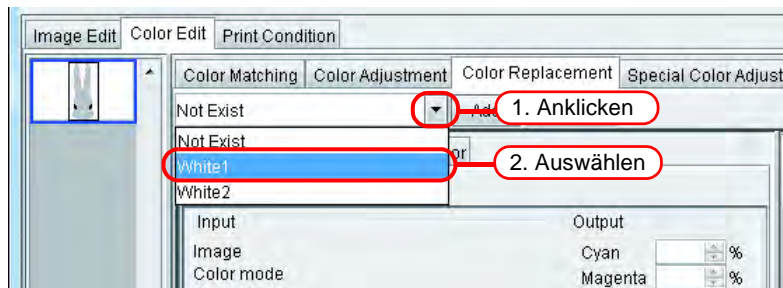
Aktualisieren eines Farbaustauschsatzes

Zum Aktualisieren der Austauschinformationen auf bzw. klicken und den Job Editor beenden.



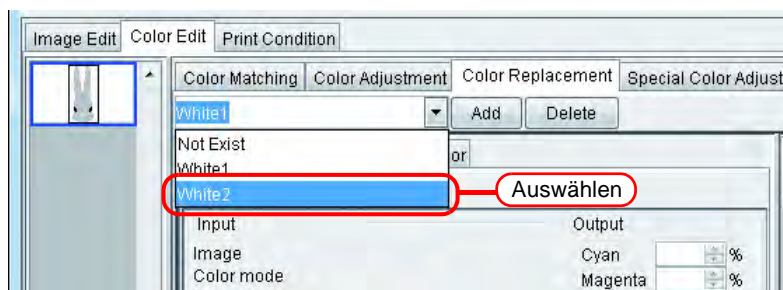
Auswahl eines Farbaustauschsatzes

Unter der Registerkarte „Color Replacement“ auf die Schaltfläche  neben dem Eingabefeld klicken und einen Farbaustauschsatz aus der Liste auswählen.

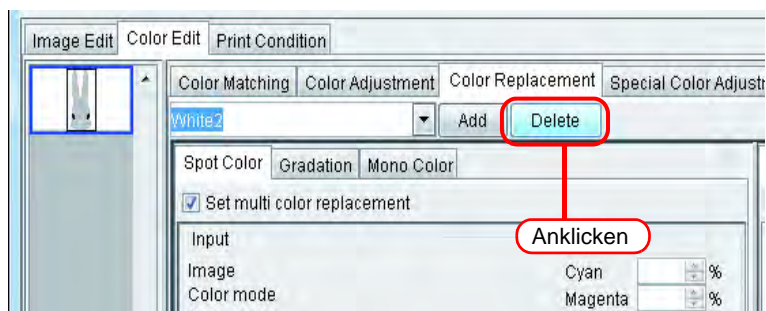


Löschen eines Farbaustauschsatzes

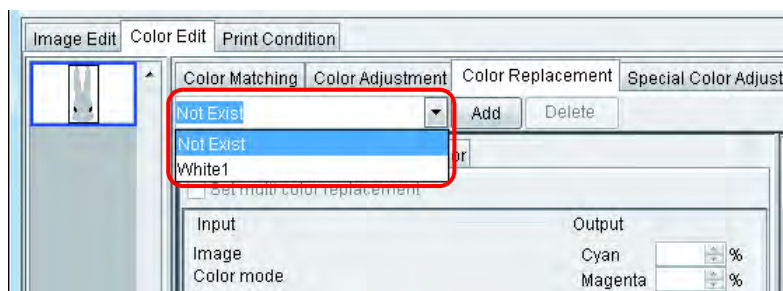
- 1 Im Job Editor auf die Registerkarte „Color Replacement“ klicken. Den Farbaustauschsatz auswählen, der gelöscht werden soll.



- 2 Auf klicken.



- 3 Der Farbaustauschsatz ist nun gelöscht.



Austausch von Volltonfarben und CMYK-Farben

In diesem Abschnitt wird der Austausch von Volltonfarben und CMYK-Farben beschrieben.

ACHTUNG!

- Beim Austausch von CMYK-Farben wird, wenn die gleiche Farbe für ein anderes Vektorobjekt im Bild verwendet wird, diese Farbe ebenfalls geändert.
- Bei der Verwendung von Filtereffekten im Adobe Illustrator, wie Schlagschatten, Transparenz und Abstufungen, werden die Farben möglicherweise nicht korrekt ausgetauscht.
- Durch die Ausgabe von RasterLink-Daten aus FineCut oder SimpleStudio werden u.U. die folgenden Volltonfarben hinzugefügt:
Für diese Volltonfarben keinen Farbaustausch definieren.
„MPC_FRAME_DATA“, „Mimaki Register Mark“, und „Around Mimaki Register Mark“

Bestimmen der Originalfarbe für den Austausch

Es gibt zwei Methoden um die Originalfarbe zu bestimmen.

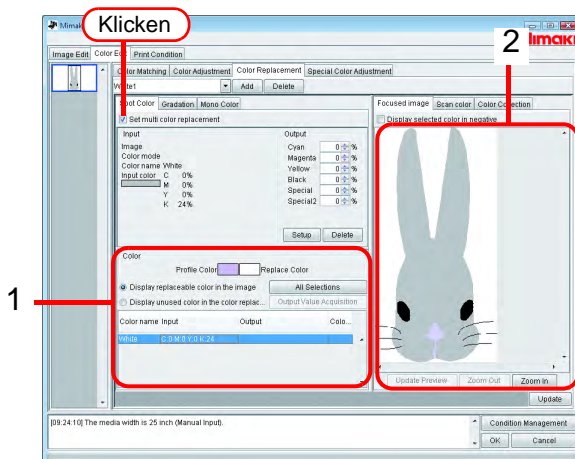
Wenn die Originalfarbe für den Austausch bestimmt ist, können im Einstellmemü für die Austauschinformationen Veränderungen vorgenommen werden.

Für den Austausch mehrerer Farben ein Häkchen bei „Set multi color replacement“ setzen.

- (1) Aus der Liste der Austauschinformationen auswählen
Aus der Liste die Farbbezeichnung auswählen.
Es werden Volltonfarben und registrierte CMYK-Farben angezeigt.
- (2) Aus dem Vorschaufenster auswählen
Den Cursor über dem Vorschaufenster platzieren und auf die Stelle klicken,
an der die Farbe ausgetauscht werden soll.
Diese Methode auswählen, da CMYK-Farben nicht von Beginn an in der Liste der Austauschinformationen aufgeführt sind.

ACHTUNG!

Wenn eine Originalfarbe bestimmt ist, können die durch den Cursor angezeigten Farbinformationen so lange nicht im Eingabefenster angezeigt werden, bis die Auswahl aufgehoben wird.



Auswahl der Originalfarbe für den Austausch verwerfen

Es gibt zwei Methoden um die Farbauswahl zu verwerfen.

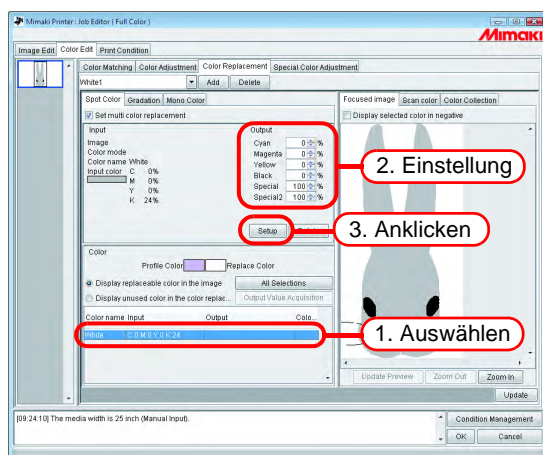
- (1) Die Taste drücken, wenn die Liste der Austauschinformationen angewählt ist.
- (2) Den Cursor im Vorschaufenster platzieren und mit rechts klicken.

Erstellen von Farbinformationen nach dem Austausch

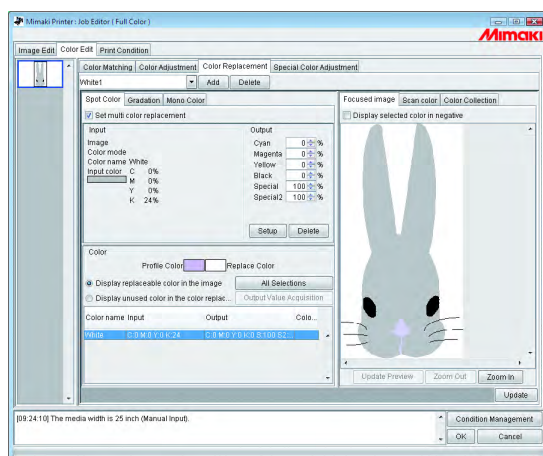
Für das Erstellen von Farbinformationen nach dem Austausch gibt es zwei Möglichkeiten: Die Farbdichte kann entweder manuell eingegeben oder anhand der Farbsammlung abgelesen werden.

Manuelle Eingabe der Farbdichte

- 1 Auswahl der Originalfarbe für den Austausch
Unter „Output“ die Farbdichte für die zu verwendende Farbe eingeben
Auf klicken.



- 2 Die Daten für den Farbaustausch sind damit eingegeben.



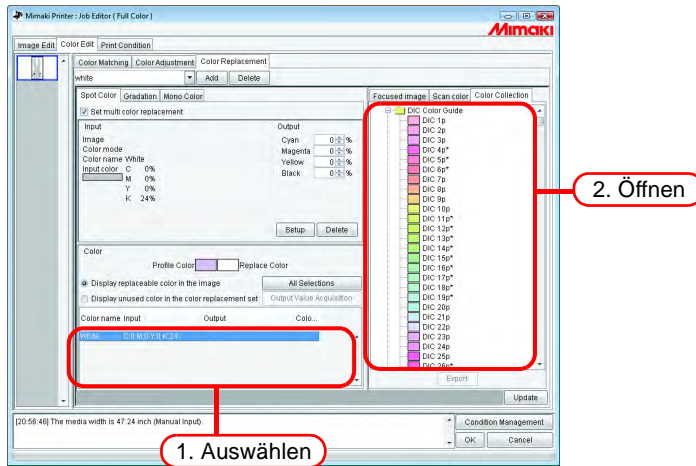
ACHTUNG!

Abhängig vom ausgewählten Geräteprofil verändert sich die Reproduzierbarkeit für DIC- Farben (Ausgabewerte) in einer Farbsammlung wie folgt:

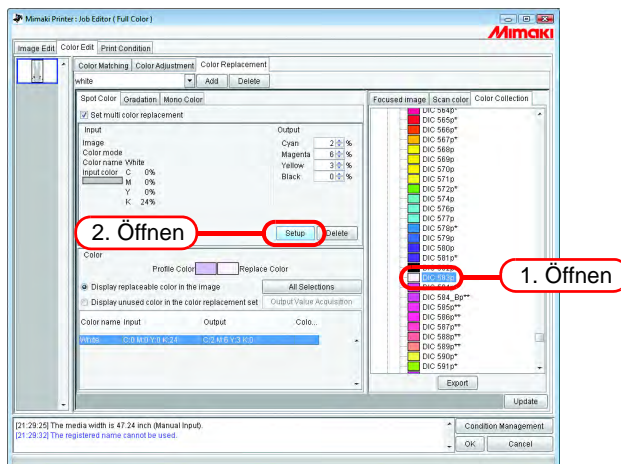
- Für Geräteprofile der Version 3.0 mit außerordentlich exakten Informationen zum Farbaustausch:
Farben, die nahe an DIC- Farben liegen, können reproduziert werden.
- Für andere Geräteprofile:
Farben werden u.U. nicht exakt reproduziert.

Bei Abruf aus einer Farbsammlung 1

- 1 Auszutauschende Farbe auswählen.
Unter der Registerkarte „Color Collection“ (Farbsammlung) ein Verzeichnis zum Farbaustausch öffnen.



- 2 Ein Farbfeld auswählen.
Auf klicken.
Die Daten für den Farbaustausch sind damit eingegeben.

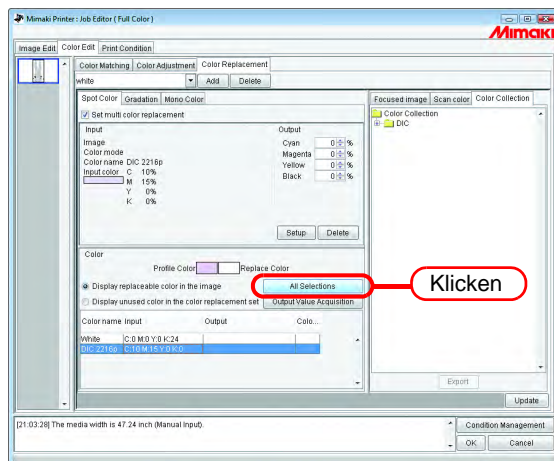


Abrufen von Farbinformationen aus der Farbsammlung 2

Wenn es sich bei der zu ersetzenden Originalfarbe um eine DIC-Volltonfarbe handelt, die in einer Farbsammlung erfasst ist, kann der entsprechende Ausgabewert automatisch aus dieser Farbsammlung abgefragt werden und ein spezieller Ausgangswert braucht nicht eingestellt zu werden.

1 Auf **All Selections** klicken.

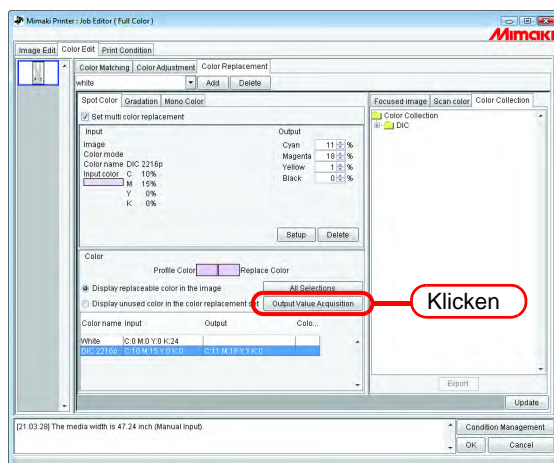
Die Farbe, die ausgetauscht werden soll, kann aus der Liste ausgewählt werden.



2 Auf **Output Value Acquisition** klicken.

Wenn die zu ersetzende Originalfarbe eine DIC-Farbe ist und die Farbe, die sie ersetzen soll, nicht durch den Drucker reproduziert werden kann, wird der Farbunterschied zwischen Original- und Austauschfarbe angezeigt.

-> Dadurch wird angezeigt, dass die DIC-Farbe nicht reproduziert werden kann.



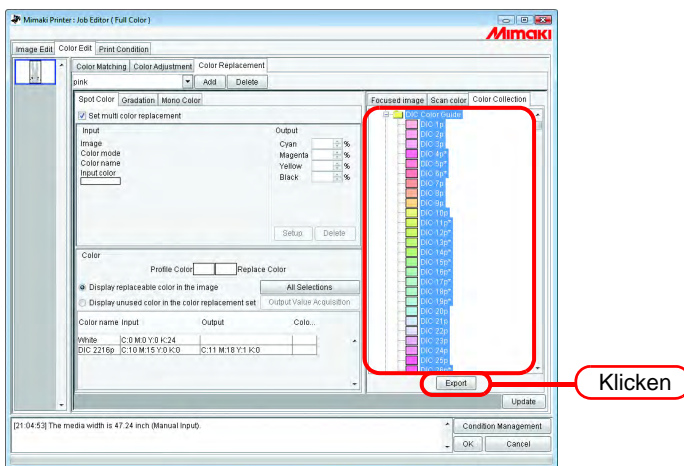
Die Daten für den Farbaustausch sind damit eingegeben.

Bei Abruf aus einer Farbsammlung 3

Auch Farben eines Bildes, die nicht zum DIC- System gehören, können aus einer Farbsammlung abgerufen und in der aktuellen Definitionsdatei für den Farbaustausch registriert werden.

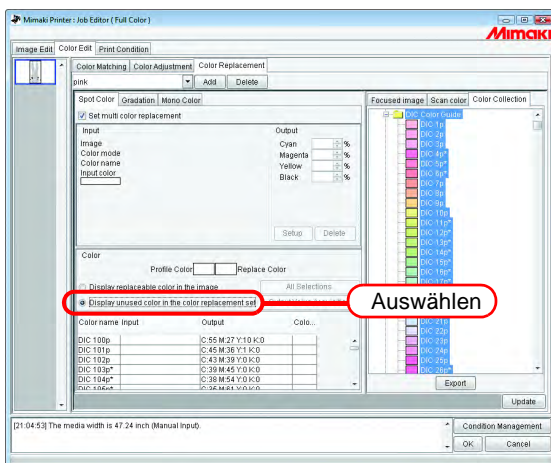
Dadurch entfällt die Notwendigkeit, über die Farbaustausch-Definitionsdatei einzelne Farbaustauschwerte einzustellen, wenn DIC- Farben im Bild mit gespeicherten Volltonfarben übereinstimmen.

- 1 Unter der Registerkarte „Color Collection“ (Farbsammlung) ein Verzeichnis zum Farbaustausch öffnen.
Ein Farbfeld auswählen.
Auf der Tastatur die Tasten **Ctrl** + **A** drücken. (Um mehr als ein Feld auszuwählen, die Taste **Ctrl** drücken.)
Auf **Export** klicken.



- 2 „Display unused color in the color replacement set (Nicht verwendete Farbe im Farbaustauschsatz anzeigen)“ auswählen.

Die Ausgabewerte für die nicht im Bild enthaltenen Volltonfarben werden eingestellt.



ACHTUNG!

Nachstehend sind Hinweise zur Verwendung von Volltonfarben mit geänderter Dichte in einem Bild beschrieben.

- RasterLinkPro5 legt die Farbdichte für eine Vollton-Farbdichte von 100% fest. Die Farbdichte wird automatisch auf der Grundlage der Vollton-Farbdichte berechnet.

Beispiel:

Wenn im Illustrator eine Sonderfarbe mit der Benennung Spot (Anzeigefarbe mit C=100, M=0, Y=0, K=0 angegeben) mit einer Dichte von 100% in einem Bereich und 50% in einem anderen Bereich gedruckt wird, und in RasterLinkPro5 die Farbdichte für Spot im zu bedruckenden Bereich auf C=0, M=80, Y=20, K=0 eingestellt ist, dann beträgt die Farbdichte in dem mit 100% bedruckten Bereich C=0, M=80, Y=20, K=0 und im mit 50% bedruckten Bereich C=0, M=40, Y=10, K=0.

- Die Farbe für eine in der Farbaustausch-Informationsliste angezeigte Volltonfarbe kann von der im Illustrator angegebenen Anzeigefarbe abweichen. Der Grund dafür ist, dass die in der Farbaustausch-Informationsliste angezeigte Eingabefarbe der Volltonfarbe die Farben in anhand derjenigen Dichte der Volltonfarbe anzeigt, die in RasterLinkPro5 zuerst im Bild erkannt wurde.

Beispiel:

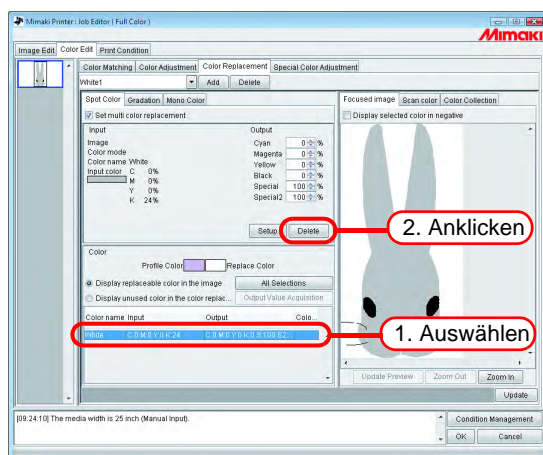
Wenn im Illustrator eine Sonderfarbe mit der Benennung Spot (Anzeigefarbe mit C=100, M=0, Y=0, K=0 angegeben) in einem Bereich mit 100% und in einem anderen mit 50% ausgedruckt wird, wird die Anzeigefarbe für Spot in der Farbaustausch-Informationsliste auf C=50, M=0, Y=0, K=0 eingestellt.

- Zieht man den Cursor im Vorschaufenster auf eine Volltonfarbe, wird im Vorschaufenster die Anzeigefarbe dargestellt, die mit der Dichte der Volltonfarbe übereinstimmt, die der Cursor unter „Input“ markiert. Beim Klicken der linken Maustaste werden diese Informationen unabhängig von der Vollton-Farbdichte in die Farbaustausch-Informationsliste übernommen.

Löschen von Farbinformationen nach dem Austausch

Die Austauschinformationen zum Erkennen der Farbinformationen nach dem Austausch auswählen. Unter „Output“ auf **Delete** klicken.

Die Daten für den Farbaustausch sind damit gelöscht.



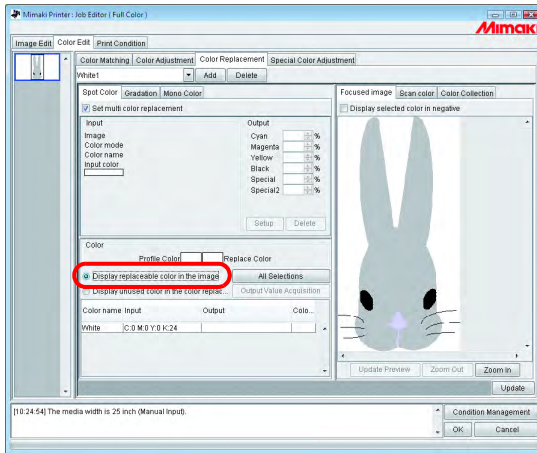
Wechseln der Anzeige

Liste der Austauschinformationen

Die Liste der Austauschinformationen kann wie folgt geändert werden:

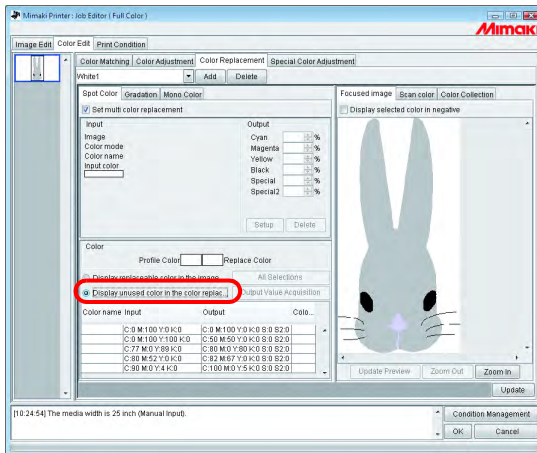
Zu ersetzende Farbe im Bild anzeigen

Zeigt nur die im Bild verwendeten Farben an.



Nicht verwendete Farbe im Farbaustauschsatz anzeigen

Zeigt in der Farbersetzungstabelle die Farbaustausch-Informationen für die nicht im Bild verwendeten Farben an.

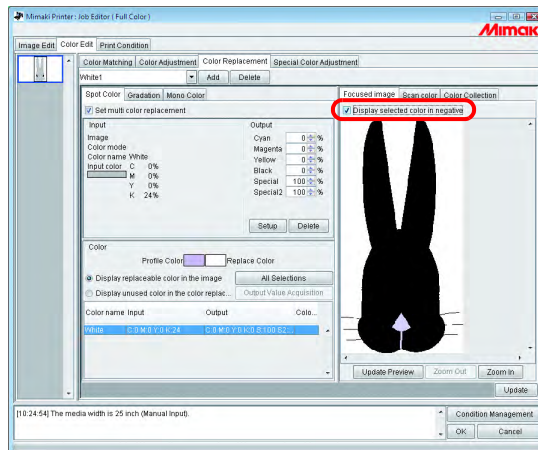


Vorschau

Wenn das Feld „Display selected color in negative“ markiert ist, blinken die Farben, die momentan bearbeitet werden können, in der Vorschau.

ACHTUNG!

- Wenn „Display selected color in negative“ markiert ist, blinken die vorher ausgewählten Farben auch, wenn die zu bearbeitenden Farben geändert wurden. Um die für die neu ausgewählten Farben blinkenden Stellen zu ändern, auf **Update Preview** (Vorschau aktualisieren) klicken. Alternativ wiederum „Display selected color in negative“ markieren.
- Wenn der Austausch bei Abstufungen negativ dargestellt wird, erscheinen nur die Bereiche mit hoher Dichte negativ.



Austausch von Abstufungen

Einschränkungen für Abstufungen, für die Farbaustausch möglich ist

Die folgenden Einschränkungen gelten für Abstufungen, für die Farbaustausch möglich ist.

- Nur im Illustrator erstellte Vektorobjekte
- Bei im Illustrator erstellten Vektorobjekten, an denen folgende Bearbeitungsschritte vorgenommen worden sind, ist kein Farbaustausch möglich:
 - * Objekte, bei denen „teilen, erweitern“ aktiviert sind
 - * In Pixelbild umgewandelte Objekte
- Bei Abstufungen, die im Photoshop erstellt wurden und für in Pixelbild umgewandelte Abstufungen ist kein Farbaustausch möglich

Die folgenden Farben können für die Abstufung definiert werden:

Für maximale und minimale Dichte von Abstufungen gelten folgende Kombinationen:

Maximale Dichte (%)

C	M	Y	K
100	1	1	1
1	100	1	1
1	1	100	1
1	1	1	100

Minimale Dichte (%)

C	M	Y	K
0	1	1	1
1	0	1	1
1	1	0	1
1	1	1	0



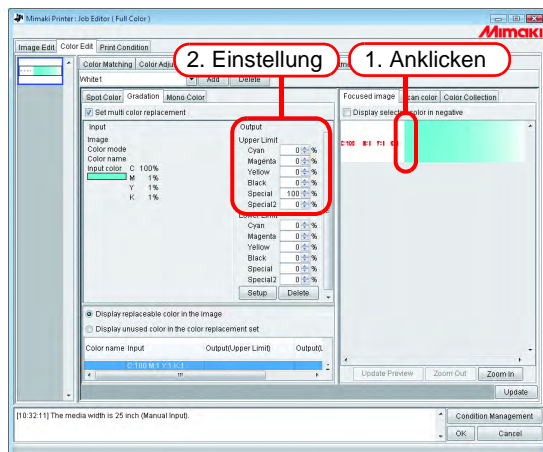
ACHTUNG!

- Wenn über den „Gradiation slider“ (Schieberegler für die Abstufung) ein Mittelwert für die Maximal- und Minimaldichte eingestellt und die Farbe geändert wurde, kann kein Farbaustausch vorgenommen werden.
- Bei Abstufungen mit sehr vielen Beschneidungspfaden erfolgt u.U. kein korrekter Farbaustausch.
- Bei Abstufungen mit Illustrator-Effekten wie Schlagschatten und Transparenz erfolgt u.U. kein korrekter Farbaustausch.
- Es werden auch Illustrationen ausgetauscht, die die gleichen wie die in der Abstufung verwendeten Farben aufweisen.
Beispiel:
Maximaldichte C=100, M=1, Y=1, K=1
Minimaldichte C=0, M=1, Y=1, K=1
Wenn die Daten eine Illustration mit den Werten C=50, M=1, Y=1, K=1 enthalten, wird an dieser ein Farbaustausch vorgenommen.
- Selbst wenn die auszutauschenden Abstufungen scheinbar im Menü „Gradiation“ eingestellt werden können, kann abhängig von den Daten der Fall eintreten, dass kein Austausch vorgenommen werden kann. Unbedingt durch einen Probedruck feststellen, ob der Austausch vorgenommen wurde.
- Wenn im Illustrator die Einstellung „Verläufe und Verlaufsgitter kompatibel drucken“ aktiviert ist, kann kein Austausch von Abstufungen eingestellt werden.

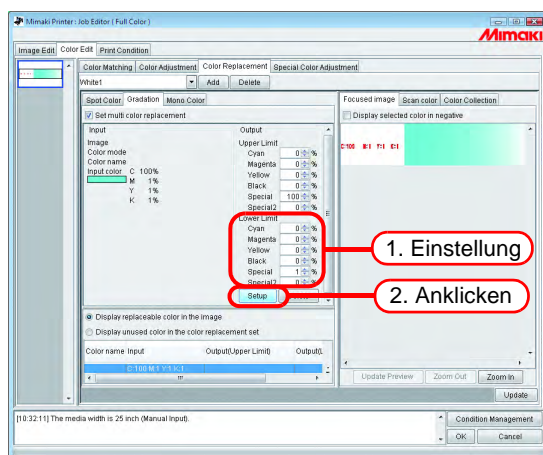
Einstellungen für den Austausch von Abstufungen

Die Einstellungen für den Farbaustausch von Abstufungen sind ähnlich denen für Volltonfarben.

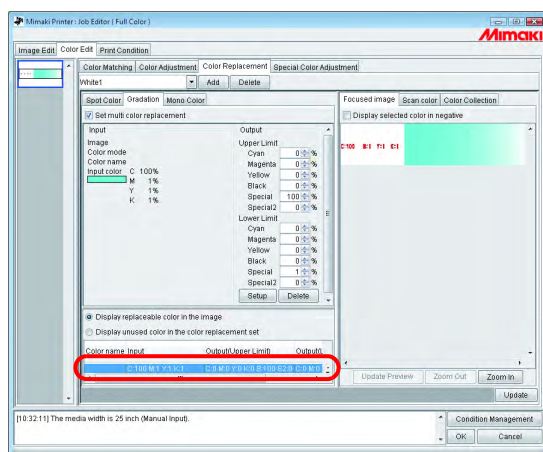
- 1 In der Vorschau den Teil der Abstufung mit der maximalen Dichte anklicken. Die ausgewählte Farbe wird in der Farbaustausch-Informationsliste negativ angezeigt. Den Bereich festlegen, der nach dem Austausch die größte Farbdichte aufweist.



- 2 Als Nächstes den Bereich festlegen, der nach dem Austausch die geringste Farbdichte aufweist. Auf **Setup** klicken.

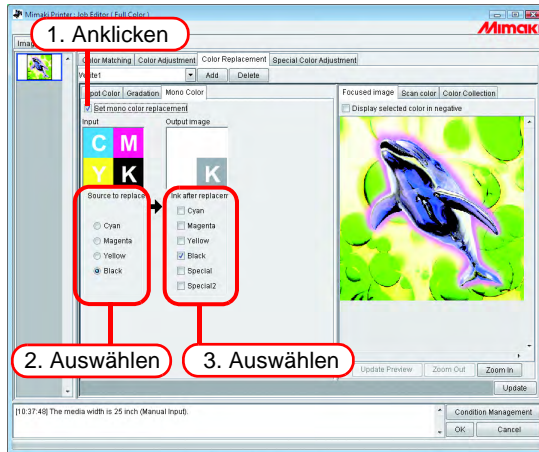


- 3 Die Daten für den Farbaustausch sind damit eingegeben.



Mono-Farbaustausch

Im Job Editor auf die Registerkarte „Color Replacement“ und „Mono Color“ klicken.
Das Kontrollkästchen neben „Mono color replacement“ (Mono-Farbaustausch) markieren.
Aus dem Menü „Source to replacement“ eine zu ersetzende Farbe auswählen.
Unter „Ink after replacement“ die Tintenfarben für die Ausgabe auswählen.



Übernehmen der Farben aus dem Originaldokument (Scan Color)

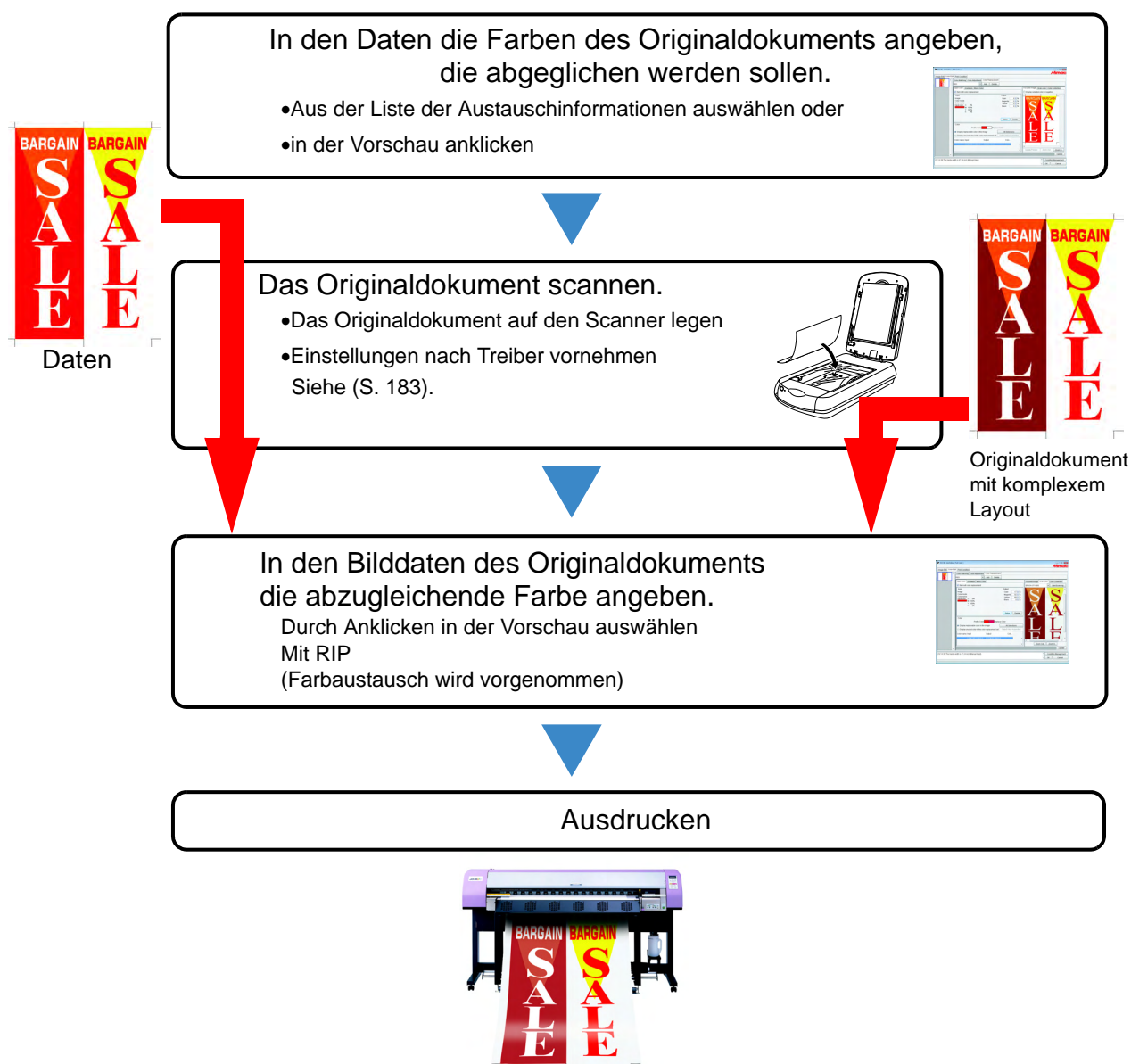
Die Farbe nach Austausch kann mit dem Scanner festgelegt werden. Siehe „Farbübernahmefunktion und unterstützte Scanner“ (S. 183) für Informationen zu verwendbaren Scannern.

ACHTUNG!

- Diese Funktion garantiert nicht die Farbanpassung mit der vom Scanner erfassten Farbe. Deshalb die Farben anhand einer kleinen Probe nachprüfen.
- Abhängig vom Originaldokument kann der Scanner u.U. nicht die korrekten Farben erkennen.
- Je nach Druckbedingungen (Geräteprofil) kann die Palette der verwendeten ähnlichen Farben variieren.
- Es kann auch ein Farbaustausch von ausschließlich Volltonfarben und CMYK-Farben vorgenommen werden.

Übernehmen der Farbe

Die Übernahme der Farbe funktioniert wie folgt:

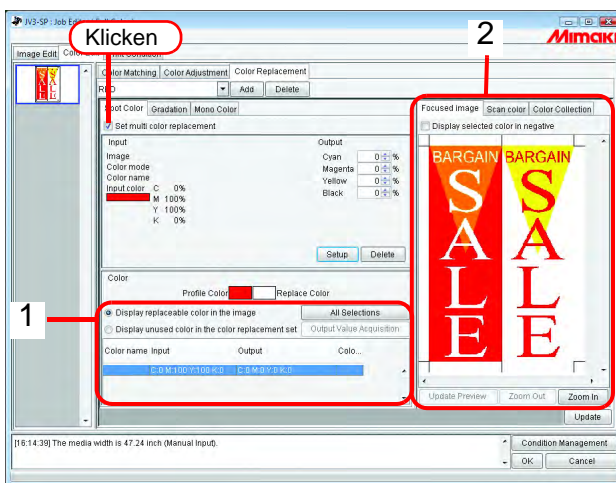


Übernehmen der Farbe

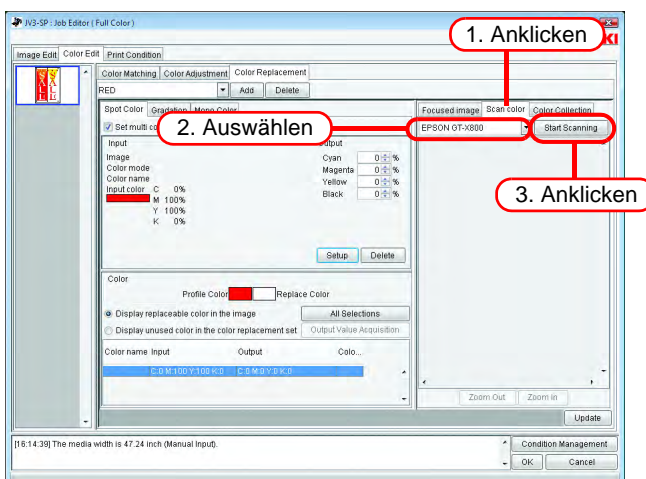
Die Übernahme der Farbe ist eine Funktion des Vollton-Farbaustausches. Mit dem Vollton-Farbaustausch wird ein Wert für die Farbdichte nach erfolgtem Farbaustausch definiert. Bei dieser Funktion wird jedoch die vom Scanner erfasste Farbinformation eingestellt anstatt nach dem Austausch die Farbdichte einzustellen.

1 Die Registerkarte „Spot Color“ (Volltonfarbe) auswählen. Auszutauschende Farbe auswählen.

1. Aus der Liste der Austauschinformationen auswählen
Aus der Liste die Farbbezeichnung bzw. den CMYK-Wert auswählen.
2. Aus dem Vorschauenfenster auswählen
Den Cursor über dem Vorschauenfenster platzieren und auf die Stelle klicken, an der die Farbe ausgetauscht werden soll.



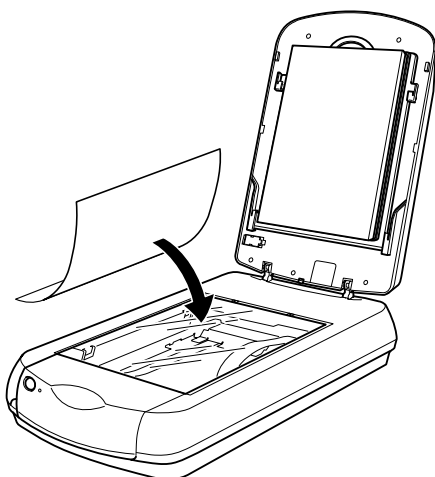
2 Auf die Registerkarte „Scan Color“ klicken. Den zu verwendenden Scanner auswählen. Kontrollieren, ob der Scanner eingeschaltet ist und auf **Start scanning** klicken. Das Scanner-Menü (TWAIN) wird angezeigt.



- 3** Das Originaldokument in den Scanner legen und einscannen.
Den Scannertreiber gemäß „Einstellungen des Scannertreibers“ (S. 184) einstellen und das Originaldokument einscannen.

ACHTUNG!

- Beim Scannen der Bilddaten sind die im Scannertreiber vorgenommenen Einstellungen für die Farbübernahme zu verwenden. Diese Einstellungen weichen je nach verwendetem Scannermodell voneinander ab. Nähere Informationen finden Sie auf unter „Farbübernahmefunktion und unterstützte Scanner“ (S. 183).
- Für die Benutzung des Scanners siehe das entsprechende Benutzerhandbuch.

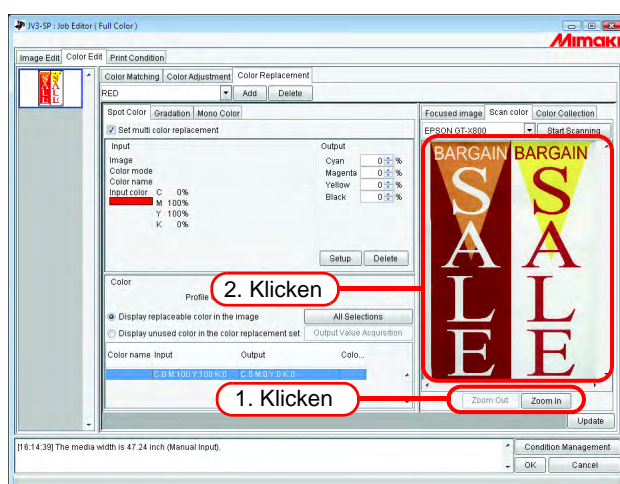


- 4** Die gescannten Bilddaten werden in der Vorschau angezeigt.
Über **Zoom In** und **Zoom Out** den zu übernehmenden Farbbereich darstellen und die Farbe anklicken.

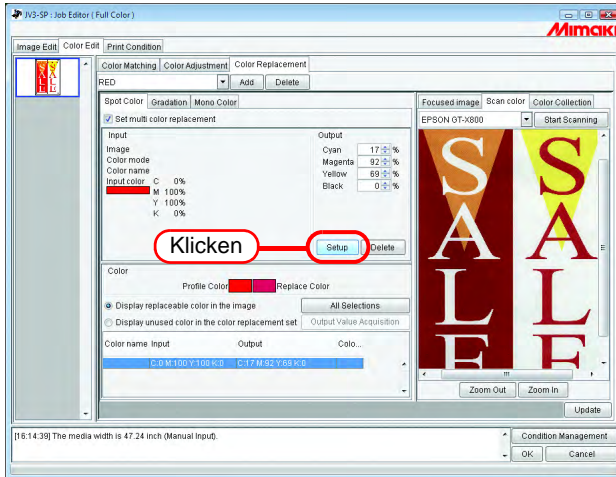
Der Wert am angeklickten Punkt wird nach dem Austausch als neuer Wert für die Farbdichte festgelegt.



Einen einfarbigen Bereich anklicken.



5 Auf **Setup** klicken um die Werte für die Farbübernahme einzustellen.



Farbsammlung

Drucken durch Angleichung an die DIC-Farbtafel

In diesem Kapitel wird die Erstellung von Daten im Adobe Illustrator und die Konfiguration von RasterLinkPro5 für den Fall beschrieben, dass mit RasterLinkPro5 durch Angleichung an die DIC-Farbtafel gedruckt werden soll.

Konfigurationsprozess

1. Erstellen der Daten für die Volltonfarbe im Illustrator

Die Daten im Adobe Illustrator durch Auswahl von DIC-Farbe in der Farbbibliothek erstellen.



2. Konfiguration von RasterLinkPro5

RasterLinkPro5 konfigurieren, um mit Adobe Illustrator den Farbaustausch einer DIC-Volltonfarbe vorzunehmen.

Erstellen der Daten für die Volltonfarbe im Illustrator

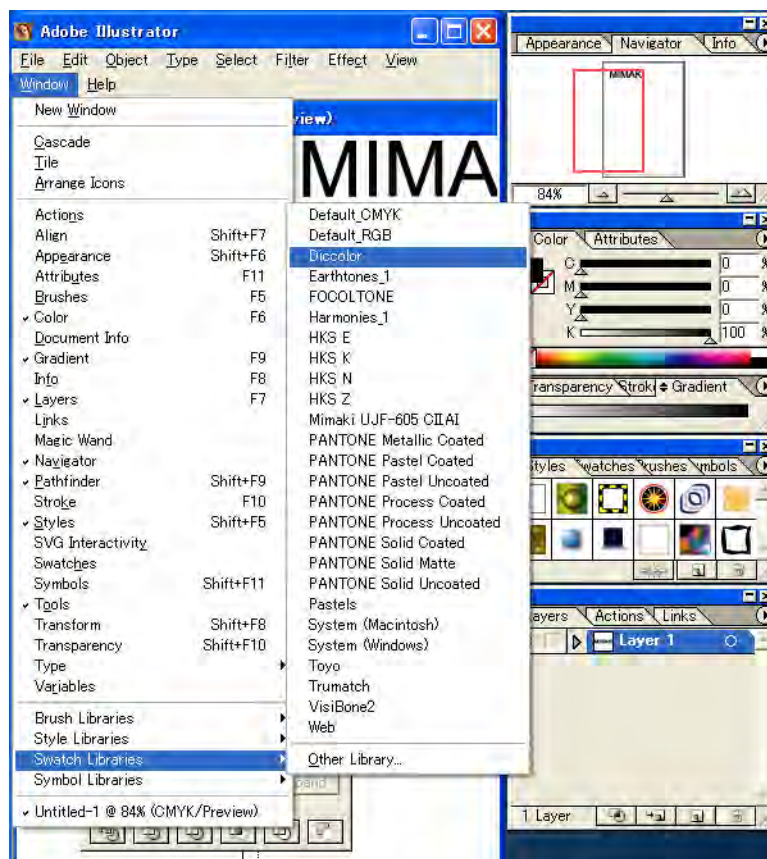
ACHTUNG!

Die Konfiguration erfolgt für die Programmversionen Illustrator 8, 9, CS, CS2 und CS3 nach der gleichen Methode wie der in diesem Handbuch beschriebenen Konfiguration von Adobe Illustrator 10.

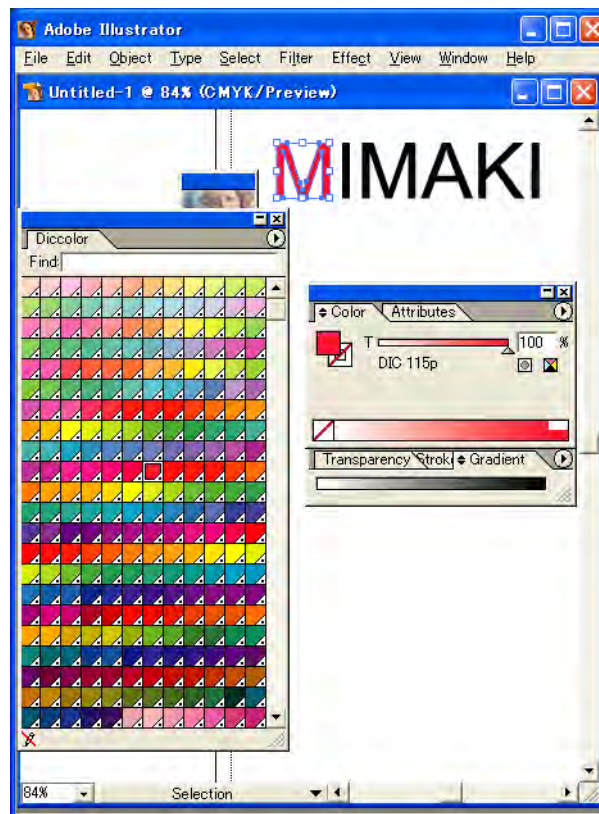
- 1 Die Daten, die die Volltonfarbe definieren, in Adobe Illustrator öffnen.
Über „Fenster“ – „Farbfelder-Bibliotheken“ – „DIC-Farbe“ eine Liste der DIC-Farben aufrufen.



- In Adobe Illustrator CS2 über „Fenster“ – „Farbfeldbibliotheken“ auf „DIC-Farbhilfe“ gehen.
- In Adobe Illustrator CS3 über „Fenster“ – „Farbfeldbibliotheken“ – „Farbbücher“ auf „DIC-Farbhilfe“ gehen.



- Das Bildwerk markieren, das auf DIC gesetzt werden soll, und aus der Liste der DIC-Farben eine beliebige Farbe auswählen.

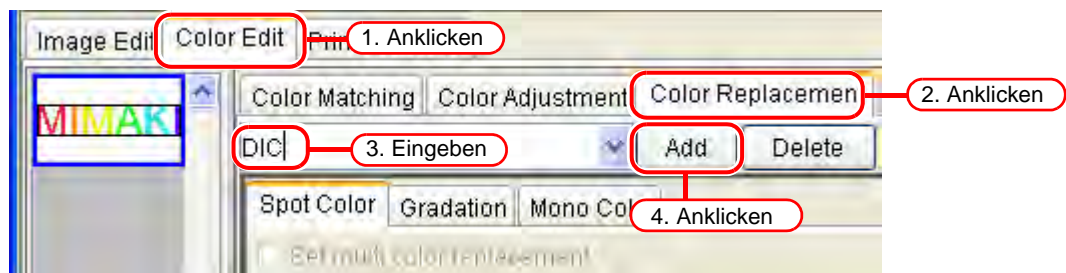


- Die Daten unter Ausgabe an Druckertreiber oder unter EPS abspeichern und dann in den Hot Folder kopieren.

Konfiguration von RasterLinkPro5

Mit RasterLinkPro5 einen Farbaustausch vornehmen und Daten ausdrucken, die in Adobe Illustrator erstellt wurden und eine Volltonfarbe aus der DIC-Farbtabelle definieren.

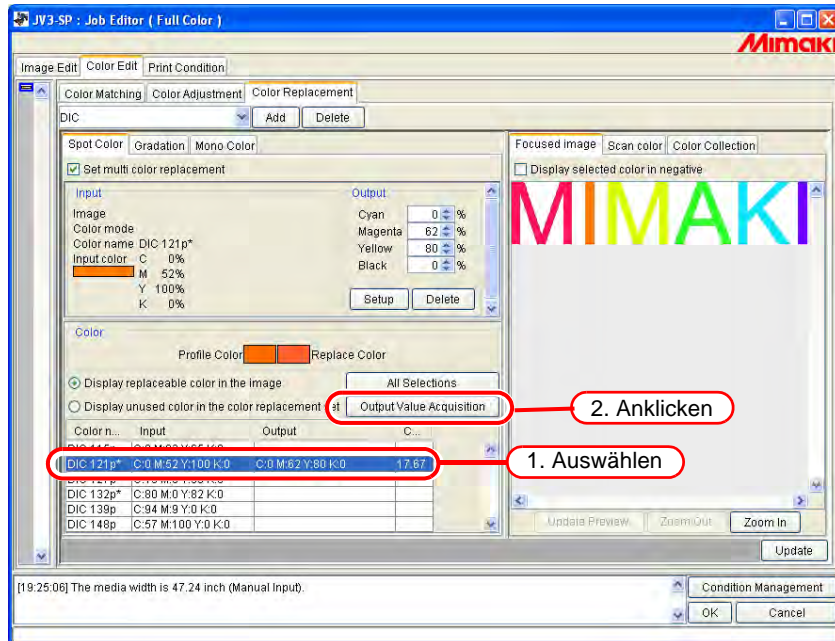
- Die Daten in RasterLinkPro5 spoolen und den Job-Editor öffnen.
- Unter „Color Edit“ (Farbeinstellungen) die Registerkarte „Color Replacement“ öffnen und eine Farbersetzungs-Tabelle erstellen.



3 Die Daten für den Farbaustausch festlegen.

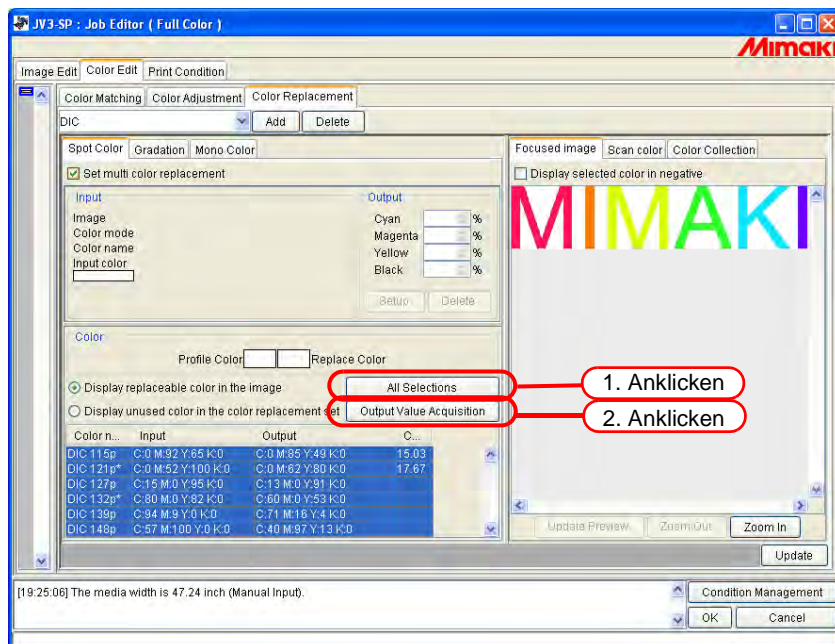
- Um für eine ausgewählte Farbbenennung den Farbaustausch vorzunehmen (☞ Abrufen von Farbinformationen aus der Farbsammlung 2, siehe Kapitel 2 S. 107)

Die Benennung für den Farbaustausch auswählen und auf die Schaltfläche **Output Value Acquisition** klicken.

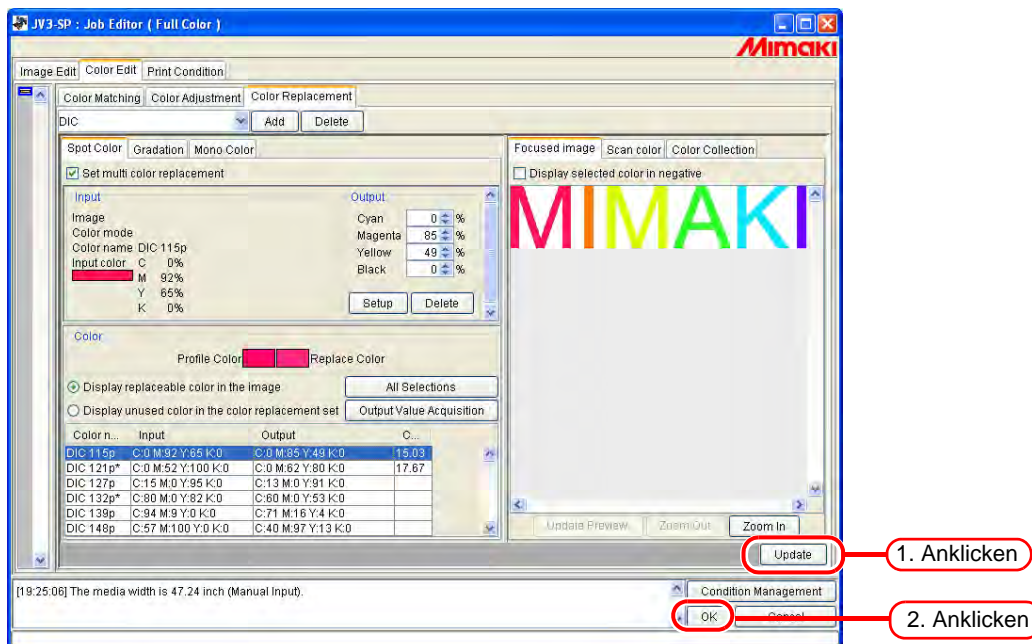


- Um für alle Farbbenennungen den Farbaustausch vorzunehmen (☞ Abrufen von Farbinformationen aus der Farbsammlung 2, siehe Kapitel 2 S. 107)

Die Schaltflächen **All Selections** und **Output Value Acquisition** anklicken.



4 Über Update und OK die Einstellungen für den Job speichern.

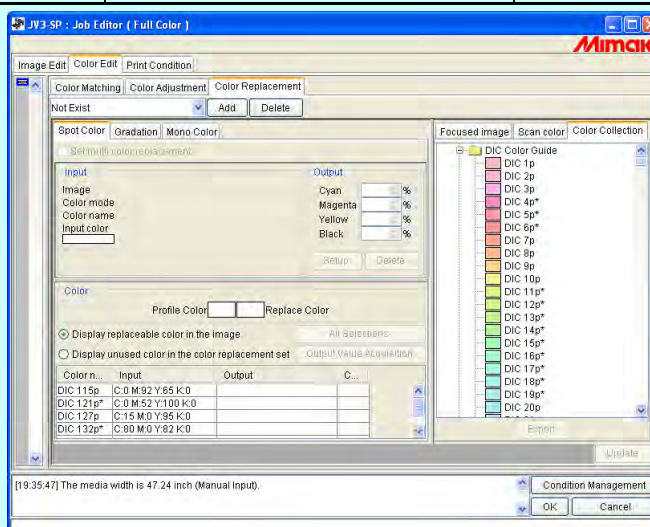


5 Drucken.



In RasterLinkPro5 gibt es vier Farbsammlungen, die die DIC-Farbtafel im Adobe Illustrator unterstützen. Genauere Informationen zu den Farbsammlungen können über „Color Edit“ – „Color Replacement“ – „Color Collection“ abgerufen werden.

Version von Adobe Illustrator	Bezeichnung der DIC-Farbtafel	Name der Farbsammlung
8 – CS	DIC Color Guide	DIC 1p – DIC 654p*
	DIC Color Guide PART2	DIC 2001p – DIC 2638p
CS2 – CS3	DIC Color Guide CS2	DIC 1s – DIC 654s*
	DIC Color Guide PART2 CS2	DIC 2001s – DIC 2638s



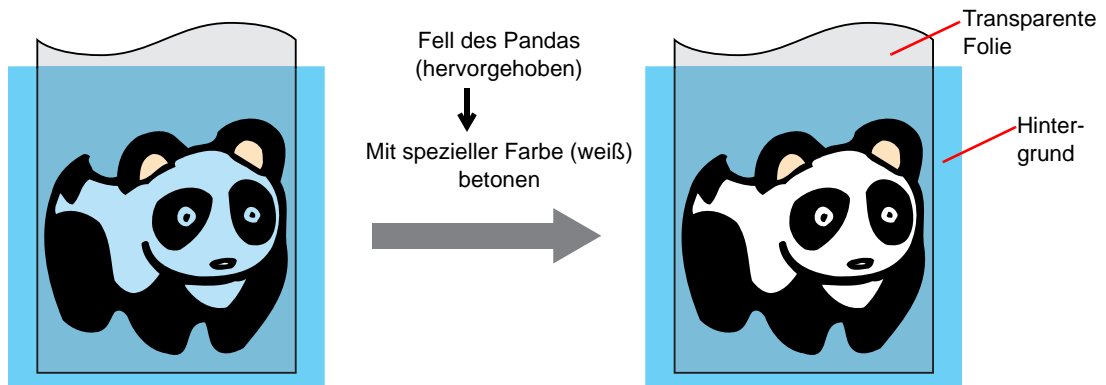
Spezielle Farbabstimmung

Für eine spezielle Farbabstimmung über „Print Condition“ und „Print Mode“ „Special Colorset“ auswählen.

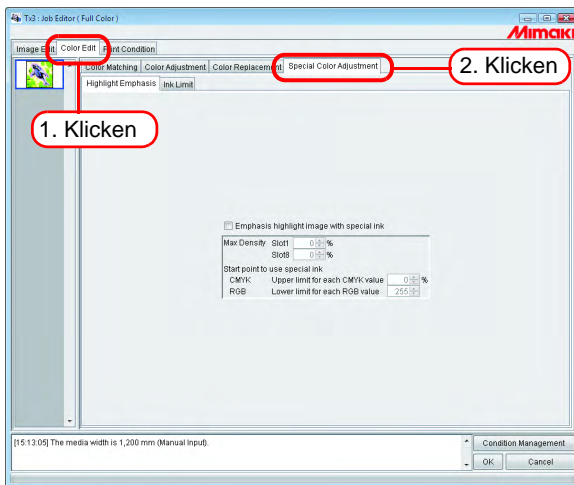
Betonen bestimmter Abschnitte mit Spezialfarbe

Besondere Abschnitte eines Bildes können mit Spezialfarbe betont werden. Dadurch erscheinen diese erhaben wenn sie auf transparente Folie gedruckt werden.

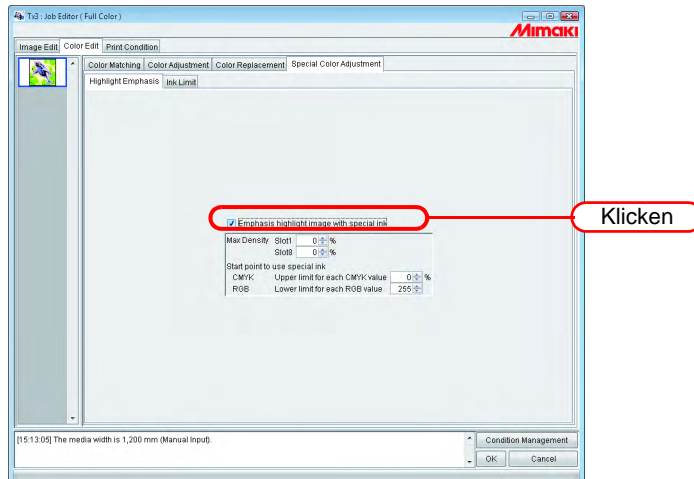
Diese Einstellungen können für CMYK- und RGB-Bilder vorgenommen werden.



- 1 Auf die Registerkarte „Color Edit“ klicken. Auf „Spezielle Farbeinstellung“ klicken.

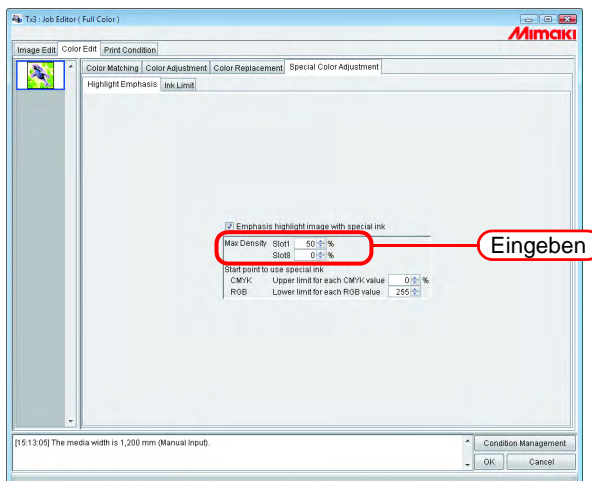


2 Häkchen bei „Emphasis highlight image with special ink“ setzen.



3 Für die Spezialtinte eine maximale Druckdichte zwischen 0 und 100% für den Druck der hervorgehobenen Bereiche festlegen.

Für die maximale Druckdichte kann nur die unter „Special Colorset“ ausgewählte Anzahl Spezialfarben angegeben werden.

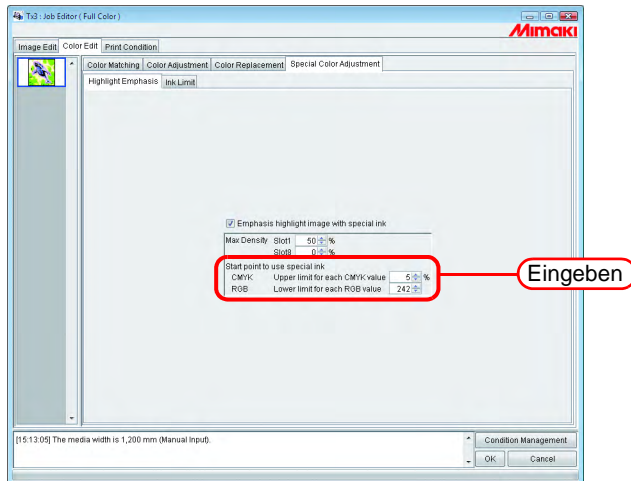


Bei der hier angegebenen Maximaldichte handelt es sich um die Dichte an der Stelle im markierten Bereich mit der kleinsten Tintenmenge (also rein weiß). Die Farbdichte der Spezialfarbe wird automatisch je nach Farbmenge im markierten Bereich berechnet und angepasst.

4 Den Punkt des markierten Bereiches angeben, an dem der Druck mit Spezialfarbe beginnen soll.

Für CMYK-Bilder einen Bereich zwischen 0 und 20% für jede Farbe als Obergrenze auswählen. Markierte Bereiche unterhalb dieses Wertes werden mit Spezialfarbe bedruckt.

Für RGB-Bilder einen Bereich zwischen 204 und 255 für jede Farbe als Untergrenze angeben. Markierte Bereiche oberhalb dieses Wertes werden mit Spezialfarbe bedruckt.

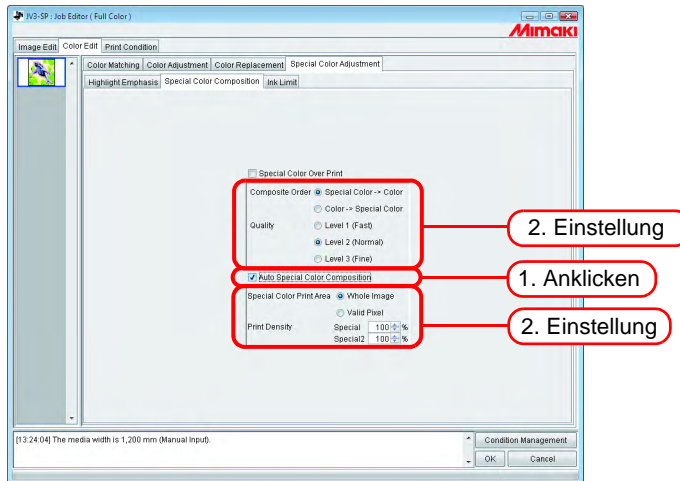


Automatisches Erstellen einer Spezial-Farbschicht (Auto-Spezielle Farbzusammenstellung – TPC)

Farbbild über ein auf der Grundlage des Farbbildes automatisch erstelltes Monocolor-Spezialfarbbild (Spezialfarbschicht) drucken.

Mithilfe dieser Funktion kann ein Bild für TPC600 mit einer weißen Schicht bedruckt werden.

Festlegen der Methode für die Zusammenstellung.



„Composite Order“

„Special Color -> Color“:

Gibt zuerst die Spezialfarbschicht aus und darüber die Farbschicht.

„Color -> Special Color“:

Gibt zuerst die Farbschicht aus und darüber die Spezialfarbschicht.

„Quality“

Die Druckqualität festlegen.

Bei „Level1“ ist die Druckgeschwindigkeit am höchsten, die Qualität im Vergleich mit „Level 3“ jedoch niedriger. Bei „Level3“ ist die Druckqualität am höchsten, die Geschwindigkeit im Vergleich mit „Level 1“ jedoch geringer.

Level	Druckgeschwindigkeit	Druckqualität
1	Hoch	Niedrig
2	Normal	Normal
3	Niedrig	Hoch

„Color for Over Print“

Spezialfarben festlegen, die zum Überdrucken von Farben verwendet werden.
Die Farben, die nicht als Spezialfarben festgelegt werden, werden mit normaler Tinte gedruckt.
Die unter „Special Colorset“ ausgewählte Anzahl Spezialfarben kann angegeben werden.

„Special Color Print Area“

„Whole Image“:

Gibt eine Spezialfarbschicht in derselben Größe und Form aus, die in der Layout-Vorschau von einer gestrichelten Linie eingerahmt ist.

„Valid Pixel“:

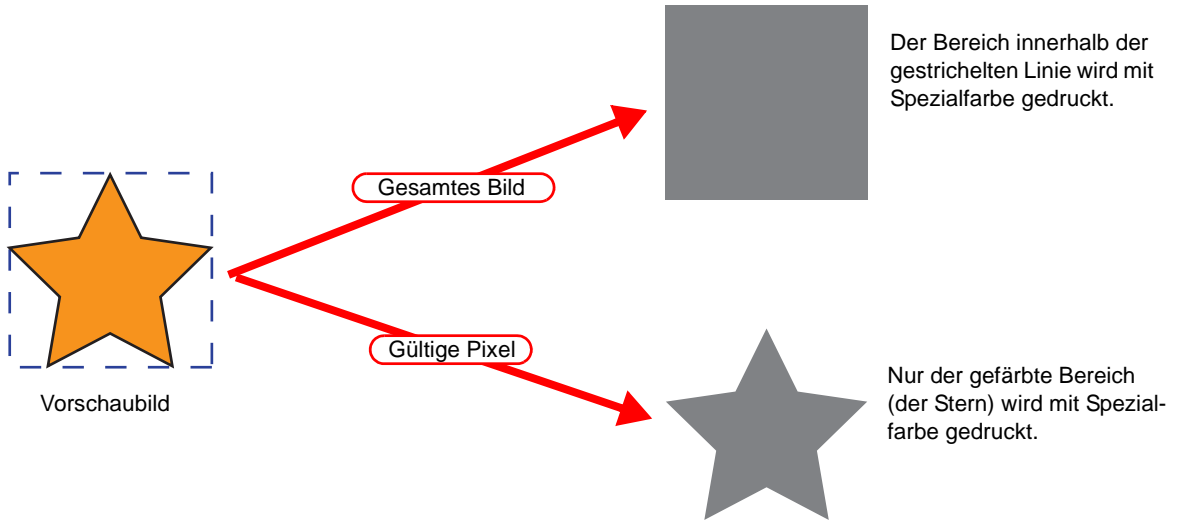
Gibt eine Spezialfarbschicht aus, die nur die gefärbten Pixel des Bildes umfasst.

„Print Density“

Druckdichte der Spezialfarbe zwischen 0 und 100% zur Ausgabe der Spezialfarbschicht angeben.
Für die Druckdichte kann die unter „Special Colorset“ ausgewählte Anzahl Spezialfarben angegeben werden.

Beispiel für „Auto Special Color Composition“

In der Layout-Vorschau das Bild wie nachstehend dargestellt vorbereiten:



ACHTUNG!

Wenn „gültige Pixel“ angegeben sind und ein Bereich im Bild ist leer (markiert ohne Farbe), wird dieser Bereich nicht mit Spezialfarbe gedruckt. In diesem Fall gleichzeitig auch die Funktion „Emphasize highlights with special color“ (ausgewählte Bereiche mit Spezialfarbe hervorheben – S. 124) nutzen.

Beispiel für Abgleichsfolge

Das nachstehend in der Layout-Vorschau gezeigte Bild wird wie folgt ausgegeben:

„Special Color Print Area“ Gesamtes Bild
 Abgleichsfolge Spezialfarbe -> Farbe



Vorschaubild



[1]
 Das in der Layout-Vorschau dargestellte Viereck mit der gestrichelten Linie wird vollständig mit Spezialfarbe gedruckt.

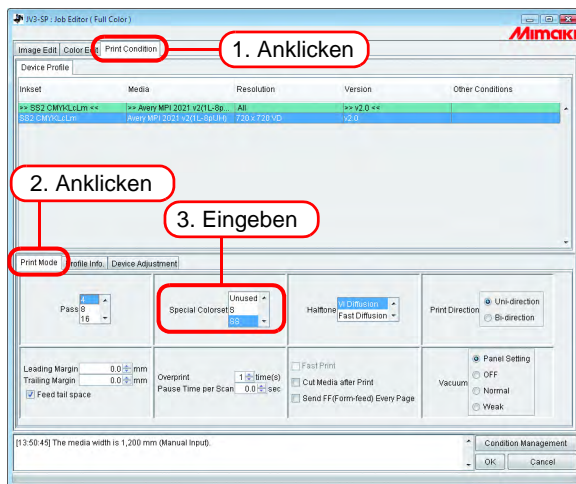


[2]
 Die Farbschicht wird auf der Schicht mit Spezialfarbe aufgetragen.

Einen Bereich mit Spezialfarbe definieren und erstellen (Manuell erstellen – TPC)

Ein Farbbild auf einen mit Spezialfarbe bedruckten Bereich drucken. Mit dieser Funktion kann mit dem TPC an jeder angegebenen Position mit weiß gedruckt werden.

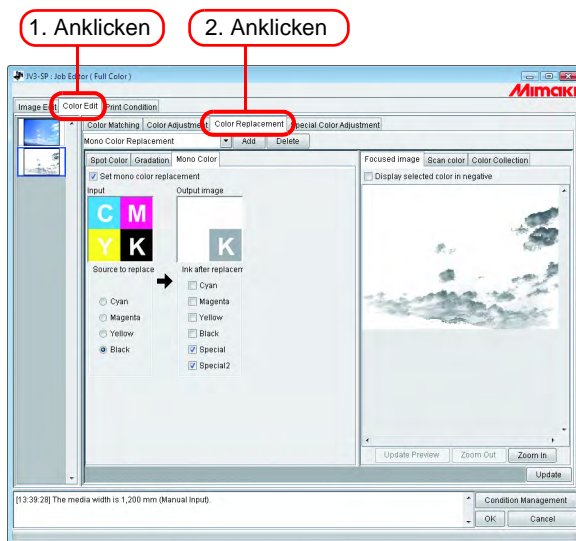
- 1 Farbbild und Spezial-Farbbild gruppieren (☞ S. 69).
- 2 Auf „Print Condition“ klicken.
Auf „Print Mode“ klicken.
Einen Sonderfarbsatz auswählen.



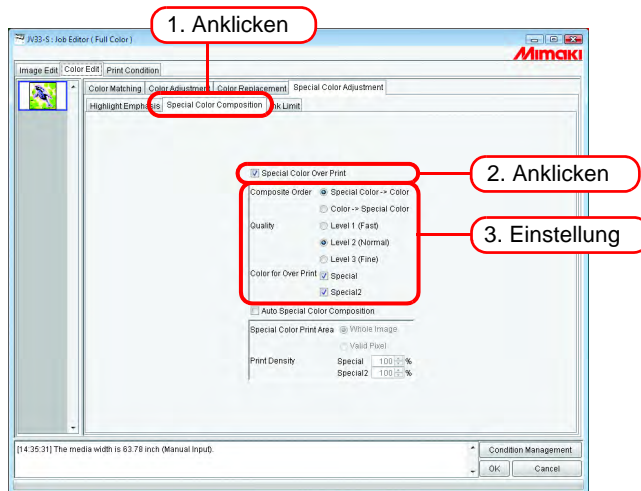
- 3 Im Spezial-Farbbild den Farbaustausch für die Spezialfarbe einstellen (☞ S. 91).

ACHTUNG!

Mithilfe eines Bildbearbeitungsprogramms wie Adobe Photoshop ein negatives Schwarzweiß-Bild erstellen. Einzelne Farben können über die RIP-Einzelfarben-ersetzung durch eine Spezialfarbe ersetzt werden.



- 4** Auf die Registerkarte „Special Color Composition“ klicken.
 Die Option „Special Color Over Print“ (Spezialfarben-Überdruck) auswählen.
 „Composition Order“, „Quality“ und „Color for Over Print“ (TPC) auswählen.



„Composite Order“

Spezialfarbe > Farbe: Gibt zuerst die Spezial-Farbschicht aus und darüber die Farbschicht.
 Farbe -> Spezialfarbe: Gibt zuerst die Farbschicht aus und darüber die Spezial-Farbschicht.

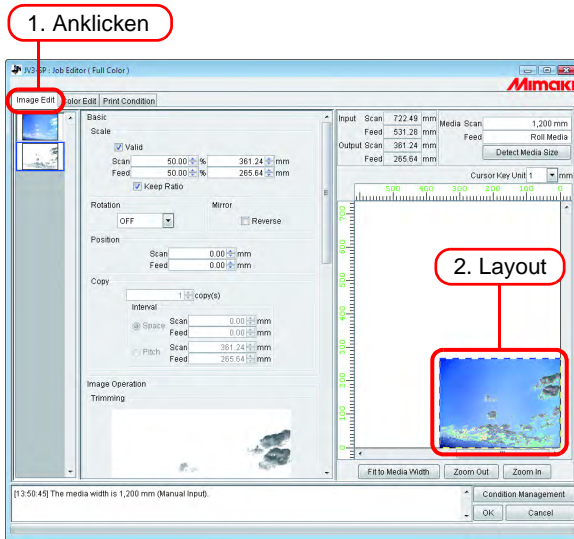
Bei „Level 1“ ist die Druckgeschwindigkeit am höchsten, die Qualität im Vergleich mit „Level 3“ jedoch niedriger. Bei „Level 3“ ist die Druckqualität am höchsten, die Geschwindigkeit im Vergleich mit „Level 1“ jedoch geringer.

Level	Druckgeschwindigkeit	Druckqualität
1	Hoch	Niedrig
2	Normal	Normal
3	Niedrig	Hoch

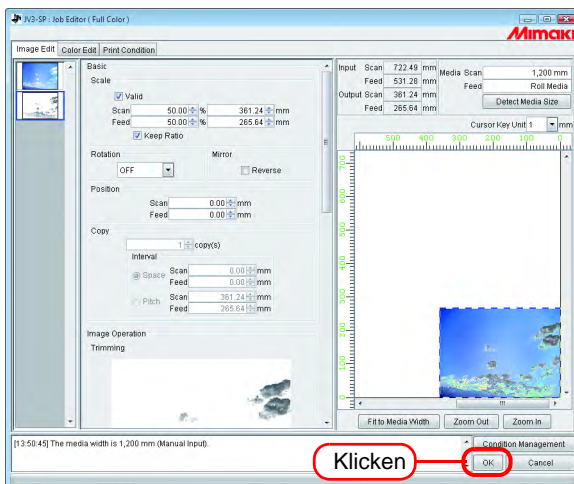
„Color for Over Print“

Spezialfarben festlegen, die zum Überdrucken von Farben verwendet werden.
 Die Farben, die nicht als Spezialfarben festgelegt werden, werden mit normaler Tinte gedruckt.
 Die unter „Special Colorset“ ausgewählte Anzahl Spezialfarben kann angegeben werden.

- 5** Auf die Registerkarte „Image Edit“ klicken.
Ein Layout erstellen, bei dem eine Schicht mit Spezialfarbe über das Farbbild gelegt wird.



- 6** Auf **OK** klicken.



Bearbeitung des Grenzwertes für die Tinte

Die Farbmenge der Spezialfarben kann eingestellt werden. Die definierten Werte können als eigene Farbeinstellungs-Tabelle gespeichert werden.

Erstellung einer speziellen Farbeinstellungs-Tabelle

Für jeden Spezial-Farbsatz eine eigene Farbeinstellungs-Tabelle erstellen.

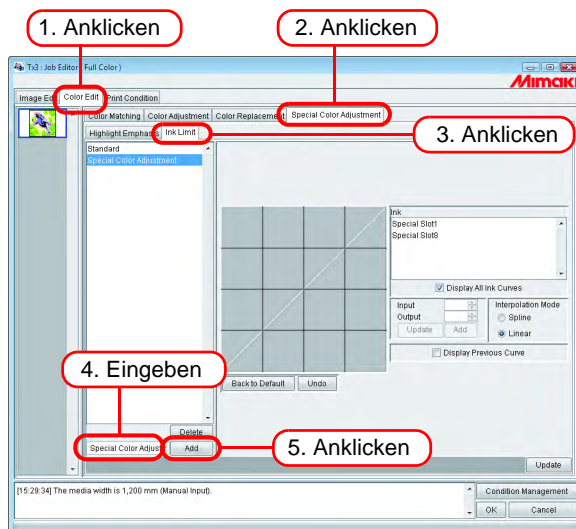
- 1 Auf die Registerkarte „Color Edit“ klicken.
Auf „Special Color Adjustment“ klicken.
Auf „Ink Limit“ klicken.
Einen Namen für die Spezialfarben-Einstellungstabelle eingeben.

ACHTUNG!

Zur Beachtung: Folgende Zeichen aus einem Byte können nicht für Benennungen von Farbeinstellungs-Tabellen verwendet werden.
 \ / : ? " < > |

Auf klicken.

Wenn bereits eine Farbeinstellungs-Tabelle unter dieser Bezeichnung besteht, wird der Nutzer aufgefordert, das Überschreiben der älteren Tabelle zu bestätigen.

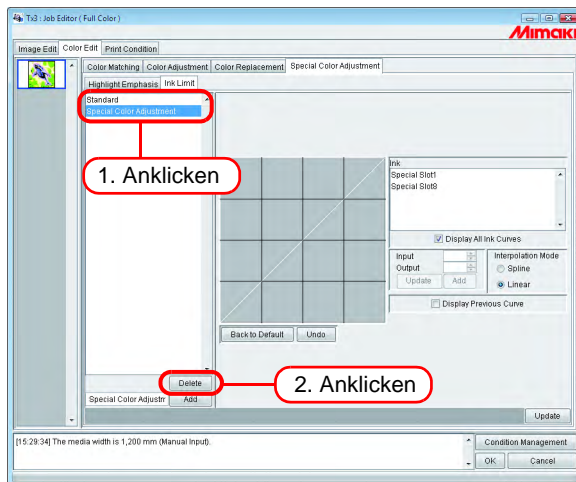


- Um einen neuen Spezial-Farb-Korrektursatz zu erstellen, die Option „Standard“ auswählen. Dann einen Namen eingeben und auf klicken.
- Um eine bereits gespeicherte Tabelle zu kopieren, diese Tabelle auswählen, neu benennen und auf klicken.

Löschen einer speziellen Farbeinstellungs-Tabelle

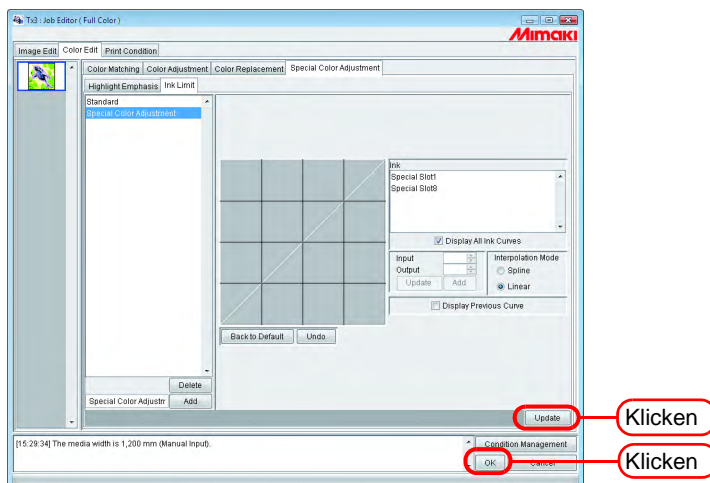
Auf einen gespeicherte Spezial-Farb-Korrektursatz klicken.

Die ausgewählte Tabelle wird durch Klicken auf die Schaltfläche gelöscht.



Aktualisieren einer speziellen Farbeinstellungs-Tabelle

Um einen eingestellten Spezial-Farb-Korrektursatz zu aktualisieren, auf bzw. klicken und den Job Editor beenden.



ACHTUNG!

Wenn ein Spezial-Farb-Korrektursatz aktualisiert wird, wirken sich diese Änderungen auch auf andere Jobs aus, die diesen Satz verwenden. Wenn die Veränderungen auf einen anderen Job angewandt werden, dessen Daten bereits gerippt wurden und für den die Option „Print Only“ ausgewählt wurde, können die Druckergebnisse abweichen. In diesem Fall die Daten entweder erneut rippen, den Spezial-Farb-Korrektursatz aktualisieren oder eine neue Tabelle erstellen.

Einstellen der Tintenkurve

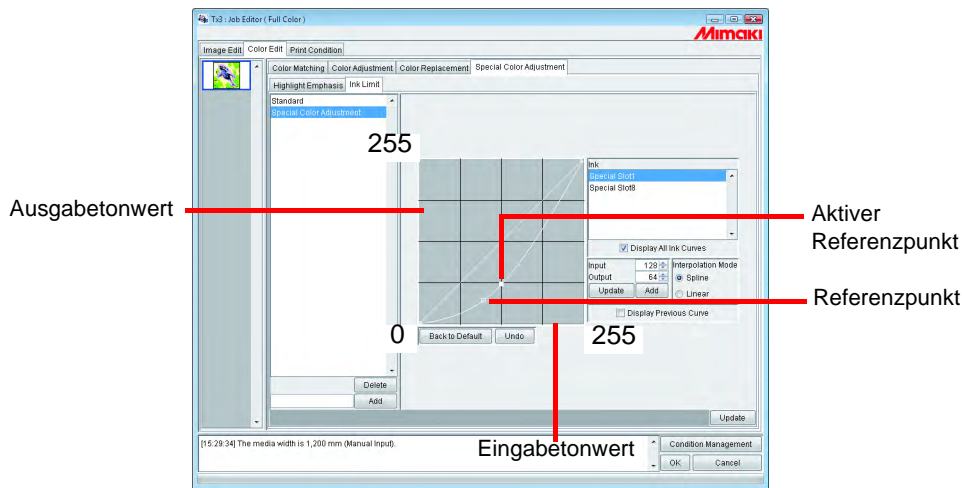
Die unter „Special Colorset“ ausgewählte Tintenkurve der Farblosintinte anzeigen. Die horizontale Achse gibt die Farbdichte vor (Eingabewert) und die vertikale Achse nach der Einstellung an (Ausgabewert). Beide Achsen zeigen einen Bereich zwischen 0 und 255 an.

Wenn der Ausgabewert weniger als 0 beträgt, wird er auf 0 gesetzt. Beträgt er mehr als 255, wird er auf 255 gesetzt.

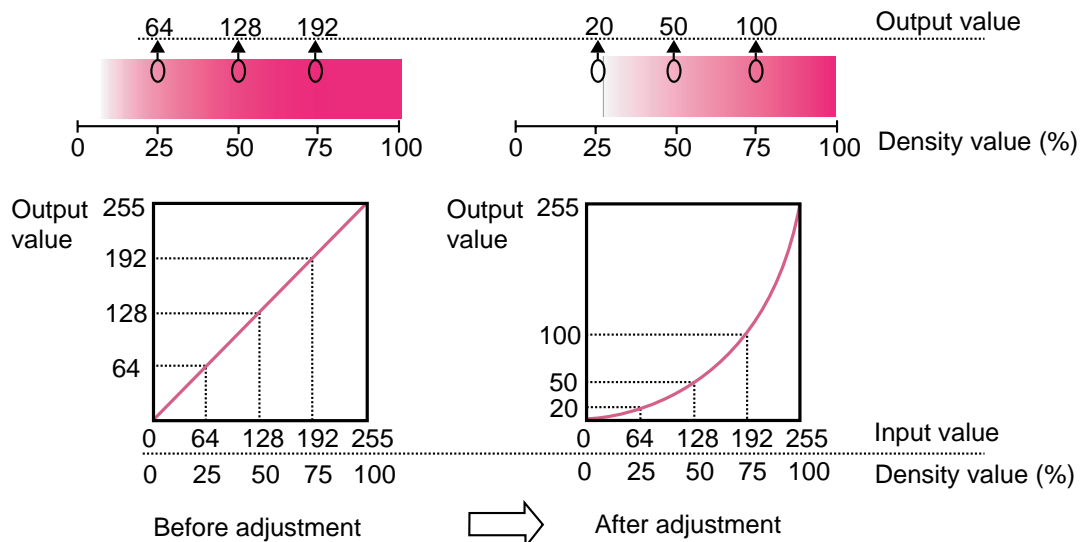
Zum Einstellen der Tintenkurve einen Punkt an der Stelle anklicken, an der eine Veränderung vorgenommen werden soll. Es können bis zu 30 Punkte markiert werden. Die ausgewählten Punkte wechseln von umrandeten zu ausgefüllten Rechtecken.

Der Ablauf zum Einstellen der Tintenkurve ist der gleiche wie für CMYK-Tinte. (👉 S. 84)

ACHTUNG! Tintenkurven für Spezialfarben werden nur beim Farbaustausch angewandt. Sie werden nicht für Auto-Spezielle Farbzusammenstellung, Automatisch zusammengestellten Farblosdruck und Bereiche mit Spezialtinte hervorheben verwendet.



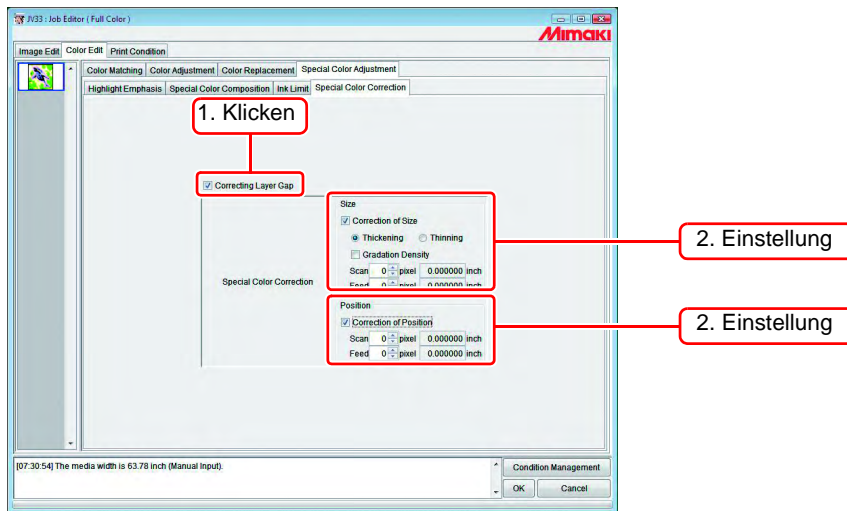
Beispiel für die Verwendung der Tintenkurve beim Einsatz von Spezialfarbe bei Abstufungen im Menü „Color Replacement“.



Korrekturfunktion für das Spezial-Farbbild

Zum Lösen der folgenden Probleme die Korrekturfunktion für das Spezial-Farbbild nutzen.

- Versatz der Bilder beim Druck von Bildern mit Spezialfarben (weiß) und Farbbildern mit Überlagerung
- Wenn das weiß zu druckende Bild über das Farbbild hinausragt und deshalb kleiner gedruckt werden soll

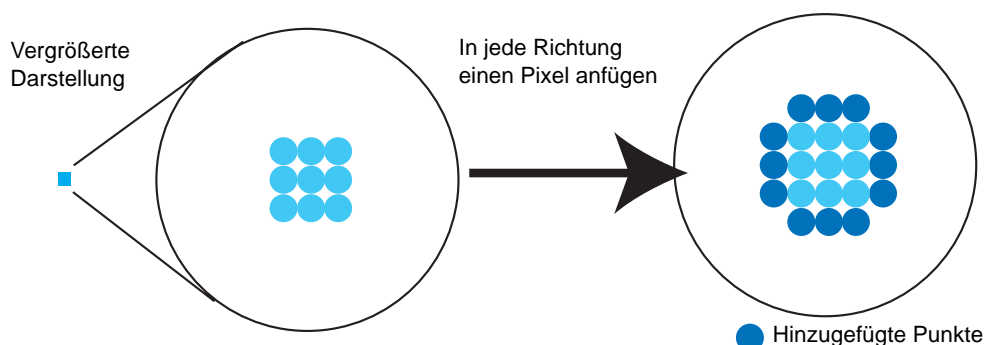


„Correction of size“ (Größenkorrektur)

Die Größe des Spezial-Farbbildes korrigieren

- Verdichten** : Das Spezial-Farbbild um die angegebenen Pixel verdichten (für die Vorschub-/Scanrichtung).
- Ausdünnen** : Das Spezial-Farbbild um die angegebenen Pixel ausdünnen (für die Vorschub-/Scanrichtung).
- Abstufungsdichte** : Diese Funktion wird aktiviert, wenn „Thickening“ (Verdichten) ausgewählt wird. Die Farbdichte des verdichteten Bereichs ändert sich in der Abstufung nach außen hin.

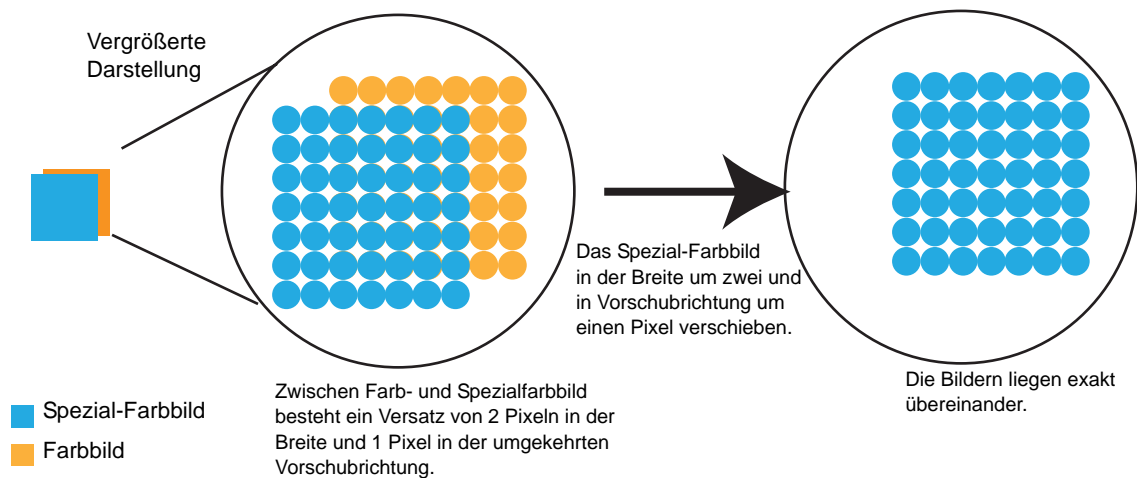
Bsp.: Zum Verdichten des Spezial-Farbbildes um jeweils zwei Pixel in Vorschub- und Scanrichtung



„Correction of Position“ (Positionskorrektur)

Das Spezial-Farbbild um die angegebenen Pixel verschieben (für die Vorschub-/Scanrichtung).

Bsp.: Bei Versatz zwischen Farbbild und Spezial-Farbbild (siehe unten):



ACHTUNG!

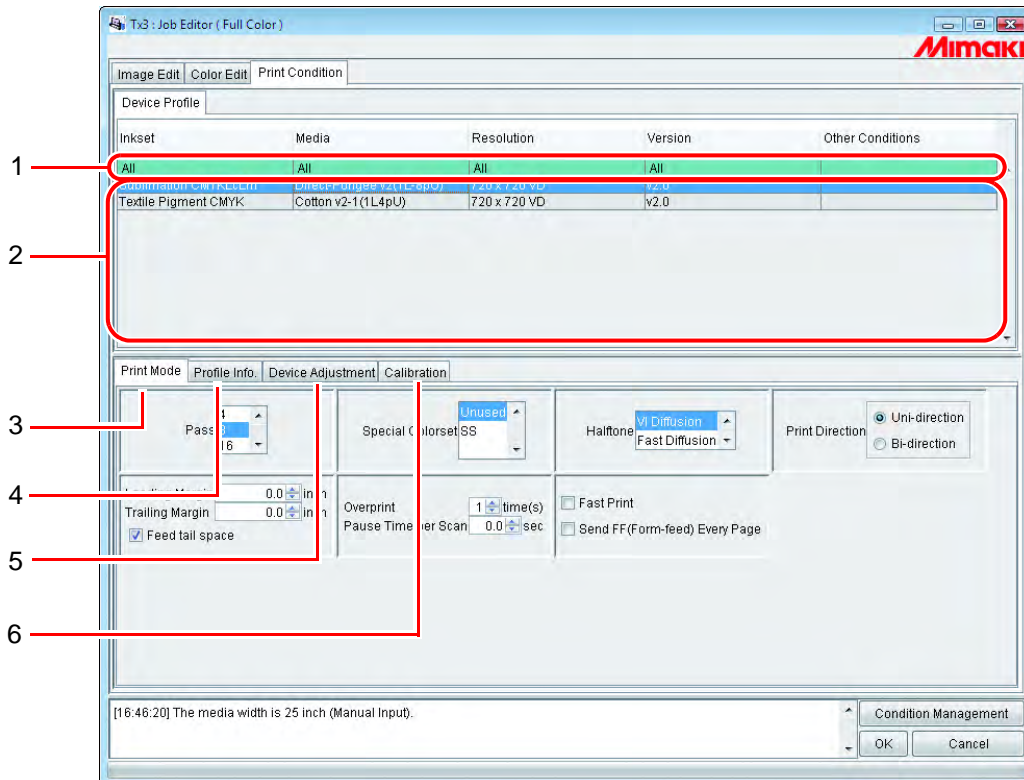
- Bei Auswahl der folgenden Optionen unter der Registerkarte „Image Editing“ kann keine Korrektur der Spezialfarbe erfolgen:
Kopieren, Drucken von Schneidemarken, Drucken von Passermarken, Doppelseitendruck, Rapportieren
- Für die folgenden Jobs ist keine Spezial-Farbkorrektur möglich:
Mehrseitige Jobs, Teilbilder im RIP, Teilbilder in der Anwendungssoftware
Bei Verteilung eines Drucks auf mehrere Jobs ist die Überlappung abgeschaltet.
- Der Wert der Korrektur wird in der Vorschau unter der Registerkarte Bildbearbeitung nicht angezeigt.

Bearbeiten der Druckbedingungen

Druckbedingungen festlegen.

ACHTUNG!

Wenn mehrere Jobs gruppiert werden, gelten für sie die gleichen Druckbedingungen. Bei Druck unter Verwendung der in RasterLinkPro5 TA eingestellten Druckbedingungen darauf achten, dass die „Priority Order“ am Drucker auf „HOST“ gesetzt ist. Wenn die Bedingungen auf „PANEL“ eingestellt sind, werden die von RasterLinkPro5 TA eingestellten Druckbedingungen ignoriert und der Druck erfolgt nach den am Drucker eingestellten Druckbedingungen. (Zu Einzelheiten der Einstellung von „Priority Order“, siehe Bedienungsanleitung des Druckers.)



1. Optimieren des Geräteprofils

Zeigt das optimierte Geräteprofil an. (☞ S. 141)

2. Liste der Geräteprofile

Zeigt Profile für optimalen Druck an.

Das zu verwendende Profil auswählen.

ACHTUNG!

Das Geräteprofil je nach Tintenbestückung des Druckers auswählen. Wenn der Drucker z.B. mit sechs Farben bestückt ist und in RasterLinkPro5 TA ein Profil mit sieben oder acht Farben ausgewählt wurde, kann nicht ordnungsgemäß gedruckt werden.

ACHTUNG!

- Die verfügbare Auflösung hängt vom vorinstallierten Geräteprofil ab. Falls kein entsprechendes Geräteprofil vorhanden ist, passendes Profil installieren. (Das entsprechende Geräteprofil ist u.U. nicht vorinstalliert.)
- Das Geräteprofil enthält die empfohlenen Einstellungen für die Druckbedingungen (Anzahl der Durchgänge und Überdrucke, Druckrichtung, Druckgeschwindigkeit). Wenn andere als diese Einstellungen verwendet werden, kann die gewünschte Druckqualität nicht erreicht werden.

Die im Geräteprofil angezeigten Bedingungen werden für jedes Druckmedium optimiert, deshalb das für das verwendete Medium passende Geräteprofil nutzen. Wenn das Druckprofil nicht zum Medium passt, kann u.U. die geforderte Druckqualität nicht erreicht werden.

Zur Einstellung der im Geräteprofil empfohlenen Werte als Druckbedingungen den nachstehend beschriebenen Ablauf einhalten.

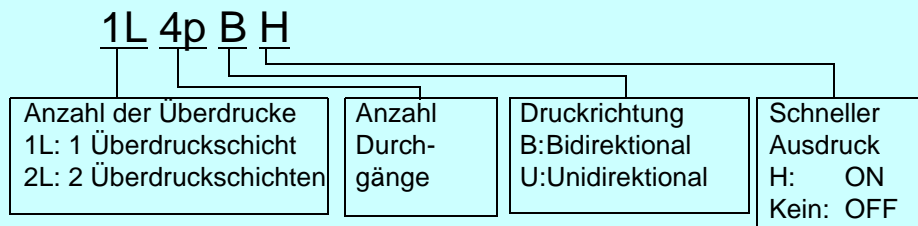
Bei Profilversion V3:

Das Profil auswählen um die empfohlenen Werte automatisch einzustellen.

Bei Profilversion V2:

Das Profil auswählen, um die Ausgangswerte einzustellen. Diese Werte sind nicht die im Profil empfohlenen Werte. Um ein Profil zu erstellen, das die empfohlenen Werte in der Bezeichnung des Mediums enthält, den nachstehenden Anweisungen folgen um die empfohlenen Werte als Druckbedingungen festzulegen.

Beispiel 1: Wenn das Medium die Benennung „UV-PET v2(1L4pBH)“ trägt, handelt es sich bei den Angaben in der Klammer um die empfohlenen Werte.



* Wenn zwischen der Anzahl der Überdruckschichten und der Anzahl der Durchgänge ein Bindestrich eingefügt ist, sind die Werte die gleichen wie oben angegeben.

Beispiel 2: Wenn die Bezeichnung des Mediums „PVC Gloss(1Layer)“ lautet, zeigt der Wert in der Klammer die Anzahl der Überdruckschichten an.

- 1 Layer: 1 Überdruckschicht
- 2 Layer: 2 Überdruckschichten

Wenn in einem Profil die empfohlenen Werte nicht in der Bezeichnung des Mediums enthalten sind, ist zunächst ein Probedruck mit den Ausgangswerten durchzuführen, um je nach erreichter Druckqualität die Druckbedingungen entsprechend einzustellen.

3. Untermenü „Print Mode“

Die verschiedenen Druckmodi einstellen. (☞ S. 142)

4. Untermenü „Profile Info“

Zeigt die in einem Geräteprofil enthaltenen Informationen an. (☞ S. 145)

5. Untermenü „Geräteeinstellung“

Einstellung der Vorschubkorrektur und der Heizungstemperatur. (☞ S. 146)

6. Untermenü „Calibration“ (☞ S. 149)

Dieses Untermenü wird angezeigt, wenn das aktuell ausgewählte Geräteprofil zur Version 3.0 gehört und Informationen zur Kalibrierung bzw. Angleichung enthält.

Es ist anzugeben, ob die Informationen zur Kalibrierung bzw. Angleichung angewendet oder für einen RIP-Vorgang bestimmt sind.

Calibration (Info): Nimmt eine Feineinstellung der Farben des aktuellen Druckers vor, so dass sie mit denen in einem bestimmten Status, z.B. der Grundstellung, (und den Informationen für die Kalibrierung) übereinstimmen

Equalization (Info): Nimmt eine Feineinstellung der Farben des aktuellen Druckers vor, so dass sie mit denen des Zieldruckers (und den Informationen für die Angleichung) übereinstimmen.

ACHTUNG!

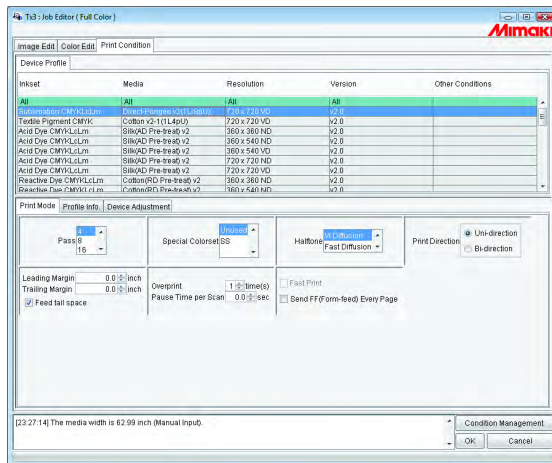
Um diese Funktionen nutzen zu können, ist ein Geräteprofil in der Version 3.0 zu erstellen. Dieses muss die Informationen für die Kalibrierung bzw. Angleichung enthalten und ist mit dem über Mimaki erhältlichen Profilerstellungsprogramm „MimakiProfileMaster II“ zu erstellen.

Die von Mimaki gelieferte Version 3.0 des Geräteprofils enthält keine Informationen für die Kalibrierung bzw. Angleichung.

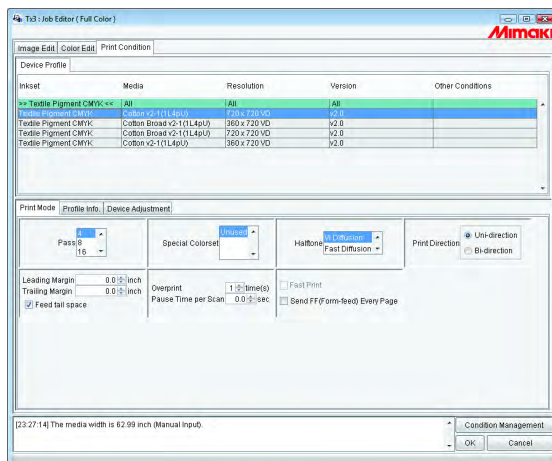
Anzeige des optimierten Geräteprofils

Zeigt die im Profil enthaltenen Informationen wie Tintensatz, Medium, Auflösung, Version für die Anzeige optimierter Profile an, die die angegebenen Bedingungen erfüllen.

Zur Verfeinerung der Suche die Bedingungen in der obersten (grünen) Zeile in der Liste eingeben.

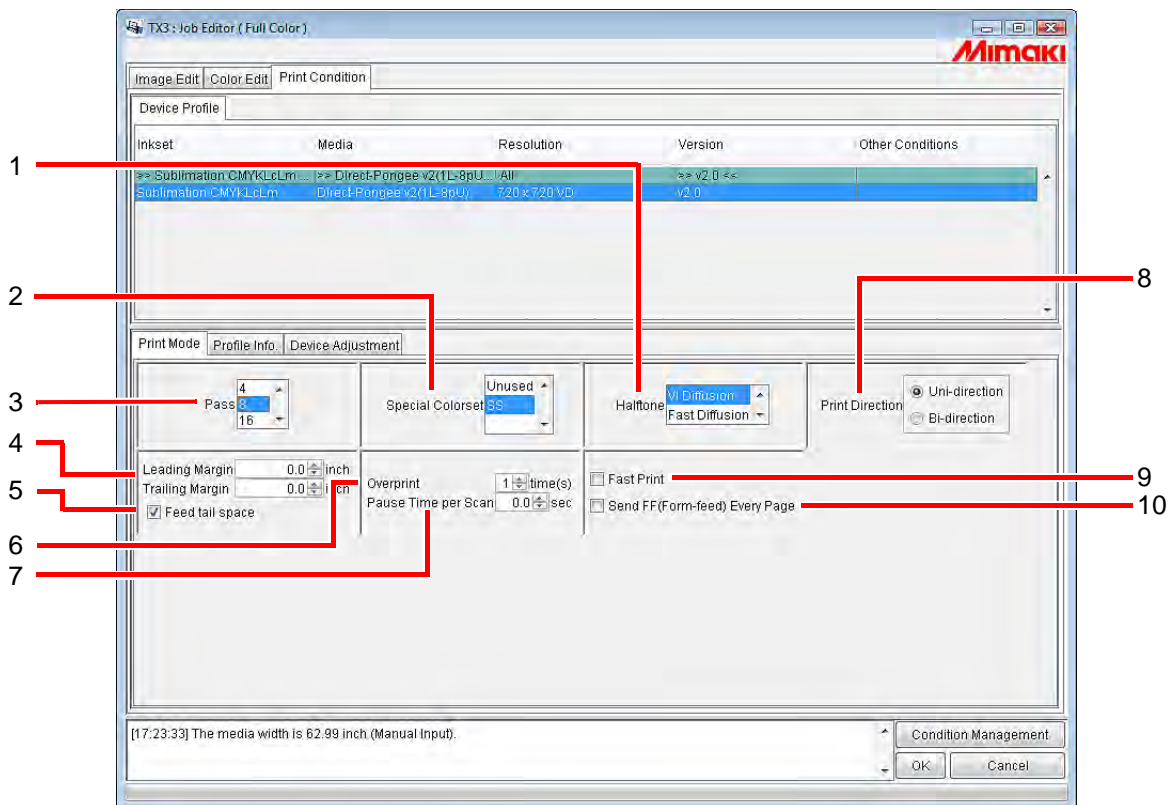


Wenn im Textil-Pigmentprofil CMYK der Tintensatz optimiert wird



Untermenü „Print Mode“

Die verschiedenen Druckmodi einstellen.



1. Halftone (Halbton)

Die Rastermethode angeben.

- Vi Diffusion..... Für einfarbige Bilder
- Fast Diffusion..... Für kleine Zeichen, bei denen große Schärfe notwendig ist Nicht für einfarbige Bilder geeignet, da hierbei Streifen entstehen.
- ILL Diffusion..... Für Geräteprofil Version 3 auswählen Ausgezeichnete Wiedergabe blasser Farben, daher geeignet für Bilder mit vielen Abstufungen

2. Special Colorset (Spezieller Farbsatz)

Wählt die nach dem Austausch zu verwendende Spezialfarbe aus

Die folgenden Punkte können ausgewählt werden:

- S: Einmal Spezialfarbe verwenden.
- SS: Zweimal Spezialfarbe verwenden.
- SSi: Einmal Spezialfarbe und einmal Silber verwenden.
- W: Weiße Farbe verwenden.
- WS: Weiße Farbe und Spezialfarbe verwenden.
- SSSS: Vier Spezialfarben verwenden (stehen bei der Modellreihe Tx zur Verfügung).
- Nicht verwendet: Keine anderen als die im Profil angegeben Farben verwenden.

3. Pass

Legt fest, wie viele Durchgänge für den Druck eines Streifens erforderlich sind.
 Mehr Durchgänge verbessern die Druckqualität, es wird jedoch mehr Zeit benötigt.
 Wenn ein Geräteprofil der Version 3 ausgewählt ist, werden die für dieses Profil empfohlenen Werte automatisch eingestellt.

4. Leading Margin and Trailing Margin (Vorlaufrand und Nachlauftrand)

Legt den Rand vor Druckbeginn und nach Druckende fest.

ACHTUNG!

- Beim Drucken wird der hier eingestellte Rand vom Drucker automatisch geringfügig erweitert.
- Auch bei Eingabe von Einstellungen für den Nachlauftrand werden bei Druck- und Schneidjobs die Ränder nicht zum Ergebnis hinzugefügt.
(Bei TPC)

5. Feed tail space (Nachlauftrand)

Bei einem weißen Bereich am unteren Bildrand (oberer Bildrand im Originalbild) wird hier eingestellt, ob der weiße Teil eingezogen werden soll oder nicht.

6. Overprint (Überdrucken)

Wird zur Verstärkung der Farben eingestellt.
 Bei Verwendung eines Geräteprofils für Überdruck (für zwei Schichten) „2“ für Überdruck eingeben.
 Wenn ein Geräteprofil der Version 3 ausgewählt ist, werden die für dieses Profil empfohlenen Werte automatisch eingestellt.

7. Pause Time per Scan (Wartezeit pro Scan-Vorgang)

Stellt die Wartezeit nach jedem Scan des Druckkopfes ein.
 Als Richtlinie für die Einstellung den Trocknungszustand der Tinte verwenden.

8. Print Direction (Druckrichtung)

Unidirektional Der Druck erfolgt nur bei Rechts-Links-Bewegung des Druckkopfes. Das Ergebnis ist besser als bei bidirektionalem Druck, der Vorgang dauert aber insgesamt länger.

Bidirektional Der Druck erfolgt bei jeder Bewegung des Druckkopfes. Dadurch dauert der Vorgang nicht so lange wie beim unidirektionalen Druck, die Qualität ist jedoch schlechter.

9. Fast Print (Schneller Ausdruck)

Für schnelles Drucken zur Zeiteinsparung.
 Die Qualität ist jedoch nicht so gut wie bei normalem Druck.

10. Send FF (Form-feed) Every Page (Sende FF (Form-feed) Jede Seite)

ACHTUNG!

Wenn als Spezialfarbsatz SSI ausgewählt ist, wird der Schnelle Ausdruck automatisch abgeschaltet.

Legt fest, ob beim Drucken mehrerer Seiten oder von Farbseparationen für jede Seite ein Vorschub erfolgen soll.
 Wenn ein Blattvorschub erfolgte, wird der Rand vor der nächsten Seite eingefügt.

ACHTUNG!

Im Modus Sofortiger Ausdruck erfolgt für jede Seite ungeachtet dieser Einstellung ein Blattvorschub.

11. Cut Media after Print (Medium nach Ausdruck abschneiden)

Nach Beendigung des Druckvorganges wird das Medium abgeschnitten und von der Rolle entfernt.

ACHTUNG!

Bei einem Druck- und Schneidjob wird das Medium nach dem Druck nicht von der Rolle geschnitten, auch wenn diese Option ausgewählt ist (gilt für TPC)

12. Print Pinch Roller Pressure (TPC only) (Druck-Andruckrollendruck (nur bei TPC))

Den Andruckrollendruck für den Druckvorgang festlegen.

13. Dot Size (Punktgröße)

Die Größe eines Punktes festlegen. Die Punktgröße entsprechend dem verwendeten Medium festlegen.

Profileinstellung Bei erstelltem Profil die Punktgröße einstellen und den Druckvorgang starten.

Benutzerdefinition Zu verwendende Punktgröße aus der Liste auswählen. Die Größe Large nur auswählen, wenn das Profil ND eingestellt ist. Bei eingestelltem Profil VD eine Kombination aus den Punktgrößen Large, Middle und Small auswählen.

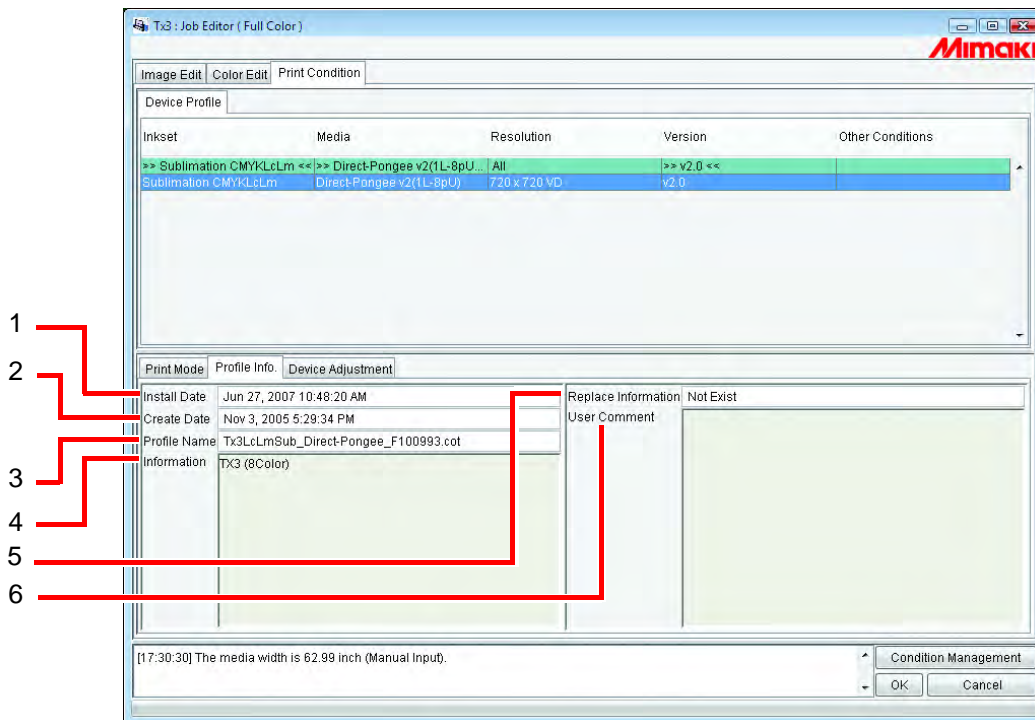
14. Use Headunit (Kopfeinheit verwenden)

Wählt den für das Drucken zu verwendenden Druckkopf aus.

Es können nur benachbarte Druckköpfe ausgewählt werden (also nicht A und C und B auslassen).

Untermenü „Profile Info“

Zeigt die in einem Geräteprofil enthaltenen Informationen an.



1. Install Date (Installationsdatum)

Zeigt das Installationsdatum des ausgewählten Profils an.

2. Create Date (Erstellungsdatum)

Zeigt das Erstellungsdatum des ausgewählten Profils an.

3. Profil Name

Zeigt den Dateinamen des ausgewählten Profils an.

4. Information

Zeigt die Informationen zum ausgewählten Profil an.

5. Replace Information (Austauschinformation)

Gibt an, ob das Geräteprofil außerordentlich genaue Informationen zum Farbaustausch enthält.

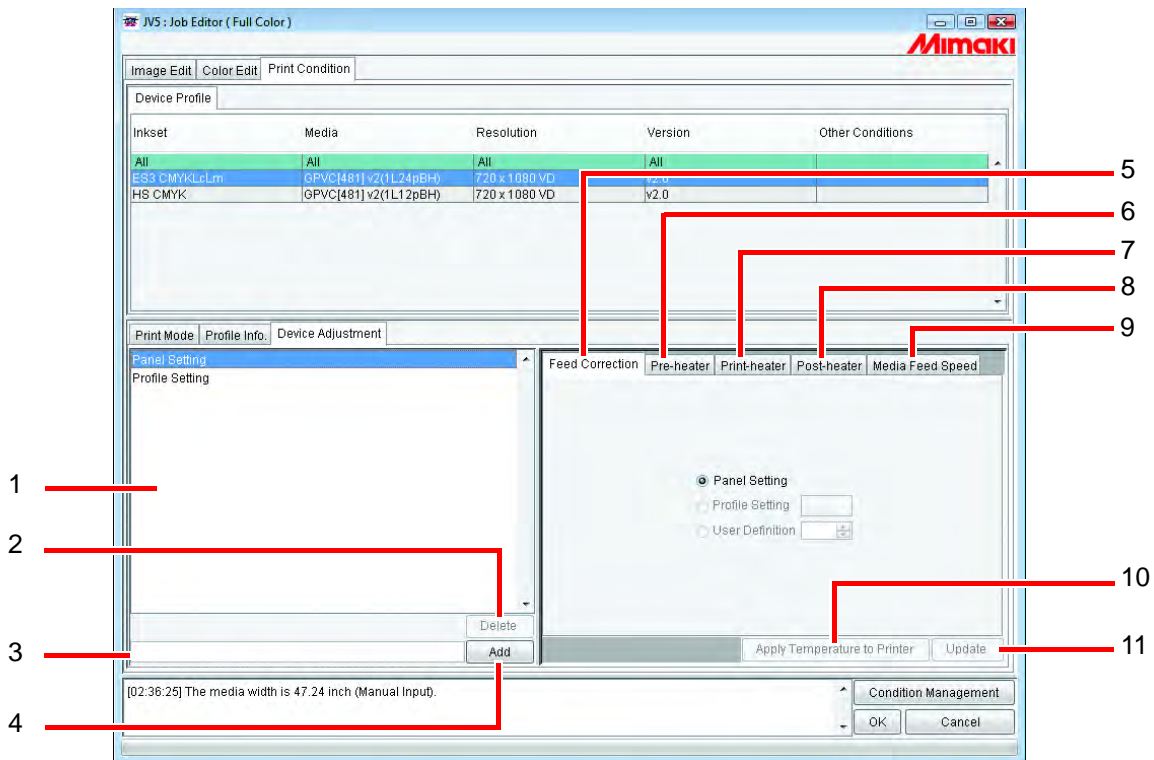
6. User Comment (Benutzeranmerkung)

Es können Anmerkungen hinzugefügt werden.

Bei Auswahl eines Profils wird die Anmerkung in einer entsprechenden Spalte angezeigt.

Untermenü „Geräteeinstellung“

Für die Einstellung der Vorschubkorrektur und Heizungstemperatur.



1. Device adjustment set list (Liste der Geräteeinstellsätze)

Zeigt die registrierten Geräteeinstellsätze an.

Geräteeinstellsätze sind Werte, die im Untermenü „Geräteeinstellung“ eingestellt und gespeichert werden und dann mit einem Namen versehen und als Datei abgespeichert werden.

2.

Löscht den gespeicherten Geräteeinstellsatz.

(ACHTUNG!)

„Profile Setting“ und „Panel Setting“ können nicht gelöscht werden.

3. Eingabefeld für den Dateinamen des Geräteeinstellsatzes

Den Namen eines registrierten Geräteeinstellsatzes eingeben.

Es ist von Vorteil, wenn der Name das Druckmedium und den Wert für die Vorschubkorrektur anzeigt.

(ACHTUNG!)

Zur Beachtung: Folgende Zeichen aus einem Byte können nicht für Benennungen von Geräteeinstellsätzen verwendet werden.

\\ : * ? " < > |

4.

Fügt einen Geräteeinstellsatz hinzu.

5. Feed Correction (Vorschubkorrektur)

Bei der Modellreihe DS wird das Druckmedium nach vorn eingezogen. Bei ungenügender Qualität der ausgeplotteten Bilder (Streifen o.ä.) den Einzug des Druckmediums korrigieren. Die Priorisierung der folgenden Vorschub-Korrekturwerte einstellen.

Bedienfeldeinstellung:..... Priorisiert den Wert, der im Bedienfeld des Druckers eingestellt ist.

Profileinstellung: Priorisiert den im ausgewählten Profil gespeicherten Wert.

ACHTUNG!

In einigen Geräteprofilen ist kein Vorschub-Korrekturwert gespeichert. In diesem Fall wird die Profileinstellung nicht angezeigt.

User Definition: Der Drucker arbeitet mit den eingegebenen Werten.

6. Pre-heater (Vorheizung) (TPC/TS3/TS5)



Stellt die Vorheizungstemperatur ein.

Bedienfeldeinstellung:..... Priorisiert den Wert, der im Bedienfeld des Druckers eingestellt ist.

Profileinstellung: Priorisiert den im ausgewählten Geräteprofil gespeicherten Wert.

ACHTUNG!

In einigen Geräteprofilen ist keine Heizungstemperatur gespeichert. In diesem Fall wird die Profileinstellung nicht angezeigt.

User Definition: Der Drucker arbeitet mit den eingegebenen Werten.

Heizung aus: Wenn diese Option markiert ist, wird die Heizung nicht verwendet.

7. Print-heater (Druckheizung) (TPC/TS3/TS5)

Stellt die Temperatur der Druckheizung ein.

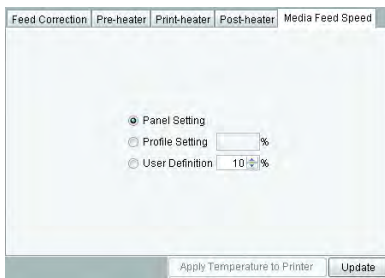
Es gelten dieselben Einstellparameter und Methoden wie für die Vorheizung.

8. Post-heater (Nachheizung) (TPC/TS3/TS5)

Stellt die Nachheizungstemperatur ein.

Es gelten dieselben Einstellparameter und Methoden wie für die Vorheizung.

9. Media Feed Speed (Vorschubgeschwindigkeit) (TPC/TS3/TS5)



Wenn mit der werkseitig eingestellten Vorschubgeschwindigkeit kein ordnungsgemäßer Einzug erfolgt, eine Vorschubgeschwindigkeit festlegen.

Bedienfeldeinstellung:..... Priorisiert den Wert, der im Bedienfeld des Druckers eingestellt ist.

Profileinstellung: Priorisiert den im ausgewählten Geräteprofil gespeicherten Wert.

ACHTUNG!

In einigen Geräteprofilen ist keine Vorschubgeschwindigkeit gespeichert.
In diesem Fall wird die Profileinstellung nicht angezeigt.

User Definition: Der Drucker arbeitet mit den eingegebenen Werten.
Es kann ein Wert zwischen 10% und 200% mit Intervallen von 10% eingestellt werden.

10. Apply Temperature to Printer (TPC/TS3/TS5)

Sendet die Informationen zur Temperatureinstellung an den Drucker.

Durch Einstellung der Temperaturwerte vor dem Drucken kann die Zeit, die für die Einstellung der Heizungstemperatur unmittelbar vor dem Druckvorgang benötigt wird, verringert werden.

11. Update

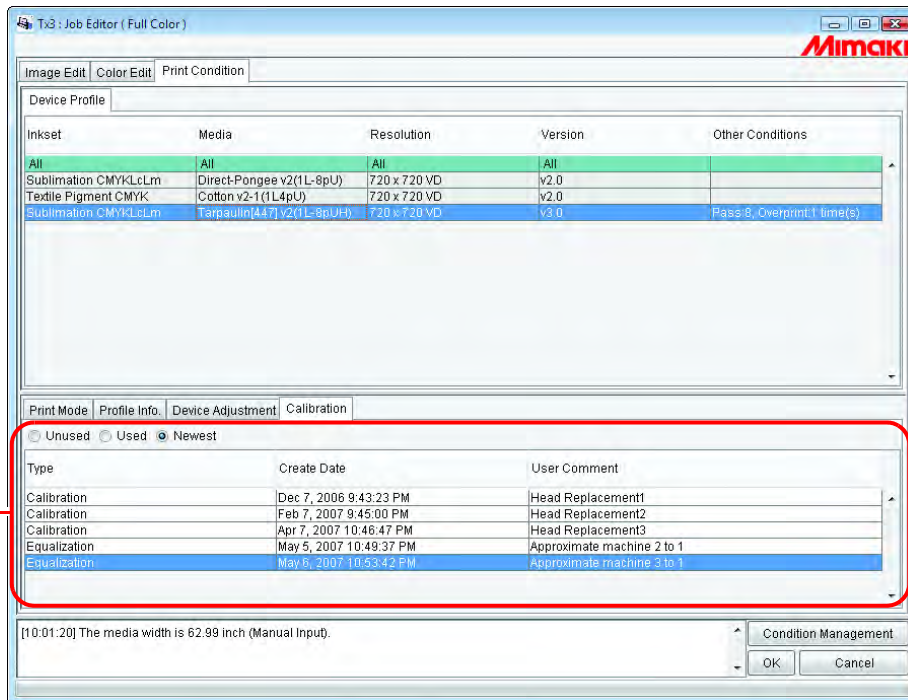
Übernimmt die Einstellungen in den Geräteeinstellsatz.

Untermenü „Kalibrierung“

Gibt an, ob Kalibrierung und/oder Angleichung notwendig ist.



Das Untermenü „Kalibrierung“ wird angezeigt, wenn Geräteprofile der Version 3.0 ausgewählt werden, in denen Kalibrierungsinformationen enthalten sind. Zum Hinzufügen von Kalibrierungsinformationen zu den Geräteprofilen kann das Programm „MimakiProfileMaster II“ verwendet werden.



1. Calibration (Kalibrierung)

Used (Verwendet) Anhand der aus der Liste ausgewählten Kalibrierungs- bzw. Angleichungsinformationen wird ein RIP durchgeführt.

Unused

(Nicht verwendet) Verwendet keine Kalibrierungs- bzw. Angleichungsinformationen.

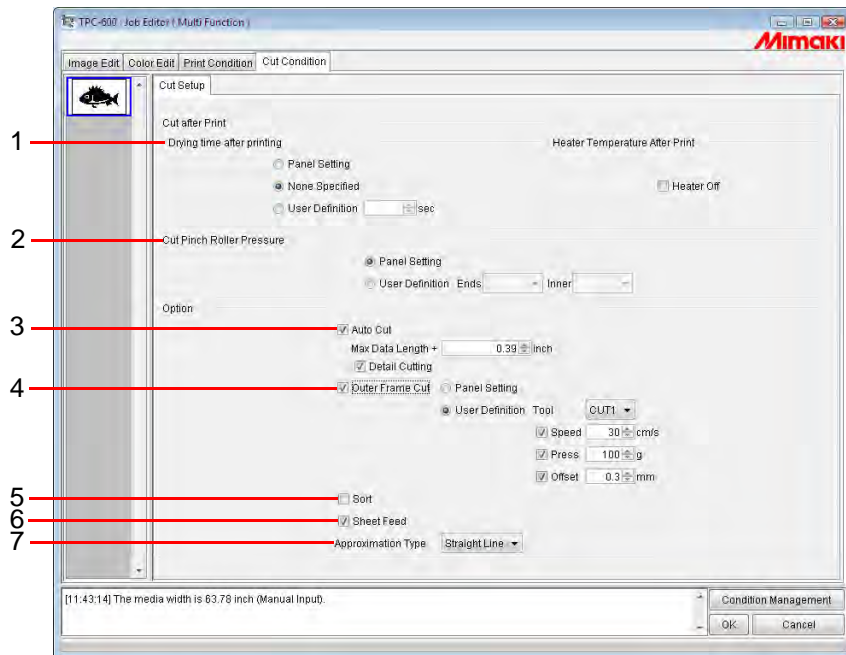
Newest (Neueste) Führt stets anhand der aktuellsten Kalibrierungs- bzw. Angleichungsinformationen ein RIP durch.

Bei routinemäßigem Hinzufügen einer Kalibrierung ist diese Funktion sehr hilfreich, weil die Notwendigkeit, eine Kalibrierung auszuwählen, entfällt.

Bearbeiten der Schneideeinstellungen (mit TPC)

Einstellung der Schnittbedingungen für die Verwendung des Cutters TPC.

Untermenü für die Schnitteinrichtung



1. Schneiden nach Ausdruck

Festlegen der Abläufe zwischen Beendigung des Druck- und Beginn des Schneidvorgangs.

Drying time after printing

(Trockenzeit nach Ausdruck): Legt die Wartezeit vor Beginn des Schneidvorgangs fest.



Bei hoher Heizungstemperatur kann sich die Schnittgenauigkeit, z.B. infolge von Schräglauf, verringern. In diesem Fall die Heizung abschalten.

Heater Temperature After Print

(Heizungstemperatur nach

Ausdruck):

Schaltet die Vorheizung, Druckheizung und Nachheizung zum Schneiden ab.

2. Cut Pinch Roller Pressure (Schnitt-Andruckrollendruck)

Legt den Andruckrollendruck für den Druckvorgang fest.

3. Auto Cut (Auto-Schnitt)

Nach dem Druck wird das Medium automatisch geschnitten.

Max Data Length

(Max. Datenlänge) + : Legt den Abstand zwischen Ende der Daten und Schnittposition fest.

Bei einem Druck- und Schneidjob erfolgt der Schnitt an der Endposition der größeren Daten, entweder Druck- oder Schneidedaten.

Detail Cutting

(Detail Schnitt):

Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, werden die Daten für jede Zeile geschnitten.

4. Outer Frame Cut (Außenrahmenschnitt)

Legt fest, dass der äußere Rahmen eines Bildes als Rechteck ausgeschnitten wird.

Tool: Wählt das Messer aus. Bei Auswahl HALF wird der äußere Rahmen perforiert.

Speed: Legt die Schnittgeschwindigkeit fest.

Press: Bestimmt den Druck des Messers.

Offset: Stellt die Mitte des Messers ein.

5. Sort

Legt die Reihenfolge beim Schneiden fest, um die Schnittzeiten zu verkürzen.

6. Sheet Feed (Blattzufuhr)

Ermöglicht den probeweisen Einzug eines Druckmediums um zu kontrollieren, ob bei Verwendung von Blattmedien Bilder vollständig ausgeschnitten werden können.

7. Approximation Type (Annäherungstyp)

Auswahl des Annäherungstyps für das Schneiden von Bogenlinien.

Straight Line: Der Bogen wird in viele kurze gerade Linien aufgeteilt. Die Schnittgeschwindigkeit ist hoch, die Qualität niedrig.

Arc: Der Bogen wird in viele kleine Bögen aufgeteilt. Die Schnittqualität ist hoch, die Geschwindigkeit niedrig.

Multipage-Jobs

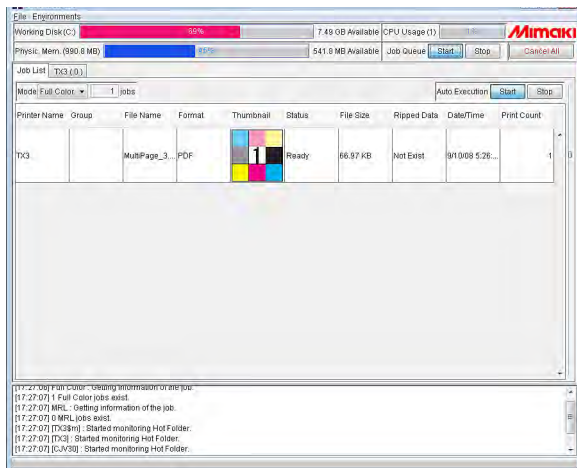
Dateien mit mehreren Bildern in einer Datei werden als „Multipage“-Bilder bezeichnet. Mit RasterLinkPro5 TA, können alle Seiten eines Multipage-Jobs gleichzeitig gedruckt werden.

ACHTUNG!

Multipage-Jobs mit verschiedenen Bildgrößen werden nicht unterstützt.

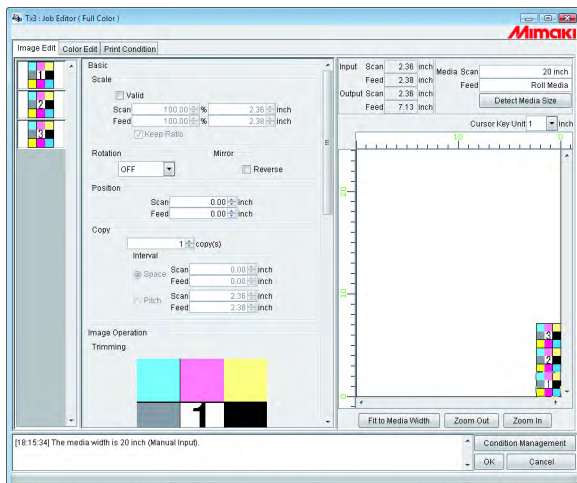
Hauptfenster

Nur die Bilder auf der ersten Seite werden als Miniaturansichten dargestellt.



„Job Editor“

Alle Seiten werden im Job Editor angezeigt.



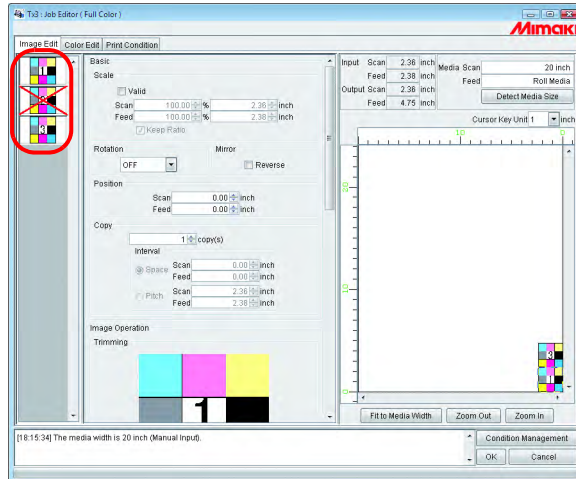
Sämtliche Einstellungen im Job Editor gelten für alle Seiten.

Bearbeiten der Jobs (Image Edit)

Markieren der zu druckenden Seiten

Alle Seiten eines zu bearbeitenden Jobs werden als Miniaturansicht angezeigt. Die zu druckenden Seiten können ausgewählt werden.

In der Liste der Miniaturansichten auf die Bilder klicken, die nicht gedruckt werden sollen. Diese Bilder in der Liste mit einem Kreuz markiert und aus der Vorschau entfernt.



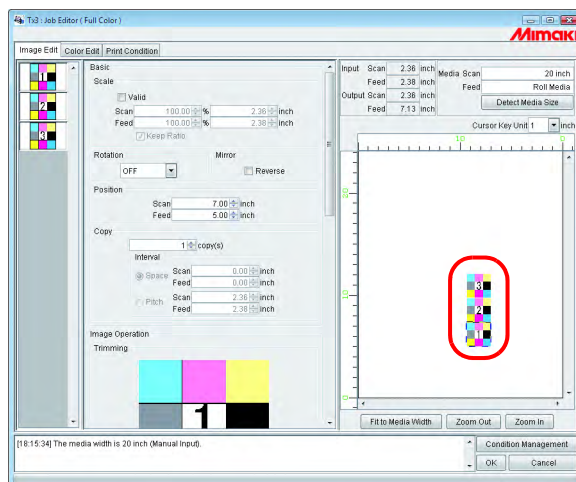
- Mit einem Kreuz markierte (und nicht in der Vorschau angezeigte Bilder) werden nicht gedruckt.
- Zum Drucken von Bildern, die laut Einstellung nicht gedruckt werden sollen, die angekreuzten Miniaturen anklicken.

ACHTUNG!

Es können nicht alle Seiten mit einem Kreuz markiert werden.

Position

Alle Seiten können als ein einziges Objekt bewegt werden. Das geschieht entweder durch Ziehen mit der Maus oder entsprechende Änderung der Werte für Scan und Feed.

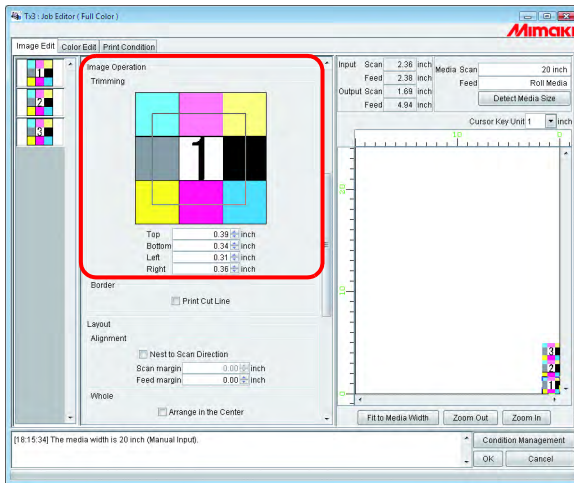


Es ist nicht möglich, jede Seite separat anzuordnen.

Trimming (Beschneiden)

Alle Seiten werden beschnitten.

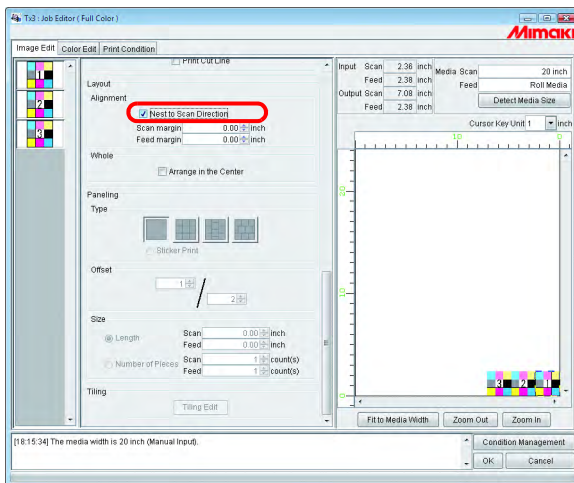
In der Vorschau wird die erste Seite eines zu druckenden Jobs angezeigt.



Alignment (Ausrichtung)

Gibt die Teilung für jede Seite an.

Wenn „Nest to Scan Direction“ markiert ist, werden die Seiten nebeneinander angeordnet.

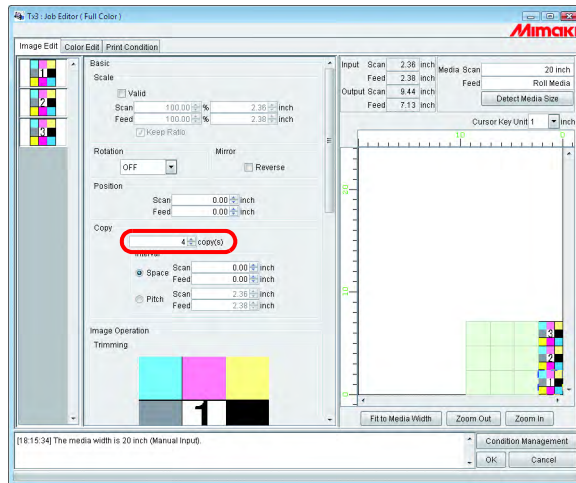


Copy

Kopiert jede Seite

ACHTUNG!

„Nest to Scan Direction“ und „Copy“ können nicht gleichzeitig eingestellt werden.



ACHTUNG!

Bei Multipage können die folgenden Einstellungen nicht verwendet werden.

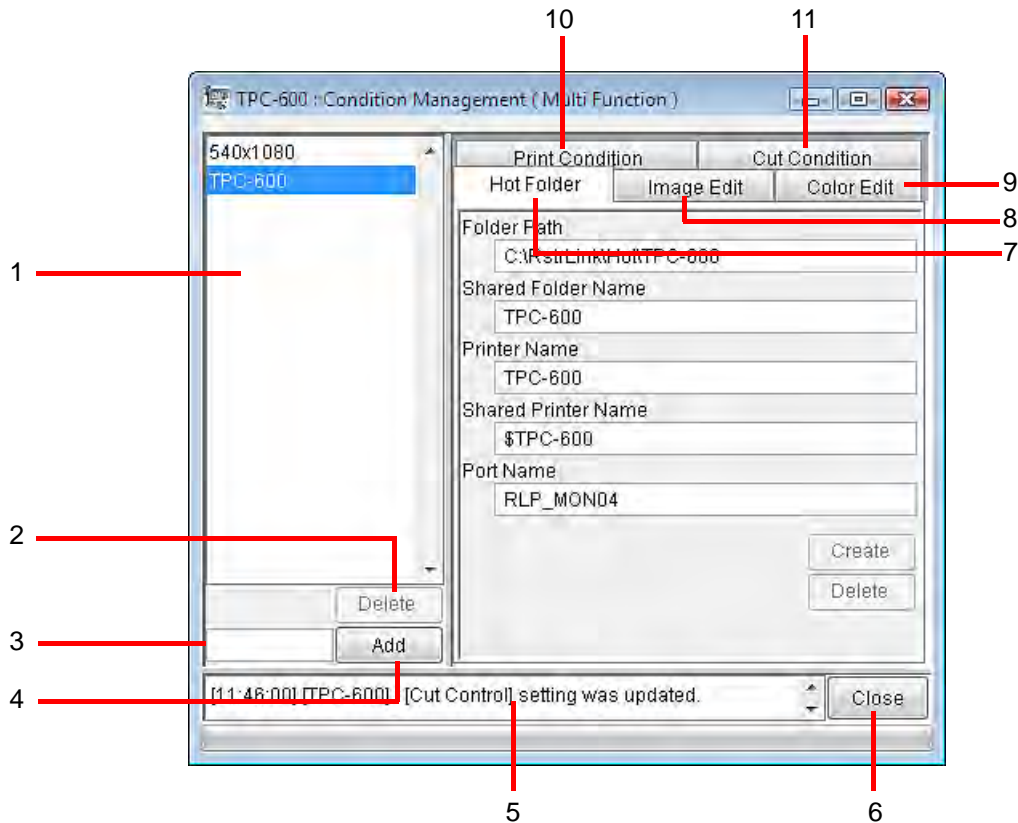
- Rapportieren
- Kachelung

Einstellungsverwaltung

Diese Funktion verwaltet verschiedene Einstellungen (Druckbedingungen, Bildbearbeitung usw.), die für die Ausführung eines Jobs als ein „Einstellungssatz“ benötigt werden.

Die Funktionen der Einstellungsverwaltung sind wie folgt:

- 1) Einstellungssatz, der auf einen Job während der Bearbeitung anwendbar ist.
- 2) Ein Hot Folder und ein Druckertreiber können für jeden Einstellungssatz vorbereitet werden. Die vom Hot Folder bzw. Druckertreiber gespoolten Ausgangswerte dienen als Sollwerte für den Einstellungssatz.



1. Liste der Einstellungen

Zeigt die Liste des Einstellungssatzes an.

2.

Löscht den ausgewählten Einstellungssatz. Ein Standard-Einstellungssatz kann nicht gelöscht werden.

3. Eingabefeld für den Namen der Einstellung

Beim Speichern eines neuen Einstellungssatzes einen neuen Namen für diesen Satz angeben.

ACHTUNG!

Dabei können die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:
\\ : * ? " < > | ! ,

4.

Speichert einen neuen Einstellungssatz.

5. Anzeige von Informationen

Gibt den Betriebszustand der Einstellungsverwaltung an.


6.

Schließt die Einstellungsverwaltung.


7. Untermenü „Hot Folder“

Richtet Hot Folder und Druckertreiber ein. ( S. 158, S. 168)


8. Untermenü „Image Edit“

Zur Eingabe der Bedingungen für die Bildbearbeitung. ( S. 159)


9. Untermenü „Color Edit“

Zur Eingabe der Bedingungen für die Farbeinstellungen. ( S. 160)

10. Untermenü „Print Condition“

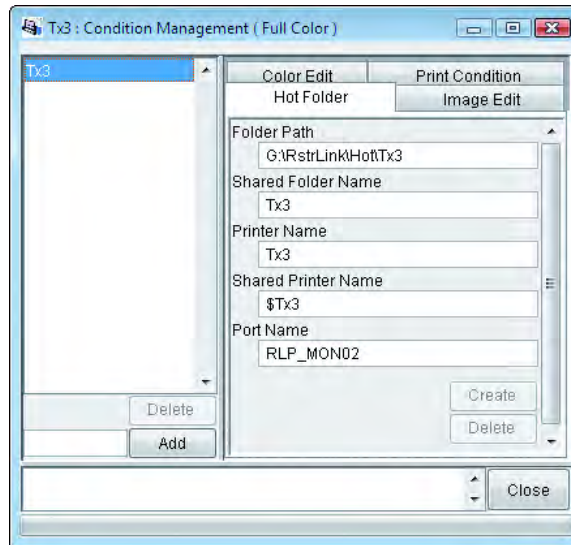
Legt die Druckbedingungen fest. ( S. 161)

11. Untermenü „Schnittbedingungen“


Legt die Schnittbedingungen fest. ( S. 162)

Untermenü „Hot Folder“

Zum Hinzufügen oder Entfernen eines Hot Folders bzw. Druckertreibers. Siehe  S. 168 für Informationen über das Hinzufügen oder Entfernen eines Hot Folders bzw. Druckertreibers.

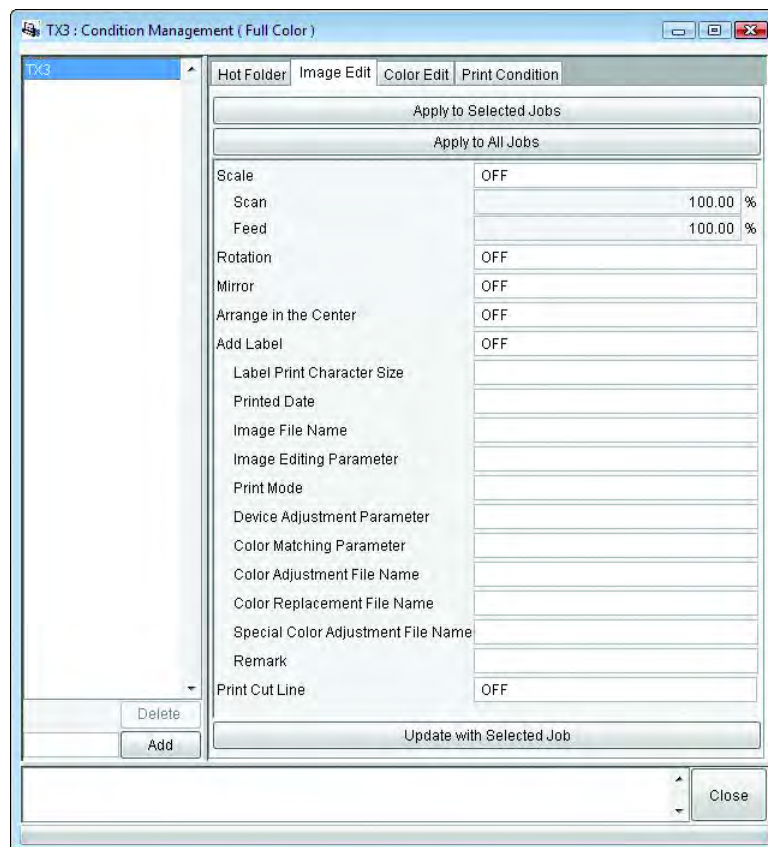


Untermenü „Image Edit“


Bildbearbeitungsparameter können bearbeitet werden. Für Informationen zur Einstellung von Parametern, siehe  S. 164.

Folgende Parameter können eingestellt werden:

Druckjob:	Scale (Maßstab), Rotation (Drehung), Mirror (Spiegeln), Arrange in the Center (Im Zentrum anordnen), Print Cut Line (full color only) (Schnittlinie drucken/nur bei Vollfarbe), Reverse (separation only) (Umgekehrt/nur bei Separation), Print information label (Informationsfeld drucken)
Druck- und Schneidjob (mit Passermarken):	Rotation (Drehung), Mirror (Spiegeln), Arrange in the Center (im Zentrum anordnen), Print information label (Informationsfeld drucken)
Druck- und Schneidjob (ohne Passermarken):	Scale (Maßstab), Rotation (Drehung), Mirror (Spiegeln), Arrange in the Center (im Zentrum anordnen), Print information label (Informationsfeld drucken)
Schneidjob (mit Passermarken):	Rotation (Drehung), Mirror (Spiegeln), Arrange in the Center (im Zentrum anordnen)
Schneidjob (ohne Passermarken):	Scale (Maßstab), Rotation (Drehung), Mirror (Spiegeln), Arrange in the Center (im Zentrum anordnen)



Untermenü „Color Edit“

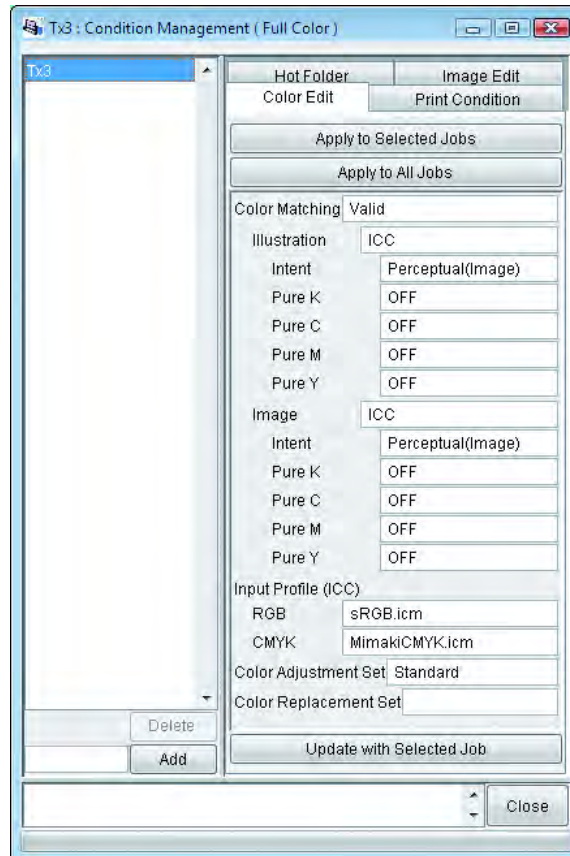
Farbbearbeitungsparameter können bearbeitet werden. Für Informationen zur Einstellung von Parametern, siehe  S. 164.

Folgende Parameter können eingestellt werden:


Alle Parameter für Color Matching (Farbanpassung/nur Vollfarbe), Color Adjustment set (Farbeinstellungs-Tabelle), Color Replacement set (Farbersetzungs-Tabelle/nur Vollfarbe), Special Color Adjustment (Spezielle Farbeinstellung)

ACHTUNG!

Bei einem Schneidjob wird das Farbbearbeitungsmenü nicht angezeigt.



Untermenü „Print Condition“

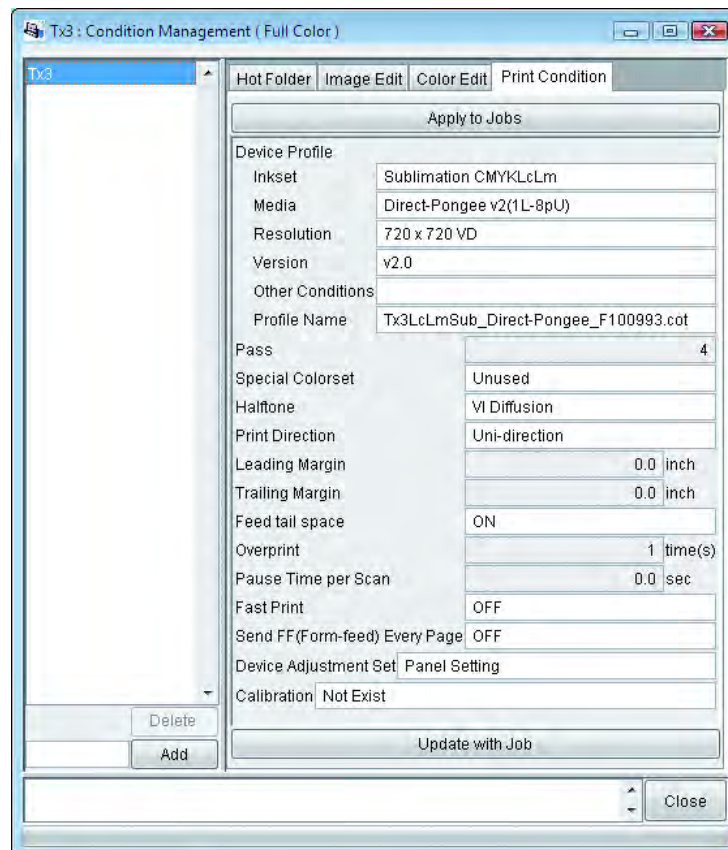
Einstellung der Parameter für die Druckbedingungen. Für Informationen zur Einstellung von Parametern, siehe  S. 164.

Folgende Parameter können eingestellt werden:


Device Profile (Geräteprofil), Print Mode (Druckmodus), Device Adjustment set (Geräteeinstellsatz)

ACHTUNG!

Bei einem Schneidjob wird das Bearbeitungsmenü für die Druckbedingungen nicht angezeigt.



Untermenü „Cut Condition“ (nur TPC)

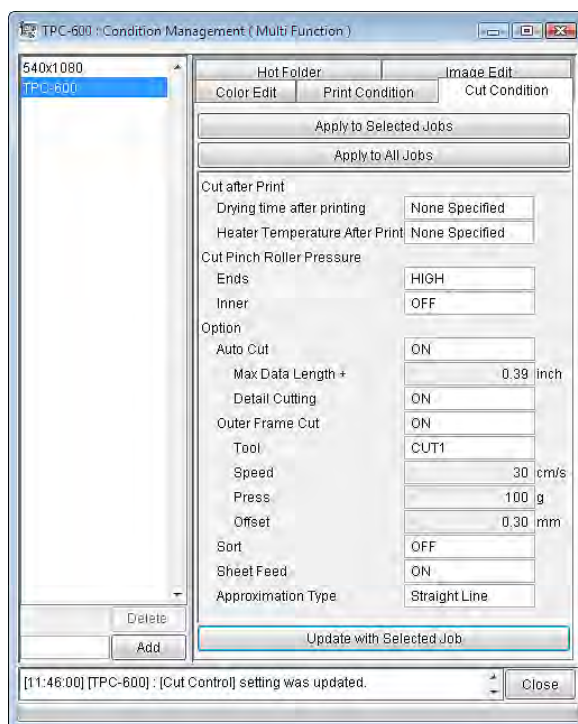
Einstellung der Parameter für den Druckbereich. Für Informationen zur Einstellung von Parametern, siehe  S. 164.

Folgende Parameter können eingestellt werden:

Drying time after printing (Trocknungszeit nach dem Druck), Heater Temperature After Print (Heizungstemperatur nach dem Druck), Cut Pinch Roller Pressure (Schnitt-Andruckrollendruck), Auto Cut (Auto-Schnitt), Max Data Length (max. Datenlänge) +, Detail Cutting (Detail Schnitt), Outer Frame Cut (Außenrahmenschnitt), Sort (Sortieren), Sheet Feed (Blattzufuhr), Approximation Type (Annäherungstyp)

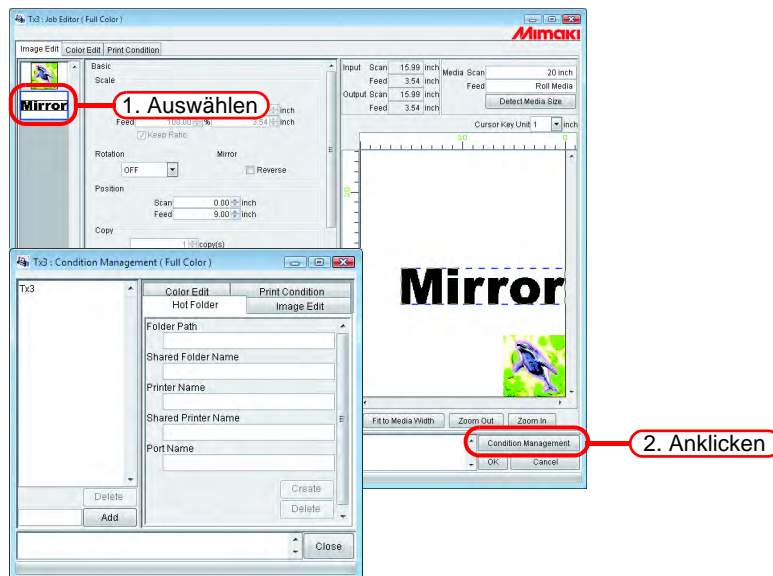
ACHTUNG!

Bei einem Druckjob wird das Bearbeitungs Menü für die Schnittbedingungen nicht angezeigt.



Anzeige der Einstellungsverwaltung

Einen Job auswählen, für den die Einstellungen vorgenommen werden sollen, und auf **Condition Management** klicken.
Das Menü für die Einstellungsverwaltung wird geöffnet.



Erstellen eines neuen Einstellungssatzes

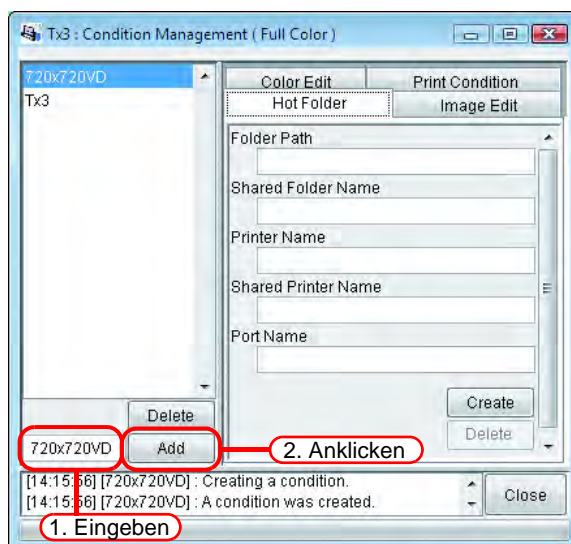
Den Namen des Einstellungssatzes eingeben.

ACHTUNG!

Dabei können die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:
\\ : * ? " < > | ! ,

Auf **Add** klicken.

Neuen Einstellungssatz zur Liste hinzufügen.



Zum Bearbeiten eines gespeicherten Einstellungssatzes und Abspeichern dieses Satzes unter neuem Namen den entsprechenden Satz Auswählen und nach Änderung des Namens auf **Add** klicken.

Änderung der Einstellwerte des Einstellungssatzes

Einstellwerte für verschiedene Bedingungen (Image Edit (Bildbearbeitung), Color Edit (Farbbearbeitung) and Print Condition (Druckbedingungen)) können geändert werden.

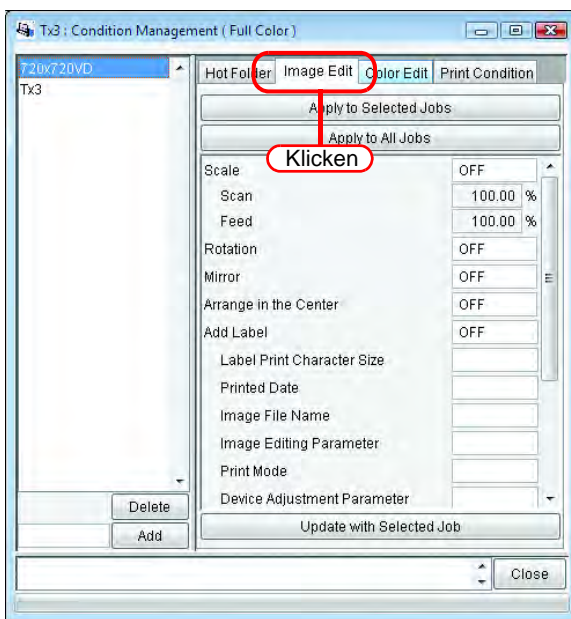
Die Werte werden von dem Job übernommen, der im Job Editor aktuell bearbeitet wird.

Die Einstellungen für die Bildbearbeitung werden einzeln, Farbbearbeitung und Druckbedingungen als Satz geändert.

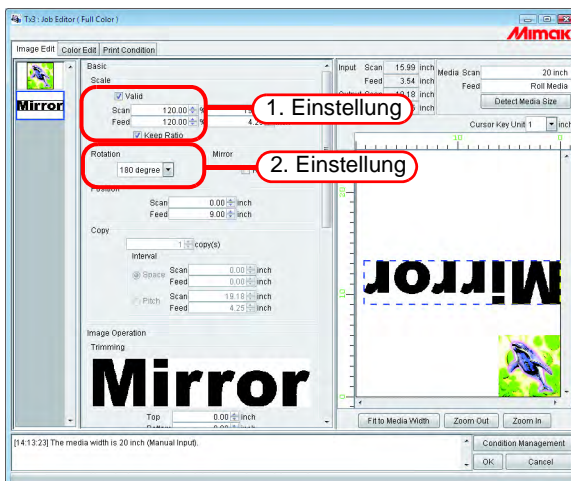
- 1 Das Menü für die Einstellungsverwaltung öffnen.
Das Untermenü für die Bedingungen öffnen, die geändert werden sollen.
Hier „Image Edit“ öffnen.
Im Job Editor wird „Image Edit“ ebenfalls angezeigt.



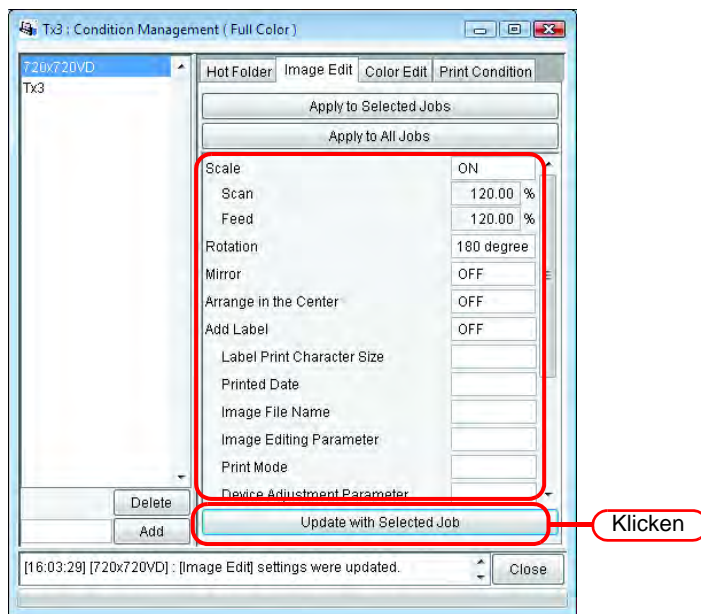
Das Menü des „Job Editors“ wechselt auf das Menü, das unter „Condition Management“ angezeigt wird.



- 2 Die Einstellung der Parameter im Job Editor vornehmen.
Im gezeigten Beispiel werden die Parameter folgendermaßen eingestellt:
Scale (Maßstab): 120%
Rotation (Drehung): 180 Grad



- 3** Im Menü der Einstellungsverwaltung auf **Update with Selected Job** klicken.
Die im Job Editor eingestellten Parameter werden übernommen und angezeigt.



Die Bedingungen auf den Job anwenden

Die in der Einstellungsverwaltung eingestellten Bedingungen auf den Job anwenden.

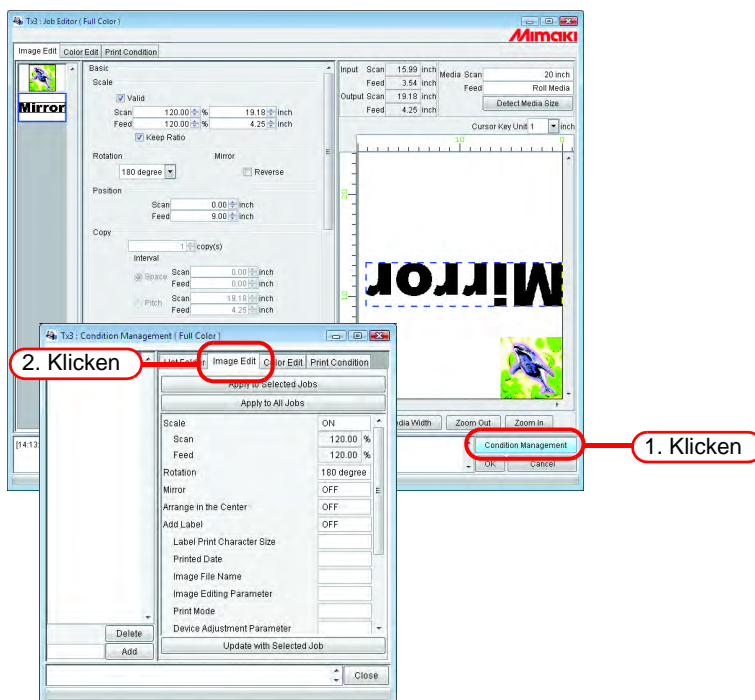
Die Einstellungen für die Bildbearbeitung werden einzeln, Farbbearbeitung und Druckbedingungen als Satz geändert.

Die Einstellungen in der Bildbearbeitung werden für einen oder mehrere der in der Liste der Miniaturansichten unter „Image Edit“ oder alle Jobs übernommen.

Die Einstellungen in der Bildbearbeitung werden entweder für den in der Liste der Miniaturansichten des Farbeditors ausgewählt oder für alle Jobs übernommen.

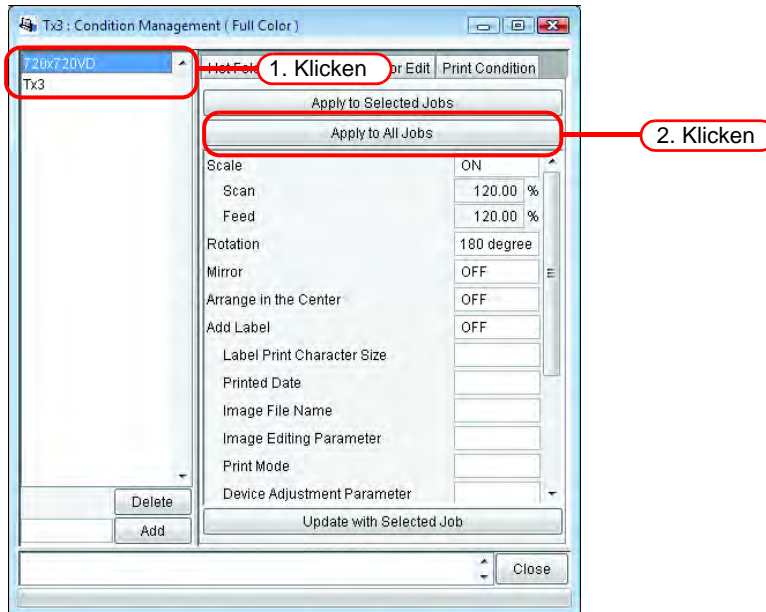
Die Einstellungen der Druckbedingungen werden für alle gruppierten Jobs übernommen.

- 1 Das Menü für die Einstellungsverwaltung öffnen.
Das Untermenü für die Bedingungen öffnen, die geändert werden sollen.
Hier „Image Edit“ öffnen.
Im Job Editor wird „Image Edit“ ebenfalls angezeigt.

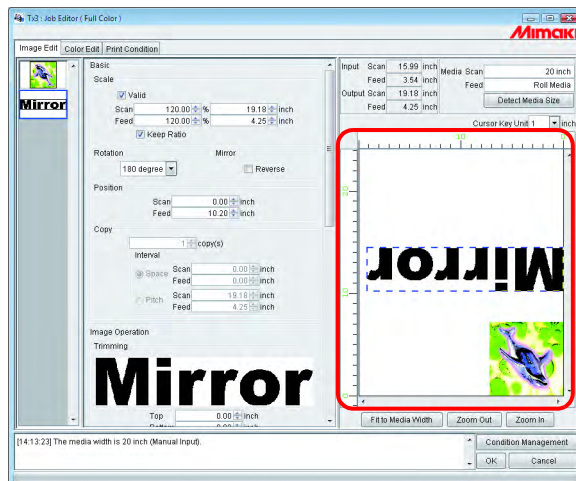


Das Menü des „Job Editors“ wechselt auf das Menü, das unter „Condition Management“ angezeigt wird.

- 2** Ein Menü auswählen, für das die Bedingungen übernommen werden sollen.
Auf die Schaltfläche „Übernehmen“ klicken.
Auf **Apply to All Jobs** klicken.



- 3** Die Einstellungen werden für alle Jobs im Job Editor übernommen.



Untermenü „Hot Folder“

Zur Einrichtung von Hot Folders und Druckertreibern.

Für einen Einstellungssatz jeweils einen Hot Folder und einen Druckertreiber einrichten.

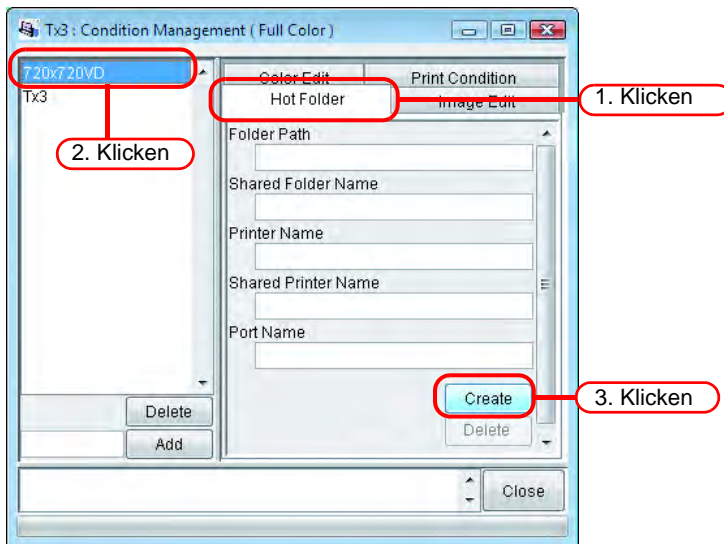
Die einzelnen Einstellungen für den mit dem vorbereiteten Hot Folder bzw. Druckertreiber gespoolten Job entsprechen denen, die in der Einstellungsverwaltung eingestellt worden sind.

Einrichtung eines Hot Folders und eines Druckertreibers

- 1 Die Einstellungsverwaltung öffnen und auf die Registerkarte „Hot Folder“ klicken.
Den Einstellungssatz für die Einrichtung des Hot Folders auswählen.
Auf klicken.

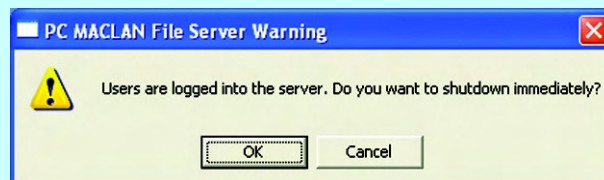
ACHTUNG!

- Während der Einrichtung eines Hot Folders bzw. Druckertreibers das Beenden von RasterLinkPro5 TA nicht erzwingen.
- Wenn auf den Hot Folder und den freigegebenen Drucker von einem Rechner aus zugegriffen werden soll, auf dem Windows ME oder ein früheres Betriebssystem läuft, muss der Name des Einstellungssatzes aus maximal 11 Zeichen von jeweils einem Byte bestehen.



ACHTUNG!

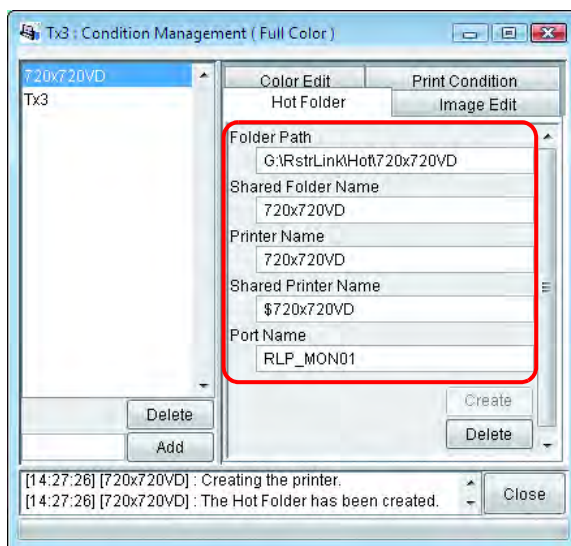
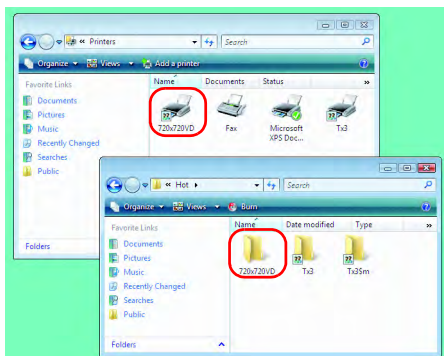
Wenn auf dem Rechner mit RasterLinkPro5 TA PC MACLAN installiert ist, erscheint während der Erstellung des Hot Folders u.U. die Maske „PC MACLAN file server warning“. Den PC MACLAN-Dateiserver über beenden. Der PC wird nicht heruntergefahren.



2 Ein Hot Folder und ein Druckertreiber werden eingerichtet. Informationen über den Hot Folder und den Druckertreiber werden angezeigt.

ACHTUNG!

- Mit einem Hot Folder, der in RasterLinkPro5 TA eingerichtet worden ist, niemals eine der folgenden Aktionen durchführen, da er andernfalls nicht mehr deinstalliert werden kann:
Ändern des Ordnersnamens, Ändern des Freigabensnamens, Beenden der Freigabe, Löschen des Hot Folders.
- Mit einem Druckertreiber, der in RasterLinkPro5 TA eingerichtet worden ist, niemals eine der folgenden Aktionen durchführen, da er andernfalls nicht mehr deinstalliert werden kann:
Ändern des Namens, Ändern des Freigabensnamens, Beenden der Freigabe, Löschen des Druckertreibers.

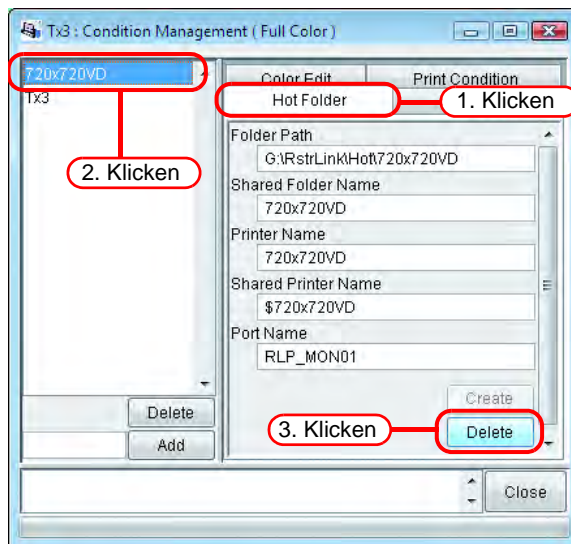


Löschen eines Hot Folders und eines Druckertreibers

- 1 Das Menü für die Einstellungsverwaltung öffnen.
Auf die Registerkarte „Hot Folder“ klicken.
Den Einstellungssatz zum Löschen des Hot Folders auswählen.
Auf klicken.

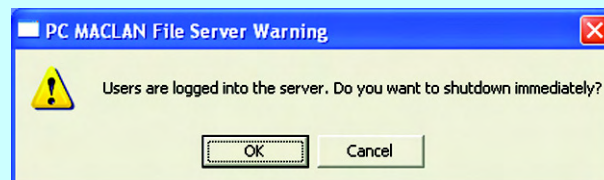
ACHTUNG!

Während des Löschens eines Hot Folders bzw. Druckertreibers das Beenden von RasterLinkPro5 TA nicht erzwingen.



ACHTUNG!

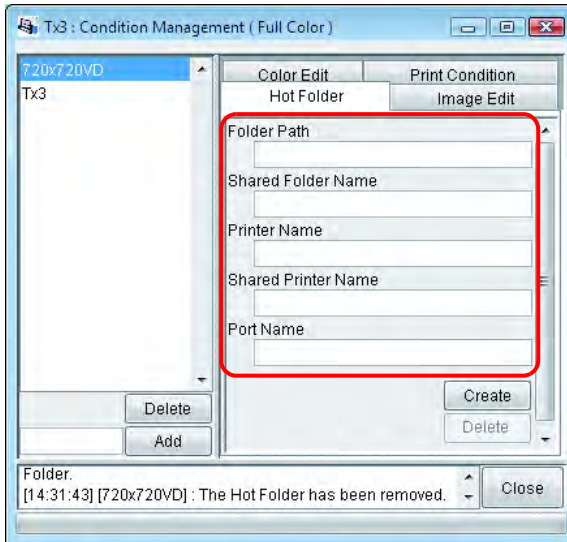
Wenn auf dem Rechner mit RasterLinkPro5 TA PC MACLAN installiert ist, erscheint beim Löschen des Hot Folders u.U. die Maske „PC MACLAN file server warning“. Den PC MACLAN-Dateiserver über beenden. Der PC wird nicht heruntergefahren.



2 Ein Hot Folder und ein Druckertreiber werden entfernt.

ACHTUNG!

Bei der Verbindung des Hot Folders von RasterLinkPro5 TA mit AppleShare von Macintosh kann der Hot Folder u.U. nicht gelöscht werden. In diesem Falle das mit Mac verbundene Laufwerk trennen und danach auf klicken.



PC MACLAN-Einstellungen aufheben

Wenn PC MACLAN auf dem Rechner mit RasterLinkPro5 TA installiert ist, werden die Einstellungen von PC MACLAN beim Löschen des Hot Folders und des Druckertreibers automatisch gelöscht.

ACHTUNG!

- Beim Löschen eines Hot Folders und Druckertreibers wird PC MACLAN von RasterLinkPro5 TA neu gestartet. Da in diesem Fall die Verbindung zum Macintosh-Client unterbrochen wird, können Probleme auftreten, z. B. dass sich im Hot Folder verbleibende Dateien nicht löschen lassen. Daher beim Löschen eines Hot Folders und eines Druckertreibers die Verbindung des mit dem Mac verbundenen Hot Folder zuerst trennen.
- Die Ordnerinformationen auf dem PC-MACLAN-Dateiserver werden nicht automatisch entfernt. Die Ordnerinformationen nach den Angaben im Kapitel über die Benutzung des Dateiservers im Benutzerhandbuch für PC MACLAN entfernen.

Druckerstatusanzeige

Im Menü „Druckerstatus“ werden verschiedene Drucker und deren jeweilige Einstellungen angezeigt. Die angezeigten Inhalte sind vom Ausgabeport abhängig.

Der Druckerstatus wird in der Ausführungsmaske jedes Druckers gezeigt.

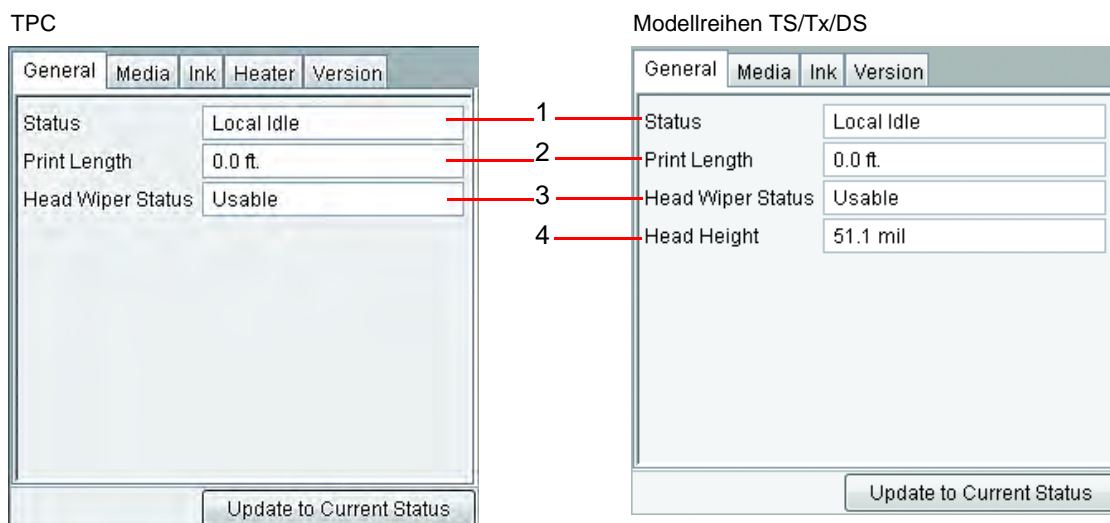
ACHTUNG!

- Der Druckerstatus wird nicht automatisch aktualisiert. Zur Überprüfung des aktuellsten Status auf **Update to Current Status** klicken.
- Wenn während des Druckvorgangs auf **Update to Current Status** geklickt wird, nimmt die Aktualisierung des Status einige Zeit in Anspruch.

Wenn der Ausgabeport IEEE1394 oder USB 2.0 ist

Allgemeine Informationen

Zeigt den aktuellen Druckerstatus an.



1. Status

Zeigt den aktuellen Druckerstatus an.

Status	Einstellungen
Nicht bereit	Die Initialisierung für den Start des Druckers ist aktiv. In diesem Status nicht drucken.
Abdeckung offen	Die Frontklappe des Druckers ist offen. Die Frontklappe schließen.
Lokaler Leerlauf	Der Drucker ist als lokaler Drucker eingerichtet. Drucken ist nicht möglich. Den Drucker für den Druck als Netzwerkdrucker einrichten.
Lokal aktiv	Der Drucker führt gerade eine Reinigung durch oder druckt eine Testseite. Drucken ist nicht möglich. Den Drucker für den Druck als Netzwerkdrucker einrichten.
Fernleerlauf	Der Drucker ist als Netzwerkdrucker eingerichtet. Der Druckvorgang kann gestartet werden.
Fern aktiv	Druckvorgang läuft.

2. Drucklänge

Zeigt während des Drucks die aktuelle Drucklänge.

3. Kopfwischerstatus

Zeigt an, ob der Kopfwischer genutzt werden kann.

4. Kopfhöhe

Zeigt die aktuelle Druckkopfhöhe an.

Medieninformationen

Zeigt Informationen über das Druckmedium an.

Modellreihen TS/Tx/DS

TPC

1. Mediengröße Scan

Stellt die Medienbreite ein.

Auto-Erkennung: Der vom Drucker erkannte Wert wird verwendet. Die erkannte Medienbreite erscheint über der Maßlinie.

Manuelle Eingabe: Es wird nicht der vom Drucker erkannte, sondern der manuell eingegebene Wert für die Medienbreite verwendet. Diese Einstellung verwenden, wenn RasterLinkPro5 TA ohne Verbindung zum Drucker verwendet wird.

Wenn der rechte und linke Rand eingestellt sind, steht folgende Breite zum Druck zur Verfügung.
Zur Verfügung stehende Druckbreite = Medienbreite - linker Rand - rechter Rand

ACHTUNG!

Wenn die Medienbreite 0 beträgt, kann die Layoutvorschau im Job Editor nicht angezeigt werden. Wenn der Drucker nicht angeschlossen ist, einen Wert für die Medienbreite in den manuellen Einstellungen eingeben.

2. Mediengröße Vorschub

Zeigt bei Papier als Blattmedium mit Auto-Erkennung die Vorschubgröße an.

Zeigt bei Papier als Rollenmedium bzw. manueller Eingabe Rollenpapier an.

3. Rechter Rand/4. Linker Rand

Stellt den Randbereich (Beschnittbereich) am linken und rechten Rand des Mediums ein. Wenn das Bild im Randbereich angeordnet ist, wird dieser Teil nicht gedruckt, sondern abgeschnitten. Im Vorschaufenster des Job Editors ist der Randbereich grau eingefärbt.

Dies ist besonders hilfreich bei der Verwendung von Sublimations-Transferpapier, wenn anhand der Layout-Vorschau sichergestellt werden kann, dass die Bereiche von minderer Qualität an den Rändern des Mediums nicht verwendet werden.

Je nach Größe des nicht bedruckbaren Bereichs des jeweiligen Druckers bestehen hier Unterschiede. Den vom Drucker hinzugefügten nicht bedruckbaren Bereich beachten.

5. Warnungsfeld (nur TPC)

Die Position einstellen, an der vom Drucker gesendete Warnungen angezeigt werden.

6. Stärke (TPC/TS3/TS5)

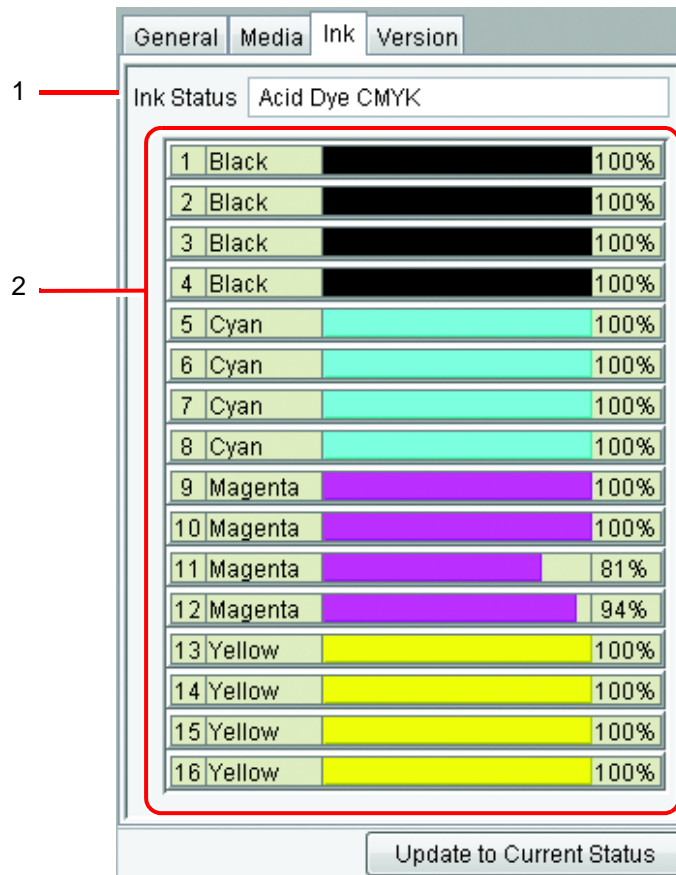
Zeigt die Medienstärke an.

7. Rest (TPC/TS3/TS5)

Zeigt bei Aktivierter Option „Media Residual“ die Medienrestmenge an.

Tinteninformationen (Tx3)

Die für den Drucker eingestellten Tinteninformationen werden angezeigt.



ACHTUNG!

Wenn sich keine Druckerpatrone im Gerät befindet, werden u.U. die Tinteninformationen nicht korrekt angezeigt. Zur Anzeige der Informationen die Tintenpatrone korrekt in den Drucker einsetzen.

Tinteninformationen (Modellreihen DS/Tx)

Da man bei den Modellreihen DS und Tx2 die Tinte an Vorder- und Hinterseite separat einstellen kann, werden auch für beide Seiten Informationen angezeigt.

Wenn bei nicht angeschlossenem Drucker „RIP Only“ (Nur RIP) und anschließend „Printing Only“ (Nur Druck) ausgeführt wird, die Tintensatzerkennung auf „Select“ (Auswahl) setzen und den im angeschlossenen Drucker eingesetzten Tintensatz auswählen. Welcher Druckkopf benutzt wird, hängt vom Status des vorderen und hinteren Tintensatzes ab.

Wenn beide Tintensätze gleich sind

Es wird der im Bedienfeld des Druckers eingesetzte Wert („Maintenance“ – „Use Head“) verwendet.

Wenn sich beide Tintensätze unterscheiden

Es wird der Druckkopf verwendet, bei dem Geräteprofil und Tintensatz gleich sind.

Wenn sie sich unterscheiden, wird der im Bedienfeld des Druckers eingesetzte Wert („Maintenance“ – „Use Head“) verwendet.

Tintensatzerkennung: Auto

Color	Remaining
1 Gray	10%
2 Black	2%
3 Cyan	100%
4 Light Cyan	100%
5 Magenta	100%
6 Light Magenta	100%
7 Yellow	51%
8 Blue	14%

Color	Remaining
9 Gray	10%
10 Black	2%
11 Cyan	100%
12 Light Cyan	100%
13 Magenta	100%
14 Light Magenta	100%
15 Yellow	51%
16 Blue	14%

Zeigt den im Drucker installierten Tintensatz an, die Tintenfarbe für jede Aufnahme und die verbleibende Tintenmenge.

Tintensatzerkennung: Auswählen

Color	Remaining
1 Not Detect	0%
2 Not Detect	0%
3 Not Detect	0%
4 Not Detect	0%
5 Not Detect	0%
6 Not Detect	0%
7 Not Detect	0%
8 Not Detect	0%

Color	Remaining
9 Not Detect	0%
10 Not Detect	0%
11 Not Detect	0%
12 Not Detect	0%
13 Not Detect	0%
14 Not Detect	0%
15 Not Detect	0%
16 Not Detect	0%

Es kann der hintere oder vordere Tintensatz ausgewählt werden.

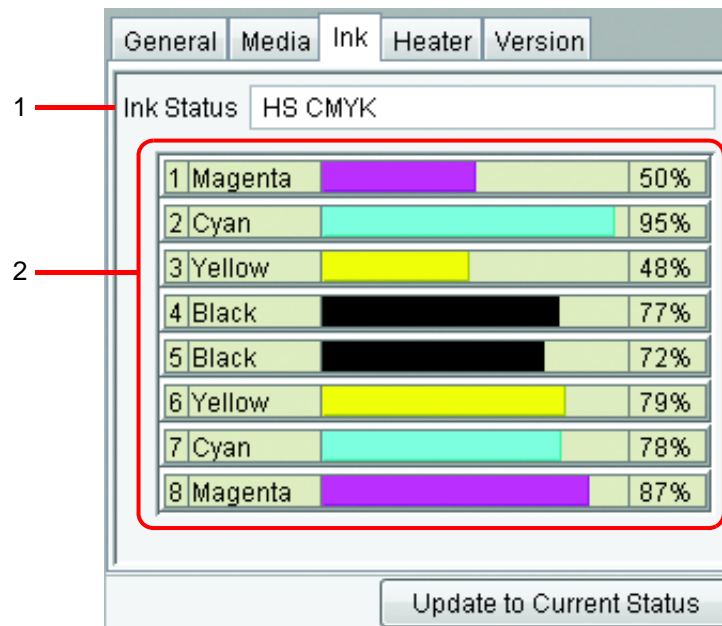
Bei Verwendung eines Geräteprofils, das nicht mit dem im Drucker befindlichen Tintensatz kompatibel ist, über „Select“ das Geräteprofil für den Druck und den gleichen Tintensatz auswählen.

ACHTUNG!

Wenn sich keine Druckerpatrone im Gerät befindet, werden u.U. die Tinteninformationen nicht korrekt angezeigt. Zur Anzeige der Informationen die Tintenpatrone korrekt in den Drucker einsetzen.

Tinteninformationen (TPC/TS3/TS5)

Die für den Drucker eingestellten Tinteninformationen werden angezeigt.



ACHTUNG!

Wenn sich keine Druckerpatrone im Gerät befindet, werden u.U. die Tinteninformationen nicht korrekt angezeigt. Zur Anzeige der Informationen die Tintenpatrone korrekt in den Drucker einsetzen.

1. Tintenstatus

Den Namen des Tintensatzes anzeigen.

2. Farbe und verbleibende Tintenmenge für jede Aufnahme

Anzeige der Tintenfarbe und verbleibenden Tinte für jede Aufnahme.

Heizungsinformationen (TPC/TS3/TS5)

Gibt Informationen zu der im Drucker eingebauten Heizung an.

General	Media	Ink	Heater	Version
Pre-heater				
Heater Temp.		41 C		
Heater Status		Usable		
Print-heater				
Heater Temp.		40 C		
Heater Status		Usable		
Post-heater				
Heater Temp.		50 C		
Heater Status		Usable		
<input type="button" value="Update to Current Status"/>				

Versionsnummer

Zeigt die Modellinformationen an.

General	Media	Ink	Version
Model		Tx3-1600	
Engine Version		3.10	
Command Name		MRL-IF	
Command Version		1.00	
<input type="button" value="Update to Current Status"/>			

Wenn der Ausgabeport nicht IEEE1394 oder USB 2.0 ist

Nur die Einstellung steht zur Verfügung. Es werden keine Informationen zum Drucker angezeigt.

Medieninformationen

Die Medienbreite kann nur über „Manual Input“ eingestellt werden.

Der linke und rechte Rand können eingestellt werden.

The image shows a software dialog box titled "Media" with a sub-tab "Ink". The "Media Size" section contains the following controls:

- Scan**: Two radio buttons, "Auto Detection" (unselected) and "Manual Input" (selected).
- Manual Input**: A numeric input field showing "63.0" with a unit of "inch".
- Feed**: A dropdown menu currently set to "Roll Media".
- Right Margin**: A numeric input field showing "0.0" with a unit of "inch".
- Left Margin**: A numeric input field showing "0.0" with a unit of "inch".

At the bottom of the dialog is a button labeled "Update to Current Status".

Tinteninformationen (Tx3/TPC/TS3/TS5)

Media **Ink**

Ink Status Not Detected

1	Not Detected	0%
2	Not Detected	0%
3	Not Detected	0%
4	Not Detected	0%
5	Not Detected	0%
6	Not Detected	0%
7	Not Detected	0%
8	Not Detected	0%
9	Not Detected	0%
10	Not Detected	0%
11	Not Detected	0%
12	Not Detected	0%
13	Not Detected	0%
14	Not Detected	0%
15	Not Detected	0%
16	Not Detected	0%

Update to Current Status

Tinteninformationen (Modellreihen DS/Tx)

Diese Einstellung ist nur bei den Modellreihen DS und Tx2 möglich.

Für „Inkset Detection“ (Tintensatzerkennung) kann nur „Select“ (Auswahl) eingestellt werden.

Den im angeschlossenen Drucker installierten Tintensatz auswählen.

Media Ink

Inkset Detection Auto
 Select

Rear Reactive Dye CMYKLcLm ▼

1	Not Detected	0%
2	Not Detected	0%
3	Not Detected	0%
4	Not Detected	0%
5	Not Detected	0%
6	Not Detected	0%
7	Not Detected	0%
8	Not Detected	0%

Front Reactive Dye CMYKLcLm ▼

9	Not Detected	0%
10	Not Detected	0%
11	Not Detected	0%
12	Not Detected	0%
13	Not Detected	0%
14	Not Detected	0%
15	Not Detected	0%
16	Not Detected	0%

Update to Current Status

Anhang

Farbübernahmefunktion und unterstützte Scanner

In RasterLinkPro5 TA kann die eingescannte Originalfarbe aus dem Dokument, z.B. ein komplexes Layout, simuliert und gedruckt werden (Color Acquisition – Farbübernahme).

In diesem Dokument werden die für die Verwendung dieser Funktion im Scanner notwendigen Einstellungen beschrieben. Führen Sie je nach verwendetem Scannermodell die in dieser Anleitung beschriebenen Arbeitsschritte zur Installation des Scanners durch.

Unterstützte Scanner

Für die folgenden Scanner wird die Farbübernahmefunktion in RasterLinkPro5 TA unterstützt:

EPSON Perfection 4990 Photo

ACHTUNG!

- Für die Benutzung des Scanners und des Scannertreibers siehe das entsprechende Benutzerhandbuch.
- Bei Verwendung der Farbübernahmefunktion in RasterLinkPro5 TA die in dieser Anleitung angegebenen Einstellwerte benutzen. Dadurch wird die Nähe der übernommenen Farbe zum Original beeinflusst.
- Bei Verwendung eines Scanners für andere Funktionen als die Farbübernahmefunktion von RasterLinkPro5 TA werden die Standardeinstellungen des Scannertreibers geändert. Bei Verwendung der Farbübernahmefunktion in RasterLinkPro5 TA Einstellwerte überprüfen.

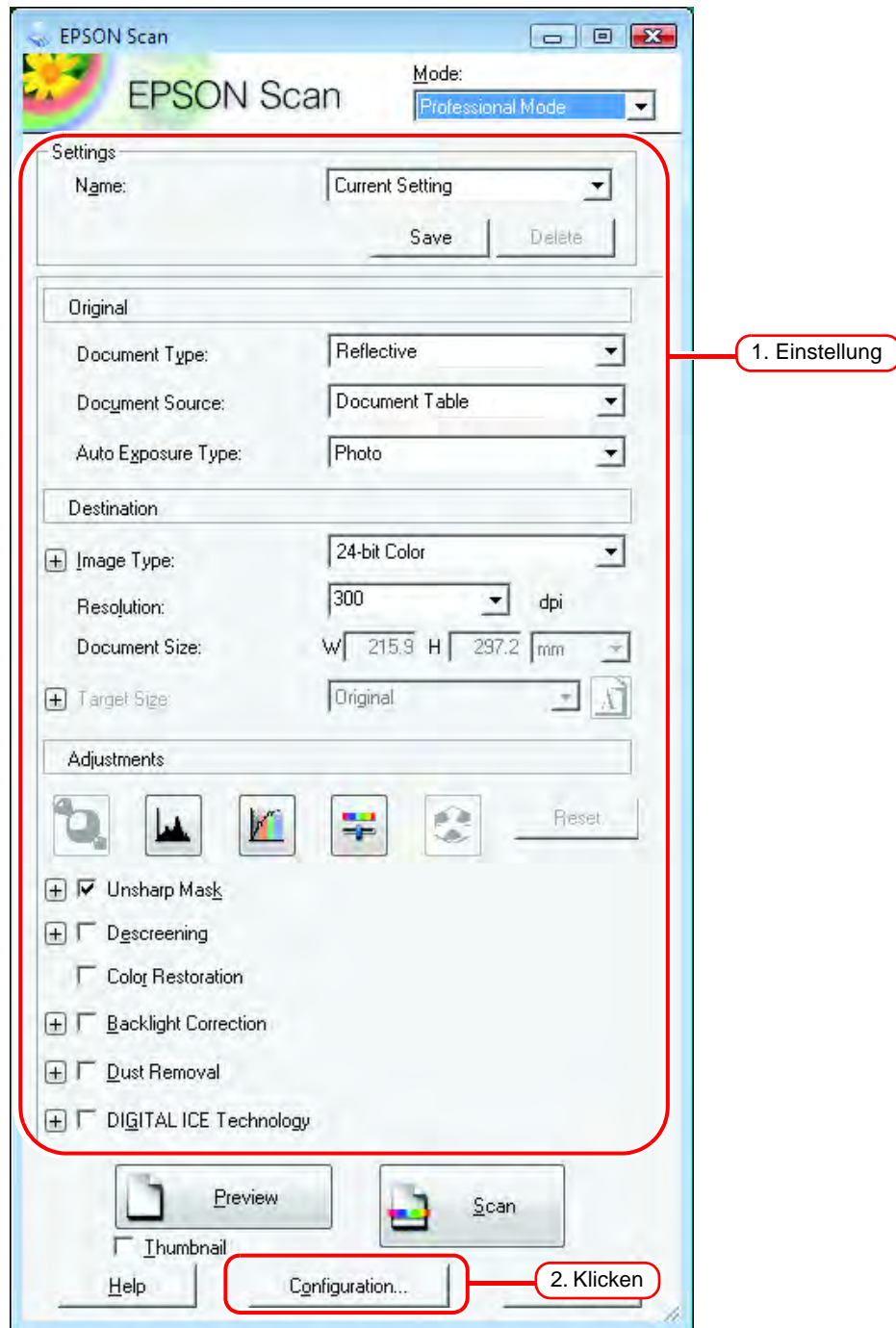
Einstellungen des Scannertreibers

In RasterLinkPro5 TA den verwendeten Scanner auswählen und auf **Start scanning** klicken.
Es erscheint die Maske des Scanners.

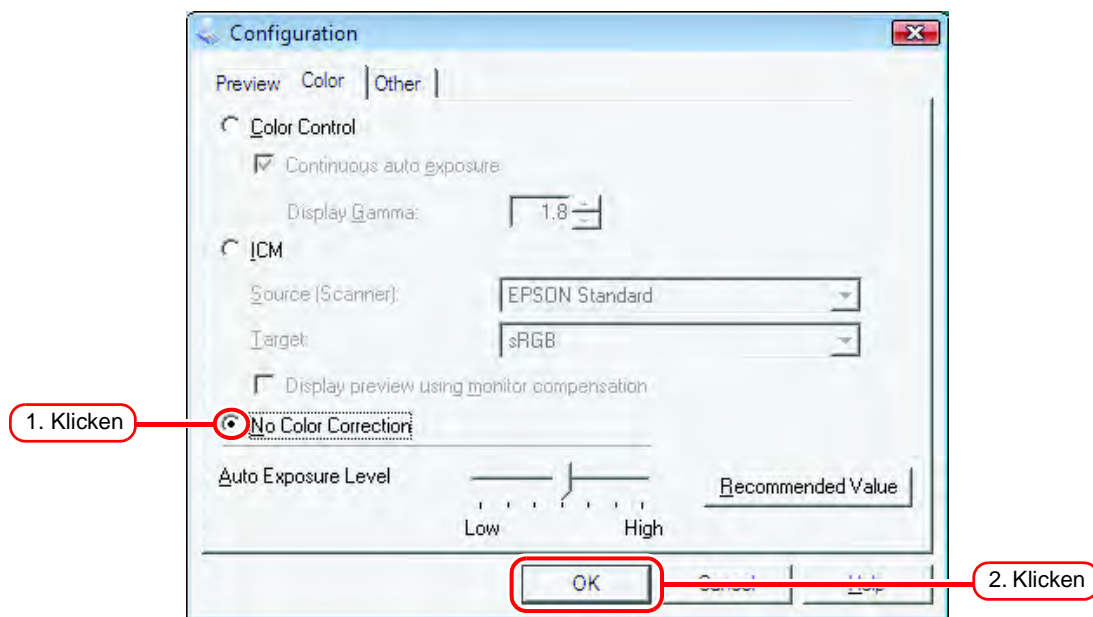
Das Originaldokument mit den nachstehend beschriebenen Einstellungen einscannen.

Mit dem EPSON Perfection 4990 Photo

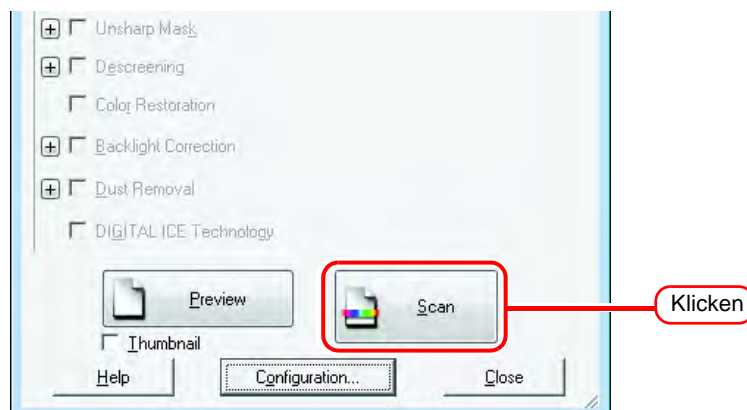
- 1 Kurz nach Beginn des Scanvorgangs erscheint die Maske des Scanners.
Die folgenden Einstellungen vornehmen und auf **Configuration...** klicken.



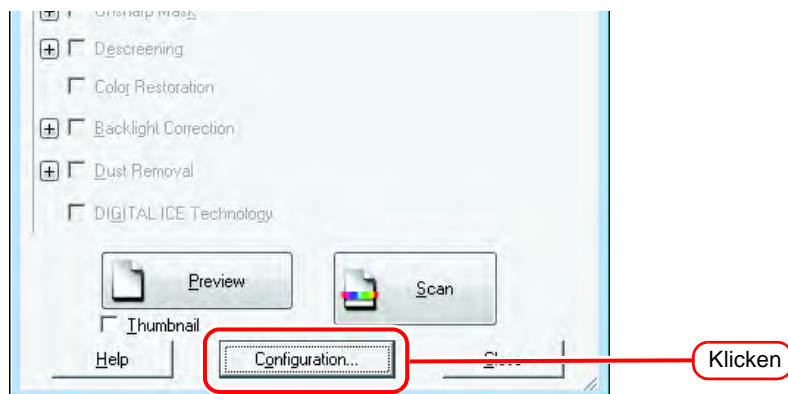
- 2** Im Menü „Konfiguration“ unter der Registerkarte „Color“ die Option „No Color Correction“ auswählen und auf klicken.



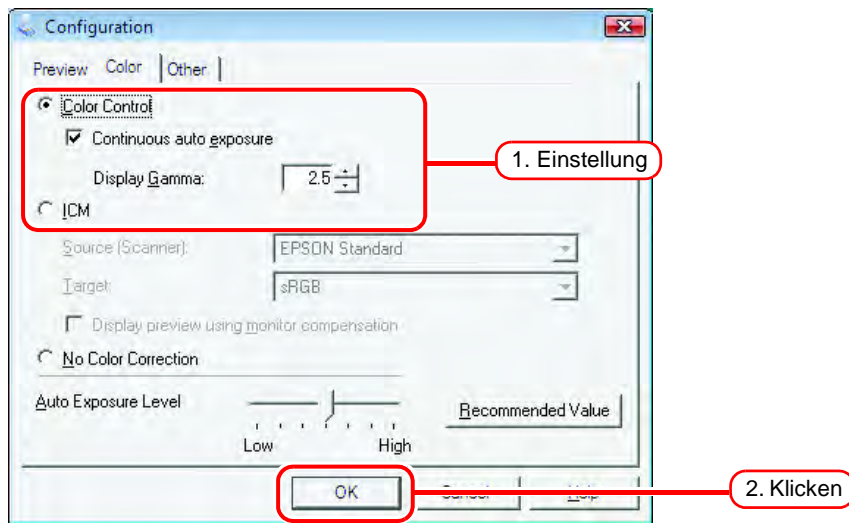
- 3** Auf klicken.
Das Bild wird eingescannt.



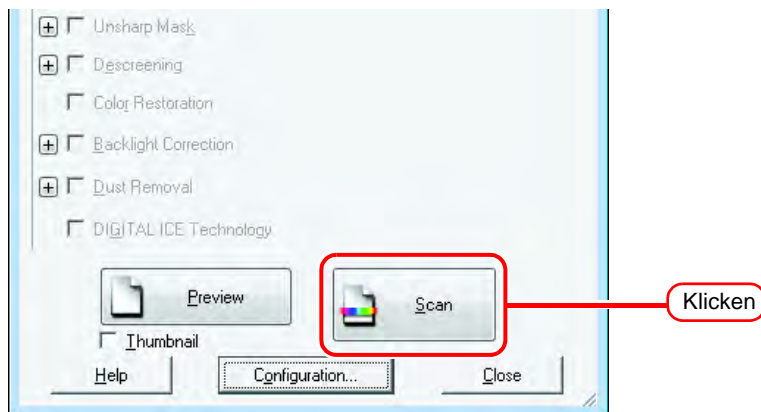
- 4** Nachdem das Bild gescannt wurde, erscheint erneut die Scannermaske. Ohne die Einstellungen zu verändern auf klicken.



- 5** Im Menü „Configuration“ unter der Registerkarte „Color“ die folgenden Einstellungen vornehmen und auf klicken.



- 6** Auf klicken.
Das Bild wird erneut eingescannt.



Damit ist der Scanvorgang beendet.

Die Schritte für die Farbübernahme wie unter „Übernehmen der Farben aus dem Originaldokument (Scan Color)“ (🔗 S. 115) beschrieben durchführen.

